# Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Hernsprecher Ar. 2953. Anfzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

Begngs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Bjg. monatlich durch den Berlag Langgaffe 27, obne Bringer-lohn. S Mil. 50 Bfg. bierteljährlich durch alle deutiden Bosankaiten, ausschließich Bestelleit. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerbem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die Jaupl-Agentur Wildelmeitrage 6 und die 185 Mogadefellen in allen Teilen der Ectab; in Biedecht; die borrigen 28 Mogadefellen und in ben benachdarten Landorven und im Rheingan die detreffenden Lagblatt-Trager.

Mngeigen-Annahme: Gur bie Abenb-Ansgabe bis 19 Uhr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

2 Tagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Fernsbrecher Nr. 967. Rufgeit von 8 Uhr morgens dis 8 Uhr abends.

Angeigen-Breis für die Zelle: 15 Blg. für lotale Angelgen im "Arbeitsmartt" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sapiorin; D'Blg. in davon abweichender Sahandführung, sowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Blg. für alle andwortigen Angelgen; 1 Mt. für lotale Arftiamen; 2 Mt. für auswärtige Beilamen. Gange, balbe, brütet und vereict Seiten, darofiniend, nach defonderer Berechanng, Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen in kurzen Freischenen entsprechender Radatt.

fift bie Aufnahme ipater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr übernummen.

Mr. 123.

Wiesbaben, Donnerstag, 14. Marg 1907.

55. Jahrgang.

# Morgen=Ausgabe.

#### Die Lage der ruffischen Induftriearbeiter.

Gerade jett, wo in Rugland die zweite Duma gufammengetreten ift, in der auch Bertreter der Industriearbeiter figen, ift ein joeben erschienenes Buch über die Lage der arbeitenden Klaffe in Rugland von höchstem Interesse. (Bashitnow, Die Lage der arbeitenden Klasse in Rugland, Berlag Diet, Stuttgart 1907.) Aber die Arbeits-, Wohn- und Lohnverhaltniffe ber ruffischen Arbeiter in den fechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist nur ganz wenig befannt geworden. Im Jahre 1862 hatte zwar eine zur Untersuchung der Ar-beiterverhältnisse eingesetzte Regierungskommission verfciedene Schutbeftimmungen für Rinder und Minderjährige borgeschlagen und auch für die erwachsenen Arbeiter beffere hygienische Arbeitsverhaltniffe ge-fordert, aber bon diesen Antragen wurde nichts berwirflicht. Auch eine im Jahre 1866 ergangene Berfügung, wonach die Fabrifbefiber für je 100 Arbeiter ein Rrantenbett eingurichten und für Meditamente und argtliche Silfe zu forgen haben, wurde fast gang unberückfichtigt gelaffen. Bon Beginn an wurden die ruffifcen Fabrifarbeiter in großem Umfange ausgebeutet durch die Einrichtung der Fabriffaden, denn in diesen Läden der Unternehmer mugten die Arbeiter alle ihre Bedürfniffe gu hoben Preisen faufen, fo daß viele Arbeiter bet bem Unternehmer ftets in Schulden woren. Much bie Unterfunftsräume, die nicht felten nur fäfigartige Berichterunstratime, die Micht seiten nur fatigartige Verschläge auf den Fabrikhöfen waren, wurden den Arbeitern zu hoch angerechnet. Zum Teil bestehen diese Wihstände auch heute noch. Die Löhne, die gewöhnlich nur alle Monat ausgezahlt wurden, waren sehr niedrig, dagegen dehnte sich die Arbeitszeit oft auf 16 und 18 Stunden aus. Die Löhne wurden noch bedeutend reduziert durch die Geldstrassen, welche bet jeder Kleinigkeit über die Arbeiter verhängt wurden.

Bom Jahre 1886 bis zum Jahre 1905 hat sich die Bahl der Jahrif- und Bergarbeiter beinahe berdreisacht. Es wurden gezählt 837 000 Arbeiter im Jahre 1886, 959 000 im Jahre 1890, 1 118 000 im Jahre 1893, 1 710 000 im Jahre 1902 und rund 2½ Millionen im Jahre 1905. Weiter wurde noch geschätt, daß im Jahre 1905 1½ bis 2 Millionen Arbeiter im Baugewerbe und im Sandel heichstitt woren möhrend die Lahl der lände im Sandel beschäftigt maren, mahrend die Bahl der landmit annähernd 234 Eine wesentliche Berlichen Sausinduftriearbeiter Millionen angegeben wird. befferung für die Induftrie- und Bergarbeiter war das

Gefet bom 2. Juni 1897, welches die tägliche Arbeitszeit für Fabriten und Bergwerke auf 111/2 Stunden festjehte, wobei noch borgeschrieben wurde, daß pro Jahr nicht mehr als 120 Aberstunden gemacht werden dürfen. In der Berg- und Butteninduftrie ift die Babl der Mrbeiter besonders ftarf gestiegen, und gwar bon 170 000 im Jahre 1861 auf 715 000 im Jahre 1900. Während früher stels in der Faserstoffverarbeitung die meisten Arbeiter beschäftigt gewesen sind, ist dieser Industriezweig sett von der Berg- und Hüttenindustrie über-

fliigelt worden,

Eine große Umwälgung ift in der ruffifchen Arbeiterbewegung in den beiden letten Jahren bor fich gegangen. Bahrend im Jahre 1903, in dem bis dabin für Rugland ftreifreichsten Jahre, 200 000 Arbeiter an Ausständen beteiligt gewesen find, waren im Jahre 1905 2 bis 3 Millionen Arbeiter an Ausständen beteiligt. Die Gründung von Arbeiterverbanden machte raich Fortschritte, in Betersburg allein wurden bereits 40 000 organisierte Arbeiter gegahlt. Auch Erfolge auf wirtichaftlichem Gebiet haben die Arbeiter mabrend der letten Jahre in bemerkenswerter Beise errungen. In den Fabriken, wo früher der gesehliche Maximalarbeitstag von 11½ Stunden borberrichend war, ist jett allgemein die zehnftundige Arbeitszeit eingeführt. Während noch Anfang 1905 im Mostauer Gouvernement 58 Brogent der Arbeiter 111/2 Stunden arbeiteten, maren es im zweiten Salbjahr 1906 von 203 000 Arbeitern nur noch 24 000 ober weniger als 12 Brozent, dagegen arbeiteten 67 000 Arbeiter 10 Stunden und 77 000 Arbeiter jogar nur 9 Stunden. Auch in der staatlichen Eisenbahnverwaltung und im Marinereffort ift ber neunftundige Arbeitstag eingeführt worden, ebenso wird in der Naphthaindustrie in Bafu seit dem Jahre 1905 nur noch 9 Stunden gearbeitet und für einzelne Arbeiterfategorien besteht dort jogar die achtftundige Arbeitszeit. Der Achtftundentag besteht ferner auch in der Staatsdruderei in Betersburg. Trop der Berfürzung der Arbeitszeit haben die Arbeiter aber auch höhere Arbeitslöhne durchgefest. Im gangen betrachtet, dürfte die Arbeiterbewegung eines Landes in einem fo furgen Beitraum niemals größere Fortichritte gemacht haben als die Arbeiterbewegung Ruflands in den Jahren 1905 und 1906,

# Politische Überficht.

Die "nicht fonbenable Befellichaft".

Mit dem hochfeudalen Abgeordneten v. Brandenftein, der fürglich im preugischen Landtag einen schwer bedauerlichen Angriff gegen die Reichstags-

abgeordneten, soweit fie nicht feudal find, sondern von ihrer Hande Arbeit leben, machte, geht das "B. T. grundlich ins Gericht, indem es u. a. ausführt: "Serr b. Brandenfiein ift über die Gefellschaft, die man in der ersten Masse unserer Gisenbahnen trifft, höchlichtt indigniert. Sie ist, um es mit einem Wort zu sagen, "nicht konvenabel". Es find plumpe Leute, die einem auf den Füßen berumtrampeln, ohne fich zu entschulbigen, die Beizung aufdreben, beimifche Itgarren ranchen, und bon der "neuen Erfindung der Zerleg-barkeit ihrer Hemden" Gebrauch machen. Aber ein Wunder ift es ja weiter nicht. Was fährt denn in der ersten Klasse? Bauinspektoren und Reichstagsabgeordnete. Da fann man freilich feine befferen Manieren erwarten. Man fann feine Trauben bon ben Dornen und Feigen bon ben Difteln lefen; man fann bei Baninspettoren und Reichstagsabgeordneten auf fetne feudale Korpserziehung rechnen. Herr v. Brandenstein bat nur eine Klaffe von Reifenden erster Güte bergeffen; nämlich die Mitglieder der zwei preugischen Rammern, des Abgeordnetenhauses und des Herrenbaufes. Dieje Berren fabren nämlich foguiagen auch gratis und franto. Es fonnte wohl fein, bag ein Gifenbabnichaffner, wenn er von Reichstagsabgeordneten iprach, vermöge feiner unentwidelten flaatsrechtlichen Kenntniffe einen Landtagsabgeordneten gemeint habe. Und wer weiß, vielleicht haben ihm, als er - nach der Autorität des Abgeordneten b. Brandenstein! — bon Reichstagsabgeordneten sprach, Abgeordnete nach Art des Herrn v. Brandenstein vorgeschwebt. Für die Reichstagsabgeordneten legen wir uns wahrbaftig nicht ins Zeug. Sie find 397 Mann starf und mögen sich selbst berteidigen. Aber wenn schon, dann etwas frästig: dann nicht so lahm wie der freisuntge Abgeordnete Fund, der allzuhöslich sagte: "Die Exemplififation auf die Reichstagsabgeordneten nehmen Sie uns das nicht übel - war geschmadlos." Rein, Berr b. Brandenftein, bitte, nehmen Gie uns bas ruhig übel, Ihre Exemplifikation war geschmadlos, war anmaßend, war ungehörig. Denn Sie fahren ja selbst auf Staatskosten. Ihre Rede zeigt uns von neuem, daß das fendale preußische Dreiflaffenparlament immer unfähiger wird, die 3ntereffen der Gesamtheit zu vertreten. Es vertritt nur noch die Klassen der "fonvenablen Gesellschaft". Es ift reif, daß es zugrunde geht."

#### Gegen ben Grafen Bofabowsth.

Die Angriffe gegen den Grafen Bofadowsky geben weiter. Es ift vielleicht nicht zufällig, daß fich auch der "Samb. Korreip.", dem Beziehungen zur Wilhelmstraße nachgesagt werden, daran beteiligt. Dieses Blatt spricht

# Fenilleton.

#### Eine vergellene indische Knuptfladt.

Im Innern Judiens, tief eingebettet in den Schatten uralter Baume, ichlafen die Denfmaler vergeffener Kaiserreiche den Schlaf der Jahrhunderte. Bon Agra bricht man am Morgen auf und reitet ein paar Stunden durch die schattig fiihle Einsamfeit eines breiten, von dichten Laubmassen überwölbten Weges; da plötlich erheben sich in leuchtender Größe gewaltig ragend die quern non Sottibur e und die mächtigen Sifri, der Stadt des großen Raijers Afbar.

Der Geift diefes gewaltigen Berrichers, ber in der sweiten Balfte des 16. Jahrhunderts ein orientalisches Weltreich errichtete, verläßt den Reisenden nirgends bei seiner Wanderung durch die ganze verlassene Stadi-anlage, so meint Ch. E. Russell in einem Auflat von "Harpers Magazine". Albar hat die herrliche Allee angelegt, durch die wir reiten; er felbit ift oft diefes Weges gezogen mit seinem reichen Sofstaate, wenn er bon Agra und von den mühseligen Geschäften der Regierung nach feinem Lieblingsfige Fattipur Gifri gurudfebrte. Rach schweren legendenumsponnenen Anfängen, in denen der faiserliche Knabe bon Emporern vertrieben in Berbannung durch die Lande irrte und mühjam den bom Bater ererbten Thron fich wieder errang, war er allmählich gur Bobe feiner Macht emporgestiegen nach Rriegstaten, deren beroifche Große ihn in die Reibe ber erften Feldberen aller Betten ftellten.

Mun ward er ein Friedensfürft; die Augen der ganzen mohammedanischen Welt waren auf ihn gerichtet und er beichlog jum Beichen feines Gluds eine Stadt gu bauen, deren Große und Schonheit als ewiges Denfmal feiner Regierung die Zeiten überdauern follte. Die Blane gu biefem großen Unternehmen muffen Ionge Jahre hindurch forgfältig erwogen und ausgearbeitet worden fein, denn die ganze Anlage zeugt von höchfter Harmonie und feinster Ausnutzung des Raumes. Der Roifer mar felbit ber oberfte Leiter ber Arbeiten, er mablte alle Blane aus und fügte die Bauten gufammen, fo daß endlich fein Traum von Schönheit und Glang gur Birflichfeit wurde. Taufende ber geschickteften indischen Arbeiter geniale Architeften, die von den großen Werken der mohammedanischen, ja felbst der chinesischen Baufunft gelernt hatten, wirften bier gufammen, um ein Bunderpert der mohammedanischen Renaissancearchiteftur ersteben zu laffen, das in seiner großartigen Anlage, dem Reichtum an fostbarem Material und bunter Steinarbeit, an farbigen Ruppeln und üppig reich geschmudten Pfeilern ein Märchen aus taufendundeiner Nacht, in Steinen auferbaut, darzustellen scheint. Wohl an 250 000 Einwohner bevölkerten die Haufer und Straßen der Lieblingsrelt deng; ber nach bielen Taufenden gablende Sofftaat des Raifers mit den prunfenden Gewändern, die ftolgen Wrieger mit den reich geschmüdten Elefanten, der gange Glang orientalifchen Lebens erfüllten die Stadt mit

einem bunten Gewimmel farbiger Eindrücke. Seute ift alles leer, obe, verlaffen und einfam. Die prächtigen Bauwerfe haben den Anfturm der Jahrhunderte überdauert und stehen noch in ihrem Gefüge aus rotem Canditein unverandert da; die prachtigen, fieben englische Meilen langen Mauern umschließen noch immer, bon hoben Binnen gefront, bon riefigen Etugangspforten unterbrochen, die Fille ber inneren Bauten. Die gange Anlage der Stadt ist darauf berechnet, daß man fie durch ein mächtiges Saupteingangstor betritt, einen gewaltigen edigen Luppelban von ungeheuren Dimensionen, von dem aus eine breite Strage nach der öffentlichen Andtenghalle führt, dem größten Gebäude diefer Art in Indien, einer impofanten vieredigen Anlage von 336 guß Länge und 181 Jug Breite. Diese Salle umschließt einen inneren Sof, nach bem bin fie fich auf drei Seiten in schönen Rreuggangen öffnet, mabrend auf der bierten fich bas prachtige Audiengzimmer ausbreitet, in beffen Mitte ber Raifer gu fiten pflegte, um bor allem Bolf Gericht gu halten. Die heilige Berfon des Ratters mar von der Schar der ihn umgebenden Böflinge und Rate durch Schranfen bon durchbrochenen Steinen getrennt. Diefe Steinarbeiten, die mit mühfamer Feinheit und bochfter Geduld durch roten Sandftein hindurchgeschnitten find,

bieten in der Mannigfaltigfeit ihrer Ornamente und der gang einzigartigen Schönheit der Arbeit dem Beichauer einen besonderen Reis. Hinter dem Throne des Herrschers sind andere hohe steinerne Gitter zu feben, hinter denen die Frauen des Bofes Blat nahmen, um ungesehen von der Bersammlung dem glanzenden Schaufpiel des Gerichts beiwohnen gu fonnen. In den Kreuzgängen waren die Leibgarden Afbars aufgestellt in ihren reichen Gewandungen mit den fostbar funfelnden Waffen, und überall hingen herrliche Teppiche, farbenprächtige Schmuditude mit den Infignten ber faiferlichen Macht. Run ftarren nur noch die fahlen Banbe und die oden weiten Hallen den Abanderer an, und die gewaltige Raumphantasie der baulichen Anlage ist der einzige machtige Beuge, ber bon ben vergangenen Wundern erzählt.

Un das Gebaude der öffentlichen Audtengen fcliegt fich die Salle der privaten Beiprechungen an, in die fich Afbar zurudzog, um mit feinen Ministern geheimen Rates zu pflegen. Diefes fletnere Gebaude, ebenfalls aus rotem Sandstein, weist innen und außen reichen ornamentalen Schmud auf; in der Mitte des Raumes erhebt fich der reich verzierte, in einem fippigen Rapital ausladende Pfeiler, an dem des Raifers Thron ftand. Bon diefem Thron führten fteinerne Treppen nach allen vier Eden des Bimmers, in benen bie Staatsminister Plat nehmen umften, um bon dort aus mit ihren Herren zu berhandeln. Afbar wahrte so die Distanz, die inimer zwischen ihm und seinen Dienern besteben mußte, dann aber schützte er sich auch gegen etwaige Mordberfuche, die bon feinen gebeimen Raten geplant werden fonnten.

Rach seiner schueren Regierungsarbeit erholte sich ber Kaifer beim Schachfpiel; in einem eignen Balaft war aus roten und weißen Steinen, jeder drei Suß breit, ein Schachbrett bergestellt, in deffen Mitte Atbar auf einem erhöhten Sessel faß, die verschiedenen Ruge anordnete, die bon den die Schachfiguren barftellenden Stlavinnen ausgeführt wurden. Den bochften Brunt weisen die Balafte auf, die Atbar für feine Frauen aufführen ließ; unter diefen Frauenhäufern

befindet sich auch das fog. "Saus der Miriam", in dem

birett bon einem Gegenfas swifden bem Fürften Billow und dem Grafen Bofadowsty. "Die Bahrnehmung", fo heißt es in der Auslaffung, "daß Graf Bojadowsty bem Fürften Bulow nicht fympathifch ift, daß er unter ben führenden Parlamentariern der jetigen Wehrheit feine nahen Freunde hat, versprach den Gegnern des Staatssefretars einigen Erfolg. Fürst Bülow sagte sich zwar, daß die Konservativen sehr vorsichtig und aufmerksam behandelt werden muffen, weil fie fich fonft ans Bentrum anlehnen werden, mahrend die liberalen Barteien feine abnliche Anlehnungsmöglichfeit haben. Allein er begnügte fich für den Augenblid mit bubligiftischer Berwarnung des Staatsfefretars, ber, wenn ihm an feinem Amte fo viel liegt, wie immer behauptet wird, fünftig fich wohl vor Außerungen über die hohe Bolitif hüten und ben Berdacht meiden wird, als ob fein Chrgeis mit bem Ctaatsfefretariot nicht austomme. Fürft Billow wird dann den wertbollen Mitarbeiter, den bedeutenoften Staatsfefretar feit ber Beit des jest berftorbenen b. Bötticher, gern behalten, um die in der Thronrede und in seinen parlamentarifden Erflärungen berbeißenen, bon allen Barteten in gahllofen Anträgen geforderten fogialen Reformen mit Cachlichfeit und Erfahrung borbereiten gu laffen. Auch der breufische Finanzminister, der zugleich die Scele des Staatsministeriums ift, hat zur gleichen Zeit einen deutlichen Winf erhalten, die fozialpolitischen Entwürfe nicht durch reaktionäre Beamte "verschieben oder verballhornen" zu lassen. Graf Vosadowskys große fosialbolitische Rede zeigt von neuem, daß im Reichs-amt des Inneren nicht geraftet wird, so lange er das Seft in Sänden hat." Bei aller Borsicht im Ausdruck — deutlicher kann man nicht werden. Ob Graf Bosa-dowsky vor diesen Herren Angst hat?

#### Dentidjes Reidj.

- \* Das Banderarbeitsftätten-Befet. Die Kommiffion bes Abgeordnetenhaufes für den Entwurf des Wanderarbeitsftätten-Befetes fielt die zweite Lejung des Entwurfs ab. Dit 14 gegen 7 Stimmen murbe folgender Untrag angenommen: Den Abfats 4 § 5 in der Gaffung ber erften Lefung aufgubeben und an feine Stelle gu feben: "Bon ben Roften der mit ben Banderarbeitsftatten verbundenen Arbeitenachweise übernimmt ber Staat nach Bereinbarung mit den Provingen einen angemeffenen Bruchteil." Der Bertreter des Finang-minifters hatte Bedenken gegen diesen Antrag geaußert. Schiteflich murde mit 12 gegen 7 Stimmen ber gange Befegentwurf angenommen. Angenommen murde ferner mit 14 gegen 5 Stimmen folgende Rejolution der Freifinnigen: Die Staatsregierung moge aufgeforbert merden, im Bundesrat dabin gu mirten, daß die Gurforge für mittelloje Banderarbeiter im Bege ber Reichsgefetigebung geregelt werde.
- \* Dem Reichstag ging eine sozialdemokratische Resolution zu, den Reichskanzler zu ersuchen, angesichts der Explosion in der Roboritsabrik bei Witten und des Brandes in der Cellusoissabrik zu Geispolsheim gesetzeische Maßnahmen und bundesrätliche Berordnungen auf Grund der Gewerbeordnung in die Wege zu leiten. durch welche derartigen Unglücksfällen nach Möglichkeit vorgebengt und eine wirksame gesehliche Entschädigungsplicht zugunften aller Beschädigten geschaffen wird.
- \* Bu Chren Barths. Bie verlautet, haben gablreiche hervorragende Perfonlichfeiten aus ber wiffenschaftlichen und politischen Belt beschloffen, in bem Augenblich, wo

die "Nation" ihr Erscheinen einstellt, den herausgeber dieser Bochenschrift Theodor Barth bei einem Festesien zu seinen Jam Komitee gehören u. a. Lujo Brentano, Konrad hausmann, Franz v. Lijdt, Alexander Meyer, Friedrich Naumann, Friedrich Paper, Martin Philippson, Hugo Preuß, James Simon, Karl Schrader und Albert Träger. Das Diner sindet am 19. März sintt.

- Preußen in Dentschland voran? Bährend in Preußen die Ausbreitung der Konsessichtlen ein Itel der Regierung ist, ist die Darmstädter Regierung bestrebt, die wenigen noch bestehenden Konsessionssichulen im Großherzogium Dessen in Simultanschulen umzuwandeln. So werden nach der "Boss. Big." zu Beginn des neuen Schuljahres wieder mehrere vom evangelischen Gustav Adolf-Berein und vom tatholischen Bonisatins-Berein unterhaltene Konsessionsschulen eingehen, weil den Bereinen die Besoldung der Lehrer zu hoch kommt. Die hessische Schulverwaltung stellt nämslich den konsessionellen Schulen wohl Lehrfräste zur Berfitzung, verweigert aber jede sinanzielle Beihilfe zur Gehaltszahlung.
- \* Bur Borbildung der Juriften. In einem Auffat in der Beitichrift "Das Recht": "Bur Frage der Reform der juriftischen Borbildung" beklagt Professor Born in Bonn die Tatfache, daß nicht nur bas Bolferrecht, fonbern auch bas Staatsrecht ben deutschen Juriften im allgemeinen ein völlig unbefanntes Gebiet ift. Er ichreibt barüber: Infolge der großen Ummandlung unferer deutschen Staatsverhaltniffe durch und feit 1866 - Die größte seit der Teilung des Karolinger-Reiches - hat das Staatsrecht eine vollig neue Geftalt angenommen. Den badurch für die juriftifche Borbildung gestellten swingenden Renforderungen ift bis jest auf den deutichen und infonderheit preugifden Universitäten nicht bie genügende Erfüllung geworden; immerbin ift ber Stand ber Dinge auf den fuddentichen Univerfitäten beffer als auf ben preugifden. Allgemeines Staatsrecht, Reichsftaaterecht und Partifularftaaterecht bilden an fich drei große vollftändige Borlejungen. Dagn fommt Ber-waltungerecht, eine Disziplin von täglich machjenber Bedeutung, die heute icon quantitativ dem bürgerlichen Recht faum nachsteht. Und ergangend ichließen fich bier die vollswirticaftlichen Borlefungen an.
- Gur ben Plan einer Berliner Beltausftellung wird im "Berliner Tageblatt" geworben: "Die Frage, ob "Groß-Berlin" die materiellen Mittel aufbringen fann und die praftifchen und fünftlerifden Rrafte in fich birgt, um ein foldes Riefenwert zu wagen, wird doch wohl felbst die Difigunft nicht verneinen burfen. Freilich: durch ihre Bejahung ift das Wichtigfte noch nicht entichieben. Dieje Mittel und Rrafte nuben nichts, wenn fie nicht in Bewegung gefeht werden, und es fommt am Ende alles darauf an, ob in den Kreifen, die eine Weltausstellung zu tragen hätten, schon genug großer Zug und fünftlerischer Geschmad leben, um die Mittel nicht gu fparen und die rechten Krafte berangugieben. Das fann nun niemand vorher wiffen; hoffnung und Zweifel ringen miteinander und haben beibe giemlich gleich viel Rraft. Gudt man von folden Gebantengangen aus nach einem geeigneten Zeitpunkt, fo bietet fich von felbft das Jahr 1918, in dem der Raifer fein fünfundzwanzigftes Jubilaum als herricher feiert. Beffer fonnte doch Dentichland allem falfchen Zweifel gegenüber die Absicht zum Frieden nicht dokumentieren, als dadurch, daß es für diefes Jahr die Bolfer gu einem Gefte bes Friedens labet." "Reich" befämpft ben Gebanten mit ben Worten: "Bir muffen gestehen, daß wir ans allen den Grunden, die das "Berliner Tageblatt" jugunften einer Weltausftellung anführt, entichiedene Gegner eines folden

Planes find. Die Bedeutung folder Beltmeffen liegt nur noch auf dem Gebiet des oberflächlichen Amufemenis. Was fie wirtichaftlich fonft zeitigen, ift ungefunde Terrain-Spekulation - wir haben an der halbwegs gefunden gerade fcwer genug zu tragen — und ungefunder Weichaftsaufichwung, der jahllofe Menichen aus der Proving in die Grofftadt gieht, geitweilig ausnutt und dann auf die Strafe fest. Das herricherinbilaum bes Raifers im Jahre 1913 wird ficher von allen guten Deutschen in gehobener und dantbarer Stimmung gefelert werden, und für die Art, wie es gu feiern ift, werden sich ohne Zweifel — es hat noch sechs Jahre Beit - auch die rechten Mittel und Wege finden, ohne daß man auf die "äfthetisch wertvollen" Terrains bes "Berliner Tageblatt" ju refurrieren braucht. Aber ber Beltausftellungs-Ibee follte man ben Laufpag geben, che fie um fich frift. Cehr viel mehr wird es im Ginne bes Raifers und feiner Gemablin liegen, wenn irgend ein großes nationales, aber wirklich reelles Biel burd eine gemeinsame Araftanstrengung des deutschen Bolfes feiner Bermirflichung entgegen geführt murbe."

\* Selgoland Seefestung? Wie die "Abein-Best. Big." aus erster Duelle erfährt, beabsichtigt die Marineverwaltung, das Oberland der Infel Selgoland anzukaufen und in seiner ganzen Ausdehnung zu einer starken Seefestung auszuhauen. Mehrere Landankäufe sind bereits gemacht worden. Die Beschung der Insel wird gegenwärtig um 420 Mann verstärft.

## Ansland.

#### Offerreich-Ungarn.

Eingegangen sind im böhmischen Landiag die Interpellation Dackel und Genossen, sowie die Interpellation Kasian und Genossen, betressend die Einführung von Schissabraden auf schissbaren Strömen seitens der preußischen Regierung. Zunächt wurde die Debatte über die Anträge, betressend den Ausgleich zwischen Ofterreich und Ungarn, sortgesetzt. Sämtliche Redner erklärten, daß das Zoll- und handelspolitische Serhältnis zwischen Ofterreich und Ungarn nicht in der bisherigen Weise sortseitehen könne und sorderten von der Regierung, daß sie sich in der wirtschaftlichen Stellung Cherreichs gegenüber Ungarn nichts vergebe. Baernsreicher meinte, die wirtschaftliche Trennung Ofterreichs von Ungarn sei tatsächlich bereits vollzogen. Der Landtag beschloß, alle auf den Ausgleich bezüglichen Austräge einer lögliedrigen Kommission zu überweisen.

#### Ruftland.

In der Universität Kiew fpielten sich ftandalöse Borgänge ab. Eine kleine Gruppe von Revolutionären machte durch grobe Ausschreitungen jede Borlesung unmöglich. Borgestern wurde Rektor Zitowitsch öffentslich beschimpst, ausgepsissen und gezwungen, des Auditorium zu verlassen. Die Revolutionäre wollen anscheinend einen gewaltsamen Eingriff der Bolizei hersbeissihren, damit die Dochschule geschlossen wird.

#### Schweig.

Der Bundesrat hatte im Jahre 1900 bet der Bundesversammlung beantragt, die Schweiz solle dem Saager
übereinkommen, betreisend die Gesebe und Gebräuche
eines Landkrieges vom 29. Juli 1899, wegen der Defitnmungen über das Massenausgebot, nicht beitreien.
Nach nochmaliger Brüfung der Frage hat nunmehr der
Bundesrat henie der Bundesversammlung einen Anirag
vorgelegt, nach welchem die Schweiz dem genannten
übereinkommen beitreien soll.

die vielgenannte christliche Gemahlin des Kaisers gewohnt haben soll. Doch ist die Sage von der armenischen Christin, die Afbar heiratete, wohl nur eine Entstellung seiner Bermählung mit der Tochter des mächtigen Ratschutenfürsten von Amber, die der Hindureligion anhing und daher durch ihren Glauben in einen Gegensah zu dem mohammedanischen Afbar traz. Des Kaisers eigner Palast ist weniger lururiös eingerichtet als die Häuser seiner Frauen; die ganze Ausstattung zeugt von seinem künstlerischem Geschmack des Herrichen Moschen und Paläste von dem rätselhaften hoben Turm Horem Minar, dessen den werden alle die herrlichen Garem Minar, dessen dem Westernschuten Geschmach bei daraus hervorragenden Elesantenzähnen starren und einer säulengetragenen Kuppel gefrönt werden. E. R.

#### Aus Kunft und Jeben.

\* Der Uriprung ber Stahlfeber, ichreibt man ber "Colnifden Beitung", ift in Dunfel gehullt. Gie ift als ein mit ber Sand bergestelltes, feltenes und teueres Werfzeug icon vor ein paar bunbert Jahren befannt gewejen, vermuifich verschiedenblich erfunden morden, aber bis in die gmangiger Jahre des neungebnien Jahrhunderis lange nicht fo weit verbreitet gemefen als gegenwärtig die Billfober. Erft die damals beginnende maichinelle Berftellung bat ihr die Beft erobert, und der Tod des Beirn Joseph henry. Willot, des Cohnes und Erben des Urhebers der fabrifmäßigen Erzeugung ber Stahlfeber, bringt uns in Erinnerung, wie gufällig manche ber wichtigften Erfindungen gemacht werben. Es war um 1822, als ber altere Gillot in feiner Jugend nach Birmingham, dem großen Mittelpuntt ber Aleininduftrie in Metallwaren, fam, um fein Glud gu machen. Die Berftellung von Schnallen war fein befonderes Jach, und er mag wohl aufänglich ziemlich viel freie Beit gur Berfügung gehabt haben, die er mit Erfolg benutte, um die Sand eines Frauleins Ditchell gn merben. 218 Berlobter Diefer jungen Dame frat er in engen Berfehr mit ben Brubern feiner Braut, die in ber bamaligen Sandinduftrie ber Erzeugung von Stablfebern tatig maren. Der junge Billot jener Tage mar ein anichlägiger Gefell, intereffierte fich für den Berftellungsprozeft, lernte ben Briidern feiner Braut ohne fonderliche Mühe ab, was an Sandgriffen ber Berftellung gu lernen war, und fam auf den Gedanfen, wie bas alles verhaltnismäßig leicht mit Dafdinen gu leiften fei. In ber Stille machte er fich baran, eine Preffe anfertigen gu laffen, um bas biinne Stabiblech gu Gebern gu fcmeiben, und tam bald auf ben richtigen Weg für die gange Urbeitomethobe. Die Bervollfommnung des Berfahrens dauerte allerdings noch geramme Beit, aber ichon an feinem hochzelistage war er so weit vorgeschritten, das er am Morgen, ehe er zur Trauung ging, ein Gros Stablfedern berftellte, die fpater gu einer Mart bas Stud verfauft murben. Das mar ber Anfang gu einer mächtigen Induftrie, die Gillot gum febr reichen Manne machte. Er hinterließ bet'feinem Tode fiber eine Million Pfd. Sterling an Bermogen und eine Gemaldegalerte, die in ber Berfteigerung 250 000 Bid. Sterl. einbrachte. Auch der Rame Mitchell bat in der Stahlfedernindufirie in der Jolge einen Weltruf erlangt.

\* Echema F. Woher tommt die heutzutage jedem geläufige Redensart: "Rach Schema F?" Ein alter Offigier gibt, wie in ben "Mitteilungen bes Allg. bentichen Sprachvereins" ju lefen tit, barauf folgende Antwort: Geit einer langen Reihe von Jahren, jedenfalls icon por 1860, ift beim Militar ein Mufter für folde Starte-Rachweifungen (Rapporte) vorgefeben, ble ben Borgefenten bei Befichtigung der Truppe, bes Start. ortes ober bei Paraden überreicht merden. Dieje Nachweifungen beißen Front-Rapporte, und das Mufter dagu bementiprechend furg Schema F. Bon alters ber lauten die Besichtigungsbesehle ftets eine fo: "Bei An-funft bes fanmandierenben Serrn Generals in bemfelben bet ber Meldung ein Rapport nach Schema F gu überreichen." Diefes Dufter ift vorbilditch, und in jedem abnlichen Befehle fann man ein- oder mehrmals das "Schema F" lefen. Diefe fich fo oft wiederholende Bezeichnung ift nun im deutschen Deere por fanger Bett, jedenfalls auch icon vor mehr als 40 Jahren auch dann gebräuchlich geworben, wenn es fich um Dinge banbelt, die mit bem F-Rapport nichts ju run haben, deren Grledigung aber auch fteis nach ein und berfelben Formel gu erfolgen pflegt. Go mar es nur noturlic, bag ber Ausbrud auch in weiteren, nichtmilitärifden Areifen befannt murbe und nun fiberall fiblich ift, wenn bie Behandlung einer Angelegenweit lediglich nach dem überlieferten Formelfram gefennzeichnet werden foll, wenn alles und jedes iber einen Kamm geschoren oder über einen Leisten geschlagen wird.

#### Theater und Literatur.

Wie aus New Yorf berichtet wird, hat die Melba ihre Abreije nach England verjcoben, weil sie mit einer New Yorfer Phonographen-Gesellichaft einen eins wöchigen Kontrakt abgeschlossen hat. Sie wird in dieser Zeit für die Apparate der Gesellschaft einige Lieder singen; das vereinbarte Honorar für diese einwöchige Tätigkeit beträgt 200 000 M., ohne Tantiemen. Wit den Tantiemen dürste sich die respektable Summe voranssichtsch noch ins Fabelhaite erhöhen.

Direftor Brabm wird in April mit dem Enfemble bes Leffingtheaters ein Gaftipiel in der Umfterbamer Schauburg absolvieren.

Der "Tribuna" zusolge hat der Impresario Re Riccardi den frangösischen Ministerpräsis denten George Clemenceau als Theaters dichter entdeckt, indem er das Aufführungsreckt eines Einakters, den Gerr Clemenceau als junger Journalist geschrieben (er spielt in China und heißt "Lo voile du Bonheur") für Italien erworben hat, wo der Einakter noch vor seder frangösischen Abssührung in Szene gehen soll

Bilbenbe Runft und Dufit.

Die Schriftstellerin und Malerin Emilie Doring ist am Samstag in Frankfurt a. M. gestorben.

#### Wissenschaft und Technik.

Filifiger Sauerftoff unter Zuführung von Mischgasen als Antriedmittel für Araftwagen wurde von einigen Tagen in Magdeburg einer Bersammlung von Jochkenten vorgeführt und erregte allgemeines Erhaunen, da sich weder Rauch noch Geruch dabet entwicklie und die Kolten diese Antriedmittels sich auf den zehnten Teil des Benzinvreises siellen follen. (?) Außerdem ist noch zu erwähnen, daß die Zylinder bet ichärster Gangart fühl blieben und keinerlei Außanfatz

Die Republik Anda läßt ein Neh von acht innlentelegraschischen Stationen berstellen, die Zentrassation wird in der Nähe Havanas auf dem Fort Cabaras errichtet. Sie wird 1500 Kilometer weite Berbindungen ermöglichen.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaben, 14. Mara.

#### Der nene Gudsgriedhof.

:1

10

Die Bearbeitung ber Plane für den neuen Git-Friedhof an der Biesbaden-Erbenheimer Gemartungsgrenge ift fo weit gedichen, daß die Arbeiten an Ort und Stelle gu bem bierfür in Ansficht genommenen Termin, 1. April, in Angriff genommen werden fonnen. Dies gilt vorerft nur, joweit die Stadtgarinerei in Betracht tommt, das Bauamt ift mit feiner Projeftbearbeitung für die Dochbauten und nicht fertig. Biel Beit fann fich jedoch auch diese Abteilung nicht mehr nehmen, denn mit dem Friedhof an der Platterftrage ficht ce fo, daß für

Reihengraber nur noch wenig Maum fibrig tft und ber Giid-Friedhof noch im Laufe biefes Jahres eröffnet werden muß. Das fiber 100 Morgen umfaffende neue Friedhofsgelande (der Friedhof an der oberen Platterftraße bat einen Flächengehalt von 56 Morgen) ift im Feldbiftrift "Sammerstal" belegen und ftoft füboftlich an den alten Bahndamm ber Deffifchen Ludwigsbahn, ber später als Zusahrtstraße zum Friedhof von der Maingerftraße ber ausgebaut wird. Die Sauptaufahriftraße, mit beren Ausban demnächft begonnen werben wird, zweigt von ber Frankfurierstraße ab und ift in einer Breite von 26 Meter mit Stragenbahngeleife, Mileen und Borgarten auf beiden Seiten vorgefeben. Borerft wird nur bie eine Seite ber Strafe ausgebaut. Sie fällt mit dem an ber erften Rurve ber Granffurterftraße abzweigenden Feldmeg, an dem einige Garinerhauschen fteben, gufammen und führt in einer Bange von 900 Meter in ichnurgeraber Richtung auf bas Friedhofs = Bortal, um bas fich bie Rapelle, bas Bermal-tungsgebände und die Leichenballe gruppieren. In die Achie

der Bufahrtftrage tommt die Rapelle gu fteben, lints bavon die Leichenhalle und rechts, burch einen Gaulengang verbunden, das Bermaltungsgebande. Die Leichenhalle wird, entiprechend der neueren Beftimmung, wonach alle Leichen in bas Leichenhaus gebracht werben muffen, jo umfangreich, daß darin 36 bis 40 Leichen auf einmal untergebracht werden tonnen. Gie ftebt gum 3mede ber Beforberung ber Leichen in bie Rapelle gur Tranerfeier mit jener burch einen unterirdiffen Gang in Berbindung. In ber Gaulenhalle swiften der Rapelle und bem Berwaltungsgebande liegt ber Sauptangang und die Sauptaufahrt jum Gried. hof. Bor dem Sauptportal ift eine platartige Erweiterung porgejeben mit einem Rundell, um das eine fog. Schleife fitr die Straffenbahn angelegt wird. Inner-halb des Friedhofes wird ebenfalls, und zwar im Anfchtuffe an den Eingang, ein freier Plat gur Aufftellning und gum Wenden von Drofchen bergerichtet. Um Diefen Blat berum, wie rundum an der Umfaffungs. mauer und an allen Saupwegen, find Erbbegrabniffe, Saingraber, vorgefeben, wie unter ben Gichen am Eingange des jehigen Friedhofes. Die dagu erforderlichen Pflanzungen von Baumen ufw. werden auf der langen Flucht ber ber Frantfurterftraße gugefehrten Seite befonders umfangreich, damit aus ben Baufern, die bier giemlich dicht an den Friedhof gu fteben fommen, der Blid ins Grine und nicht auf die Gräber fallt. Bie auch aus dem bier abgebruchten, von Berrn Garteninfpefter Beininger entworfenen Plane für die gange Unlage hervorgeht, beginut gegenüber bem Sauptportal eine breite mit Bosteiten ausgestattete große Milce, au deren Seiben ebenfalls Erbbegrabniffe Blat finden und die in der Achje der Sauptgufahrtftrage den Friedhof burchfcneidet. Der Hauptweg, der das gange Gelande ericitießt, wird fofort mit Baumpflangungen verfeben, die ebenfo wie die fonftigen Pflangungen um die Saingraber und die fdmalen Gehölzstreifen, die fich hinter ben Gruften an den Wegen hinziehen und die Reihengräber, die doch vielfach mit geringe ober gar teine Pflege finden und daber einen unichonen Anblid gewähren, verdeden follen, bagu beitragen werden, ber großen, oben und icattenlofen Glache alsbald einen Kandichaftlichen Charafter zu geben. Diefes Biel wird verfolgt unter möglichfter Berudfichtigung ber Ausnuthung bes Geländes ju Grabergweden, woranf Bebacht zu nehmen dem Garteninspeltor icon der Umfrand veranfaßte, baß die Ctadt für den Gelandeermerb perhaltnismäßig bobe Aufwendungen machen mußte. Ron dem Gifer, der Cachtenutnis und dem guten Geichmad des itadtifchen Garteninfpeftors barf erwartet werben, daß der nene Friedhof in gartnerifcher Sinficht eine angichende, unferer Stadt würdige Geftaltung erfabren wird. 0.

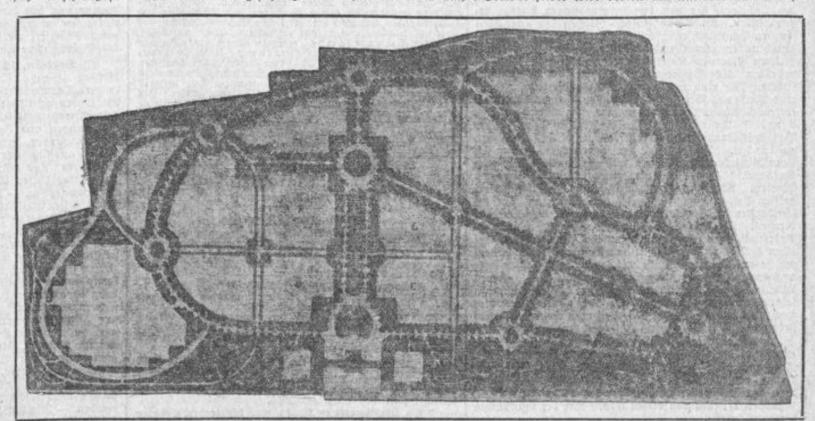
#### Soulbanten.

Man fdreibt uns:

Unter vorstebenderSpihmarte bringen Gie im Abendblatt vom 11. Marg einen Artitel, beffen Ausführungen man im allgemeinen guftimmen umf, namentlich barin, bon bie Bage ber Schulhaufer ben verfchiedenartigen Bedürfniffen ber Bevollerung entfpricht. Inch in begug auf bie angerhalb bes Stadtberinge anfaffigen Ginmob. ner erfennen wir gerne an, daß für die Rinder ber Unfiedler im Salzbachial durch Errichtung ber Schule im Diffrift "Sofengarien" wenigftens jum Teil genfigend geforgt ift. Ber aber bie Berhaftniffe biefer Gegend naber tennt, der muß fagen, daß bier im Intereffe ber Schniffinder umb deren Eltern, namentlich im Intereffe eines regelmäßigen, pfinftlichen Schulbefuches und bemgemäß eines gedeihlichen Foreichritts im Unterricht noch manches su wünfchen übrig bleibt.

Die gablreichen Anfledler langs ber Erben : beimer Bandftrage milfen gum Beifpiel ihre Rinder in eine innerhalb der Stadt gelegene Schule ichiden. Täglich feben wir fleine Anirpie im Alter von 7 Jahren mit ihren Schulfachen biefe Strafe binab. und binaufwandern. Auf Befragen erflarten fie, fie bejuchten die Gutenbergichule. Wer bie Entfernung von der Erbenheimer Sohe bis gu biefer Schule fennt, ber wird wohl auch die Beichwerden er-meffen, mit benen die Kleinen gu tampfen haben, um burch die Schule in die erften Geheimniffe des Wiffens und Ronnens eingeführt gu werben, und wird es auch

nach Biebrich führende BlesbadenerAllee durchstochen nerden, um ben Geleifeaufdluß des von der Firma Bendell u. Ro. erworbenen Terrains an ben Bahnforper au ermöglichen. Dieje Durchtumelung wird auf bem Bege eines Strafendurchftides hergeftellt. Es ift fein Stollen von ber Seite ans in die Strage getrieben worden, jondern man hat fie in der erforberlichen Breite bis auf die Niveauhobe des Geleifeunterbaues ausgeschachtet. Gin breiter Rig gabnt bem Buichauer entgegen. Unten in der Tiefe arbeiten gablreiche Erdarbeiter urit Spaten und Spibbade, auf einem von der Bauftelle aus weit in die "Candgrube" hineinführens ben Feldbahngeleife rollen leere und beladene Wagen bin und ber, die gewaltige Erdmaffen bewegen und im Belande felber wird bereits am Unterbau bes Beleife-



hoch gu fcaben wiffen, wenn fie ben Weg burch Wind und Wetter, burch Schnee und Regen taglich mehrmals unverbroffen gurudlegen, um ihrer Schulpflicht au genugen. Auf weiteres Befragen, warnm fie benn nicht bie naber liegende Schule im "Safengarten" besuchten, ertlarten fie, dabin fet der Weg fo - (wir gebrauchen hier nicht einen dem Rindermund geläufigeren Musbrud) schmutig, daß man ihn nicht geben könne und leicht im

Schmit fteden bleibe. Bflicht ber Stadtverwaltung, bie Bugangswege au jener Schule gangbar 3A erhalten? Wenn auch nicht verlangt werben fann, daß die Feldwege überall mit festem Untergrund verfeben werden, fo tann boch für Berbefferung derfelben viel mehr geschehen. Durch Aufschütten von Schladen, verwittertem Rofs ober anderem auf den fiabtifden Lagerpläten in hinreichender Menge vorhandenen feften Material fann boch mit unerheblichen Koften eine Berbefferung jener Zugangswege bewirft werben. Die städtliche Behörde würde fich dadurch den Dant der Schulfinder, die taglich entweder ichmutige ober febr weite Schulmege gurudaulegen haben, und den Danf ber zahlreichen draußen wohnenden Eltern erwerben.

Aus den gleichen Rudfichten miffen wir uns auch gegen jeden Schulhaus-Renbau erflaren, ber weit außerhalb des Stadtberings geplant ift und feine In-faffen aus der inneren Stadt beziehen foll, namentlich dann, wenn noch feine gangbaren Buwege vorhanden find. Bir benten hierbet vor allem an ben von ber Stadt geplanten Bau einer Bollefdule im Diftrift "Aleineldchen", rechts der Doubeimerftrage, der auch bereits in ber Stadtverordneten-Situng befprochen und wegen ungunftiger Untergrundsverhaltnife befampit wurde. Dag ein Schulhaus-Reuban im Beften ber Stadt bei dem raiden Bachstum gerade biefes Stadtteils und ber dichten Bevolferung besfelben notwenbig ift, wird allfeitig anerfannt. Daß aber biefe Schule jo weit nach außen, fast an die Gemarkungsgrenze gelegt werden foll, bas erregt unfer großes Bebenfen. Diejer Schule würden doch junachft die Rinder aus den am weiteften nach Beften liegenden Stragen: Bluder-, Rettelbed-, Loibringerftrage ufm., jugemiejen werden, und mas ffir einen Weg hatten biefe Rinder an machen? Der einsige, bis jest aud bei ichmugigem Beiter gangbare Beg babin mare der weite Umweg über die Dotheimerftraße, und wer will es verantworten, die Scharen von Rindern täglich biefe mit Buhrwerfen aller Art und der eleftriiden Bahn jest icon mehr als notwenbig belaftete Strafe gu führen und fie jo allerlei Wejahren an Leib und Leben ausgufeben?

Benn diefer Plan noch ferner bestehen follte, is tann er nur dann gunftiger aufgenommen werden, wenn fich die Stadt gugleich verpflichtet, baß mit Eröffnung ber Schule auch bie Bugange aus bem inneren Teil des Beftende fertiggestellt find. Benn bies nicht möglich fein follte - und bei ber Langfamfeit, mit ber folde neue Stragengfige in ber Regel bergefiellt gu werden pflegen, ift das mobl gu befürchten -, fo mitfite die Stadt jenen Plan aufgeben ober für fpatere Reifen vericieben, alsbald aber einen geeigneteren Blat in größerer Rabe der bebanten Stragen, ber auch bereits fertige Bugange befitt, ausmablen und ben Ban moglichft raich in Angriff nohmen.

rs. Gin intereffanter Durchftid, Gine intereffante Tiefbauarbeit tann man gegemmärtig auf der Dobe ber Biesbadener-Allee, bei ber gutfünftigen Baltefielle "Landesdenemai", beobachten. Dort muß befanntlich bie

förpers gearbeitet. Die Ausschachtung wird nach ihrer Beendigung tunnelartig ausgemanert, und bann ber Strafenforper auf biefer Geite ordnungsgemäß bergeftellt, ebe die andere Tunnelhälfte in Angriff genommen wird. Obicon die Bauarbeiten rafcher fortgefchritten maren, wenn man von beiden Gelfen mit dem Durchftich begonnen hatte, nahm man davon Abstand mit Audficht auf den farten Gubrvertebr, Jeht icon macht fich die Sperrung der einen Stragenhaltie febr unangenebm bemerfbar. Seute leidet jedoch bas Publifum weniger barunter, weil diefes an dem Juhrwerksvertohr nur in geringem Mage beteiligt ift. Bird aber erft die Stragenbahn - die jest noch ungehindert verfehrt - von der Sperrung betroffen, und muß ber Bertebr burch Umfieigen aufrecht erhalten werden, dann werben fich für die Jahrgafte gablreiche Migftande ergeben, die gerade bei dem launischen Märg- und Aprilwetter doppelt uns angenehm empfunden werden. Es ware barum gu minichen, daß das Sindernis gu den Feiertagen wenigstens befeitigt ware, aber felbft wenn die Arbeiten in dem gleichen ichnellen Tempo jortidreiten wie bisber, dürfte der Durchftich in diefen wenigen Bochen nicht beenbet fein; aber munichen barfte man mobl, daß mit ben Bauarbeiten auf ber Seite bes Lambesbenfmals gegebenenfalls im hinblid auf den ftarten Subrvertebr nicht mehr vor bem Gefte begonnen wird.

Biesbadens Gingangspforte. Auf dem Raiferplat, das ift befanntlich der Plats por dem Babeshof, wird angenblidlich emfig an den Gartenamagen gearbeitet. Die Rabatten, Bostette und Rasenanlagen werden umgegraben, jum Teil wohl auch icon mit Gamereien und Stedlingen verschen und mit niederen Sifengittern an Stelle der Drabtumgannungen eingefriedet, damit fie ein würdiges Entree für die Beltsurfiadt Biesbaden bilben. Wie wir vernehmen, werden vorausfichtlich noch im April an Stelle ber provisorischen Lichtfanbes laber auf dem Plate vor dem Babuhofigebinde die großen, fümitlerifd gehaftenen Schmudfar gestellt merben. Die Strafenbahn wechfelt gurgeit ichon in der Rikolabstraße wie auf bem Plate verschiedene Leitungsmafte aus, um sie durch architekionisch ausgefraitete au erfeben. Benn die Behorde dann für eine beffere Berrichtung und für Ordnung auf den Banplagen, die den Blat umfoliegen, forgen moffte, por allen Dingen Magnahmen treffen murde, daß bie Ride fronten mancher Danger renoviert oder geftrichen würden, dann mirde der freundliche Einbrud, den ber fremde Befucher bei feinem Gintritt von ber Stadt empffingt, nur wejentlich gehoben werben. Das großgriige Lauds icaftsbild, das fich den Bliden von bem Blat vor bem Bohnhof erichließt, fann durch bie unangenehmen Gine briide, die deffen nabere Umgebung machgurufen geeignet ift, leiber beeintrüchtigt werben. Und in Biesbaden folite man ber eigenen Intereffen willen beforgt fein, den Bureifenden jedes Mischagen an ersparen und barum jeben Anlag gur Spottfucht vermeiben.

- Biesbabener auswärts. Es gereicht uns immer jur Genugtunng, tonnen wir von Ginbeimifden, bie im Austande leben, Kunde geben, wie fie fich und ihrer Nationalität und damit ihrer Vaterstadt Ehre machen. Beute freut es uns wiederum, in afmlicher Beife von einem Biesbadener berichten an tonnen. Die Mitteilung betrifft herrn Louis Bittlich von bier, ber feit einem Bierfeljahrhundert in Dienften ber Ottomarifden Babnen fteht, beren Saupfbureau früher, aft Bebgeiten bes Generaldirettors Lang, am biefigen Plate bestand, dann aber nach Konstantinepel verlegt wurde. Der Jubitar, beffen eigentliche Laufbahn feinerzeft beim

Morgen-Andgebe, 1. Blatt.

Biesbadener Tagblatt" begann, war Gegenstand großer, Aufmerksamkeiten. Die Konftantinopeler Zeitung "Le Moniteur Oriental" fcreibt gu bem Jubilaum unterm 2. Mars d. J.: "Es war gestern, als wir fagen konnten, baß herr Louis Bittlich, der sympathische Chef des Getretariats ber Generaldirettion der Ottomanifcen EGenbahnen, die 25. Biederfehr feines Eintrittstages in den Dienft der Gefellicaft feiern tonnte. Bu diefer Gelegenheit erhielt berr Bittlich, der unter feinen Rollegen nur Freunde befitt, fehr ichmeichelhafte Beichen der hochachtung. Am Morgen waren Direftor Groß und ameiter Direftor Müller die erften, welche herrn Bittlich ihre Glüdwünsche zu dem Tag übermittelten. Alle Chefs des Bureaus und famtliche Angeftellten, vom bochften bis gum niedrigften, erichienen auf dem Kontor bes Inbilars, ber von ben Rundgebungen sichtlich be-wegt ichien. Richt nur einsache Zeichen ber Söflichkeit murben ihm guteil, er erhielt auch toftbare Erinnerungen, bestehend in einem reichen filbernen Tee- und einem gleichen filbernen Tafelfervice, geichenft von ben Angeftellten. Die Beamten ber 3. Infpettion (Salonique) ichidten ihm eine entzudende Schnupftabatsboje, fowie eine Pfeife aus Bernftein. Bon allen librigen Stationen trafen Glüdwunichtelegramme ein. Am Abend gwifchen 5 und 7 Uhr versammelten fich alle Rollegen in ber Bahnhofd-Brauerei, um auf bas Wohl des Jubilars gu trinfen. Die Beichen ber Sympathien, beren fich berr Bittlich erfreut, famen in Reden und Toaften gum herr Bittlich antwortete mit bewegten Musbrud. Borten. Aber der Toaft, welcher ibn am tiefften ergriffen hat, war ohne Zweifel derjenige eines der bescheidensten ber Angestellten, seines braven alten Bureaudieners. Er brachte in ichlichten Worten, ohne jede Rebefunft, jum Ausbrud, wie febr berr Bittlich bet allen beliebt fei burch feine vorziglichen Eigenichaften, welche aus feinem Bertehr mit feinen Borgefetten wie and mit feinen Untergebenen bervorgingen. herrn Bittlich wird natürlich biefer Tag unauslöschlich in feiner Erinnerung bleiben." Da Berr Bittlich auch bier noch gablreiche Freunde und Befannte bat, wird vor-ftebender Bericht zweifellos vielfaches Intereffe finden.

o. Abiturienten: Priifung. Borgeftern und geftern wurde an der städtischen Oberrealichule mit Reform-Realgynnafium unter dem Borfibe des Direktors, herrn Projeffor Guth, die Reifepriffung abgehalten. Bon den 18 Oberprimanern, die fich diefer unterzogen, bestanden 17; fünf von diesen waren von der mundlichen Prüfung befreit.

Apothele in Dotheim. Schon feit langen Jahren bemutht fich Dotheim um die Errichtung einer Apothele am bortigen Blate. Wenn man bedenft, daß Dotheim iett weit über 6000 Einwohner gablt, und daß auch noch Frauenstein mit seinen ca. 1500 Einwohnern mitgerechnet werden muß, jo kann man doch wohl zugeben, daß eine folche Forberung wohl gerechtfertigt ift. Leider find die Bemithungen der Dotheimer bisher ftets ohne Erfolg geblieben. Bor mehreren Jahren wurden fie mit der Apothefe am Bismard-Ring vertroftet. Jest ift ber Borftand bes bortigen "Sauitätsvereins" in diefer Sinficht abermals bei dem herrn Regierungspräfidenten vorstellig geworden, aber leider wieder ohne Erfolg, inbem auf die in Ausficht frebende Errichtung einer Apothete in ber Rabe bes Guterbabnhofs bingewiefen wurde. Es muß dies um fo mehr Berwunderung erregen, als bedeutend fleinere Orte in der Rabe Biesbadens icon feit langer Beit Apotheken befiten.

Reue fradtifche Titel. Rachdem die Boft- und Stjenbahnverwaltung ihre fämtlichen Beamten mit Huszeichmungen und Titeln bedacht haben, hielt sich auch die Stadt Frantfurt verpflichtet, für ihre Beamten etwas gu tun. Der Bureaugehilfe wird fünftig mit "berr Stadtaffiftent" angerebet werben und wenn er fein Examen gliidlich bestanden, beißt er "Ober-Stadtafiftent". Sefre-ture find mit "Stadtfefreture", Affesoren mit "Ober-Stabujefretare" anguiprechen.

Walchet mit Dampf! Der nie raftende Beift unferer Techniter findet immer neue Gebiete, auf benen er die Sandarbeit burch die mechanische Rraft verdrängt, felbft bis in bas alltägliche Getriebe bes Saushalts binein. Seute möchten wir umere verehrten Leferinnen auf eine Behilfin aufmertjam machen, der bisber meift noch nicht die verdiente Beachtung geschenkt wird, die aber mander Sausfrau höchft willtommen fein burfte, wir meinen bie 28 a ich mafchine. Jede Sausfrau benkt wohl mit Unbehagen an ben Waschtag und die damit verbundenen Miben und, falls man fich zu einer Bafchfrau versteht, auch nicht unerheblichen Kosten. Hier tritt nun die Baidmajdine als eine mabre Bobltaterin auf. Auf mechanischem Bege, unter Bubilfenahme des Dampfes, vollbringt fie in turger Beit eine Arbeit, die gu threr Bewältigung fonft Tage erforderte, und babei bietet fie noch ben wejentlichen Borteil, daß die Baide bedentend mehr geschont wird als bei dem Baschen mit ber Sand ober ber Burfte. Bir möchten hier nicht ein befonderes Suftem der verschiedenen Bafcmajchinen empfehlen, es gilt auch hierbei "Brüfet alles und bas Befte behaltet" und jur Probelieferung burften wohl bie Bieferanten - beren Abreffen im Angeigenteil gu finden find - gern bereit fein.

- Wieder hoch und nicht mehr hurra? Bir lefen in Reitungen ber Reichshauptftadt: Befanntlich bat unfer Raifer die Neuerung eingeführt, daß bei Toaften und Reden nicht mehr wie friiher "er lebe boch", sondern "hurra" gerufen wurde. Da der Kaifer "hurra" felbst immer anwendete, so wurde es bei offiziellen Geften, an benen Beamten- ober militärifche Rreife teilnahmen, obligatorifc. Jeht aber icheint fich das zu andern. Es fiel icon auf, daß der Raifer in Guddeutichfand feine Rebe in letter Beit mit "hoch" ftatt "burra" fcblog, und bei ben letten offigiellen Geften ichloffen bie Rebner ben Raifertoaft mit ben Worten: "Er lebe boch. nodymals hoch und immer boch!"

— Kurberein. Deute Donnerstag, den 14. März, abends 814 Mhr., sindet im "Sotel Sahn", Spiegelgasse 15, eine Borstandsssitzung des Kurbereins statt. — Handels-Register. In das Handels-Register ist eingetragen worden, das die disherige Firma "Neper-Schirg" in "Robert Reher" geändert worden ist.

Der 86. Geburtstag des Brinzregenten Luitpold von benem dahern wurde don dem Bahern-Berein "Bad ar i a" in der ichönsten Weise im Festsaale des Katholischen Gesellenbauses geseiert. Der große, mit deutschen und daprischen Fadnen sowie der Büste des Brinzregenten geschmidte Saal war die der Buste des Prinzregenten geschnückte Saal war die Angland der Beden der Buste des Prinzregenten geschnückte Saal war der des Programm erreichte erit nach 2 Uhr seinen Abschluß. Rachdem die Musik die Feier eingeleitet hatte, derüste der 1. Borsibende derr Lorenz Welfammlung und brachte das Kaiserhoch aus. Heranf sprach Fräulein Lina Einhorn einen schwungvollen Brolog, der sehr großen Beisall fand. Rach dem lebenden Wild: "Außtraußen Vor en z die Festrede, welche leht oft durch lauten Beisall unterbrochen wurde. Unsere beliebte Kiannitin Fräulein V. Loren z die Festrede, welche leht oft durch lauten Beisall unterbrochen wurde. Unsere beliebte Kiannitin Fräulein V Bfeilschie Lieder übern deh der böhmische Lieder am Kladier eine prächtige Khannahie über böhmische Lieder übern die beliebte Künftlertin die Begleitung der don derten Geharts gesungenen und von ihr komponierten Lieder übernommen. Eine Uhrzraschung dereitete die kleine Wellamen, das Tächterchen des L. Borsibenden, mit zwei Lieden. Die Gesangsabteilung des Vereins brachte einige auf einstudierte Chöre zu Gehör, Fräulein Scha um fam pferfreute durch einen schönen Einderbortrag, Gebrüder Schaursflichten Wurden flott gespielt. Die Beranftaltung wurde durch leinen Riston gestort. Auf ein Außten Das Saberfeldtreiben" vonzen flott gespielt. Die Beranftaltung wurde durch leinen Kiston gestort. Auf ein Subigungstelegramm an den Trinzregenten Luitpold ging folgendes Dankfelegramm ein: "Seine Königliche Sobeit der Prinzregent sprechen sur den Königliche Jeden Leedenmann, Generaldohundut."

"Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblaft"-Berlag gingen zu: Für die durch die Eru ben Laia fir der

— "Tagblati"-Sammlungen. Dem "Tagblati"-Berlag gingen zu: Gur die durch bie Grubentataftrophe im Saargebiet Geschädigten und Frühftud für Schultinder: von Ungenannt je 1 M.

#### Theater, Stunft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Am Samstag, ben 16. b. M., wird nach langerer Paufe die Oper "Die weiße Dame" in Szene geben (Abonnement C). Den "George Brown" fingt zum erften Male Berr Henfel, die "Wargarete" Frau Schröder-Kaminsth.

\* Residenz-Theater. Robert Misch ist aus Meran in Biesbaden eingetroffen, um den letzten Kroben seines mit Roda-Roda versatzten Stüdes "Komödianten" und der Erstaufführung am Samstag beizuwohnen, wahrscheinlich wird auch Roda-Roda sommen. Das erst fürzlich vollendete Stüd erlebt hier seine Araufführung und schliebert das moderne Theatergetriebe.

moderne Theatergetriebe.

"Mission. Es sei noch einmal auf den heute abend 814 Uhr im Bereinsbaus, Blatterstraße 2, stattssindenden Bortrag des Herr Rissionars 3 we mer ausmerssam gemacht. Derr Iwemer wird über das Thema "Die Wohammedaner-Belt von heute" sprechen.

"Um Stadtsheater in Mainz wird sommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr dei ermäßigten Preisen die Johann Straußiche Operetten-Neubeit "1001 Nacht" in der musikalischen Beardeitung von Keiterer wiederholt. Die Operettist dersordiv wie sostimulich glänzend neu auszeskatiet. —Abends 7 Uhr erscheint nach längerer Bause Mainumds Zaubermärchen "Der Berkswender" wieder auf dem Spielplan. Im 2. Alte sind große Konzerteinlagen der ersten Chernmitzlieder vorgesehen, u. a. singt Marrella Crast die große Arie aus "Lucia di Lammermoor" mit obligatem Klötensolo. Den Beschluß des Abends bildet eine Wiederholung des so überaus beifälig ausgenommenen neuen Operetten-Einasiers "Cartouche", Tert von Laufss und Robaschef, Musik von Karl Lion.

#### Bereine Machrichten.

\* Der "Biesbadener Krippen-Berein" halt die ordentliche Generalversammlung am Donnerstag, den 21. März, 6 Uhr abends, im Zimmer Ar. 37 des Kathauses ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Korstandswahl Jahresbericht, Kahendericht und Bericht des Rechnungs-Brufungs-Ausschussen. Jahresbericht, Kaften Brufungs-Ausschuffes.

\*Bie im Inseratenteil ersichtlich, hält der "Scharrsche Männers-Ehor" am Sonntag, den 17. März, abends 8 Uhr, im Kaisersaal, Dobheimerstraße 15, seine diesziährige humoristische Liedertasel ab. Zu derselben hat der Verein ein äußerst amüsantes Programm aufgestellt, welches des hummt zeden Besucher vollauf befriedigen wird. Besonders ein flott einstudiertes Theaterstüdchen dürste eine ergöhliche Rummer bilden. Außer dem mäßigen Eintrittsgeld wird lein Tanzgeld usw. erhoden.

#### Ans dem Bahlfreis Sochit-Comburg-Ufingen.

Sedbernheim, 13. Mard. Geftern abend fand bier bei Befterfeld eine Berfammlung freigefinnter Bürger ftatt behufs Grundung eines Freifinnigen Bereins für Hebbernheim. Den Borfit führte Gemeinderat Grc. Jamin. Parteifefretar Commars - Frantfurt bielt einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bortrag über die politifche Lage, die Aufgaben bes liberalen Bürgeriums und die Notwendigkeit feiner Organisation in politifchen Bereinen. In die in Umlauf gefette Lifte zeichneten fich etwa 20 herren als Mitglieber bes nenen Bereins ein. Es murbe ein provisorifder Musichuf gemahlt, dem bie Ausarbeitung ber Statuten und die Borarbeiten für die demnächft ftattfindende Generalversammlung gur befinitiven Ronftituierung des Bereins fibertragen murbe.

A Schierftein, 12. Marg. In der heutigen Situng der Gemeindevertretung, in welcher unter dem Borfit des Beigeordneten Lang 13 Gemeindevertreter anwefend waren, ftanden folgende Purfte an: 1. Die am 11. Mara abgehaltene Solzverfteigerung im Bemeinbewald brachte einen Gesamterlös von 2648 Mart 40 Pf. Das Steigergebnis murbe genehmigt. 2. Bur Renregelung der Behalter der Gemeindebeamten und Nachtwächter lagen die Befoldungeliften verichiedener anderer Gemeinden und ein neu ausgearbeiteter Befolbungstarif der diesfeitigen Gemeinde por. Danach follen die Anfangogehalter wie bisber beibehalten, ber Söchfigehalt jeboch erboht, bezw. die Söchfigehaltsgrenge früher erreicht werben. Die Angelegenheit wurde gur Ausarbeitung von Borichlägen einer Kommission überwiesen, bestebend aus ben herren Dr. Baperthal, 2. Ehrengart, 2. Schafer 2r. 3. Das Tagelohnfuhrwert für 1907 wird bem Unternehmer Jean Sattler gum Preife feines Angeboies von 7 Dt. ffir Tag und Pferd übertragen. 4. Die Berfteigerung ber Afche und Jauche aus den Schulen bat einen Erlös von 15 M 30 Pf. gebracht, welcher genehmigt wird. 5. Die Riederlegung ber von ber Gemeinde erworbenen Saufer in der 2Bilbelmftrage foll en bloc verfteigert werben. 6. Der Raufpreis für das angefaufte Stolliche Saus foll vom 1. April 1907 ab mit 4 Prog. verginft werben. 7. Die Penfionsverhältniffe der Bitme bes verftorbenen Bürgermeifters

Lehr werden dahin geregelt, daß anstatt ber 6 penfionsfabigen Dienstjahre eine Dienstgeit von 10 Jahren angerechnet wird mit einem Bitwen = Penfionsauschuß von 350 M. Außerdem wurde ein Gnadengehalt für die Dauer eines Biertelfagres bewilligt. Rach Schluß ber Tagesordnung berichtet der Beigeordnete Bang über die geplaute eleftrifche Rundbahn Biesbaben-Schierjtein - Cliville - Rendorf - Schlangenbad - Georgenborn-Biesbaden. Die Gemeindeverfreinig nimmt gu dem Projeft vorläufig feine Stellung. Auf dem der Gemeinde gehörigen Feldweg "hinter der Kirche" hat der Befiter des anliegenden Sofgutes einen 70 Bentimeter breiten Fußsteig anlegen und durch eiferne Prelibode abgrengen laffen, ohne die Gemeinde hiervon in Renntnis gu feten. Gine Interpellation hierfiber mind dabin beanmortet, daß der Beg in den früheren Buftand gus rudverfest werden foll, und zwar auf Roften des Begewarters Achter, welcher die Arbeit mit ben Gemeindes tagelöhnern ohne Auftrag der Gemeinde ausgeführt bat.

(!) Dotheim, 12. Mars. Der auf Beranlaffung bes hiefigen "Gewerbevereins" am legten Countage in der "Turnhalle" von herrn Sefretar Schrober von Biesbaden gehaltene Bortrag war leiber nur ichwach befucht, mas mohl burch die mannigfachen anderen Berfammlungen und Beranftaltungen, die au gleicher Beit hier ftattfanden, veranlagt murde. Der Redner fprach in febr ausführlicher Beife über bas Thema: "Eheliches Güterrecht und Bürgerliches Gefehbuch" und erntete durch feine flaren Ausführungen den lebhaften Beifall der Anwesenden. - Das Rongert auf der "Bilbelmsbobe", deffen Reinertrag gum Beften bes hiefigen Bericonerungsvereins" bestimmt ift und bei bem ber Gefangverein "Cacilia" von Biesbaden und die Mufittapelle "Garmonie" von hier mit- wirften, hatte fich eines gablreichen Befuches gu erfreuen und verlief in der iconften Beife. Die Chore, fowie auch die Dufitftude fanden vielen Beifall. Rur habe es allfeitige Bermunderung erregt, daß der Ber-Gonerungsverein einen Biesbabener Gefangverein jur Mitwirfung veranlafte, obwohl bier am Orie brei, auch in weiteren Rreifen rubmlichft befannte Gefangvereine bestehen, die bei einer folden Beranftaltung jum allgemeinen Boble gewiß ihre Miswirfung auch nicht verfagt hatten, wie fie ichon ofters bewiesen haben.
- Die Zweigftelle ber Raffanifden Gpar. taffe wird nachften Freitag, ben 15. Mars, eröffnet werben. - Die hiefige Ortsfrantenfaffe bielt am letten Conntage im Gafthaufe "bum Engel" ihre ordent-liche Generalversammlung ab. Rach dem vom Raffieret vorgetragenen Raffenberichte beträgt die Babl der Mitglieber gegenwärtig 692 (403 männfiche und 289 weibliche). Gestorben find im lehten Jahre 4 Mitglieder, Den Ginnahmen von 20 472 Dt. 61 Bf, fieben Ansgaben von 19 264 M. 8 Bf. gegenüber. Das Bermögen des Bereins beträgt 9077 M., davon gehören 7816 M. 50 Bf. dem Reservesonds und 1200 Dt. 50 Pf. dem Betriebsonds an. Letterer foll in Anbetracht der ftetig machjenden Ausgaben erhöht werden und foll in einer demnächst einzubert fenden außerordentlichen Generalversammlung barüber Beichluß gefaßt werden. Die Revijoren baben die Raffe in Ordnung befunden, jo daß der Raffierer entlaftet merben fonnte.

= Bierfiadt, 12. Darg. In ber geftrigen Gigung unferer Gemeindevertretung wurde die Uns ftellung von swei neuen Lehrern einftimmig beichloffen. Gleichzeitig murbe in dem Beichluffe ber Bunich ausgeiproden, die Ronigl. Regierung moge bieje beiden Stellen mit jungeren Behrern oder Lehramistanbidgten befegen, da gurge't meiftens altere Lebrer bier latig find. Galls biefe beiden Stellen nach Oftern richtig bejest fein werden, werben wir swölf Lehrfrafte an unferer Schule haben. - Gin Gleifcabichlag für Schweinefleifch ift nun auch bier eingefreten. Da die hiefigen Mebger trot billiger Biefpreife mit den Preifen von Rind- und Schweinefleifch nicht abichlagen wollten, haben bie hiefigen Bandmirte in den febren Bochen ibr Bieh vielfach aushauen laffen und bas Gleifch freis handig verfauft. Der Erfolg war ein vollständiger. Schweinefleifch murbe für 70 Bf., Rindfleifch fur 65 Bf. verfauft und fand fofortigen Abfat. Die Meiger haben nun heute angezeigt, daß fie auch ihrerjeits Schweinefleifch für 70 Pf. das Pfund vertaufen werden.

= Erbenheim, 12. Marg. Um verfloffenen Conntag hielt der Mannergefangverein "Gemittlich feit" ein Bobliatigfeitstongert gum Beiten ber Rleinfinderichnie ab. Die Beranftaltung batte gwar nicht den Anflang gefunden, wie man es erwarten durfte, oder man hatte den Bwed nicht richtig verftanden. Trobbem in der Berein in der Lage, eine Ginnahme ohne jeden Abgug im Betrage von 110 Dt. abgultejern. Den Beindern des Kongertes waren einige genugreiche Stunben bereitet worden. Der Chor unter Leitung des Bereinsbirigenien herrn herm. Stillger-Bicsbaden brachte eine Angahl iconer gutgeichulter Lieber gum Bortrag. herr Buribele-Biesbaden (Tenor) und herr gramer-Biebrich (Bag) hatten fich dem Berein in liebensmurdiger Beife gur Berfügung geftellt und ber Applaus auf ibre Bortrage seigte nur au gut, wie bald fie fich in die bergen der Bubbrer gefungen hatten, jeder der berren mußte nach jedem Auftreten fich gu einer Bugabe perpflichten. Cbenfo erfreute ber Rlaviervortrag bes Berrn Lehrers Altmann-Erbenheim, ber nicht nur in liebensmurdiger Beije die Begleitung ber Gingelgefange übernahm, fondern an diefem Abend fich als Liederfomponift prajentierte. Der Berein jang ein Bolfslied und Berr Burthele zwei Lieder für Tenor von ihm und fie machten einen tiefen Eindrud auf bie Buforer. Berr hener trug gum Schluffe noch einige humoriftifche Couplets por und erntete, wie immer, fturmifden Beifall. Um 101/2 Uhr war Schluß und jeber ber Beincher ging mit dem Gedanten nach Saus, für eine gute Sache und wenig Geld einen gemütlichen Abend verlebt au

= 3bftein, 12. Marg. Bor einigen Tagen ftarb in Balsdorf der Tünder Chriftian Pfennig, ein lediger Menich, den jedermann für einen recht armen Schluder hielt. Seine Berwandten, die fich mabrend feiner Bebgeit felten um den alten Mann befümmert haben, vielleicht, weil fie glaubten, er habe felbft nichts gu reißen und gu beißen, vielleicht auch, weil der bittere Rampf um die eigene Existens die verwandischaftliche Buneigung naturgemäß auf einen geringen Grad herabbrildte, waren febr erstaunt und nicht weriger erfreut, als fich im Rachlaß bes Berftorbenen etwa 6000 DR. in Golde und Gilbermungen fanden. Man fand bas Geld in einer alten Rifte, mo es offenbar icon jahrzehntelang lagerte.

r. Ofirin, 12. Marg. Die Binger - Wenoffenfcaft Ofrich in Liquidation vertaufte ben Reftbestand ihres Weinlagers mit 41 halbstud 190ber für 20 000 M. (ohne Sag) an eine Mainger Beingroghand-

r. Mittelheim, 12, Marg. Der Umfang ber hiefigen Spare und Darlebnstaffe betrug im vergangenen Jahre 104 000 Dt. Der Reingewinn mar febr gering; er beirug mur 228 M. 26 Bj. Die ausscheibenden Mitglieder bes Borftandes, A. Löw und J. Hirschmann, ebenso die Mitglieder des Antsichtsrats, B. Anthmann und Ivo Salbe, murden wiedergemählt.

(!) Bom öftlichen Tannus, 12. Marg. Durch ben großen Aufschwung ber Möbelinduftrie in Relfheim bat fich der Boftverfehr dafelbit dermagen gehoben, daß die Errichtung eines felbständigen Postamtes bafelbft von der Pofibehorde für nötig befunden worden ift. Die Errichtung des Poftamts foll möglichft bald geschehen. -In Seelenberg wird ein neues Schulhaus im Laufe bes Sommers erbaut. Da die Gemeinde fehr beburftig ift, jo erhalt fie dagu einen nambaften Staatsbeitrag. - Die Chadt Ronigftein wird im "Galfenfteiner Bain" weitere Ruranlagen anlegen. Auger iconen Spagiergängen follen Rinderfpielplate, ein Deufikrempel und eine Bandelhalle bergeftellt werben. - Die befannte Bungenbeilftatte in Galten. it ein ift biefer Tage geichloffen worden.

Ir. Ufingen, 12. Marg. Der Rriegerverband des Rreiles Ufingen halt alljährlich zwei Berjammlungen ab. Die erfte Jahresversammliting murde am Sonntag bier in der "Conne" abgehalten, die nachfte ift für den 30. Juni in Saintiben festgesetzt. Den Borfit führt berr Seminar-bireftor Sternfopf. Der Berband gablt 937 Mitglieder, barunter 162 Kriegsteilnehmer. Der bisberige Borftand murde wiedergewählt und fahungsgemäß burch vier neue Mitalieber erganst. Der Begirfsfriegertag wird am 28. April in Mingen gufammentreten. - Samstag von 3 bis 5 Uhr murbe durch herrn Reftor Ernft = Dochft bie Brifung in ber gewerblichen Fortbiloungs. ich ule abgehalten. Der Revifor fprach den Lehrlingen scine Anerkennung über ihre Leiftungen und über gutes Betragen aus. Den Unterricht erteilten die herren Mamp, Schmitt und Schweighöfer.

h. Dieg, 12. Mars. Gur bas Defanat Dies foll eine Areisinnobalich weiter angefiellt werben, und amar für bie Rirchipiele Burgichwalbach, Cramberg, St. Beter, Eppenrod, Siridberg, Langenicheid, Obereifen und Schonborn. Die Roften werden gum größten Teil aus Beitragen bes tommunalftanbifden Berbandes, ber Landesverficherungsanftalt gu Caffel und bem hiefigen Sufrav-Moolf-Franenverein bestritten.

i. Sadamar, 12. Mars. Auf dem Bege von Sublingen nad Irmirant murde ber Orgelfpieler Johann Saus pon Irmiraut erfroren aufgefunden.

rs. Beglar, 12. Marg. Bor dem Sochofen ber Delphinhutte fippte eine Pfanne mit fluffigem Robeifen um. Bon ber babei entflebenden Erplofton murbe ber Lotomotivführer Beinrich Di filler aus Giegen febr fcwer verlett; er ftarb bald barauf in unferem

= Weglar, 13. Marg. Rammerfanger Sans Buff Bichen vom Softheater in Dresden veranftaltet am 28. Mars in Betlar jum Beften bes "Botte-Saufes" (Berther-Mufeum) ein Rongert unter Dits wirtung von Franlein Gigne von Rappe, Sofopernfangerin, Mannheim, hermann Linichbach, hoffapellmeifier, Mannheim, und Rarl Blankenftein, hoffchanfpieler, Dresben. Das Brogramm umfaßt Lieder von Beethoven, Mogart, Schubert und Lifet nach Terten von Goethe, fowie Szenen aus der Oper "Berther" von Jules Daffenet, und Regitation von Dichtungen Goethes. Bestellungen auf Blate (4 und 3 DR.) nimmt bie Buchbandlung von Schnittler in Wetlar enigegen.

s. Marburg, 12. Marg. Gine mufteriofe Geich ichte beichaftigt gurgeit die Polizei. Der Biarrer in Rofibach bei Marburg erhielt ein in Marburg gur Boft gegebenes Bafet, als deffen Inhalt fich eine mit Sprengftoff gefüllte Bledbudfe erwes, bie man mit Borficht auf freiem Gelbe gur Entladung brachte. Bis jest ift es trop eifrigfter Rachforidung noch nicht gelungen, den Mbjender zu ermitteln.

#### Gerichtssaal.

Straffammerfigung vom 13. Dars. Un ber Glüdsbube.

Der handelsmann Robert Sch. von Bielefeld begieht mit einer fogenannten Ghickbube die Jahrmartte und Meifen. Go fehlte er auch im Gepiember v. 3. auf dem Mosbacher Martt nicht. Dort bat er fich des ge-werbsmäßigen Glüdipiels ichnibig gemacht und erhielt nun gufätilich gut einer noch nicht verbugten anderen Strafe 14 Tage Wefangnis.

#### Brith auf bem Berbrecherweg.

Der Schüler 3. liegt oder lag, bevor die Behörden fich feiner annahmen und feine Unterbringung in eine Ergiebungsanftalt veranlagten, mit großer Energie Diebftablen nim. ob. Gines Tages batte er für einen biefigen Sandler altes Metall irgendwohin gu fabren, Chne viele Umftande eignete er fich dabet einen Gad mit altem Binn im Berte von 190 DR. an und verfaufte ibn für 7 Dt. Bahrend bes Andreasmarftes am 8. Desember v. 3. trieb er fich in der Bleichftrage herum und fiabl von einem Bertaufsftand eine gange Angahl von Email-Sanshaltungsgegenständen. Bu anderer Beit pafficrte er einmal die Dopheimerftrage, als gerabe eine mit Baren der verschiedenften Art beladene Rolle unbeauffichtigt bort por einem Saufe ftand. Che man fich's verfah, batte er fich von der Ladung ein Raftchen mit Maggis Suppenwürze angeeignet und machte fich damit aus dem Staube. Ein anbermal transportierte er Gepädftude für einen Fremden nach Schierftein und eignete fich, ale er entlohnt werden folite, ein Portemonnaie mit 18 DR. 20 Pf. an, welches ber Fremde eben neben fich auf den Tifch gelegt hatte. In Biebrich endlich half er einmal beim Ausladen eines Schiffes. Reben 3 DR. für fich, erhielt er dabei gum Schluß denfelben Betrag für einen Rameraben, und machte fich damit einen vergufigten Tag. Das ift nur eine fleine Ansleje ans ben Belbentaten bes faum 13 Jahre alten Schlingels, ber gulent die Schule grundfablich nicht mehr besuchte, und wenn er Geld befaß, foldes in sweifelhaften Lokalen gu vergenden pflegte. Gingen doch an einem Abend bei einer folchen Gelegenheit 36 M. drauf, die er während des Tages in einem Schubgeichaft an ber Rirchgaffe ftibitt hatte. Der jugendliche Berbrecher bat für alle diefe Taten bereits feine Strafe erhalten, und auch feine Mutter, welcher die Baren jum Teil gebracht murben, ift wegen Beblerei vom Schöffengericht mit 10 Tagen Gefängnis bestraft worden. Bahrend der Knabe fich bei dem Urteil beruhigt bat, ift von ber noch nicht bestraften Mutter das Urieil mit der Berufung angefochten worden, und beute ergeht bezüglich ihrer, mangels Beweifes ein Greifprud.

#### Ungulaffige Praftifen im Möbelgeichaft.

Der Privatier August R. hat am Plate längere Beit ein Möbelgeichaft betrieben, bem es gleich von Anjang an an Runden gemangelt gu haben icheint. Die Familte hielt daber eines Tages ein Kongilium darüber, wie fie fich die Möglichfeit der weiteren Friftung ihrer Exiftens verichaffen tonne, und fie tam babei gu folgendem Refultat. Die Dobel, beren Beichlagnahme von ben Glaubigern in Balbe mit Giderheit gu erwarten mar, follten ans dem Laden und in leere Maufarden, die man in den verichiedenften Teilen der Stadt mietete, geichafft merden, einmal, um die Waren für fich gu fichern, gum anberen aber auch, um infofern bas Gefchaft gu forcieren, als man durch die Tagespreffe dem auf billigen Ginfauf feiner Baren bedachten Bublitum gur Genninis brachte, daß megen Auflösung eines Saushalts, wegen Rudgang eines Berhaltniffes ober ans anderen Grunden unbenütt gebliebene Dobelftude unter Breis absngeben feien. In der Riehl-, der Berder-, der Roon-, der Geeroben-, ber Druden-, der Jahn-, ber Bleichftrage ufm. nim. hielt man folde Lager und ichnitt besonbers bei einigen berjelben gar nicht ichlecht ab. An fich vermochte das allerdings das Geichäft nicht gu retten, denn dasfelbe war über und über verfculdet, immerhin brachte es zeitweilig viel Gelb, bas bie Chefrau R., um es unter allen Umfranden für fich gu fichern, in ihren Strümpfen (1) au bergen pflegte. Die Gläubiger murden auf bas Treiben aufmertfam gemacht burch einen Brief, den ein Bürgermeifter vom Befterwald an einen berfelben richtete. Die Tochter von R. nämlich batte fich gegen beffen Billen mit einem jungen Manne aus bortiger Gegend verheiratet und dabei einen Zeil von Mobeln mitgenommen, welche früher von ihren Eltern gu biefem 3med irgendino untergebracht worden waren. Das war 98. nicht recht. Er führte ichriftlich Beichwerde bei dem Befterwalder Bürgermeifter, daß feine Tochter ihm die Mobel weggenommen babe, und ber Bürgermeifter entruftete fich über biefes Borgeben gegen die eigene Tochter berart, baß er einem der Gläubiger bavon Renntnis gab. Die Bolge mar eine Strafanzeige wider die Familie und fpater bie Strafverfolgung bes Mannes megen Sintergiehung von Pfandobjetten jum Rachteil ber Gläubiger und wegen fahrläffigen Meineibs, b. b. weil er im April v. J. bei feiner Manifestation ein unrichtiges Bermogensverzeichnis als richtig beschworen. Die Chefrau R., Ratharine, geb. L., ber Cohn, ber Raufmann August R., geboren im Jahre 1889, und die Tochter Johanna, bergeitig verebelichte Sch., follen ihm bei ber Pfandverichleppung durch Rat und Tat wiffentlich Beibilfe geleiftet haben. Die Tochter allein gibt beute die Antlage in ihrem gangen Umfange gu, die übrigen beftreiten biefelbe und fuchen die junge Grau burch Behaupiungen gang flandalofer Urt begüglich ihres Lebenswandels als abjolut unglaubwürdig hinguftellen, u. a. werfen fie ihr einen Mordverfuch vor, ben fie, mabrend ihre Mutter frant gu Bette lag, an einem Anaben verubt haben foll. Das Urteil nahm R. Bater in 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und ordnete feine fofortige Abführung in Untersuchungsbaft an, mabrend feine Frau in 10, fein Cobn in 1 und feine Tochter in 2 Monate "anis verfielen.

#### Die Giftmifderin aus bem Riefengebirge. Unter fiebenfacem Giftmorbberbacht. S. u. H. Dirfcberg, 12. Marg.

Nor dent hiefigen Schwurgericht beginnen morgen die Verbandlungen in einem senjationellen Giftmischerbrozeß, der sich gegen die Ebausieewärtersfrau Feige aus Frunge her sich gegen die Ebausieewärtersfrau Feige aus Frung in Atem, da die Affäre die niederschleisiche Bevölkerung in Atem, da die Affäre den nas Tageslicht gezogen bat, die nunmehr zu einer Anslage wegen die erfache bat, die nunmehr zu einer Anslage wegen die erfache Beilen ist die Uniersuchung zurzeit noch nicht abgeschlichen, so daß die Angeslagte im Berdacht ieht, insgesamt sieden ihrer Akitmenschen durch Bist aus der Weil geschafft zu daben. Den Anstoß zu dem Borgehen gegen die Angeslagte bot der plöbliche Tod der Schneidermeistersfrau Brückner aus Warnau am 28. Wärz d. I. in der Wohnung der Frau Feige. Die Bersiorbene ledte mit Krein Manne in Untrieden und 26. deshalb Ende 1905 zu der Angeslagten. Die Frau Feigeschen Scheleute hatten sich nämlich schon immer alter, nicht unbermögender Leute arzeinsmmen, die bei ihnen Aufnahme und Berpflegung wünschen. Auch Frau Brückner halte ein Bernwögen von über 1000 M. Am 26. März d. I. machte nun Frau Brückner ihr Testament augunsten der Freigeschen Edianism erter ihr Testament augunsten der Freigeschen Edianism erter batte, gab der Rann der Berstordenen gegensider der Staatsanwaltschaft dem Berdacht Ausdruck, daß seine Frau seines natürlichen Todes gestorden sei. Die Dirschderzer Staatsanwaltschaft dem Berdacht Ausdruck, daß seine Frau seines natürlichen Todes gestorden sei. Die Dirschderzer Staatsanwaltschaft dem Berdacht Ausdruck, daß seine Frau seines natürlichen Todes gestorden sei. Die Dirschderzer Staatsanwaltschaft dem Berdacht Ausdruck, daß seine Frau seines natürlichen Todes gestorden sei. Die Dirschderzer Staatsanwaltschaft dem Berdacht Ausdruck, daß seine Frau seines natürlichen Todes gestorden sei. Sirichberger Statisanborte Die Ausgrabung ber Leiche an, in

der dann in der Folge der befannte Gerichtschentiker Dr. Zeserich in Berlin Arjen if in großen Mengen vorsiand. Darausbin nahm die Staatsantvalischaft sofort eine eingebende Saussuchung dei den Feigeschen Steleuten vor und beschlagnahmte eine ganze Anzahl Fläschichen mit berdäcktigem Indalt. Der Ehemann Feige erklärte dazu, daß er sich gestegentlich mit kurpfuschere besaht und diese Sachen als "Beilmittel" benuht hode.

Drei weitere Giftmorde.

Bei den eingehenden Unterfuchungen, die nom Juni d. J. ab in dieser Giftmordassäre vorgenommen wurden, slieh man num auf die merkvärdige Latsacke, dah bereits drei Fersonen, die in früheren Jahren bei den Feiges wohnten, ebenso ploylich gestorden waren wie Fran Brückner, und daz auch in allen diesen Fällen die Feiges größere materielle Vorseile den dem Fede dieser kersonen gehabt haiten. Der lette und auch berdächtigte Fall betras einen Arbeiter Joseph Janitsche. Dieser war nicht undermägend und ledie etwa ein haldes Jahr dei den Feiges. Am 22. Aus 1903 surch er dann plöylich nach Brechdurchfallersicheinungen und die Feiges bedaupteten, er sei an den Folgen des Genusies den der den den berdächtenen. Seine über 1000 M. betragende dinterlassenschaftigassin den Besig der Keigesichen Ebeleute über. Die Staatsanwalischaft ordnete num auch die Auß ar ab ung der Leich ebe Samischef und der Feigeserung an, die edenfalls das Bordandensein den Arfenit in den Leichenteilen ergad. Rum stellte man auch Ermitiehungen nach der Todesursache einiger weiterer in dem Feigeschen dause verkiordener Berischen am. Es samen da u. a. die Stiefmutier der Angellagten, eine Willer, und die Schwägerin der Angellagten, eine Ledige Weberin Friederift Feige, in Betracht. Die Stiefmutier war angelsagten, den Estiefmutier war angelsagten, den Estiefmutier der angelsagten, den Estiefmutier war angeren der Looken der erhörbenen. Trohdem sand der Ledigen, die auf dem Geh. Rediginalrat der Kreicher Ledigen der Ledigen den der Friedlung der Geben der erhörben der heiter der Gesterung der Leichen den Geh. Rediginalrat der Kreiche bergeiett waren, noch gut erhalten der, das auch der Erode der Freiher der Beige den der Friedlerung der Geden, die auf dem Geh. Rediginalrat der kaber der Freiher der Kreichen der Kreiderin der der Geh. Rediginalrat der Kreintig zurückzusiger war erhalten der Kreinter der Gehen geben der Gehen der Berinten der Kreinten der Drei meitere Biftmorde. In Bezug auf die Derkuntt des Giftes hat die Staatse anwaltschaft sestgestellt, daß Frau Feige wiederholt über die Aldmische Grenze nach Gablons, Keichenberg und Grottau gegangen ist, wo sie in uwauffälliger Beise in dortigen Apothefen größere Mengen von Arsenif und Ehloroform entnahm, die sie zu jedem verlangten Preise bezohlte. — Da die Angeklagte jedoch die ihr zur Last gelegten Taten lengnet, so ist ein außerordentlich umfangreicher Indisten beweis für die gegenwärtige Verhandlung vorgesehen.

w. Samburg, 12. Marg. Die Straffammer 4 des hiefigen Landgerichts verhandelte heute im 28 i e d e ta aufnahmenerfahren des Prozeffes gegen den verantwortlichen Redaftenr des "Samburger Edo" Guftav Babersty, der am 28. April 1906 von diefer Straffammer wegen verleumderijder und einfacher Beleibigung ber Samburger Boligeibehörde gu einer Gefängnisftrafe von 5 Monaten und 300 DR. Geldftrafe verurteilt worden mar. Der Staatsanwalt beantragte unter Anfhebung bes erften Urteils, den Angeflagten wegen des Delifts Gabrlaffigfeit gu einer Geloftrafe von 200 M. gu verurteilen und die Strafe burch bie bereits verbusten 42 Tage Befangnis für verbüßt gu erklaren. Die Straffammer ver-urteilte den Angeflagten dem Antrag des Staatsamvalis gemäß.

#### Aleine Chronik.

Louis Caftan, ber Begründer bes weltbefannten Caftanichen Panoptifums, ift, wie aus Berlin berichtet wird, in folde Rot geraten, daß öffentlich au feiner Unterstützung aufgefordert werden muß. Er bat ein großes Bermögen verloren und aus dem Zusammenbruch nur eine Billa in Potsbam gerettet, die aber berart verschuldet ift, daß die Gläubiger sich gezwungen seben, den Berkauf des Grundstudes herbeizuffihren. Caftan, ber im Alter von 76 Jahren fteht, und feine nicht viel iftingere Frau find alfo in Wefahr, aus ihrer letten Bufluchtsftatte vertrieben gu merben. Der "Berliner Lofal-Angeiger" fordert die Berliner Runftlericaft auf, fich ber greifen Chelente angunehmen.

Die erfte Bismardfaule im Bergogtum Oldenburg wird bemnachft errichtet werden. Im Amte Delmenhorft hat fich ein aus allen Areifen ber Bevolferung gu= fammengefetter Ausichng gebilbet, ber Die Angelegenbeit fraftig forbern will. Die Gaule erhalt ihren Blat mabricheinlich auf dem Bodholgberg, einer Anhohe bei Strede Disent Gruppenbühren

Bremen.

#### Die Explosion des Pangerschiffes "Jena".

Tonlon, 13. Mars.

Die "Fena" gilt als vollständig ver-loren. Das Schiff hatte 37% Millionen gelostet, Marineminster Thomson begab sich gestern sosort in Begleitung des Admirals Aubert nach Tonlon, Das Barifer Breg-Komitee tritt beute nachmittag gut einer Sitzung gusammen, um ju beraten, in welcher Beije ben hinterbliebenen ber Opfer zu helfen ift. Wie nachträglich befannt wird, liegen bie Chleufen tore des Dods fich nicht öffnen. Das Bangerschiff "Batrie" wurde beauftragt, die Schleusentore durch eine Granate zu zerftören, die ein großes Loch in die Lore riß. In kurzer Zeit stand darauf das Schiff in Baffer, so daß weitere Explosionen verhütet werden fonnten. Abends begab sich die Feuerwehr an Bord. Man fand Saufen berftummelter Leichen, Fregatten-Kapitan Bertier wurde in seiner Rabine ver-tohlt aufgefunden. Die Leichen wurden in Deden an Land gebracht. In dem Borort Pontlas wurde ein 17jähriges Mäddien durch einen Granatsplitter getötet, Die Mutter fcwer berlett. In Toulon haben alle Gobaude Tranerichmud angelegt. Alle Londoner Blätter besprechen bie Rata-

ftrophe bon Toulon und geben ihrem Beileid Ausdend. Es wird offigios bestätigt, daß fieben Offigiere fehlen. Der Rapitan Abigard wurde

in feinem Zimmer durch die Explosion liberrascht. Er Meidete sich gerade an, um an einer technischen Konferenz teilzunehmen. Sein Zimmer wurde durch die Explosion in taufend Stude zerriffen. Der Kommandant war jedenfalls fofort tot. Schiffs-Fahnrich Clementel, ein Reffe des früheren Kolonialministers, welcher ihn begleiten follte, entging der Katastrophe, weil er schon auf dem Berdeck stand.

# Zehte Nadyrichten.

Telegramn Dentscher Neichstag.

Berlin, 13. Marg.

Am Bundesratstifch: der Prafident des Reiche-Eisenbahnamts.

Prafident Raempf eröffnet die Gigung um 1 Uhr

25 Minuten.

Muf ber Tagesordnung fieht gunächst bas am 19. September 1906 in Bern getroffene Bufahübereinfommen internationalen übereinfommen fiber ben Gifenbahnfrachivertehr vom 14. Oftober 1901, nebit dem Bollaichungsprotofoll. Brojeffor Schulg führt aus: Die von Deutschland

Ofterreich-Ungarn gestellten Untrage entsprechen ben Bunichen ber bierüber befragten Bertretung bes Sandels, des Gewerbes und der Landwirtichaft. Es werde gelingen, fie mit wenigen Ausnahmen zur An-nahme zu bringen. Redner empfiehlt die Annahme der

Rach furger Debaite wird die Borlage in erfter und hierauf auch in zweiter Lefung angenommen.

Das Baus tritt darauf in die Fortfebung ber Be-

sprechung der Interpellation, betreffend Revifion ber Strafprozegordnung,

ein. - Mbg. Müller-Meiningen (freif. Bp.) bedauert, daß ber zweite Interpellant geftern geaußert bat, daß von einer Ausbauung bes fubbeutiden Berfahrens, wonach Bregvergeben von Schwurgerichten abgeurteilt werden, nicht die Rede fein tonne. Er hoffe, daß Preugen bierin dem Beifviel Gubbeutichlands folgen werbe. Redner bittet den Reichstangler, die Frage feinem Reformprogramm einzuverleiben. Bei ber Auswahl ber Geschmin einzuberteiten St. Der die Breugen etwas iberaler vorgegangen werden. Uber die Gewährung von Diäten an Goschworene und Schöffen habe der Staatsfefretar gefcwiegen. Dringend notig fei eine grandliche Reform bes Eldes. Der Gemiffenszwang ber Diffibenten muffe aufgehoben werben. Unheilvoll mare es, wenn man die Bernfung an bas gleiche Gericht gus laffe. Das abhängige Berhaltnis des hilferichtertums muffe möglicht beseitigt werben. Der fleinliche Bisfalismus muffe bei ber Lofung aller biefer Aufgaben

Staatsfefretar Rieberbing führt aus: Er würde glauben, den Rahmen der Interpellation gu fiberfcreiten, wenn er weiter bie von Mittler-Deiningen bier angeregien Fragen erörtern wollte; er wolle fich baber nur auf einige Fragen beidranten. Begüglich bes Schwurgerichts tonne er den Borredner beruhigen. Die Beftalt desfelben werde bleiben wie jest: einerfeits Ge-

ichworene und andererfeits die Schöffen.

Prenfischer Landtag. Herrenhaus.

Berlin, 13. März.

Bor Cintritt in die Tagesordnung ehrt das Sans Sas Andenfen der feit Januar d. 3. verftorbenen vier

Mitglieder in der fiblichen Beife.

Codann wird der Gefebentwurf, betreffend die Auflofung des Depofitalfonds der Sanpivermaltung der Staatsichulden, nach dem Antrog des Berichterftatters unverändert angenommen. Ebenfo werden die Antrage der Bericht-erfiatter, die Gesebentwurfe, betreffend Ermeiterung des Bandespoligeibegirts Berlin, ferner Abanderung des Gefetes über den Erlag poligeiilder Strafverfügungen wegen übertrebungen vom 23. April 1883, und bie Bildung von Barodialverbanden in ber Proving Schleswig-Bolftein unverändert angenommen.

Braunichweig, 13. Marg. Der Landtag hat fich auf unbestimmte Beit bertagt.

hd. Berlin, 13. Mars. In der Budget-Rom-miffion des Reichstages fam bei ber Beratung des Marine-Etats das Ungliid, das die frangosische Marine mit dem Banzer "Jena" betroffen hat, zur Sprache. Auf eine Anfrage, ob das neue Bulver nicht auch bei uns ähnliches Unglück verursachen könnte, gab Staatsfefretar Tirpit die Erflarung ab, dag die Einrichtungen in unferer Marine fo getroffen feien, daß nach menichlicher Borausficht eine folche Beforgnis unbegrundet fet.

wb. Baris, 13. Mars. Rach der amtlichen Statistit ber Bollbehörden betrug der Bert der Einfuhr in den beiden ersten Monaten des Jahres 1907: 963 402 000 Frank, gegen 901 280 000 Frank im gleichen Zeitraum Borjahres. Der Bert der Ausfuhr betrug 801 581 000 Frank gegen 762 887 000 Frank in Den beiden ersten Monaten des Jahres 1906.

hd. Bashington, 13. März. Die Bersuche, die mit einem nenen Torpedo borgenommen wurden, haben derart gün stige Mcsultate ergeben, daß in Newport eine Fabril gebaut werden foll, die fich aus-ichließlich mit der Herstellung des neuen Torpedo befaffen wird.

wb. Kattowit, 13. Marz. Auf dem Ludwigsichacht ber Ferdinand-Grube wurden gestern abend bier Berglente burch Gas betaubt. Giner ift tot; die drei anderen wurden gerettet.

hd. Lille, 13. Marg. Gin Großfener zerstörte die Garnfabrif in Bervid. Der Schaden be-trägt 300 000 Frant. Aber hundert Arbeiter find längere Beit brotlos.

wb. Mailand, 13. März. Das Dorf Borfano bei Bufto Arfizio ift durch eine Feuersbrunft faft gang gerstört worden. Menschen find nicht ums Leben gefommen. Die meift aus Arbeitern bestehende Be-bölkerung ist obdachlos. Der Schaden wird auf 400 000 Lire geschätt.

## Volkswirtschaftliches.

Sandel und Induftrie,

Sanbel mit der Türlei. Der Jandelssachverständige beim Kaiserlichen Generalfonjulat in Konstantinopel, Jung wird während seines Aufentbaltes in Deutschland von Anfang April dis Witte Wai d. J. für einige Zeit im Auswärigen Amte Interessenten zur Erteilung von Auskanften über die einschlägigen Sandelsberhältnisse zur Berfügung siehen. Interessenten, die den Dandelssachverständigen zu sprechen wünschen, wollen sich schriftlich an das Auswärtige Amt in Berlin unter I c Ar. 1704 wenden, das den genauen Zeitpunst der Zusammenkunft mitteilen wird.

Einsendungen aus dem Jeserkreise.

Ginsendungen aus dem Jeserkreise.

(Auf Rüdsenbung aber Aufbewahrung der uns für diese Auchtt gugebender, nicht wertwenderen Einfaltsaugen aus est des Auchtt gugebender, nicht in der außerendernischen Eigenig vom S. März bei seint inchen hießigen de an de 1. und G eine erbe treib ein den recht und de 1. und G eine erbe treib ein den recht und de 1. und G eine erbe treib ein den recht und de 1. und G eine erbe treib ein den recht und de 1. und

Beit bemerkie ich bei einem Besuch der hiesigen Gemäldegalerie eine Meuerwerdung, und zwar eine Fuchsfamilie bon unserem verkordenen Waler Georg Brenner. Es machte mir aufrichig Freude, daß die Berwaltung in vietätvoller Weise unseres heimischen Künftlers gedenkt. Bei einem gestrigen Besuche der Galerie sah ich mich in meiner obigen Annahme sehr gefauscht, denn das detressend Bild war nur zur Berlosung angesauft. Bar Brenner auch leine Größe und hat das fragliche Vild wielleicht seine Größe und hat das fragliche Vild wielleicht seine Echwächen, so glaube ich doch saum, daß es an einem bescheidenen Plänchen das Ange der Kenner beleidigt häte. Sicher din ich aber Laien großes Vergnügen bereitete. Bielleicht ist der Beschlicht pach tickangig zu machen, um so mehr, da Vernner, der als junger Mann mit vortresslichen Können ausgestattet zu der sieden Vortressen Ver als vergen als Zeichenlehrer der hiefigen Gewerbeschule berstimmerte und berkauerte und der Stadt seine Künftlerseis zum Opfer brachte. Soll man wieder einmal ersahren: "Der Proddet gilt nichts in seinem Lande?"

\* Ein Argernis für alle Leute, welche die Bleichikraße passieren, ist wohl der schauderhafte Lustand des Troffoirs dor dem Hotel-Restaurant "Lum Bater Rhein". Schon bald ein Jahr bildet sich hier, wenn es regnet, der reinste Schlammies. Es gereicht den nebenan liegenden Geschäftsläden gewiß nicht zum Borteil, daß die meisten Leute lieder die Ritte der Straße benutzen, als auf dem Trottoir sich die schuudigsten Stiese zu holen. An wem liegt es hier, daß dieser schauderhafte Zustand des Trottoirs endlich geändert wird?

#### Briefhaften.

C. S. Die Gier der italienischen Hühner haben im all-gemeinen weiße Schalen, die nur manchmal ein wenig ins Gelbliche spielen. Amerikanische Hühnerrassen, die farbige Gier legen, sind u. a.: Brahmas (rotgelbe Schale) und Bhandottes (gelbe Schale).

#### Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Geldmarkflage drückte weiter auf das Geschäft. Bei Eröffnung verkehrte die Börse uneinheitlich. Die Heraufsetzung der Goldmunzenpreise der Bank von England ist auch für den Ernst der dortigen Geldlage bezeichnend. Im weiteren Verlaufe fanden starke Realisationen und Exekutionen auf dem Montanmarkt statt, die teilweise der Provinz entstammten. Dortmunder Union schlossen 80, Laura-hutte 230%, Bochumer 230%, Deutsch-Luxemburger 184, Gelsenkirchener 205, Harpener 213%. Auch Banken waren lustios. Darmstädter niedriger auf den Abschluß der Breslauer Diskontobank, der allgemein skeptisch beurteilt wurde. Nur

Amerikaner notierten höher auf die Konferenz Morgans mit Roseevelt. Privatdiskont 5<sup>th</sup> Proz.

Vom Rentenmarkt. Der Rentenmarkt befindet sich gegenwärtig in der denkhar schlechtesten Verfassung. Die deutschen Staatsfonds gehen stetig zurück. Einem Tag geringer Besserung folgen in der Regel immer drei großer Schwäche. Das Etatsnotgesetz drückt auf den Kursstand der Staatsanleihen. Verhuste vom 25 80 40 Pf. und mehr bringt en gemiljeh ieder luste von 25, 30, 40 Pf. und mehr bringt so ziemlich jeder Tag, selbst dann, wenn das Angebot recht bescheiden ist. An der gestrigen Börse war das Angebot jedoch der 3½proz. und 3proz. Deutschen Reichsanleihe ziemlich stark und Nachfrage kaum vorhanden. Auch regte sich kein Interventionsinteresse Daß die sproz. neue Hamburger Staatsanleihe nur zu 20%. Proz. Unterkunft fand, schlug gewissermaßen dem Faß der Boden aus. Die 3%proz. Reichsanleihe verlor 0.40 Proz., die 3%proz. Preußischen Konsols gingen ebensoviel zurück. Ständig rückgängig sind auch die Städteanleihen. Die sproz. Solinger Anleihe verlor am Montag 1 Proz., die 3%proz. Berliner Anleihe hatte annähernd den gleichen Verlust zu erleiden. Die sproz. Düsseldorfer Stadtanleihe ist 70 Pf. herableiden. Die 4proz. Düsseldorfer Stadtanleihe ist 70 Pf. herabgesetzt worden und notiert nun auch unter parl. Und so in infinitum. Einen sehr ungünstigen Eindruck machte der Rück-gang der Teltower Kreis-Anleihe. Diese ist erst vergangene Woche zum Kurse von 101% Proz. durch die Seehandlung an der Berliner Börse eingeführt worden und hat es bereits bis 100.70 gebracht. Von neuen Städteanleihen wollen die Banken überhaupt nichts wissen und die Städte haben ihre schwere Not, Banken zu finden, die ihre dringenden Geldbedürfnisse befriedigen. — Die bei der bulgarischen Konversionsanleihe interessierten deutschen Banken und Firmen haben sich an-gesichts der oben geschilderten Sachlage veranlaßt gesehen, darauf zu verzichten, diese Anleihe an den deutschen Markt zu bringen.

Vom Stahlwerksverband. Zu der, wie wir bereits berichteten, am Donnerstag stattfindenden Vollversammlung der Besitzer der Stahlwerke haben sich laut "C. V.-Z." auch führende Herren des oberschlesischen Eisengroßgewerbes gemeldet, und zwar die Herren Geh. Bergrat Ewald Hilger, Generaldirektor der Laurahütte, und Otto Niedt, Generaldirektor der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs - Aktiengesellschaft in Gleiwitz. Sie wollen mitwirken bei den Bestrebungen, die Verlängerung des Stahlwerksverbandes in die Wege zu leiten. Diese einflußreighen Herren, die auch in Oberschlesien im Sinne einer Verständigung tätig sind, konnten zu den bisherigen Beratungen noch nicht gewonnen werden. Man hofft nunmehr, durch ihr Erscheinen hald Einigung zwischen dem ober-schlesischen und dem Düsseldorfer Stahlwerksverbande herbeizuführen

Vom Kali-Syndikat. Es wird gemeldet, daß demnächst in Berlin wieder eine Aufsichtsratssitzung abgehalten wird, in der u. a. über die Aufnahme der Deutschen Kaliwerke-Aktienresellschaft in das Syndikat Beschluß gefaßt werden soll. Es fürsten dem Eintritt der genannten Werke keine erheblichen Schwierigkeiten mehr entgegenstehen. Die Quote, die den

Werken zugesprochen werden soll, dürfte wahrscheinlich der-jenigen der Gewerkschaft Roßleben entsprechen. Kunstseide. Von Berlin aus verlautet gerüchtweise, daß die Verhandlungen, die schon seit einiger Zoit zwischen den nach dem Chardonnet-Verfahren arbeitenden Gesellschaften ehufs Herbeiführung eines engeren Zusammenschlusses geführt werden, resultatios abgebrochen seien. Das ist, wie die "F. Z." erfährt, aber nicht der Fall. Das Blatt hört vielmehr, daß die Verhandlungen fortgesetzt werden. Eine Entscheidung in der einen oder anderen Richtung sei jedenfalls noch im laufenden Momat zu erwarten.

Norddentscher Lloyd. Infolge des außerordentlich großen Andrangs von Auswanderern hat sich der Norddeutsche Lloyd veranlaßt gesehen, die Zwischendecks-Passugepreise um 10 M. zu erhöhen, und zwar die Überfahrt nach Nordamerika für Schneildampfer auf 190 M., für Postdampfer auf 170 M. und die Derenfer auf 170 M. und für die Dampfer nach Bultimore und Charlestown auf 160 M.

wb. Essen a. d. Ruhr, 13. März. In der gestrigen außerordentlichen Gewerkenversammlung der Berg-werksgesellschaft "Westfalen" zu Essen an der Ruhr wurde einstimmig beschlossen, von den 31 Feldern der Gesellschaft 16 in 4 Gewerkschaften zu je 4 Feldern umzuwandeln, während die restlichen 15 Felder analog der Gesellschaft Trier 1-3 und Bergwerksgesellschaft Trier, G. m. b. H., in die neu zu bildende Bergwerksgesellschaft "Westfalen", G. m. b. H., eingebracht werden sollen. Für einen Anteil der bisherigen Wergwerksgesellschaft "Westfalen" werden also 4 Kuxe gewährt, die an die Bergwerksgesellschaft "Westfalen", G. m. b. H., übertragen werden.

## Geschäftliches.



Die Morgen-Ausgabe umfast 14 Beiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte bom Brabt.

Beraniwortlicher Rebalteur für Swijft und Danbei: A. Moeglich; für bas Frmilleton: J Raiblet; für ben übrigen Zeil: E. Kölberbi; für die Angeigen nob Belamen: G. Dornauf; femilich in Wierbaben. Trud und Betiag der P. Schellenbergigen Doj-Buchbendrei in Wiesbaben.

Ziehung 21. n. 22. März Münchener Lose 3

Porto u. Liste 30 Pf, Nur 17300; Lose der Pensionsanstalt geutscher Journalisten und Schriftsteller. 4840 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug mit Mark

5000 : 10 000 2000:10000 à 1000 : 10 600 500 : 5000 300: 6000 20 200: 6000 30 60 à 100 : 6000 200 à 30 : 6000 1000 à 10 : 10 000 3500 à 6 : 21 000

3810 th 15 - 57 150 Ganeral-Debit, Bankpeschüft

.ud. Müller & Cc.

in München, Kaufingerstr. 30 in Berlin C., Breitestr. 5 Ferner: Ziehung 19., 20. Mars Berliner 4 ... Pferdelose

Musgabe bon

! Mabatt = Marken! Berteilung von

! Gratis=Beigaben!

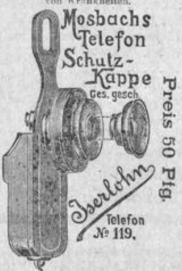
am Chlofplat. Martte Tafden et. 30 97. MartisTafden, extra " 65 Bf. Wads - Cude, aute Qualitat, Bades Tuche, fein-fein, DRt. 1.20

Gardinen, breit, meter 70 Bf. Bunte Bitrage Deter 50 Bf. per meter 35 Bf. Läuferftoffe Tuch=Deffell, beniat, mer. 2.50

Bafd . Deden Mt. 1.-Unentbehrlich für Jedermann

Schutz

bei Benutzung des Fernsprechers gegen Ansteckungsgefahr und Uebertragung von Krankheiten.



Allein-Vertrotung:

E. Knaus & Cie.,

Optisch-mechanisch. Institut, Gegr. 1824. Wiesbaden, Tel. 3579. Langgusse 16.

E. to alt ers Fichtennadelbonbons

haben sich bei Hüsten und Heiserkeit glänzend bewährt, à 30 u. 50 Pfg. bei otto Siebert, Marktstr. 3, Wilhelm Machenheimer, Biss



Gesichtshaare sind haslieb n, geben jeder Dame lilteres Ausschon. diesem Pulver, welches ganz unschädl, ist,

kann jeder-mann dieselb leicht und schmerzlos binnen wenig.

Min. entfern. m. 3 Mic. P.-Hdl. v. Hoffr, W. Sulzbach, Bärenstr.4.

# Geschlossen



# Geschlossen!

Wegen Umzug

nach dem Nebenladen bleiben unsere Verkaufsräume

Freitag, den 15. März,

geschlossen!

Wieder-Eröffnung am Samstag, 16. März, nachm. 5 Uhr.

Sensationelle Eröffnungs-Überraschungen!

onrad acka Ce.Bu

Verkaufsgeschäft

WIESBADEN:

10 Marktstrasse 10

Ich bin als Rechtsanwalt am Kgl. Landgericht Wiesbaden zugelassen und werde die Praxis gemeinschaftlich mit Herrn Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Loeb ausüben.

> Wiesbaden, den 4. März 1907. Kirchgasse 43, L.

> > Becker, Rechtsanwalt.

Wegen Mufiofung Des Saushalts verfteigere ich gufolge Auftrags hente Donneretag, ben 14. Marg, morgene 9 h und nachmittage 3 Uhr beginnend,

in ber Wohnung Stiftstraße 2, Parterre,

folgende gebrauchte, febr gut erhaltene Bobiliar-Gegenftande, als: sauchte, sehr gut erhaltene Wobiliar-Gegenstände, als:

5 hochhäubt. Rußbaum-Betten mit Haarmatragen, 1 engl.
eis. Bett, Rußb., und ladierte 1- und 2-türige Aleider- und Bäschefdränte, Rußb.-Baschkommoden mit Rarmor und Spiegelauffähe, lad. Baichsommoden, Nachtliche mit Rarmor, Aleider- und Handuchünder, 3- und 2-sikige Diwans, Otto-manen, Rußb.-Schreidtisch, Gigeren, Ripp- und Antoinetten-tische, Stähle, Bolkeriestel, Ernmens und andere Spiegel. Vider, Teppide, Borlagen, Gardinen, Bortieren, Tischesten, Steppdesen, Kulten, Mumeaus, Kissen, Weitzeug, als: Bettücker, Blumeaus u. Kissenbegüge, Handücker, Waschgarnturen, Sieh- und Hängelampen, Rippsachen, Glas, Borgeslan, Zeitriger Gisschrant, Gesindebett und sonstige Gesindemöhlung

freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Willie Ine Helfrich, Aufricantor und Tagator, Comatraderfrage 7.

Aur für Wiederverkänfer u. größere Konfumenten. Die Buttergroßbandlung

Schullines.

Biesbaden, Comalbaderfirage 23, empfichlt billigft

iffenhaftigkeit.

reinste Wolfereibutter (lofe und geformt).

Ronfirmanden=Stiefel Martifir. 22, 1, fein Saben.

Damen beff. Stanbes wend. 6741 leiben an gewiffenh., erfahr. Fran (Beb.). Dff. m. Rudy, u. A. 678 Zagbl.-Berl.



auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Olatte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschliften, wo n/cht, beliebe man sich an 5. G. Mipp. Frankfurt n. M., Am Tiergarten 18, zu wenden. F \$07

Bon unferer früheren

Gleftr. Licht= u. Araft=Unlage

haben wir noch abgugeben:

1 Drehftrom : Sielchftrom : Umformer (mit Transformator) unb tine vollständige Schaltaulage für Richt und Kraft, 1 Anlag-Widerftand und 1 Regulier : Widerftand.

Alles in beftem, gebrauchsfähigem Buftanbe. 1. Schellenberg'iche Sofbuchdrucherei,

Bicsbaden.



Grosser Gelegenheitsposten

Erstklassiges Fabrikat,

Hübsche Muster.

Abgepasst und am Stück, weiss und crême.

Serie I: Per Fenster, 2 Flügel,

990

Serie II: Per Fenster, 2 Flügel,

7a 00

Serie III: Per Fenster, 2 Flügel,

**5**00

Serie IV: Per Fenster, 2 Flügel,

00

Restbestände Rouleaux, Stores, Portieren, Tischdecken

werden ganz aussergewöhnlich billig ausverkauft.

Diesenigen Semeinbemitglieber, welche ihre seither innegehabten Wiate in der Hauptspragoge, Michelsberg, für das Jahr 1907/08 weiter behalten wollen, werden hiermit ersucht, dies

bis jum 23. März b. 3.

auf unferem Gemeindeburean, Emferstraße 6, munblich ober schriftlich anzeigen zu wollen, da nach dieser Zeit über die Bläte anderweitig verfügt wird.

Biesbaden, ben 1. Marg 1907. Der Borftand ber ifraelitischen Rultusgemeinde. Der Borfipende: Simon Hess.

#### Avis!

Die Wieder-Eröffnung meines

# Damen- u. Kinder-Konfektions-Geschäfts

im Haufe des Herrn Buchhändlers H. Roemer,

# Langgasse 481

(Ecke Webergaffe)

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Durch Erfparnis der hohen Ladenmiete bin ich in der Lage, meiner geschätzten Kundschaft durch sehr billige Preise große Vorteile zu bieten, und wird es wie bisher mein Bestreben sein, nur gute Qualitäten, die sich durch tadellose Arbeit auszeichnen, zu führen.

# Robert Meyers

vormals Meyer-Schirg.

# ist und Ganlen Spiegelgians besseres nicht zu finden! F2

Konfirmanden-Anzüge Lager in amerik. Schuhen. man am beften 6742 Martifir. 22, 1, fein Laben. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Blusen-Salon

Hedwig Rose,

Kirchgasse 4, II.

Anfertigung nach Maß, tadellose Ausführung, mäßige Preise. 6624

u. lad. Solje u. Bolfter-

Gj. Ausstattungen. Speg.: Betten.
Befannt f. n. beste Grzengnisse.
A. Leicher Wwe..
Ubelseibstraße 46. Rein Laben.

# Physikalische Heilanstalt

Wiesbaden

Wiesbaden

Friedrichstrasse 46. Herzleiden, Nervenleiden,

Hautkrankheiten. Harn-, Blasen-, Nieren-, Magenleiden,

Gicht, Rheumat., Ischias, Zuckerkrankheit,

Katarrhe der Atmungsorgane.

Sinussoidale Wechselstrombäder							3.50
Vierzellenbäder							
Elektrische Glüblichtbäder .						von	2.75 an,
Oertliche Glühlicht- u. Bogenlic	htb	est	ral	hlu	ng	von	1.50 an,
Heissluft- und Dampfbäder .							
Kohlensäurebäder							2.50
Lohtanninbäder							3.00
sowie sämtliche Medizinalbäder						von	2.30 an,
Sauerstoff-Inhalation							2
Hand- und Vibrationsmassage				v	on	1.25	bis 2
Im Abonnement erm							

Vornehmst eingerichtete Lichtheilanstalt.

Sorgfältigste Ausführung ärztlicher Verordnungen.

nur die allerbesten Qualitäten, zu enorm billigen Preisen verkauft.

Günstige Gelegenheit für Braut-Ausstatfungen.

Ein Posten zurückgesetzter Gardinen unter dem Einkaufspreis.

Ein Posten Herren-Oberhemden, weiss und farbig, zu Mk. 2.50 per Stuck.

Langgasse 33, vis-à-vis Europäischer Hof.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

am Marktplatz, Museumstr. 3, an der Wilhelmstr.

Elegante Weinsalons in der 1. Etage.

Vorzügliche Küche. Delikatessen der Saison. - Rrima Weine.

Saal und Salons für grössere und kleinere Gesellschaften.

Besitzer Hermann Grether.

2. Blatt.

bewährter eigener Konstruktion,

für Kinder n. Erwachsene,

ärztlich bestens empfohlen u. verordnet für alle Verkrümmungen
des Rückgrates, hohe Schultern,
schiefe Haltung, hervortretende
Schulterblätter etc. etc., in sorgfältiger, sachverständiger Anfertigung nach Maß u. Anprobe,
steilbar und von vorzüglicher
Wirkung. Die Herren Aerzte, Berufsgenossenschaften, Krankenhäuser, Unfallversicherungen etc.
seien hierauf noch besonders aufmerksam gemacht. K 189

Taunusstr. 2. P. A. Stoss, Spezial-Etablissement

für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten u.

Maschinen aller Art.



Noch nie find so viele Alagen über Mighanblung von Pferben burch bie Tagespresse gelaufen wie in biesem Winter.

Seit Jahren hat ber Winter nicht mit folder Strenge eingeset

und fo viel Schnee gebracht. Auch die Tiere in Wald und Gelb haben einen harten Kampf um ihr Dafein zu bestehen gehabt und viele find ber Kalte und bem hunger zum Opfer gefallen.

Da gilt es zu helfen, fur ben einzelnen und fur bie Gesamtheit und viel ist bafur gescheben.

Der hiefige Tierschuts-Berein, ber fich biefer eblen Tatigfeit wibmet, febr ruhrig ift und auf manchen Erfolg gurudbliden tann, bedarf ber Mittel.

Es haben fich baber Freunde ber Sache zusammengetan, um burch Beranftaltung eines

# Gesellschafts=Abends

Mittel gu befchaffen.

Montag, 18. Marg, abends 7 Uhr,

foll gu biefem 3mede in bem ims freundlichst von herrn Dr. Rauch gur Berfügung gestellten

# Refidenz-Theater

Wefer Gefellichafts-Abend flattfinden.

Es haben biergu Damen und herren der hiefigen Gefellichaft und opferfreudige Runftler ihre Mitwirfung freundlichft zugefagt.

Wir richten an alle Freunde ber Tierwelt bie Bitte, unfere gute Sache burch rege Beteiligung zu unterstützen. F 427

Reg. Prafibent v. Meister. Polizei-Prafibent v. Schenck. Oberbürgermeister Dr. v. Ibell. Geh. Reg.-Rat Prof. Kalle. Oberfileutnant Auer v. Herrenkirchen.

Graf v. Bothmer, Borfitenber bes Tierfcut-Bereins.

#### Der Ausschuß:

Oberfilent. Adolph. Oberfilent. Barchewitz. Affeffor Borgmann. Dr. Herm. Rauch.

#### Verein Creditreform. E. V.

Bu ber am Mittwoch, ben 20. Marg, nachmittags 5 Uhr, in unferem Bureau Abolfftrage 12 ftattfindenben

## ordentlichen General-Dersammlung

erlauben wir und hierdurch unfere Mitglieder gang ergebenft eingulaben.

Tagesordnung:

1. Bericht bes Geschäftsführers.
2. Neuwahl bes Borftanbes.

3. Conftige Bereinsangelegenheiten.

Biesbaben, ben 18. Mars 1907.

3. M.: Der Gefchäfteführer.

# Stoffreste-Berfteigerung.

Sente Donnerstag, fruh 9% und nachmittags 21/2 anfangenb, perfleigere ich im Anftrage ber Firma Christian Fischer babier

deutsche, frangofische und englische Stoffe für herrentleider öffentlich meifts bietend freiwillig gegen Bargablung in meinem

Berfteigerungslofal Bleichstraße 2.

Adam Bender, Antitionator 11. Tagator. 1847 Telephon 1847.

# Für Innen-Dekoration

empfehlen wir in grösster Muster-Auswahl und in den neuesten Dessins × × × ×

Gardinen

Abgepasst, engl. Tüll . Fenster 2.25—10 M.
Engl. Tüll-Stückware . Meter 0.40—1 MAbgepasst, Spachtel . Fenster 10—25 M.
Hocheleg. Fantasie-Gardinen,
abgepasst . . . Fenster 9—30 M.

Enorm billige Preise.

Stores

Englisch Tüll . . . . von 2.50—6 M. Spachtel-Tüll . . . von 5.50—15 M. Band (Lacet) . . . von 6—18 M. Madras Stores . . . von 3.75—10 M.

Enorm billige Preise.

Fenster-Dekorationen

in Plüsch, gestickt . Garnitur 6.90—20 M. in Filztuch u. Tuch . Garnitur 5.50—20 M. in hellen seidenart. Stoffen Garnitur 10.60—25 M.

in Leinen u. Halhleinen, Künstler-Garnituren 10-18 M.

Enorm billige Preise.

Teppiche

in soliden Qualitäten und allerneuesten Dessins.

Sofagrösse . . . à 6—15 M.

Wohnzimmergrösse . . . à 18—35 M.

Salongrösse . . . . à 30—65 M.

Saalgrösse . . . . à 45—150 M.

Enorm billige Preise.

Läuferstoffe

Brüssel, Velour u. Tapestry Mtr. 1.75—4 M. Holländer und Jute-Läufer Mtr. 50 Pf.—1.50 M Kokos, 67 und 90 cm br. Mtr. 100 "—2.25 M Linoleum, 67 u. 90 cm br. Mtr. 75 "—1.25 M. Linoleum, 200 cm breit Mtr. 2.60—7 M.

Enorm billige Preise.

Diwandecken

Grosses Sortiment in persischen Blumen- und Stilmustern . . . . . . 6-15 M. in Karamani u. imit. Kelimdecken 15-22.50 M. in Plüsch-, Moquette- u. Mohairdecken 25-48 M.

Enorm billige Preise.

Tischdecken

in Wolle und Gobelin . . . à 2-6  $\rm M$ . in Tuch und Filz . . . à 1.75-12  $\rm M$ . in Plüsch, gestickt . . . à 6.50-18  $\rm M$ . in französ. Geschmack . . à 10-35  $\rm M$ .

Enorm billige Preise.

Schlafdecken

Enorm billige Preise.

Steppdecken

Enorm billige Preise.

S. Guttunaum & Co., 8 Webergasse 8.

K 85

# = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts. ===

Lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sahform 15 Bfg., in bavon abweichenber Sahausführung 20 Bfg. Die Belle, bei Aufgabe gabibar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Belle.

#### Stellen-Ungebote

#### Weiblide Berfonen.

Gefucht für Offiziersfamilie in Rainz ein nettes Kinderfräulein zu 2 Kind. Räh. hier, Luisenftr. 14, 2. Stenegraphin, Masch. Schreiberin per bald auf Sped. Bureau gesucht. Offert. unter 3, 29 Tagbl. Saupt-Agentur, Bilhelmstr. 6, 6767

Flotte Majdinenschreiberin Stenographin p. f. gef. Möbelfabr. Eidelsheim, Friedrichftr. 10. 6771 Gelbständige Rodarbeilerin bei hobem Lohn gesucht. Seiben-Bazar S. Mathias.

Tlichtige Taillenarbeiterin bei hohem Lohn gesucht. Seiden-Bazar S. Mathias.

Junge Mabchen 3um Rahen gelucht Billowstraße 13.
Accur. Buarb., die fich w. ausb. t., foto. ein ordentl. Lehrmadchen ges. Bhilippsbergitraße 15. Bart. r.

Junge Zuarbeiterin gejucht.
Schwalbacheritraße 45, 2 rechts.
T. Näberinnen jucht Möbelfabrik
E. Eichelsheim, Friedrichftr. 10. 6770
Perfeste Tapezier-Köberin
für Deforationen gejucht. D. Schmitt,
Friedrichftraße 34.

3. Mabden f. leichte Rahm.-Arb. tofort gesucht. Dauernde Arbeit. Off. u. d. 386 an d. Tagbl.-Berlag. Wodes, Zweite Butarbeiterin sucht Klein, Taunusstraße 19.

Mobes.
Tücktige Arbeiterin gesucht. Frau Riefe, Karsfitraße 7, 1.
Tücktige erste Bubarbeiterin f. Reinachs Kaust., Schiersteinerstr. 4.
mit gut. Schuldilb. geg. Verg. ges.
K. Berrot, Kl. Burgstraße 1.
Lehrmäbchen
mit guter Schuldilbung gegen sofort. Mobes.

mit guter Schulbildung gegen fofort. Bergütung fucht Papierhandlung Sad, Rheinstraße 37.

Lehrmäden nus guter Familie mit guter Figur gegen fofortige Bergütung gefucht. Seiben-Bazar S. Mathias.

Lehrmäbchen aus gutbürg, Fam. nach Oftern gesucht. E. u. A. Bing, Markipraße 26.

Bwei Lehrmädden unter aufen Beding, ju Oftern ges. Alora-Barfilmerie, Gr. Burgstraße 5. Lehrmädden f. Damenschneiberei 3. Berrchen, Röberstraße 41.

für feine Damen-Schneiberei ges. Off. u. B. 385 an d. Tagbl.-Berlag.

Dif. u. B. 385 an d. Lagol. Verlag. Lebrmädden für feine Damenichneiderei gesucht. Räh. Kirchaasse 11. Seisenb. rechts. Rach Osiern Lebrmädchen zum Käben ges. Roonstraße 21. 1 I. Junge Wädchen I. das Dam. Friseren u. Ondulieren grol. erlernen, d. Giersch, Golda. 18. Gesucht eine angebende Kögin,

Gefucht eine angeheube Ködin, bie auch Hausarbeit übern. Bribat-Hausstand (3 Berfonen), außerbem ein Hausmädch., w. nähen, bügeln u. serbieren sann. Offerten unt. B. 382 an den Tagbl. Berlag.

Berfette Köchin fof. gefucht. ute Zeugnifie und Sauberfeit ge-rdert. Melden bon 11—1 und —6 Uhr Barfitraße 9.

Defleres Mädden, Köchin, sum 1. April gefucht. Al. herrichaftl. Haushalt. Morthellung nachm. 2 bis 6 Uhr. Kr. Generalleutwant Conzen, Weinbergirage 3 (Recotal-Viertel). In feine Kremben-Pension und eine füchtige felbfändige Kochin und ein fauberes Zimmermädchen, w. fervieren fann, gefucht. Pension Windfor, Leberberg 4.
Reform-Reftgurant Arnbifte. 8

Reform-Reftaurant Arnbifir. 8

Prodfraulein gefucht. Aushilfe jum Rochen, gut empfohlen, für einige Beit ge-lucht Beisbergitraße 44.

Einfache Stüte, bie felbst. tochen, nahen und Sandard. machen f., für rub. finderl. Sanshalt ges. Meldung. Nerobergitraße 16, 1.

Tücktiges Alleinmöden, bas gut lochen f., für fl. f. Sausbalt gesucht Emferstraße 52, Bart. Mabden in Il. beff. Saushalt gef. Riehlftrage 18, Port. linfe.

Tüchtiges Mäden gum fofortigen Gintritt g Faulbrunnenitrage 5, Barterre.

Braves Mädden, w. besiere Kuche bersteht u. Sausarb, mit Silfe übernimmt, w. p. 15. Marz gesucht Franz-Ablstraße 5, Kart. Dausmadden gum 15. Marg gefucht Weinbergitrope 20. Junges fraft, fauberes Madden

gefucht Friedrichftrage 13. Anft. Mabden in burgerl. Saush. gefucht Dobbeimerftrage 97a, Bart. Beff. Rinbermabdy., fanb. u. guberi.,

Beft. Kindermädch, jand. u. zuverl., geindt Geerobenitrase 20, 1.
Alleinmädchen für fl. Hansb. gef. Artchaosie 11. Korfett-Geicköffe.
Gesucht für 15. März bei gutem Lohn tüchtiges besseres Alleinmädchen, das felbständ. sochen fann, Adelbeidunge 64, 2.
Tüchtiges Mädchen, das guldurg, das guldurg, locht u. Handard, berst., gegen 25–40, All. Lohn gesucht Islamensitrase 7, L

Ein ja. ehrliches Mädchen gesucht Oranienstraße 51, Part. Aelteres Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 47, 2, Müller. Tüchtiges Mädchen ver 1. April ges. Goethestraße 17, P.

Donnerstag, 14. Märg 1902

Braves fleibiges Mabden zum 1. April gesucht Schwalbacher-itraße 36, 1 St. links.

ein tückiges Mäbchen sofort geli i. Naberes Nerostr. 11a. Ein Mäbchen, welches einfach bürgerl. tochen kann, sofort gesucht Taunusstraße 17, Bart. Einkaches braves Mäbchen für Kinden u. Hausarbeit gesucht Gartenstraße 14.

Tücht. Alleinmabden sum 15. Mars gesucht. Rochen nicht erforderlich Walluferstraße 7, Part. Mabden für alle Oansarbeiten jofort gefucht. Rab. Rheinblidftr. 10. Erfahrenes fauberes Mabden

m. g. Zeugn. f. Riiden- u. Hausarb. in b. Hausb. gef. Gr. Burgftr. 18, 2. Braves fauberes Mäbchen,

Braves fauberes Mäbchen, welches meinen Saushalt felbitändig führen kann, jof. v. p. 15. März gef. Wortstraße 8, 1.

Tücktiges Mäbchen gefuckt in II. Fam. Abelbeiditraße 87, Part. Braves anftändiges Sausmäbch. grincht. Wit Zeugnissen borzustellen Litolasstraße 31, 1 rechts.

Tücktiges Mäbchen für Benfion gefucht. Pridat-Hotel Montreur, Geisbergftraße 28.

Geisbergftraße 28 Starfes reinliches Mabchen gum 15. Mars gesucht Sellmund-trage 46, Barterre.

Beich, beif. Dausm. m. g. Bengn., bas die Arb. gebl. b., junt 15. Warz gefucht Biebricherstraße 31, 1.

gefuckt Biebrickerftrage 31. 1.
Tücktiges Mäbchen für Onusarbeit gefuckt Dokkeimerftraße 82. Hochpart. Tücktiges Mäbchen ver fof. gef. Delementirage 22. Part. Gefuckt zum 1. April awei br. Mäbchen f. Kücke u. Housh. Mäh. Minor. Luifenplab 7. Part.

Dotel Rizza, Wiesbaben, Frankfurterftr. 28, Mödden für die Küche zum baldigen Eintritt gesucht. Limmermäden gefucht Hotel Weiller, Mühlgasse 7. Eintritt

Sotel Mehler, Mühlgafie 7. Eintritt 25. März.

Braves Mädchen gefucht Steingafie 25. Laden.
Aelt. erfahr. Mädch. zu 2 Berf. gefucht Abeilganerstraße 16. 1 links.
Gutes Aleinmädch. zu U. Fam. aefucht Abeilseidiraße 89. Vari.

Buverläsiges Mädchen, dem Gel. geb. ist, das Roch. zu erl., als Aleinm. in fl. Geschäftsch. gef. Käh. Schlachthausstraße 13.

Ein ordentliches Mädchen auf sofort gefucht Kleine Burgstraße 4. Konditorei.
Ein gewandtes Rimmermädchen

Gin gewanbtes Bimmermabden in fleine Fam. jum 15. Mars gesucht Raifer-Friedrich-Ring 61, Part., bon und 3-5.

Ng. fr. Mabden für gang tageub, g. R. Oranienftr. 15, S. B.

o. tagsüb. g. R. Oranienitz. 15. S. P.
Anft. Aleiumäden für k. Oaush.
ver fofort oder 1. Abril gefucht
Beihenburgstraße 6, 1 links.
Für einen besieren fl. Saushalt
wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Dasselbe mit gut locken k.
und eivas Sausarbeit verrichten.
Näch Bistoriastraße 13, Part.
Reinliches Mädchen,
w. den Saushalt versteht u. bürgerl.
koden k., wird zu einem ält. allerist.
Serrn gesucht Moribistraße 10, 2.
Aelteres Wädchen,

Aelteres Mäbchen, w. felbst. arb. f., per 1. April ges. Borzust. nachm. 2—8 Langgasse 51. Fitz II. Saush. (erw. Berf.) wird für Kiche u. Sausarbeit ein nicht zu junges einf. jaub. Mädchen gef. Auswart, bevorz. Stififtr. 28, Barterre. Sprechz. 4—6 Uhr nachu. Barterre. Spreche. 4—Barterre. Gegen boben

fauberes gew. Mädden f. Saus- u. Rückenard. z. 15. gef. R. Fr. R. 40, B. Junges braves Mädchen gefucht Abeindahnstraße 2, 2. Et.

Junges fauberes Sausmäbden gesucht. Jacob Ulrich, Friedrichftr. 11.

Alleinmähden
für 24. März ober 1. April gefucht
Abolfsallee 11, 2.
Alleinmähden, w. fochen fann,
zu zwei Berfonen gefucht KaiferFriedrich-King 57, 1 linfs. Borzuft,
zw. 9 u. 12 und 8 u. 6 Uhr.
Mähden

aw. 9 u. 12 und 8 u. 6 Uhr.

Mäbchen
für einfache Arbeit deg. hohen Lohn
gefucht Alexandrastraße 17.

Tüchtiges Alleinmädchen
f. M. ruh. Saush. sof. gei. Weld. nach
7 Uhr abds. Kaiser-Fr.-King 24, 1.

Auf gleich
wird ein sauderes Alleinmädchen, w.
hoden sann und auch Sausarbeit
übern gei. Schiersteinerfir. 10, 3,
borm. b. 9—12, nachun. b. 2—5 Uhr.

Caub. fleiß. Mabden gum 1. April gel. Rab. Rieberwalbftraße 6, B. r.

Ein braves fleißiges Madden für Hausarbeit per fafort gefucht. 3. Rathaeber, Reugaffe 14.

Bum 1. April
cin zuberl. Madden, das schon in
bell. Daute gedieni, für Küche und
Dausarbeit gef. Dausdalt besieht aus
2 Berionen. Zeugn, erbeien. FranzAbistraße 3, 1, borzustellen.
Ein zuberl. Mädchen,
das Liebe zu Kindern hat, gesucht
Kaunnsstraße 44, L

Junges fauberes Mabden et geindt Bleichstrafe 12, Bart. Diensimabden fofert gefucht

Diensimadden jojori gejugi Moribitrage 58, Bart. Hausmädden gef. Al. Burgitr. 8. Im Laden zu erfragen. Ein braves Mädden, welches gutbürgert. fochen fann und Hausarbeit berfiedt, baldigit gefucht Bertramitrage 7, Bart.

Gelucht ein besteres Dausmädden, das gut naben und servieren sann und mit Kindern umzugehen versieht. Frau Rosenstein, Taunushtraße 5, 2. Aunges Mädden wird für einige Stunden des Tages im Haushalt gesucht. Weldung nur borm. der Frau Ritter, Walluser-straße 11, 3 St.

E. b. b. Mutter g. angel. j. Mäbch., gewandt und fanber, jofort gesucht Dambachial 12, Gib. Bart.
Ein Küchenmäbchen josort gesucht Damergasse 4/6.

Einf zuverl. Frau ob. Mäbdien für borm. fof. gef. Kaif. Fr. N. 17, B. Ein Mäbdien gefucht für den ganzen Tag Kapellen-nrahe 12, 1 r.

nach 12, 1 r.

Gefucht zum 20. März nach Mannbeim eine tücht. Kinder-frau für 3 Wochen altes Kind. Sich borfiellen Kapellenstraße 48.

Actere Berson zu ält. Herrn nach Dies gesucht. Käb. bei Fran Lauer, Porstrage 27, 2 links. Ein ält. träftiges Mäbchen, welches zu Haufe schlosen kann, ges., monats. 30 Mt., Kömerberg 8, 2 t.

Sauberes junges Madden tagsüber für tleinen Haushalt ges., welches zu Hause effen und ichlasen tann. Nah. im Tagbl. Berlag. Sy

Tächtige Büglerin gesucht Rieblitraße 8, Bart. Büglerin für Ende der Woche gesucht Dotheimeritr. 105, Villb. 1 r.

Berfelte Büglerin, alt. zuwerl. Berf., in b. guibesablte Stelle gesucht. Rah. bei Frau Sof-ntann, Selenenstraße 18, Stb. 1. Berfette Startmafche Büglerin

auf bauernd gesucht Reroftr. 28, Dabchen fann bas Bügeln erlernen Albrechtftr. 40, Mer fer Tüchtiges Waschmabchen gefucht Rieblitrage 8, Bart.

Finzelne Dame fucht für sofort für einige Bors u. Rachmittagsfund. Mädchen, iv. nähen fann, zur Bestenung und Pegleitung. Raberes Frankfurterstraße 9, Zimmer 4.

Mabden, cinf., zu j. Arb. will., tansüber o. für einige St. fot. gef. Karlitr. 82, 1 r. Ein tüchtiges Mabden für Hausarbeit togsüber gefucht Moribitrage 21, 1 r.

Junges fauberes Mäbchen vorm. gef. Kotier-Friedr.-Ring 8, B. Wennesmäbchen für borm. gejudit Woribstraße 41, 8. Reinliches Wonatsmädden

bon 8-3 in fl. ruh. Sausbalt gef. Scharnhorifftrage 11, 1 finis. Gin Monatsmabchen

iagsüber gegen hohen Lohn gefucht Albrechtitrage 27. Gefucht eine orb. Monatsfrau

Sainerweg 8, Part. Wonatsfrau jofori gefucht Jahnitrage 30, 3 links. Monatefrau, gut embfohlen, gefucht Goetheitrage 10, 1.

gefucht Goetheitrage 10, 1.

Gin Monatsmädien
jofort gefucht. Näh. Neroftraße 11a.
Wonatsfran für 1'/, St. p. Tag
gefucht Meichstraße 10, Bart.
Gin Monatsmädden ober Fran
gefucht Detheimerftraße 74, 1. St.
Unabhängiges Monafsmädden
jof. gef. Abelheidstraße 87, Bart.

Saub. gew. Monatsm. vo. Freu gesucht Oranienitraße 50, 3 lints.
Suverläftiges fleißiges Madden für Stundenarbeit jofort gesucht Helbertaße 30, 2.

Selenenstraße 30, 2.

Gine Busfrau fofort gesucht.

3. C. Noth, Belhelmstraße 54.

Frau zum Busen gef.
tägl. 1 St. Näh. Rüblgane 15, Bt.

Saub. unabh. Frau ob. Mädden

z. Buben, eb. auch Waschen, gesucht.
Ningtirche 8, K., zu spr. 9—1 Uhr.

Bum Lodichentragen
eine saub. Frau gesucht bei Kresser,
Vismardring 12.
Großes sauberes Schulfind
für den stinderlvag, an Connt. zu f.

für ben Kinderwag, an Sonnt, ju f. get. Rah, bei Kohl, Geerobenftr. 19. Ein Laufmäbden gefucht Faulbrunnenftroffe 11. Papier-Odl,

Laufmadden, fauberes junges, das leichte Haus-arbeit überninmt, fofort gefuckt. Nab. im Tagbl.-Verlag. Se

judit Moller, Webergaffe 11. Mabdien jum Glaichenipulen gefucht Gedanftrage 3.

#### Mannliche Perfonen.

Reifenber gefucht. Schreibgew. Mann jofort gesucht. Einlage von 1000 bis 1200 28t. Bedingung. Offerten unt. E. 386 an den Tagbl. Rerlag.

Einkastierer und Bertäuser.
Suden v. 15. März 1907 tuchtigen soliden Bertäuser gegen Wehalt und b. Brod. Kaut. 300 R. erj. Deutsche Rähmenstein Stiele Glenbogeng. 11.

Schreiner gefucht Meiftstraße 10.

1 tudt. felbftanbiger Bagner für ein biefiges Baugeichaft gesucht, Rab. im Tagbi.-Verlag. Sp Tücktiger Maler bei höchstem Lohn fesort ges. Kauenthalerfix. 17, B. r. Selbständiger Bolsterer

für Jahrestiellung zum Eintritt am 25. Marz gesucht. Ferd. Marz Nachf., Kirchgaffe 8.

Eapezierergehilfe
gesucht Jahnstraße 17.
2—3 tüchtige Tapezierergehilfen sefort gesucht. B. Schmitt, Fried-

Abegiergebilfe jofort gesucht. R. b. Meinede, Schwalbacherftr. Junger Schneibergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 7. Budit. Wochenfdineiber a. Großft.

gef., d. Stell. Abelheidftr. 11, 19. 8 I. Tucht. Bochenichneiber f. Rieinft. d. gef. Schuler, Mauritiusstraße 1.

get. Schler, prantituspitage 1.
Rodarbeiter auf Werfflatt
aciucht Albrechtstraße 18.
Tüchtiger Tagschneiber
für dauernd zum 1. Tarispreis gelucht. Räheres D. Hans, Taunusitraße 18, 1 St.
Bechenschreiber

Wechenschneiber acfucit Gelenenstraße 11, Part. Tücktige Rodarbeiter für dauernd gesucht. A. Groß, Friedrichstraße 5. Tückt. Schneibergehilfe f. Große u. Meinst. ges. Jahnstr. 12. Tagschneiber ber fofort für dauernd gesucht. Franz Wartin, Wilbelmstraße 50.

Aunger Schneiber gesucht, gur Sand auf Damenichneiberei, Rublgaffe 17, 3 St.

Thattaer fleifiger Gärtnergehilfe 1. h. Robn u. d. Belchaft, fofort gef. 2r. G. Erfel, Wellriptal. Lebrling mit guter Schulbilbung für Kontor auf Oftern gesucht. Gebrüder Betmedh, Luijenplat 6, Druderei und Budgewerbe.

Braver Junge zu Ofiern als Schriftieberlehrl. gef. Gebritder Betmedh, Luffenplat 6.
Schloffer-Lehrlinge

fuchen gegen sofortige Bergütung K u. F. Merfelbach, G. m. b. d., Eisenfonstruftions- u. Maschinenfab., Dobbeim (Näbe des Babnhofs).

Gürtlersehrling gegen Bergütung gejucht. Eh. Saufer, Blücherfir. 25, Gürtlerei u. golb. Anftalt. Glaferlehrling gefucht Abelheibstraße 58, Cout. (Bennig).

Glaser-Lebrling gef. gegen Berg. Moribitrahe 60. Glaserlebrling gefucht. Rab. Rübesbeimerstr. 22. Blücheritrage 8, G. Bedel. Tapegierlehrling gegen Bergütung ei. bei Meinede, Schwalbacherftr. 86

gef. bei Meinede, Mis Gartnerfehrling f. 1 br. Jungen. Joi. Engelmann, Gartnerei unter dem alten Friedhof. Lehrling gefucht.

Bäderei Fr. Schutz, Köder Bäderlehrling gesucht Webergasse 41. Artseur-Lehrling gesucht Romertor 3.

Sausburiche, der puben fann u. ftadtfundig ift. fofort gei. Frz. Baumann, Geisbergitraße 28, 2. Bor-guitellen zw. 2 u. 4 Ubr nachmittags. Ein williger Hausbursche gesucht, nicht unter 18 Jahren. Solche, die ichen in Konditorei waren, bedorzugt. Moribstraße 66. Laden.
Runger Dausdursche gesucht Mauergasse 19.

Causburiche fofort gefucht Borthstraße Junger brav. Ausläufer ben 14—16 Jahren gefucht Färberei Gertmann, Emferstraße 4. 14—15iähr. Junge als Sansburfche gefucht Sociatie 2, Laben.

Jung. Laufburiche (Rabf.) f. gef. ranien-Abothele, Zannueitrage 57. Oranien-Apothete. Laufjunge, 14—15 Jahre, gesucht Gobenitrage 18. Laben.

Serricaftstutider gefucht Aboliftrage 6. Tücktiger Subrfnecht geg. guten Lohn gef. Mainzerftr. 85.

# Stellen-Gesuche

#### Weibliche Verfonen.

Jungfer, perfelt im Frang. u. Schneid., jucht per f. April b. Stellung in feinem Baufe. Offert. u. S. 877 an ben Tagbl. Berlag. Stelling in feinem Haufe. Lifet.

11. S. 277 an den Tagbl. Berlag.
Kein gebildete jüngere Dame
(Nordbeutide) judi Stelle als Gesellsichafterin od. Botleserin, itundenw.
And ert. dieselbe Ausland. deutschen Sprachunterricht. Off. A. 20 Tagbl.
Saupt.Ma., Wilhelmitraße 6. 6775
Aunge Dame such Stellung
als Abanderungs. Direttrice. Off. u.
3. 2. 230 positagernd Bismardring.
Arculein fucht

Bräul. a. g. Fam., i. Saush. bew., f. Stelle als Stübe in finderl. Sause, a. l. bei älterem Ehepaar. Offerten unter B. A. bahnpoillagernd.

Lehrerwaise, erfahren in Saushalt u. Rähen, f. Stelle als Stübe, m. Kamilienanicht. Off. u. A. Biegand, Northfix. 60, 2. Suche für meine Echwester. Dresdu., im Beisen., Kug u. Schn., erf., St. a. Stübe e. Rinderftl. Off. E. Schauer, Biebrich, Kheinstraße 42. Tücktige daushälterin such Stell.

Tuchtige Daushalterin fucht Stell. Berfette fein burgert. Rochin Serjette fein burgert. Mocht har prima langi, Zeugn. und ein beij. Hausmädden, felbiges ist perfest im Aähen und Servieren, sudien Stelle bis zum 15. April bei einer Herr-schaft. Offecten erbeten unter Z. 283 an den Tagbl. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.

Empf. t. Benhonstöch., Zimmerm., Doteldiener, Kochaushilfe mit g. Z. Zrau Elife Lang, Siellenbermittlerin, Friedrichftr. 14, L. Tel. 2383.

Tücht. perfette Köchin fucht Stelle in gr. Hande. a. l. Benf. d. Sanat. Off. Bertramire. 15, d. l. Einfaches Bräulein, in der Kinderbiflege u. im Raben erf., im Beithe guter Reugniffe, f. Stell. 4. l. April, am liebsten zu e. Kinde. Off. am B. Schott, Jahnfur. 8, L. Enche

Off. an B. Sagon, Engle Engle für mein Mädchen passende Stelle für mein Mädchen, Weilstraße 3, 1.

für mein Mädchen passende Stelle als Sausmädchen. Beilstraße 3, 1. Fräusen, welches schneibern sann u. im Saush, bollitänd. vertraut ist, sucht Stellung. Bu erfragen Seerobenstraße 2, 3 Tr. B. Fräus. 1. St. zu einz. Dame ob. zu g. st. 3. spr. Börtbitraße 11, 2 St., nachm. von 3—5 Uhr.

Für Isjähriges Mädchen aus guter Hamilte, das gut näben und bügeln tann, wird zu Ansang April Stellung gesucht zu Ansang April Stellung gesucht zu Kindern o. als Zimmermädchen. Offert. unter U. 382 an den Tagbl. Verlag.

Ein gewandtes Hausmädchen

Ein gewandtes Sausmädden sucht zum 15. Mars St. in seinem Sause. Vebergasse 50, Sth 8 L.
Ein braves Wädden, w. gausard. verst, sucht zum 15. Stellung in fl. best. Sausb. Zu erfr. Blücherite. 12, S. L.

Daush. Ju erfr. Blücherite. 12, S. L. Für sehr fröst, nett. anst. Mädden bom Lande. das die Schule verlägt, w. Stelle gesucht in nur dest. Hause, unter Auslicht der Berrichaft. Eintr. 15. April ob. 1. Mal. Offerten unter O. 385 an den Lagdl. Berlag.

S. f. m. 16f. Schweit. 5. I. April ang. Stell. Blücheritraße 29, Sth. 1.

Suche zum I. April Stellung a. Har nachm. an Sedanstr. 14, 2 I.

Amei nette Alkeinmöhden

Swei nette Alleiumsbeien f. St. gum 15. Frau Bardt, Stellen-bermittlerin, Taunusstraße 19.

T. fol. Slimmerm. m. g. 3. fuchen Saifonst. in Sotel u. Brib. Frau Jödel, St.-B., Darmstadt, Karlitr. 74. Wuffindiges Mädden, welches niben, bügeln und fervieren fann, sucht Stellung als best. Saus-mädden. Räb. Wellrihstraße 21, 2. Best. i. Nädd. f. St. zu Kindern. Nab. Räddenheim, Oranienstr. 53.

Madden judit Aushilfe auf 6 Wochen in besterem Saufe. Sin-tritt v. 17. Mars an. Walluferstr. 7, 8. Ig. tath. Madden fucht Stelle, tagsub. ob. gang, Ablerfir. 49, B. D. Gin Madden fucht Monatoftelle in besierem Saufe. Ju erfr. Dobbeimeritraße 7, Sinterbaus 2.

Unabhängige Frau f. Monatsft. für morgens. Gorfftrage 15, S. D. r.

Monatsmädden, welches foden fann u. Sausarbeit berfiebt, f. St. von 10<sup>1</sup>/, bis 3 Uhr. Maheres Moribitrafic 80, 3. Gint empf, Fr., w. i. beff. S. w., dt Beichaft. Ableritraße 52, 1 L. freit Ericheit. Ablerstraße 52, 1 L. Mäbchen sucht Monatsstelle, morgens 2—3 u. mittags 1 Stunde, Frankenstraße 26, 3. St.

Melt. Mabden f. Bur. ob. Laben t bugen. Selenenftrage 14, 2 r. gu bugen. f. B. u. Bunbeich. Horfitr. 29, S. 3. Eine i. Frau fucht Arbeit, Baupus. Rauenthalerftr. 12. Ewald.

#### Mannliche Perfonen.

Nung. anst. Mann f. Stellung als Bertaufer in der Lebensmittelbr. Off. u. g. 385 an den Tagbl. Berl. Tücktiger Zuschneider, in einem feinen hief. Masgeschäft noch tätig, such ger 1. April oder später Stellung. Brima Zeugnisse. Offerten u. G. 30 an Tagbl. Sandi-Agentur, Wilhelmstr. 6. 6797

destetter, Beihelmitt. 6. 6797 Deiser und Maschinit, tüdtig, geprüft, selbstandiger Arb. f. elette, Lichtanlagen, mit guten Zeng-nisen, sucht jest oder später Stelle. Off. u. F. 377 an den Lagbl. Berlag.

Sandwerfer (Schreiner) judit Sielle als Lagerift, Berwalter, Saus- od. Bureaubiener, Kalsenbote od. sonst. Bertrauensstelle kaution tann gestellt werden. Off. unter A. 758 sin den Lagel. Berlag.

als Abanderungs-Diretinice. Off. u.

3. 230 pohlagernd Bismardring
Fräulein sucht
tagsüber Beschäftigung im Geschäft
bei beschäftigung im Geschäft
bei beschäftigung im Geschäft
bei beschäften Anspruchen. Off. u.
B. 385 an den Tagbl.-Berlag,
Fräul. sucht Stelle als Stübe
in besserbeiten banshalt, auch zu Kind.
iann perselt nähen u. ist in allen
teinen Hausarbeiten bewandert. Off.
unter A. 385 an den Tagbl.-Berlag.

1660

ag.

63,

1,

#### Stellen-Lingebote

Weibliche Berfonen.

Bum 1. April b. 3. wird für bie Delephongenirale bes ftabt Rrantenbaufes 1 Telephoniftin gefucht. Raberes be-süglich biefer Stelle ift bei ber Ber-waltung bes frabt. Krantenhaufes gu

Frangofin oder Schweizerin Die and mufifalifd ift, gefucht für 1. April gu gwei Mabden im Alter bon 9 u. 10 Robren. Offerten unt, S. 386 an ben Tagbl. Berlag.

Gut empfohlene tüchtige Kammerjungfer,

im Frifieren perfett, ous guter Familie gefundt. Offerten unter un. v. un. post-lagernd Beibelberg.

Serrichafts Bureau am Blate.
Suche bei reclier Bermittlung: Kinderfel., Kindergärtnerin, berseiten. angehende Jungfern, Sansbältsein für Serrichaftsbans, fünf perf. Berrichaftstöckinnen f. gräfl. Säufer, Stüte (35 Mt.) in einz. Dame, best. Studen und größe Linden und größe Lingahl Elleinmädden, fl. Fem., 20 Ohdenmädden, Sotelberfonal 20 Rüchenmabden, Sotelperfonal aller Branden. Bernhard Rari, Stellenvermittler, Schulgaffe 7. Telephon 2085.

Taillen-Arbeiterinnen

per fofort gefucht, Bilbelmftrage 36.

Tüchtige Berfäuferin bei hohem Gebalt gefucht. Solche aus ber Ceibenbranche wird Ceiben-Bajor G. Mathias.

Tüchtige Verkäuferin mit guter Figur gum balbigen Gintritt bei hobem Gebalt gesucht. Seiden-Bagar &. Mathias.

Angehende Berkäuferin oder Lehrmädchen

aus guter Familie fucht Barfitmerie Miffnetter.

Suche fofort mehrere tüchtige Masaimen-Mäherinnen für meine Arbeitsftube bei guter Begeblung. 6768 Bezahlung.

Bafche-Ronfettion, Babubofftr. 10.

Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Schmidt, Langgaffe 54, 2. Aeltere Herrschaftsköchin bei bobent Lobn gefucht Mwinenftr. 22.

Picifiges. braves Hansmädchen fofort gefucht

Sonditorei, Kirchgaffe 62. Gin tücktiges Möbchen für Hausarbeiten

für fofort ober 15, gefucht Borging-ftrage 9, Gde ber Beffingftrage.

Silla in einer Stadt in felt. ichoner Bage bewohnt, fucht gur felbständigen Führung bes befferen Sanshaltes unter Beitung ber Sausfran eine

(bis 35 J. alt) von geb. Bildung, große repräß. Erscheinung, driftl. Kont., frei-bent. Dies. muß in bürg, seiner Kilche bent. Dies, ming in burg, feiner allege persett u. i. g. handwesen ersahren sein, sehr angenehme u. sichere Lebensstellung, liebevolle Aufnahme i. b. Familie. Gest. aussährsiche Anerbieten mit Lebenslanf, Bhotographie u. Beichreibung b. Berton-lichkeit (ohne bies feine Berückichtigung) unter A. 746 an ben Tagbl-Berlag

Gute Ködin u. Kausmadden p. 1. April gesucht Bartftrage 22, Bart. Borguftellen 9-104/s vormittags und

Gut empfohl. Alleinmädden, geschtes, das selbftändig gut bürgert. tochen konn, ju einzelner Dame jum 15. März gesincht Schlichterftrose 19, 1. Von 9-16 und 2-4 Uhr zu sprechen.

Gur einen Saushalt on 2 Bert. wird ein properes Dtadden mit guten Bengniffen gefucht, welches bie einiache und beffere Ruche felbständig zu führen versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Frau C. Cosman, Nervial 13.

Bimmermädien, im Gerbieren, auf fofort geincht. Beufion Bruch, Gonfenheim bet Mainz, Kapellens ftrafe 24. (Rr. 6126 Mg.) F 38 Manntidje Berfonen.

Inspettor (Ar.6108)

mit Sie in Mains für eine ar. ant eins geführte u. organ. Beb. Berf. Ait. Mei, ca. Geb. u. Brob. u. Diat, per 1. April gel. Titcht, energ, Derren belieben aus-führtliche Offerien unter O. 607% an D. Frenz, Mains, 30 richt. Richts fachleute werben eingearbeitet.

#### Berläufer

für mein herren Konsettionsgeschäft auf einige Bochen gur Aushille fofort ge-fucht. S. Mauer, Biebrich a. Rh.,

Schneider fucht Arbeitsnachw. b. Schneider-Innung, Mühlgaffe 5, 1.

Lehrling mit guter Schulbilbung fucht auf Oftern Sch. Abolf Bengandt, Gde Webers it. Caatgaffe.

Lohnenden Berdienft während der Umzugszeit

in Wiesbaden (vom 15/8. bis 15./4.) finden eine graße Angahl tiicht. Arbeiter in der Möbeltrausportbrauche. Raberes bei 2. Rettemmaner, Spediteur, Biesbaden. 6748

> Muthaner 3. & G. Morian, Bahnhoffir. 6.

# Stellen weitsche

Welbliche Berfonen.

Actiere kindergarinerin, welche englisch und frangofisch fpricht imb die beiten Benguiffe aufweifen tenn, fucht Stellung im Anstande. Austmit erteilt ber Beffifde Stabel-Berein, Darmftabt, Bismardfir. 18. P110

English girl well educated, wants situation as nurse to one or two children. Off, under S. 383 Tagblatt-Verlag.

Au pair. Dame a. gut. Fram., 30er 3., etwas mufil., i. Danshalt n., Küche bewand., heit. Gemuis, jucht fü. Weirlungsfreis i. fein. Danse. Df. u. v. 885 an den Zand. Berlag.

Junges gebildetes Fraulein

aus guter Fantilie findt zum mög-lichst baldigen Antritt Stellung an bair bei einzelner Dame od. finder-losem Ghepaar als Stübe ober We-sellschafterin. Offerten erbitte unt. A. 760 an den Tagbl.-Berlog.

Männtidje Perfonen.

Tügtiger Akzidenzseker

incht ber 1. April bauernde Stellung. Offerten Langgoffe 5, Part. Rinderlofes Stepart übern. Sansberwalterfielle ob. bergf. Dobbeimerstraße 42, 3 links.

# = Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" foften 20 Bfg., auswärrige Auzeigen 30 Bfg. Die Brile. - Bohnungs Auzeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gahlbar.

## Bermietungen

nur Die Geragen-Ramen ber Ungeigen burch fette Gerift ausgezeichnet

#### 1 Bimmer.

Abelbeibftraße 6 Limmer u. Ruche Abelheidiraße 6 Limmer u. Ruche an ruh. Lente zu vermieten. 6783 Ablerfreße 47 1 L. u. K. a. 1. Mat. Bleichfraße 19, D., 1 L., K., K. jof. Frankenfraße 18, Vart., h. frol. D., R., Küche u. Kell. a. April zu vm. Dellmundfraße 13 1 L. u. K. u. Kell. jof. zu v. Näch. dat., ofth. 1 St. Ausergaße 10, 1. Limmer u. Küche zu verm., ev. mobl. R. 1. Et. dat. Marikiraße 33 Mt. R. 1 L. u. K. Moritifrage 33 Mi-28., 1 8. u. R.

#### 2 Bimmer.

Bleichftrage 19 2 Bimmer und Ruche gu vermieten.
Eltvillerstraße 4, 2, Mitte, sch. 2-8.B. veriegungst. p. 1. April 3, vm.
Jahnstraße 20 Mans-28. 2 B. u. R.,
im Abichl., 3u vm. Rab. Bart.
Rieikkraße 3 sch. 2-zim.-Wohn. per
1. April 3u vm. Rab. voj. Bob. 3.
Crantenstraße 31 2 B. u. R. R. B. 1.
Zaunusstraße 17, G. 2, sch. Wohn.,
2 B. u. R., 300 Mt., an rub. Lenie
3u verm. Tammssit. 17, B., Lad.
Nim. mit od. ohne Kiche 3u verm.
Raberes Goethestraße 1.

#### 3 Jincmer.

Sneisenanstraße 8 im Bbb. u. Sth. find ich. 8-Ziut.-Bobu. mit reichl. Zubehör ber sof. zu berm. Rab. I. Obergeichoft I., Baubureau. 969 Jahnstraße 20 ichöne 8-3-78. m. 3b. an berm. Rab. Bordb. Bart. 922 Römerberg 1, Bart., 3-Zim.-Bohn., Preis 300 Af., zu bermieten. Wellrisstraße 51 ichöne 3-3.-Bohn., 1 St., auf 1. April zu berm. 1046

#### 4 Jimmer.

Bismardring 29, 1. Stod. 4-Rim. Bobiuma, mit Balton und Rub. per 1. April zu bermieten. 962 Ribesbeimerfraße 20, 1. 4-R.-W. mit allem Komf. treggugsh. for. zu bm. Dafelbit im Oth. zum 1. April il. 2-Rim.-Bobnung zu bermieten.

#### 6 Jimmer.

Bismardring 2 mobern eingerichtete 6-Fim.-Bohn, fofort ober fpater gu berm. Breis 1400 Mt.

Raifer-Friedrich-Ming 54 eleg. 7-8. Bobnung, 1 St., au berm. Rah. Goetheitr. 1, 1, von 2-5 Uhr. 965

#### gaben und Gefchafteraume.

Eaden und Geschäfteräume.

Geisbergitaße 28, 2, Souterrain,
2 oder 3 dis 4 große belle Räume
f. Kontor, Baub. o. Lager, einzeln
oder zusammen per sofort zu den
meisenaustraße 8 sind 3 Souter.
Räume, für Bureau oder dergl.
Rwesse geeig. der soft zu den, Rah.
1. Obergeschoft L. (Baudureau). 964
Geschasse 2 schouer Laden mit anichließ. bellem Limmer derism zu
dern. Käh dei Rapd Rah. 1079
Delenenstraße 4, 1. St., Bertstätte.
80 Omt., mit od. odne 3-KimmerBodnung sofort zu dermieten.
Laden Langgasse 25, mit Redenräumen, dom 1. Abril c. ab monatweise dillig zu dermieten. Räh.
Langgasse 25 sind größere, helle
Raume, im 1. und 2. Stock. zu
Kontorzbeden oder zum Unteritellen don Bödeln und Baren geeignet, dom 1. Abril c. ab monatweise zu dermieten. Räh. Langgasse 27, im Drudereisontor.
Luzemburgstraße 7, 1 r., gr. Lagerr.
Blöblierts Jimmer, Mansarden

## Möblierte Jimmer, Manfarden

Aplerftraße 29, 3 r., n. mabl. 8. 3. b.

Abelfonlee 18, Sp., g. mbl. 28. n. Schlafgim. jof. zu berm. 6808 Albrechiftende 13, 1, gut möbl. 2. frei. Albrechtstrafe 13, 2 St., bei Baum, erhalten reinl. Arb. Schlafftelle. Albrechtfraße 13, 2 St., bei Baum, erhalten reinl. Arb. Schlafftelle.
Albrechtfiraße 14, I. m. Banj. zu v. Albrechtfiraße 31, 1, mbl. 8, m. B. Arnbiftraße 31, 1, mbl. 8, m. B. Arnbiftraße 2, 1 r., möbl. Aboh. u. Schlafzimmer ver sof, ob. 1. Avril veisdvert zu verm. Räh. im Lab. Bertramfiraße 14, 2 I., a. mbl. 31m. Bleichitraße 2, d. 1 l., 8. m. 2 Beit. Bleichitraße 21, 2 r., m. Bim. frei. Bleichitraße 23, 2 r., gut m. 3. frei. Fleichitraße 23, 2 r., gut m. 3. frei. Bleichitraße 23, 2 r., gut m. 3. frei. Bleichitraße 24, y. a. mbl. 31m. z. v. Blücherkraße 18, dib. I., m. H. fr. Gr. Burghraße 9, 2, m. Manj. zu d. Dosheimerfiraße 62, 3 r., jcb. m. 3. b. Dosheimerfiraße 62, 3 r., jcb. m. 3. b. Dosheimerfiraße 72, d. K. L. Schlift. Glivifferfiraße 16, Kilb. I. l., m. 3. Frankenitraße 19, K. Logis, 2 Wt. Arankenitraße 21, 2 f., jcb. y. 28, 2.50. Frankenitraße 23 m. R. S. 10f. zu d. Frankenitraße 24, 1 r., Koft u. Logis. Friedrichkraße 21, 1, einf. möbl. Zim.

Friedrichtraße 21, 1, einf. mobl. 3im. Friedrichfrente 30 gut m. g. fr. 6746 Friedrichftraße 46, 3, fcbones mobl. Ariebrichtende 46, 3, schönes möbl. Freis 1400 Mt.

7 Jimmer.

7 Jimmer.

Rheinftraße 62 7-Limmer-Bohnung mit Lubehör, der Reugeit ent-fprechend eingerichtet, per 1. April zu bun. Rab. Bureau Fart. 1086

Selemenstraße 14, 2 r., sch. m. Zim. Selemenstraße 25, 2, Zim. m. g. Bens. Desimundstraße 6, 3 l., m. B.-B. prin. Desimundstraße 6, 3 l., m. B.-B. prin. Desimundstraße 12, 1, 2 m. B. u. B. d. B. desimundstraße 27, D. 2 r., s. J. W. B. Selimundstraße 27, D. 3, s. 1, W. B. Selimundstraße 30 m. B., 1 u. 2 d. Selimundstraße 30, 2, m. sep. B. sof. Oelimundstraße 34, G. 2, c. a. R. E. Serberstraße 17, Bart. I., mödl. Zim. Sermannstraße 21, 3 r., m. Rans. B. Seriaminstraße 21, 3 r., m. Rans. B. Siriágraben 4, 1, j. m. Sim. zu d. Zabustraße 7, B. B. ich. Logis frei. Boche 3,50 mit Kassee. 6805 Karsuraße 2, Bart., erb. Arb. Gedlasst. Rarstraße 2, Bart., erb. Arb. Gedlasst. Rarstgraße 11, 2 r., gut mbl. Zim. zu d. Rirdgaße 11, 2 r., gut mbl. Zim. z. d. Rirdgaße 11, 2 r., gut mbl. Zim. z. d. Rirdgaße 11, 2 r., gut mbl. Zim. z. d. Rirdgaße 11, 2 r., gut mbl. Rasseen. Rörnerstraße 7, d. ein schon mobl. Rimmer per sofort zu bermiesen. Rörnerstraße 7, d. s. g. f. M. R. u. E. ussenstraße 14, Siß. B., s. f. M. R. u. B. Pussenstraße 14, Siß. B., s. f. M. R. u. B.

anienstraße 14, Sth. B., i. A. R. u.L.
Luifenstraße 43, 3 L. mbl. Zim. zu b.
Lucemburgstraße 7, 1 r., m. Z., 18 W.
Mainzerstraße 44 m. Lim. zu berm.
Martistraße 13, 2, erh. anit. j. Mann möbl. Lim. mit Loss, b. W. 10 Wt.
Mauergasse 3/5 mbl. L. z. b. A. L.
Moristraße 15, 1 r., zwei eleg. Lim., zusammen ob. geteilt, zu berm.
Woristraße 23, 1, gut möbl. Bobn.
U. Schiafzim., auch einz., sof. z. b.
Moristraße 30 mbl. K. Zim. 6804
Moristraße 30, D. B. L. sch. m. Lim.
Rersstraße 36, 2 r., gut mbl. Lim.

Rersstraße 36, 2 r., gut urbl. Zim. gum 16. Marz zu bermieten. Moriefir. 43, M. 1 L. St. u. 2., 12 M. Rersstraße 39 möbl. Zim., VS. 3 Mt. Oranienstraße 3, B., crh. a. Arb. Log. Oranienstraße 31, 1 r., frdl. m. 8. b. Oranienstraße 52, 1, g. mbl. Balf. & Mauenthalerstraße 6, Sodyp. I., febr. m. Stm., ieb., fofort au verwieden. m. Sim. lep., fotort zu bermieten Mheinftrafie 63, 1, gr. mobl. 3. zu b Michistrafie iba, S. 2, m. 8. a. r. Arb Mömerberg 16 m. 8. a. Tage u. Woch. Saalgaffe 32, Ofb. 2, gut m. 8. g. b. Scharuborfiftraße 33, 8 L. ein großes

Scharuborftftraße 33, 8 L., ein größes möbl. Zimmer zu bermieten.
Schiersteinerstraße 40, 8 L., m. 3... 8.. Schiersteinerstraße 3, 3, frbl. möbl. Zim. s. 15. ober ip. zu bm. 6785 Schulberg 8, B. L., m. Zim., 18 Mt. Schulgasse 7, 2 L., g. m. 3.. a. 16./3. Schwalbacheritraße 45, 2 L., M., 2 B. Steingasse 13, 3 L., möbl. Zim. zu b. Zieingasse 31, Boh. 3 L., f. 2 M. Schl. Stiftstaße 1, 8 rechts, möbl. Zim. m. Berion, Breis 60 Mart.

Taunusftraffe 1, 3 I., fofort gut mbl Sim. auf Toge. Won. u. Mon. s. b. Balramkrake 19, 2 r., m. 8. biffig. Bellriskrake 20, Spezereilad., Sim. f. 2 auft. junge Btabehen, B. 2.50.

Bebergasse 11, 2, möbl. Zim. zu b.
Bestendstraße 1, 3, gut möbl. Ball.Zimmer gieich ob. später zu berm.
Bestendstraße 6, 3 r., m. Bin. zu b.
Bestendstraße 6, 2 r., m. Zim. zu b.
Bestendstraße 15, d. 2, e. r. A. Schle.
Bestendstraße 15, d. 2, e. r. A. Schle.
Bestendstraße 19, Sarl. r., gut m. 2.
auf sofert ober fyäter zu berm.
Bestendstraße 20, B., einst. mbl. Zim.
Bortstraße 4, B., gut mbl. sim. m. 2 B.,
hortstraße 4, B., gut mbl. sim. zu b.
hortstraße 9, 1 l., m. Zim. zu berm.
hortstraße 11, B. l., schon möbl. B.
2-3 Zimmer, 2. Et., Sädit., mbl. od.
unnbl., mit Ball. u. Bed. an best.
Dobbesm, Obergasse 19, 2 mbl. Zim.,
eb. mit Pension, zu berm.

Leere Bimmer und Manfarben etc. Ablerstraße 47 heigh. Manf. zu verm. Albrechtftraße 31, B., I. Manf. g. b. Bleichftraße 15n, 8, 1-2 leere gim. Geisbergitraße 11 hab. I. Mi. gleich. Jahnstraße 20 2 leere Jim. ob. I. u. R., Abh. 1. St. Nab. Abh. Bart. Bellenbitrage 6, B., leeres Bim. 8. b.

#### Remifen, Stallungen etc.

Reller, goeig. f. Bier, Wein, Kart. 2c., mit ob. ohne Wohn., 3 Im. u. Bhh., zu b. Näh. Delenenftr. 4, 1. Siallung, ebent. für ein Fferd, zu bermieten Gellmundstraße 26.

# Microcolon

unr Ungeigen mit Aberfchrift aufgenommen. - Das hernorbeben einzelner Borte im Tegt burch jette Schrift ift unftattpaft.

Braufpear judit 1-Zim. Boba., Abidi., per 1. April, Arip. nicht aus-geichl. Off. u. B. B. baubtpoillag. gejal. Off. u. B. B. Baupipolitig.
Beff. Beamtenwitwe mit Zochter
f. ber fof. gr. frdl. 2-Zim. Bohn. mit Zubeh. u. Manf. in gut. d. Off. mit Breis u. G. 383 an den Tagbl. Berl.
Gefnatt sum 1. April
oder früher 2-B.Zim. Bohn. Nähe Babnbofftraße. Off. mit Kreis unt.
R. 385 an den Tagbl. Berlag.

3. 385 an den Lagdi. Bertag.
3-4-Bim. Wohn, in der Alffadt den fleiner Kanntlie der 1. Oft. gef. Off. n. E. 382 an den Tagdi. Berlag.

Gefucht gegen 25. d. N. für 2/. Monate eine möbl. 4-B.-VB., Salon, 3 Sollafz. woden eins m. zwei Betten, und Manjarde, am liebst. im Killendiertel. Offert, unter I. 384 an den Tagdl. Berlag.

Well Wienear incht zum 1. April

Mest. Chepaer incht zum 1. April rubige freundt. Wohnung von 4 bis 5 Im. nebit Lubeb. 1. St., Rähe Haltest. der Strahend, Off. m. Breis-ang. u. L. 386 an den Tagbl. Berlag.

Swei sut medl. Zimmer, möglicht mit Benfion, in best. Haufe als Alleimnieter gesacht. Offert. unt. L. 381 an den Tagdl-Gerfog.

Broei Neinere mödl. Zimmer bei finderlofer seiner Familie dan den Dente. Dente. Dente. Dente. Dente. Deserbeit in E. 30 an Tagdl-Ganpt. Offerten u. E. 30 an Tagdl-Ganpt. Genter, Bilbelminische 6. 6796

Eucht möbl. Zimmer mit Benfien für einen Schüler der Oberreasische zu Offern, in einem ebangelischen Dause. Offerten mit Breisangade an Ha. Kramer, Kreugnach.

Student fuct möbl. Ammer für 20. Närz bis 20. April. Off. m. Breisangabe unt. R. 100 popllagernb Coetben (Anh.). P 68

Gesuckt ein gut möst. Zimmer in guter freier Zoge auf 3—4 Monate ben einem Juristen. Offerten unter A. 761 an den Tagett-Berlag. A. Fran f. m. B., 3 4 Mt. p. 29. Off. u. T. 386 an den Tagbl. Berlag.

gür danerub judt alleinstedender alter Herr ein gemüt-liches Heim. Auf im 3. Stod geleg. Linmer 10. nicht reflest. Rähe der elektrischen Behn erwänicht. Geft. Offerien unter B. 396 an den Togöl.-Berlag erbeien.

Meltere, nicht frante, mr mandmal hilfsbedürft. Dame f. einf. mbl. 8. (Roch. ansgefoll. it. Kl. i. Abfoll.) in rub. Lage. 1 Tr. Off. m. Br. u. S. 885 a. b. Lagbi. 83.

off. m. Br. u. S. 888 d. b. Lagon. S.

Sunge Fran,
tagsüber im Geinaft fafta, sucht
für sich und ihr 2/.jähriges seind
einsache Krit und Logis bei guter
Komilie, die das Kind während des
Loges in Cohut urmint. Babe Rochbrunnen beborgugt. Gest. Off. mit
Breisang. u. D. 887 Lagot. Berlag.
Gerr, auf läng. Leit bier zur Aut,
incht 2 eb. ummöblierte Limmer, Bebienung, möglicht mit Bad, in ruh,
Lage (Kurbiertel). Offerten unter
R. 885 an den Lagot. Berlag.

Bir, Rordaim, u. Rebenzim.

Gr. Rorbgim, u. Rebengim., leer oder teilin, bon Dame zu mieten gefucht. Off. u. D. 80 an Logbl. O. Igent., Wilbetwitzahe 6. 6788

Kür fofert Manfarbe 3. Möbeleinft. L. b. Nähe b. Bismard-ring ges. Diefelbe barf teine Reben-tür haben. Attl. Zahl. zugesich. Off. m. Br. u. D. 386 a. b. Zagbl. Derl.

# Tempon Berling

nur Ungeigen mit Aberichrift anigenommen. — Bas hervartreben eingelner Borte im Tegr durch feite Schrift ist nuffanthaft.

Abrael, herren und Damen finden gutbürg, Beufion, Michelsberg 9, 2. Et. r.

# Nermickungen &

faben und Gefdafteraume.

Bum 1. April Moller Ladell mit Rebenraumen neben b. Boft Biemardring 29 ju berm. 961

Großer Laden mit 2 Green in ber Reugaffe gu verm. Dff. u. M. 838 Tagbl. Berl.

Gine gutgebenbe Wirtschaft in Frantfurt a. M., mifchen Sampte u.

(Millerbabnhof, Off. n. C. 3107 an Hassenstein & Vogler A.-G., Krauffurt a. M., crb.

Bahnhofftraße 5 grafer Raben mit reicht. Bubebor per fofort ju verm. Rab. 1 St. 963

# Laden Langg. 25

mit Rebenraumen bom 1. April c. ab monatweise billig zu ver-mieten. Räberes Langgaffe 27, im Druderei-Kontor.

# Meroitrane 23

fconer großer Laben mit 2 gr. Schans-fenftern u. allem Zubehör, für Ronfum, Beigger ober fontt, größere Geichatte gerianet, auf 1. April gu bermieten, Raberes hinterhaus 1. 96.)

Möblierte Bimmer, Manfarben

Rheinbahnftrage 2, 2. Gtage, in ruh, Lage, id. mobi. Rim. frei.

6 Pimmer.

Biffa Biebricherstraße per 1. Off. 2. Gtage, 6 Jimmer, Babesimmer, Balfon, Jube bor, eleftr. Licht ic., p. a. Mr. 1600 au rubige Mierr m. verm. Rab. Zagbl. Berl. SI

Mietaemdie

als Logierhaus geeignet, girfa 10 bis Bimmer, mit Einrichtung, gu mieten ober gu faufen gefucht. Offerten unter II. GIS N. en Maasenstein & Vogler A.-G., Saunover.

Beff. foliber Gerr

in mittl. 3abren fucht per Juli, event. friiber, 2 mobl. ob, unmobl. Bimmer als Alleinmierer ob, 2-3-3im. Bohn. mit Bedienung in Ausnahmefällen. Offerten mit Breisangabe erbeten unter O. 386 an ben Togbl.Berlag.

> Für ein feines Spezial=Geichäft

wird ein Laben, in beiter Lage Biesbabens gelegen, gefudt. Off. u. B. 886 an ben Lagbl.-Berl.

## Fremden Penjions

Familien-Fremden-Penhon Billa Danilo, Abegaftrafe 11, von Frau Direftor J. Berg. Bive. In Rel. Baber im Saufe, Bivile Breife.

**Pension Deyemanns** 

Gleg, möbl. Südzimmer frei. Luisenstr. 12, 2, nächst der Wilhelmstr., eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässigem Preis! On parle français, se habla español. Bäder im Hause. Pension.

Für wohlerzogenes, 12 . jahri Dadden gur meiteren Grziehung 12 - jähriges event. Buführung gum Behrerinnenberuf - Unterfunft in guter, am liebften finberlojer, protestantifder und mufitafinder Familie gesucht. Gute, derzliche Aufnahme in Familienfreis Hauptiache. Auerdietungen unter Angabe des vollen Jenssonspreises, event. inst. Kleidung, sowie von Familienberdältnissen unter B. 2106 an Massenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. W., erbeten.

# Plakate:

Wohnung zu vermieter auch mit Angabe der Zimmerzahl ant Papier and antgezogen auf Pappdeckel zu haben in der

L. Schellenberg'schen \* \* \* \* \* \* Hefbuchdruckerei Langgasse 27.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

belovertchr

Sapitalien-Angebote.

Sehles. Boden-Credit gibt I. Hypotheken-Kapital zu kulanten Bedingunyen ohne Verkanfs-Klausel durch Vertr. D. Aberle sen., Walluferstr. 2. Die Bergogliche Banbes - Bredit-

Auftatt gu Gotha gibt Hypotheken-Kapital

gur erften Stelle auf prima Binsbaufer burch ibren General-Bertreter Sulius Biebil. Frantfurt a. Di., Alltfonigftraße 10.

Sphothefengelder in jeber Sobe an erfter Stelle auszuleiben, Offert, unter D. 383 an ben Tagbi. Berlag.

Baugeld Dit. 10-15,000 fofort abjugeben. D. Aberle sen., Balluferfte. 2.

80-120,000 mr. Brivatfapital auf eine gute erfte Spothef ausguleiben, auch geteilt. Offerten unter ........ W. 80" poftiagernd Berliner Dof.

Rapitalien-Gefuche.

8000 Mark Sphothele, nahe der Stadt, nach r Landesbank, sofort gesucht. Off. t. T. 1852 an den Tagbl. Berlag.

Auf 2. Spp. gesucht werben 8000, 12,000, 50,000, 40,000 u. 50,000 Mt. für 1. April ober 1. Inli. Dff. erb. u. W. Bell an Tagbi. Berlag.

15-20,000 Mt. auf prima 2. Supothet gu 5% bon bermog. Beidaftemann gefucht. Off. unt. .. E. O. 90" pefit. Schütgenhofftr. 30,000 Mart auf gute 2. Sub. fofort oder fbater gefudt. Off. unter M. 379 an Zagbl. Bertag.

30,000 u. 40-50,000 Mt., 2. Onp., f. piinftl. Zinseabler auf gute rent. Objefte. Off. b. Gelbstberleibern bitte unter F. 378 an den Tagbl. Berlag. Mr. 40-50,000 als 1. Supothef auf ein Objett nach auswarts gefucht. Off. u. B. 328 an ben Tagbl.-Berl.

Mt. 60-70,000 als 1. Oppothet auf ein rentables Saus Mitte ber Stadt von vermög. Befiger per 1. Juli c. gefucht. Offerten unter M. 377 an den Lagbi. Berlag.

15,000 MR. als 2. Snpoth, für u. B. 386 an ben Tag' L. Berlog erb.

Jumpobilien

Immobilien-Verkäufe.

Die Billa Möhringstraße 13

mit Garten, gufammen 11 ar 06 qm gros, ift wegen Sterbefalls fofort gu verlaufen. Rachfragen im Saufe felbit, fowie bei bem Bertreter ber Erben, Indistat UD-. Alberti. Abelbeide

Für Uhrmacher od. annt. Gefmaftogweig gerignetes Dane in femer Gefcatteftrage b. Altan ben Tagbi.-Berl, erbeten.

# Gelegenheitskauf.

beffer Rurlage, Minuten bom Rurhaufe u. Rgl. Theater,

Shone Ansficht 27, megen Umgug in bas neue Rurhaus

preismert gu verfaufen. W. Ruthe. Einfamilien-Billa.

Rabe Dictenmible, gang neu, f. 65,000 Mt. vert. ob. 3500 Mt. z. verm. Benfionszw. ausgeficht. Off. u. G. 318 Tagbl. Bert.

Benfions=Billa in Riedernhaufen, 15 Bimmer, tompt. mobl., ju verfaufen. Dff. u. 86. 386 an d. Zagbl. Berlag.

Einfamilien-Villa

am Mein, in ichönster Lage, mit prächtigem Obste u. Ziergarten, alles in bestem Zustande, ist Kamilienverhältnisse halber für den billigen Breis von 32,000 Mark zu verfauten. Gest. Offerten u. L. 383 an den Tagbl. Berlag.

an den Tagbl. Berlag.

10 gim., Mf. 32,000,
3 Beranden, ibrale
Lage, unmittelbar am Gebirge, Bald,
Amtshadichen, Rahe Baden. Baden. Ausfunit nur an Selbstrefleftanten u. V. 12
hallag, Baden-Baden. F109

Drima hans mit febr rentabler Billig gu verfaufen. Raufer braucht nur über einige Taufend Mart Barbermögen gu berjugen, Branerei gibt Buidus. Off, u. M. 888 an ben Tagbl. Bertag.

Monighein Tannus practivoll gelegene herridaftliche

mit mod, gtoßen Ramen, eleftr. Licht, verschied, gr. Terrassen u. 3a. 4 Morgen groß. Part, Obst. u. Gemüsegarten, bes. Umstände halb. (F.opt. 205) F 110 preiswert zu verlaufen.

Rudolf Mosse, Prantfurt a. D.

Saus mit Torfahrt u. großer beller Berffiatte, Rabe Bahn-bof, gu verlaufen. Offerten u. Z. 366

an ben Tagbl.-Berlag.

Gin vornehmes Etagenhaus ohne Hinterhaus in guter Lage berhältnissen, noch etwas unter der jeldgerichtlichen Tare zu vertausen. Mentiert eine Etage frei oder = 10 bis 12 ° des eigenen Linlagekapitals. Offerten unter "K. F. 125" hauptpostlagernd.

Bornehm. Clagenhaus mit Bors u. Sintergart., ohne Sinterhaus, mit berrl. Raumen, burchaus folib gebaut, gang folibe Rapitalanlage on beft. Etraße, an ichnell ential. Räufer bill, zu vert. Off. u. T. 385 an ben Tagbl. Berlag.

Off. 11. T. 385 an ben Lagbl. Berlag.
Silla, Rähe Wiesbaben,
w. f. ein Etagenh, hier zu tauschen
ges. Diff. w. ausbezahlt. Elise
Denninger, Moribstraße 51, Bart.
Bersause rentables neues Daus,
bermietet, mit Torfahrt, Stall,
Remise, ichoner Wertstätte u. groß.
Dose gunstig aus erster Dand. Off.
unter E. 378 an ben Tagbl. Berlag.

Rent. Saus, Bestend, 2 u. 3 Jim., Torf., Bertit., pass. f. Kaufm. u. Sandw. Freic Wohng. u. ich. llebersch., ohne Ag. bill. zu berk. Off. u. G. 379 an den Tagbl., Berlag.

Berfause sber tausche mein schones, rent. Etagenhaus, gute Lage, gunitig gegen Bauplay. Off. unter D. 878 an den Tagbl. Berlag.

3., 4. u. 5. zim. Bohn., m. oth., für jedes Geschäft geeignet, umständeh. billig zu verfausen. Offerten unter M. 20 positiagernd Bismard-Ning.

Gefchäftshaus in bester Lage gr. Ueberschuß per 1. 4. zu bert, f. unt. G. 387 an ben Zagbl.-Bert,

Fremden = Benfon.
Bein eingerichtete aut gebende Penfion in bester Kurlage, Bentrals heiten gu verlaufen. Off. u. F. 882 an den Lagbi. Berlag.

Hotel=Rejtaurant in Wiesbaden, best bürgerlichen Ranges, auter Betrieb, ift mit 50-60,000 Mt. Anablung an bertaufen. Offerten erb. unter #D. 881 an ben Tagbl. Bertag.

Wirtichaft mit Saus, Bierumfat, ju verfaufen. Off. u.

Grundstud Waldfir, 59 (44 Muien), an swei

Etrafen gelegen, abteilungehalber ju verfaufen. Rab. dafelbft. Amurobilien-Kaufgefuche.

Reine Billa gu faufen gefucht (jest ober ipater). Offerten mit Breis unter VV. 388 an ben Tagbl.-Berl, erbeten, Baderei und Monditorei

mit Baus un taufen gelucht. Offert, in, genauen, Angaben, Breis u. Lage richte man u. F. 885 an ben Tagbl. Berlag.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

in bavon abweichender Sanausführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile.

# 於自由的自計和

Al., nur guigeh. Roloniaim. Geich. (prima Lage) ist umständeh. sof. zu berl. Off. S. 879 a. d. Tanbl. Berl.

in guter bertehrsreicher Lage billig zu berlaufen. Offerten u. R. 386 an den Togbt. Berlag.

Beg. Aufgabe b. Herrichaftstalles ind 2 durchaus fehlerfreie, fromme eleg. Schimmel zu Mf. 2300, sowie Gummi-Landaulet u. Vittoria, Ge-ichirre usw. sehr bill. abzug. Kutscher Schultheig, Biedricherftraße 45.

Zwergspitribe, ein Jahr alt, rein schwarz, gut im Haar, sehr wachsam, 4 Bfund schwer, bon präm. Ablianimung, zu berf. Preis 130 Warf. B. Sator, Rann-beim, H 4, 13.

Bachfamer Rehpinscher, echtrafig, ichon gezeichn., mannlich, zu bertaufen ober gegen g. Bapagei mit Käfig zu bertauschen Roon-straße 21, 1 lints.

Stan. D. u. B., m. u. o. Bufcht., Sede und Rafige zu verlaufen Mbeinbahnitraße b. Dachtod.

Edwarze Tibet-Pelzgarnitur u. Beri-Barett billig zu vert. Wo? fagt ber Tagbl.-Berlag. Ss

Pelarod, nen überzogen, für Kuticher geeignet, zu berfaufen Rheinstraße 85. Park. Tabellofer Frad für größt. Kigur billig zu berfaufen. Off, u. B. 383 an den Lagbl. Berlag. Kellner-Kradanzug und Gebrod, beibe fast neu, zu verlaufen Rhein-ftraße 85, Part.

geliner-Fredenzug, faft neu, u. weiße Weite 25 Mt., gu berfaufen Grabenittoge 9, 2 rechts. Gin Konstirmanden Angug (groß)
zu berkaufen Hermannistage 9, S. 1.
28. getr. Schnürstief., Ar. 36,
Rahard., bill. zu of. Rieblitz. 2, 1 r.
Hodseleg., f. neuer Zusinderhut spottbill. zu verf. Abeinstr. 44, 1 r.
Wasserlisen, neu,
zu verfausen Rheinstraße 85.

Goethes u. Schillers Brachtwerte bill. zu vt. Wo? fagt d. Agbl.-B. Sr Bianines, wenig gefe., billig zu bertaufen Wörthfit. 1. Urbas.

Bianino, gang borguglich, freugfaitig, fof. fchr bill. zu bert. Eltvillerstraße 6, 1 r.

Grammophon, groß, neu, gratis bei llebern. d. Platien. Ang. 7—9 abends Herberttraße 33. 1 links.

6 Baar igh neue Betten, auch einz. Waight, Nacht., Spiegelsichunke, Bert., Litom., Gora, Büchstüdenste, Uniter u. Lampen zu der Alleibericht. Lütter u. Lampen zu der Alleiber au verkaufen.

Musugshalber zu verfaufen: Mahag. Bett, 2 Stüble, 3fl. Kron-leuchter, Eich. Tifch in. 6 Stüblen, Betr-Licht., fl. neuer Küchenschr., Kuchenschr., f. Rest. od. Hotel, einf. Tifch Kheinstraße 85, Part.

Br. Aufth. Bett 15 Mi., Eisenbett 10 Mi., Alfdr. 15. Küdenidr. 16, gr. Kidenidr. m. Schreid-Einr. 30, Schlafdiwan 28, 2 Bajdtoni. 12 u. 10 Mt., Kranfentijch, gr. Kluidieffel, Opiel. Wickliebe. Spiels u. Rabtijde, achted. Galon-tijd und eine Bartie Borbangshalter

nici und eine Bartie Vorbangsbalter u. Fransen zu berkaufen Gneisenau-itraße 4, Hochpart, rechts. 2 fondt, Salons, einige Büfetts, Servierrische, Salonsche, Politer-garn., Diwans, Meinmöbel (vorjähr. Nobelle) zu sehr billigen Preisen ab-zugeben. B. Schmitt, Möbelgeschäft, Frechrichstraße 34.

Moquett-Diwan 2,20 Mtr. lang, f. Restaurants geeignet, obaler Lijch, mehrere Oelgemälde billig abzugeben Bietenring 10, 3 rechts.

Balongarn., Sofa und 2 Seffel, neu, in grüner Seibe mit Bluich wegen Umgugs zu berf. Schenken-borfftrame, 1, Bart. lints.

borfftraße 1, Bart. links.

Renes Nameeltathen-Sofa
bill. zu bert. Cranienfraße 10, 2.

Sofa, zwei Seffel,
hochfein, fupjerf., 120 Mt., zu berk.
Bismardring 7, Sth. 2 rechts.

Echt. Mah. Empire-Spieltisch,
Spiegel, Tectisch, Diedermeier-Seffel,
r. Tiche, Gold- u. Mah. St., Brandtitte, Schreibpult, Spiege, Vicher-,
Nl.- u. R.-Sar. Albrechtite. 6, D. B.

Schoner Schreibfefretar und ein gut erhalt. Shlinderbureau inegen Umzug billig abzugeben Roverstraße 25, Sth. 1 lints.

4 ichubl. Kommode sehr billig zu vert. Jahnstraße 3, Sth. Bart. r.
Ein Kückenschraut
bill. zu vert. Walterführe 10, 2 r.

1 Ausziehtich n. 6 Muschestühle, sowie 2 weiße Rohhaarmatr., zwei geberdechtetten abreisehalber billig zu verk. Kheingauerstraße 11, 1 r.

Gr. Pfeilerin m. Konfolicht., Mah., Kleibericht., I- u. Lt., Bertifo, Diwan, Bajchtom., Kotenst., Badew., Lit-port., Sohl-Kalze., Stühle, Kah., Rachts u. and. Tiche, Anr., Spiegel., Bilder usw. bill. zu vf. Schwalbacher-itr. 30, Allees., ft. Sth., Eing. gr. Tor.

28. Umg. b. zu vf.: 1 ov. Gelbsp., 1 weiß Kinbert, Kinbertt, Kinbert, Sangel., gr. Küchenschr. Anzuschen morgens Göbenstraße 14, 3 rechts. Gut erhaltener Raffenichrant, unter 2 bie Bahl, weg. Blammangel jof. zu bert. Roberftrage 25, oth. 1 L.

Gebrauchtes Rinberftühlichen billig au bert. Sermannftr. 20, 2 r. Bequeme Gartenbant bill. gu vert.

für Rigarrengeschäft zu verkaufen. Ernft Weiche, Dobbeimerftrage 32. Laben Cinricht., f. j. G. geeign., 3u berl. Rah, Rettelbeditt. 12, B. L. Raft neuer Bagen mit 6fit. Ercaf-Einr., vaff. f. Retg., Baderei u. Milchbandlung, billigft gu vert. Metgerei Storgel, Porfitr. 25.

Feber-Nolle, 30 Str. Tragfraft, billigit au berfanfen bei Kh. Sieg-fried, Dotheim, Törrgaffe. Feberrolle u. 80—85 Str. Tragfr. u. gebr. Wildswagen, a. zu berleiben, ein Gelchäftsfarren zu berlaufen Dotheimerstrake 85

Dotheimerstraße 85. Swei Rranfenfahrftfible preiswurdig gu bert. Rheinftr. 85, \$. Sportwagen gu berfaufen Blücheritrage 33, 1.

Kinderwagen, gut erhalten, bill. zu verf. Bulowitraße 4, H. 2 I. B. gebr. Kinderwag. m. G.-M. b. z. v. Zimmermannitr. 10, H. 2 I. Milhandlung Gleonorenfiraße 3.

Rinberwagen, wenig gebraucht, berfaufen Bleichftrage 13, Bob.,

Rinberwagen, wenig gebruud, zu berkaufen Bleichstraße 13, Abb., 2 St. rechts.

Schöner K.-Sip. u. Liegewagen, Gummir. u. Berd., vf. Weilstr. 15, 3.
Motorrad, Damenrad sehr billig zu verl. Bismardring 4, bei Friedrich.
Opel-Motorrad, saft neu, billig zu verlaufen Biebrich, Mainzerstraße 6.

bill. zu bert. Dranienstraße 3, Part. Gebr. derb, fast neu, 100 Emtr. im Durchm., billig zu berkaufen Dobheimerstr. 39, Loden.

Bebr. Derb mit Majolitaplättch. billig abs. Sochstatte 2, Laden.

Bas-Babeofen,
fast neu und außerst praftisch, umsugshalber billig gu verkausen Schöne Aussicht 2, Barterre.

Wenig gebrauchter Gaslufter n. berichied. gebr. Möbel billig gu bert. Nah. Albrechiftr. 46, Sto. 1. Fünfflam. Gaslüfter, f. Labentofal u. Rim. pajī., billig zu verfaufen Abolišalice 18, Bart. 6802

Shöne große Badewanne, mit Ablauf, gut erhalten, zu bert. Rheingauerstraße 15, Bart. rechts.

Schöne eichene Saustüre billig zu bert. Langgasie 56, Sof I.

2 Glaswände, past, f. Balf. v. Lad., ie 2,42 Mir. br., 2,15 hoch, au bert. Anguseben Maingerstraße 54, 2. Räh. Keiler-Archerich-Ring 57, Bart. r.

Bwangig altere Ohmfaffer, für Butten u. Bafferfaffer geeignet, und ein Salbitudfaß zu bertaufen Gr. Bucheiter, Dedfafig, gr. Bucherbrett, 2 Baltontatten abgugeben Dobbeimerftrage 38, 2. 6759

Raufgefuche,

Allte Bücher und Werke zu faufen gefucht bei Wagner, Grabenstraße 32.

Gebi. guterh. Berren Schreibtifch i taufen gefucht. Offerien unter 2. 381 an ben Tagbt. Berlag.

Schreibungstine
zu faufen gesucht. Offerten unter
U. 381 an den Tagbl.-Berlag.
Ein Weinschrank,
mind. 100 Flaschen halt., zu faufen gesucht Wilhelmstraße 9, Vart. Gasbabeeinrichtung zu faufen gejucht. Off. u. B. 384 an ben Tagbl.-Berlag.

Alte Teller, Schuffeln, Rannen, n Binn, Rilo 2,50 Mf., fa Bernhardt, Seerobenftrage Ausrangierte Lufter, Babesfen, Babew., fupf. Kochgesch., Möb. w. get. Off. u. L. 377 an ben Togbl.-Berl.

# Berpachtungen

Lagerplat an ber Schlachthausfir,

# Unterridit

Wer erteilt einer Schillerin Unterricht im Rechnen u. Geometrie? Off. mit Preis unter P. 885 an den Tagbl.-Berlag erbeien.

Guglifche Dame wünscht mit deutscher Dame die Sprache zu tauschen. Offerten unter R. 385 an den Tagbl. Berlag.

Schnell Engl. u. Frz. (St. 70), 15 3.
i. Musl. g. Dotheimeritraße 78, 3.
Serb- und Aunfichnitt-Unterricht
ert. Frl. Schult, Blucherstraße 32, 2.

# Berloren Gefinden

Am Sonning, ben 10. Marg, wurde auf der Wilhelmshohe bei Dotheim ein Gerrenschirm irrifiml. Weise mitg. So wird geb., dens, im Reft. Wuderhöbie. Goldgaffe, abzug.

Baide gum Baiden unb Bugeln tv. bei gut. u. forgf. Bebien. stets angen. Bl. b. S. Fr. Büller, hint. Langenbedell., Gärtnerei Schmidt.

nebern. Herrich., Hotels u. Frembenw. Schn. u. bill. Beb. D. B. wie neu. E. Bl. Goldgaffe 15, 2. Baicherei Filcher, Porfftraße 11. Schonende Behandl. Billige Breife.

Baiche jum Baichen u. Bligeln wird angenommen. Auf Burnet ab-geholt. Feldftraße 4, 3 St.

Aufs Land w. B. 3. Baiden Bug, ang. Ah, Fran Sch. Alechner twe., Eltville, Mühljtraße 3.

Belibte Frifeurin nimmt Damen an. Oranienftr. 6, 1 L

G. Manichettenfnopfpl., gs. A. M., berl. A. g. B. Faulbrunnenftr. 11, 2. Sandtafche mit Inhalt gefunden. Abzuh. Rirchgaffe 32,

#### Geschäftliche Empfehlungen

für ben. herrn. Friedrichstraße Brivat-Mittage u. Abendtifch Bleichstraße 15a, 1 St.

Barfettboben werben bill. gereinigt n. gewichst. Herstell. wie neu. Best. werden angen. bei Georg Sohl, Luisenstraße 22, Stb.

Frau empfiehlt fich im Fliden, Ausbeitern und Aenbern. Porfitraße 11, Bart. links.

# Berichiedenes

Stiller Teilhaber mit 3- bis 4000 Mart Kapital für altes, besteingeführtes, fonfurrenz-loses Spezialgeichäft gesucht. Ein-lage lann hnpothelarisch ober auf andere Art sichergestellt werden. Off. unter G. 30 an Tagbl. Saupt-Ag., Wilbelmstraße 6. 6800

Solibe Lente erhalten gegen bequeme Teilzahlung Röbel, Betten, einzeln, fowie fompt. Ausstathungen, S. u. D.-Konf. usw. Off. u. F. 386 an den Tagdt.-Bert.

Junges geb. Mädchen ans gut. Fam. find. Aufn. geg. Erf. der ff. Kirche u. Hanshaltung. Penfion Hella, Rheinstraße 26, 1.

Dame
Iann sich an einer Bension beteiligen.
Offerten unter Bension bahnpost.
Blirtschaftl. ticht. Dame ist U. geb.,
sich an Bension zu beteilig. Ausführl.
Off. u. L. U. B. bostlag. Amt 4.
Suche 200 Mf. gegen Sicherheit.
Rückschlung nach liebereinfunst. Off.
u. A. St. Se postlagernd Bismardring.

u. A. A. 82 postlagernd Bismarkring.
Albonnement A, Agl. Theater,
2. Mang, 2. Reihe, Witte, sof. abzusgeben Eltvillerstraße 17, 1 L.
Arnes Grisner-Touren-Mah,
Torpeda, Preilanf, Rudtrittsbremse,
ist gegen Schreibmaschine zu bertauschen. Jahnstraße 7, Bureau.
Ainb sosort in Bslege zu geben.
Näh. Ableritage 68, osh. Bart. L.
Bwei geb. ig. Damen
i. die Bef. zweier geb. Gerren, ebent.
Freunde, zw. Deirat. Briefe unter
2. G. 11 postl. Schützenhofstraße erb.

Gebild. alleinitch. Bittve, ed., Mitte der 40er, windight mit einz. Dame od. mit II. Familie gemeiniamen Sausbalt zu führen. Die Dame bat aus Geiundbeitsrüchichten jedem Genuß alsoholticher Getrante entigat und würbe einem Sause, wo dieselben Grundsäte herrschen, den Borzug geden. Such, hat vollft. Saush. u. degablt der Koiten. Amerdieten bitte unter II. 386 an den Lagdl. Berlag. Geichzismann, Witinsdeer efein. Kunstanit., 34 %, tath. Rel., i. sol. verträgt. Char., w. die Bek. e. im entsprech. Alter steht, i. Dame mit disson. Bermög. zwecks Berebelichung zu machen. Distretton zugesichert. Gest. Aufgriften mit Photographie und naderen Angaben unt. II. 385 an den Lagdl. Berlag erb. Professon den Tagbl. Berlag erb.

#### Bertäufe.

Gg. Eichmann, Boologiiche Sandlung, 3/5 Manergasse 3/5. Telephon 3059.

Gelegenheitstauf! Gieganter Bely-Gragen billig gut vert, Riederwaldftrafe 11, &. r.

Gin noch neues erft-flaffig, Galoupiauino mit prachtigem Con, wenig gespielt, ift mit Barautiefdein billig bu berfaufen. Schriftl. Unfragen u. A. 752 an ben Zagbi.-Berlag.

# Eichen-Speise-Bimmer, Mahagoni-Salon,

reich geschnist, in maffiver, ge-diegener Mucftatiung, Gold-Trumeau mit weißem Marmore Ronfol, 4-flammige engl. Bas-frone mit 3 cieftr. Glübbirnen, 2 alte Parifer Porzenan-Betrol. Bamben, ichwere Leinen . Blufch. Bortieren und Borbange, febr idones Rupfer Teegefdirr, maffib, u. v. m. weggngehalber preiswürdig gu perfaufen. Macs gut erhalten. Ganbter verbeten. Bierftabt, Langgaffe 18, 2,

ift eine hochfeine eichene Speilezimmer-Einrichtung,

tabellos erhalten, Aufchaffungspreis Wit. 6560, für den billigen, aber festen Breis von Wit. 3000 ju bert. Bu erfr. im Togitl.Bert.

Salon-Einrichtung preiswert ju berlaufen. Rabered Mains, Raiferftr. 34 1/14, 1. Beating, Ratierite. 34 (1.1.) F.30 Weg. Exfparm. d. d. Ledenmiete kind bill. 3n verl.: 2 pol. Bettft. in. d. Hoaupt, Spr., 3-tell. Matr. 65 n. 70 Mt., 3 vollst. Betten 35 n. 45, eij. Bettft. 5, 1- n. 2-tür. Meidericht. 18 n. 25, Beristo 32 n. 35, Divan 40 n. 50, Soia 23 n. 35, Nachtitiche 5 n. 8, Tiche 8 n. 10, Bolfterfeffel 8, Rüchenbr, 5 u. 8, Rüchen-ichr, 28 u. 32, Anrichtefdr, 22, Sprungt, 20, Dech. 12, Matt. 15. Auf B. Teils.

Grantenftrage 19, Bart. 1 PH. S. Elettromotor ju verfaufen Grabenftrage 3.

3-flamm. Gasherd mit Stänber, Bearmiger Gaslafter, fowie Gasampein billig gu berfaufen Marftrage 19, 1 lints.

Siermit wird angezeigt, bag ber Berr | Franz Muysser, wehnhaft in Erbach i/Rt., unter Bormundichaft ficht.

Grbach, 12. Mary 1907. F1: Der Bertreter: Egbert J. C. Goreling,

Rechtsanwalt.

Beamten- 11. Lehrer-Erholungs = Deim,

Bicababen. Gröffnung am 1. April b. 3.

Anglige

1. St. (MHeefeite).

guter fdiwarger

# Geld-

Tüchtige Frifeuse fucht Runben. Bellripftrage 51, 3. Stod.

faft neu, Banger u. Broteftorichloß, Unterfat, b. gu bert. Off. u. 14. . U. 467 an ben Lagbl.-Berl. F

Elektr. Beleuchtungskörpe mit 25 % Rabatt

um gu raumen wegen bebor-fiebenber Renobierung unferer Merfauteraume.

Gebr. Wollweber. Soffieferanten, 8 Barenftrage 8.

#### Raufgeluche

Rurz-, Beistwaren-oder annt. Gefdaft, gut eingef, mit 15,000 Mt. Angaht, gu fanfen gesucht. Distretion gugesichert. Offerten unter V. 386 an ben Tagbt. Bertag.

In- u. Bertauf b. Mutiquitaten aller Virt Goldgaffe 15. Luftig. Der beite Bahler Wiesbabens ift: Frau Sandel, Mebgergaffe 13,

früher Goldgasse 10. Telephon 1894. Kause zu sehr auten Breisen getron. Gerren- und Damenkseiber, Uni-formen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Rachlasse, Kfandich. Gold, Silber und Brillanien. Auf Bestell, fomme ins Daus. 6698

Rur von Herrschaften merben eleg herrenfleiber, mittl. Figur, Webrod, Jadett u. Saffoana, Baiche u. Stiefel get. Dff. N. 888 Tgbl. B. erb. Die allerhochften Preife sahlt Frau Luftig. Goldgaffe 15, born. Lange, für getragene Aleider, Gold, Effellung fomme puntlich ins haus.

Begen Eriparnis ber hoben Labenmiete bin ich im Stanbe, ben hochften Breis 311 gablen für getragene herrens und Damen-Meiber, Möbel, Betten, gange Rachlaffe, S. Luftig. Göbenfrage 9.

**Mur Frau Stummer,** Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, aahlt bie bochften Breife für guterhalt. Derrens u. Damenfleiber, Schube, Möbel, Gold, Silber 2c. Boilfarte genugt.

Frankein R. Geighals, Goldgaffe 21. gablt die höchften Preise für gut erb. S. u. Damenfleider, Möbel, a. Nachl., Pfandich., Golde u. Silberi., Brillanten, Zahngeb. A. B. f. i. Sans. Blafden aller Mrt, fowie altes Gifen, Lumpen, Bapier u. Metall f. u. b. p. ab Sch. Still, Blücherstraße 6, M. 1.

# Grabenstraße 6, 2St.

(Frau Isane), wird für gut erhalt. Serven- u. Damen-garderobe fehr hober Breis bezahlt.

Getragene Schuhe jeder Art werben angefauft u. gut bezahlt. unter M. 382 an ben Tagbl. Berlag.

Unfauf v, Schuhwerf, D.,2 n. D.,Meibern, Möbeln, Uniformen' und Waffen gegen sehr gute Zahlg. **Banel Bannkel**. Hochstätte 18.

Mobel, Betten, Teppide, Deigemalde, Fabrrader, Mufit-inftrumente fauft fortwährend L. Hers. Friedrichftraße 25.

Gebrauchter Schreibtisch gu taufen gefucht. Off. unter A. 755 an ben Lagbl-Berlag.

Bitte ausschneiden! Lumpen, Papier, Flaichen, Gifen x. fauft u. holt p. ab B. Sipper, Oranienfir. 54.

## Unterricht

# 10-klaffige Höhere Mäddenschute

Oberlehrerin Luise Spies, porm. Hoffmeister. Biesbaben,

Abeinstraße 28. Das neue Schnlighr beginnt Diens. tag, ben 9. April. Anmelbungen nehme töglich entgegen von 12-1 und 3-4. Ich beabsichtige von Oftern ab

wieder eine Selekta einzurichten. Behr-gegenstände: Deutsche, französische und englische Literatur, Kouversation, Auf-jas u. Brieffill, Kunst- u. ev. Muils-geschichte. Auf Bunsch auch Italienisch, Lateinijch und Mathematif. Die Borfteberin. Gründlicher Unterricht

in allen Fächern, Arveitsft., Penfion! Borbereit. a. alle Ki. u. Gramina! Words, fiaatl. gepr. Oberl., Luffenftr. 43. Engl. Unterricht u. Konversation ert. Miss Moore. Moritzstr. 1. 1. Et. Parisienne Institutrice donne

#### leçons de gram, et conversation, Taunus-strasse 51, 2, Pension Vogelsnug. Italienisch

lernt man rasch und richtig durch eine geprütte italien. Lehrerin in der Berlitz School. Luisenstrasse 7.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli. Adolfsallee 33, 3

Italienisch lehrt italien. Off. unter M. 323 an den Tagbl.-Verlag.

#### Dänticher

Unterricht von einer Dame gewünscht. Roberftrage 37, 1.

# Institut Bein.

Wiesh. Privat-

Handelsschule

Donnerstag, 14. Mars 1907.

Rheinstrasse 103. Beginn neuer Tag- u. Abendkurse

in allen kaufm. Fächern.

Kostenlose Stellenvermittelung, Prospekte frei zu Diensten.

#### Mähschule Schrank

(2—5 llhr), f. Franen u. Töchter. Staat-lich gepr. Industrielehr. (15-j. Tätigt.), lehrt Schnittez., Inschn., Kleiberm., Weiß-nähen, Stiden. Kah. Rheinbahnstr. 2, 21.

Lebr-Suftitut für Damen-Schneiderei bon Marie Wehrbein.

Friedrichftrage 36, Garrenhaus 1, gegenüber bem "Friedrichshof". Grundlicher Unterricht im Magnehmen, Schnittumfterzeichn., Bufchn. u. Unf. v. Damen- und Rinder-Garberoben. Die Damen fertigen ihre eigenen Rofifime an, welche bei einiger Aufmertfamfeit tabellos werben, Anmeld, bon 9-12 und 3-6, Schnittmuffer-Berfanf.

#### Geschäftliche Empfehlungen

Beitragen der Bucher beforgt abende. Offerten u. Rt. 386 an ben Lagbi, Berlag.

Zucht. Dafdinenfdreiber und Stenograph empf. f. 5. Ausführung v. foriftl. Arbeiten, Abidriften, Bervielsfältig, ufm., auch engl. u. frang., 3. bifl. Breis. Schifferpl. 1, B. (" Bur Geiunbh.").

Salbtagebefdaftigung fucht füchtiger daraftervoller Raufmann, Anerb. u. P. 880 an b. Tagbl.-Berl.

Gutachten, Bilanzen Lustig, Mainz, Bücherrevisor u. kaufmänn. Sach-verständiger. Tel. 2008. F44

Perfekte Damenschneiderin empfiehlt fich gur Anfertigung eleganter und einfacher Damengarderobe unt. Garantiegu billigft. Zagespr. Sellmundftr. 12, 3 Ife. Gutfig. Damengarberobe, auch Ronfirmanden-Aleider w. von er-fahrener Schneiderin bei maftigem

#### Perfette Schneiderin hat Tage frei. Off. u. M. 386 an den Tagbl. Berlag.

Gard.-Spannerei, gegr. 1878.
Gard. n. Monl. w. a. Rahmen getrodn.
n. erh. ein neues Ansieben. Schnelle Bebien. L. Gerhard. Blückerfit, 6, B.

Gardinenfpannerei Frau J. Staiger, Bwe., Oranienftr. 15,

#### Manikure, Massage.

Moritzstr. 35, 2. Ecke Goethestr. Sprechst. v. 22-8 Uhr.

## Berichtedenes

Für eine Rofens und Baumidule i. Rheingau ein fonfm. gebildeter Berr mit Mt. 15,000 als Teilhaber gejucht. Rur beftempfohlene junge Leute aus guter Familie wollen fich melben u. C. 384 an ben Tagbl. Berlag.

Solide Herren

erhalten gegen eine Augablung, ben Reft in monatl. Raten gablbar, gu beuf. Breifen bei Bargablung etegante Serrens Rleider nach Mag geliefert. Offerten unter E. 886 an ben Tagbl. Berlag.

#### Wechsel-Antanf.

Mingebote merben bisfreteft behandelt! Maberes burch Budolf Mosse, Frantfurt a. M., unter F. C. H. 5502. F110

Darlehne erh. reelle Bente v. Gelbfts. geb., rateniv. Ridgobla., Bengsimann. Bantgefch. Dorts mind, Redtenbacherftr. 8. Ridfp. P4 Belder herr ober Dame leibt fofort tindtigem Gefchaftsmann Mt. 400 bet guter Giderheit u. bob. Binfen? Angeb. u. Bu. asus banpipoftiagernb.

Greiwohnung in Billa finden finberlofe Leute gegen Saus- n. Garten- arbeit jum April ober ipater. Offerten unter P. 878 an ben Tagbi.-Berlag.

Diefr. Rat und Sife in frauent. 10., ftanil gepr. Off. u. A. 749 Tagbl.-Betl.



n. Sautleiben, olte Ralle, beb. m. beft. Erfolge. Rein Quedfilber. Diofr. Beb. Robert Dressler.

Bertreter ber Naturheilfunde, Raifer-Friedrich-Ming 4. 10-12 u. 4-6.

Brete mobern u. fmid angefertigt Beiraten jeben Stanbes permittelt Goldgaffe 19, 2. Tran Webner. Romerberg 29. Reelles Möbelgeschäft. Empfeble mein reichhaltiges Lager in

#### Miontag, den 18. d. M., vormittags 9 Uhr ansangend, laffen bie Grben bes verftorbenen

# Karl Friedrich Klok

in Bierftadt, Sintergaffe 2,

Folgenbes gegen gleich bare Bablung verfteigern:

- 2 Bferde, 6 Rahe.
- Barren-Minder, fette Cameine,
- Laufer,
- 25 Sübner, 2 Doppelfpanner-Bagen.
- Ginipanner-Bagen, 1 Rarren,
- 1 Walle und fonflige Detonomies Berate, 60-80 Zeniner Rice, Sen und Grummet.
- 60 Rentner Beigenfiroh, 4-500 Bentner Didwurg,
- 1 Stelter, 1 Wepfelmüble.

Unerreicht und hervorragend sind die Wirkungen des

hyriotin gegen Haarausfall.

Schon nach kurzem Gebrauch desselben hört der Haarausfall auf, die kahlen Stellen verschwinden durch die kräftig wachsenden Haare, die das Thyriotin erzeugt. Vorzüglich beurieilt von den feinsten Friseurgeschäften durch erzielte glänzende Erfolge.

Zu haben bei: J. Winderlich, Hof-Friseur, Wilhelmstrasse 48, M. Jung. Wilhelmstrasse 8, Müller & Golfmart, Rheinstrasse, Hotel Viktoria, Willy Kraemer, Schwalbacherstrasse 45a, Franz Schroeter, Luisenstrasse 35a, Joh. Menten, Blücherplatz 4.

#### Visit-, Verlobungs-, Einladungskarten etc. schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstr. 39, nabe der Kirchgasse 



famtliden Raften- u. Bolfermobeln.

Befonbere große Auswahl in Schlafe, Bobne, Speifegimmer. Salone, Ruchen-Sobie, Speifeginmer. Salone, krunele Ginrichtungen, in Mahagoni, Rüfter, Giden, Ruhbaum u. i. w., vom einfachsten bis zum modernsten Stil, sowie jede einzelnen Möbel, Gisichränke und Laden-Ginrichtungen. Rur erkflassige Ware unter weitgebender Garentie. Eigene Schreinerei und Tapegierermert-ftatte. Begen billiger Labenmiete ift es mir möglich, gute Bare febr billig unter Wirksamstes Kräftigungs - Mittol<sup>54</sup>
bei allgewelner Nerven- und vorzeitiger blansrschwäche von Universitztsprof. a. Aerzt. empfohlen.
Flakons d 5 und 10 Nk.
Noue Virisanul-Broschwies gratin.
in Apotheken erhältlich.
Chein. Fabrik U. Unger, Berlin NW. 7.

Freunden und Berwandten bie famergliche Radvicht, bag es Gott bem Allufachtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, unferen guten Bater und Grogvater, Bruber, Sawager und Onfel,

herrn Gifenbahnfehretar a. D. Friedrich Herrmann,

nach fcmerem Beiben in die Emigfeit abgurufen.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenent Conife gerrmann.

Micabaden, ben 18. Barg 1907. Die Beerbigung finbet Sametag nachmittag 21/0 Ubr bon ber Brichenhalle aus ftatt.



Bo Blutft, 2c, Bud Frouenargt 11/1 Mf. Gieftaverlag Dr. M. 28 Samburg. Wichsleder-Schulftiefel 6743 Martifir. 22, 1, fein Laben,

# Schluss des Ausverkaufs Schweizer Stickereien

Dienstag, den 26. März.

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37.

Einmalige Anzeige! Große

genehmigt burch allerhöchften Gelag Gr. Majeftat des Raifers und Rönigs in gang Preußen, Babern und Baben.

4840 Geldgewinne, welche in bar ohne Abzug 10 Tage nach ber Biebung ausbezahlt werben.

mr. 60 000 1 Gewinn 30000. 1 Bewinn 10000. 1 Gewinn 5000. 2 Gewinne 2000. 5 Betvinne 1000. 10 Gewinne 500 ic. 10 Gewinne à " Die Biebung findet am

21. n. 22. März 1907 in Münden unter notarieller Leitung fratt.

Breis eines Lojes Wk. 3.—,
Borto n. Ziehungslifte 80 Bf. eztra, zusiammen Mk. 3.30 infl. Kranto-Zufendung des Bofes. — Einfendung des Betrages am besten durch Bostanweijung, welches nur 10 Bf. Borto foster, auf Wunich auch gegen Nachnahme, in diesem Falle genügt die Bestellung durch eine Positarte.

Max Stamm, Homburg 36. Großer Sambverfauf Gut. Reugaffe 22, 1. Billig.

#### Großer Möbel-Berkauf.

Begen Griparnis ber Saben-miete bin ich in ber Lage, alle am Lager babenben Botfter- und Raftenmöbel ju ben aller-billigften Breifen ju verfaufen, als: Bollftandige Schlafzimmer, Salons u. Wodnatmmer, Uniich-, Taichen- und andere Garnituren, Spiegelichräufe, Büfetts 20. 20., Schreibtische u. Bückerichräufe zu und unterm Kostenpreis. 3143

With. Egenolf, Dennienftraffe 22.

Bir die Reife, Raifer-Roffer bin, gu verfaufen Rengaffe 22, 1 Gt.

Special - Geschäft

Albert J. Heidecker. 25 Taunusstrasse 25.

Anerkannt sehr mässige Preise! Verkauf nur gegen Baar.

Reft. z. Alten Adolfshöhe.



Beute Donnerstag: Menclinppe, wogn boff, einlabet

Johann Pauly. Aldlerftrafie 37.

Bente Donnerstag: Mehelsuppe. Gs labet freundlicht ein



Reftaurant gum Rofengartchen. Bente Donnerstag: Menelinbve. Ergebenft labet ein Chr. Milein.

Cauft nur Glettra-Rergen, bas ift Die einzige, Die den Beltmartt beberricht. Gugbeidabigtep. D8. 50,75,85u.1.10. C. Haubler. Drog., Mans ritiusir. Ch. Tanber. ritiueffr. Ch. Tanber. Drog., Kirchgaffe 6. F 107

Donnerstag, 14. Mars 1907.

Wenn Sie Klavier spielen F110 so verlangen Sie per Karte z. Ausicht (keine Nachnahme) Opern-Album,

enthaltend 12 vollständige Pot-pourris f. Klavier z. 2 Händen. Inhalt: 1. Tannhäuser. 2. Trou-badour. 3. Lustige Weiber. hhait: 1. Tannhauser. 2. Trou-badour. 3. Lustige Weiber. 4. Romeo u. Julie. 5. Lohengrin. 6. Barbier v. Bagdad. 7. Zauber-flöte. 8. Traviata. 9. Martha, 10. Stradella. 11. Carmen. 12. Tell. Ueber 30 Seiten Notes. Freis für alle 12 Potpourris zusammen nur Mk. 1.50.

W. Thelen-Jansen, Musikverlag, Düsseldorf Nr. 112, Lance

Beranitaltungen! Aurhaus. Radim. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert, Rouglide Schaufpiele. Abends 7.30

Resideng-Theater. Abends 7 Uhr: Speriod Holmes.
Bashaska-Theater. Abends 8 Uhr: Tünnes in der Kaltvasser-Deilsanstalt.

Balhalla (Reftaurant). Abbs 8 Uhr: Sieichshallen-Theater. Abends 8 Uhr:

Borffellung.
Gvaingel. Vereinshaus. Abends 8.15
libr: Bortrag des Herrn Dr. Iwemer über die RuhammedanerWelt don heute.
Sortrag des Herrn Dr. B. Bergmann, im Bahlfaale des Kathaufes, abends 8.15 lihr.

Aftuarbus, Runftfalon, Bilbelm. itrage 6. Bangers Kunftsalon, Luisenftr. 4 u. 9. Kunftsalon Bistor, Laumostraße 1, Gartenban.

Sangers Kunstalon, Luifenpt. 4 u. 9.
Kunfrialen Lieber, Taunusftraße 1.
Gartenbau.
Beilipd Abegg-Sibliothek, Gutenbergfaule. Geöffnet Gonntags don
10—12. Mittwochs don 4—7 und
Ganstags von 4—7 llbr.
Die Demminsche Sammlung kunkgewerblicher Gegensände im städt.
Leibbaus. Reugalie 8. Gingang don
der Schulgasse, ist dem Aublikum
zugänglich Wittwochs und Ganstags, nachm. don 3—5 llbr.
Damen-Klub G. V. Oranienstr. 15. 1.
Geöffnet den morgens 10 dis
abends 10 llbr.
Volfslesehalle, Friedrichstraße 47.
Geöffnet daglich von 12 llbr mith.
dis V. llbr abends. Sonn- und
Keiertags don 10 dis 12 und don
2.30 dis 8 llbr. Eintritt frei.
Verein Frauenbildung-Krauenhubium
Resesimmer: Oranienstraße 15. 1.
täglich den 10—7 llbr. Vibliothel:
Wittwoch u. Gamstag, Bücherausgabe don 4—5 llbr nachmittags.
Serein für Kinderborte. Läglich don
4—7 llbr Steingasse, Læglich don
4—7 llbr Steingasse, Knabenbort,
Blückerschule. Silfsträfte zur Kitarbeit erwünsich.
Licht, Luft u. Sonnenbab (auf dem
Rielberg). Während der Veintermonate geschlossen. Schlüssel beim
Watter.
Sentralstelle für Kransenbyleggerinnen

Abelberg). Während der Vim'ermonate geschlossen. Schlüsset beim
Wärter.

Zentralstelle für Kransenbssegerinnen
(unter Justinamung der beigen
ärzlichen Bereine). Abt. 2 (f. höb.
Beruse) des Arbeitsnachm. f. Kr.,
im Kathaus. Geöffnet den 1/19 dis
'/21 und '/3--7 llbr.
Verein für unentgeltsiche Auskunft
über Boblsahrts-Ginrichtungen und
Rechtstragen. Täglich den 6 dis
7 llbr abends, Kathaus (Arbeitsnachweis, Abseil, sir Männer).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für
Männer und Frauen: im Kathaus
den 9-12'/, und den 3-7 llbr.
Räunner-Abseilung den 9-12'/,
and den 2'/- 6 llbr. FrauenAbteilung 1: für Dienstdoten
und Arbeitserinnen. Frauen-Abs. 2:
für höbere Berufsarten und Hotelderisnachweis des Christ. ArbeiterBereinst: Geerobenstraße 13 der
Ghuhmacher Fuchs.

# Beceins Rachrichten

Damen-Rinb. E. B. Nachm. 8 Uhr: General-Verjammlung.

Zurngesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen
der eriten Mädchen-Abteilung. Von
5—6 Uhr: Turnen der 1. AnabenAbteilung. Abends 8—10 Uhr:
Turnen der Männer-Abteilung.

Turnberein. Abends 6,30-8 Uhr: Damenturnen. Fechten. Gefang-Lehrer-Gesangverein. Abends 7 Uhr: Brobe bes Damenchors. Bhilbarmonie. Abends 7.45: Orchefter-

Abends 8.30 Uhr: Berfammlung. Biesbabener Athleten-Klub. 8.30 U.:

Rollersche Stenographen Gesellschaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Gesangverein Frohsun. Abends 8.30:

Gbriftlider Berein junger Manner. 8.30: Bofaunendor-Brobe. Chriftlider Arbeiter-Berein. 8.90 II.: Befangprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8.45. Riegenturnen ber aftiven Turner

und Zöglinge.
Sprachen-Berein, Hotel Union, Reugasse 7, 1. Abends 8.45 Uhr:
Engl. Konversations-Abend.
3. O. O. Hotelds 9 Uhr: Zusammentunst.
Blattbütscher Alnb Wiesbaben. Abds.
Klod 9: Bereinsabend.

Rauch, und Bergnitgungskind Froh-finn. 9 Uhr: Rauchabend. Uthleten-Berein Wiesbaden. 9 Uhc: llebung. Erieger- und Militär-Berein. 9 Uhr: Gefangprobe. Biesbabener Billitär-Berein 9 Uar:

Befangprobe. Manner-Quartett Bilaria. 9 Uhr:

Stenotagingraphen-Gefellichaft Bies-baben. 9-10 Uhr: Nebungsabend. Smagogen-Gefangverein. 9 11hr: Rtub Chelmeift. 9 Uhr: Bereinsabend

und Brobe. Biesbabener Rabfahr-Berein 1884. 9 Uhr: Saal-gabrübung. Dilettanten-Berein Urania. 9 Ilbe: rieger- und Militörkamerabichaft Kaifer Withelm II. Abends 9.15: Gefangbrobe.

Berein ber Frifeurgehilfen Biesbad. 1904. Abends 9.45: Berfammlung. Wefellichaft Gemittlichteit. Bereins-

# Metter-Berichte

Meteorologische Besbacktungen ber Station Wiesbaden. 17 Hhr | 9 Hhr | 9 Hhr |

12. März.		nachm,	abbs.	Mitt.
Barometer*) Thermom, 6.	760.4 —1.9	111111111111111111111111111111111111111		760.4 +0.4
Dunfifp. mm Rel. Teuchtig:	100	4.0	4.1	3,9
feit (*/o) Windrichtung Rieberichlags-		77 NB. 2	85 98. 2	83,3
bobe (mm) Höchfte Temp	eratur	+3.7.	0.1	-
Riebrigfte Te	mperan	nt -24	5.	

\*) Dis Barometerangaben find auf

Juf- und Untergang für Sonne (Durchgang ber Sonne burch Siben mach mittel-europälicher Belt.)

im Sib. Aufgang Unterg. Aufg. Unterg. 15,112 36 6 45 6 29 7 413, 7 55 2

Berfenr Rachrichten

Theater-Cintritispreife.

Refibent Theater.

Gin Blat foftet:		Libe rife	Gin Ba	fodje zije	Erhifter Breife	
Frembenloge . I. Maugloge Sperrfix I. bis		\$ 50 —		4	7	50
10. Reihe	1	50	8	-	5	
14. Reihe	1	50	2 1	_	3	75

## Berfteigerungen.

Bersteigerung von Mobilien usw. im Sause Stissistage 2, vorm. 9.30 ilhr. (S. Tagbl. Rr. 123, S. 7.)
Bersteigerung von Hersteigerungslofal, Bleichstraße 2, vorm. 9.30 ilhr. (S. Tagbl. Rr. 123, S. 9.)
Solzversteigerung in der Obersteigerungslofal, Bleichstraße 2, vorm. 9.30 ilhr. (S. Tagbl. Rr. 123, S. 9.)
Solzversteigerung in der Obersteigerung in der Obersteigerung in der Obersteigerung in der Andersteilung in der Aufmanenhnft vormittags 10 ilhr auf der Aufmaner. (S. Tagbl. Rr. 120, S. 10.)
Solzversteigerung aus der Oberstörsteret Hospheim, im Gasthaus Frankfurter Doff zu Lorsbach, vorm. 10 ilhr. (S. Tagbl. Rr. 120, S. 10.)

#### Theater. Concerte

gonigliche Schaufviele. Donnerstag, ben 14. Dara.

74. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement A. Bum erften Male wieberholt:

Salome.

Drama in einem Aufzuge nach Oscar Bilbes gleichnamiger Dichtung in beutscher Ueberseung bon Hebrig Lachmann.

Music von Richard Strauß.

Music vorn Brof. Mannstaedt.

Megie: Herr Brof. Mannstaedt.

Berodes.

Bersonen:

Herre Kalisch.

Berodes.

Herre Kalisch.

Berodias.

Hran Schröderskaminsty.

Salome

Tochancan . . . . herr Müller. Marraboth Gin Page ber Berobias

herr henfel. Hrl. desicht. Derr bente. Derr Freberich. Derr Gerbarts. Derr Abaus. Fünf Juten . . herr Braun. Derr Mener. Bwei Nagarener . . herr Engelmann. Bwei Solbaten . . herr Schwegler. herr Weber. Frl. Rramer. Gin Cappabocier . . Eine große Terraffe im Balaft bes Berobes.

\* Salome: Frl. Frances Rofe pom Rgl. Op enbaus in Berlin ale Gaft. Defor. Ginr .: Berr Oberinfp. Schid. Roft. Ginr .: Berr Oberinfp. Ribfche. Anfang 71/1 libr. - Gube 91/4 libr. Grhöbte Breife.

Freitag, 15. Mars. 75. Borftellung. 38. Borftellung im Abonnement #. 38. Borftellung im Abonnemen. Dufarenfieber. Samstag, 16. Mar; (Ab. C): Die weiße

Sonntag, 17. Mars (Mb.D): Unbeftimmt,

Achdeny-Sheater. Direftion: Dr. phil. 9. Bandy. Donnerstag, ben 14. Marg.

Dutenblarten gultig. Fünfsiger-farten gultig. Sherlack Holmes.

Deteftip-Romöbie in 4 Aften nach Conau Donle und Giffette von Albert Bogenbarb. Spielleitung: Georg Ruder.

Berfonen:
Sherlod Holines . Deing Setebrügge Dr. Batfon . Reinbold Hager, Brofessor Moriarin Georg Rieder. James Larrabee R. Miltner-Schönan, Madge, beijen Fran. Sefene Roener. Glie Roorman. Frau Smeebly Margot Bifchoff. Theo Lachaner. Sans Wilhelmh, Theo Ohrt. Sibnen Brince Craigin Alf Baffid . . . May Lubwig. Friedr, Degenet. Berhard Saicha Forman, bei Barrabee Ludia Berting. Steffi Sandori. Therefe, bei Barrabee Bift, bei Solmes Barions, Diener bei

Batfon . . . Biar Middler Rach dem 2. Alt findet die größere Baufe ftatt. Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 91/+ Uhr.

Freitag, den 15. März. Dusendfarten gültig. Fünftigerfarten gultig.
Die ichone Marfeillaiserin.
Samstag, 16. März: Komödianten. im Kunstsnion Banger.

349

#### Malhalla-Theater.

Baftipiel des Theaters Job-Ciaffen. Größte Kölner Bolfsbiihne. Direftion: Derm. Job u. Beter Claffen, Donnerstag, ben 14. Mary

Cunnes in der galtwaller-geilanftalt.

Bollspoffe mit Gefang in vier Alten, Arrangiert und in Gzene gefeht von Direktor 30b. Minfil von R. Ephraim. Spielleiter: Direttor 305. Berionen:

herm. Domann, Elje Schneiber. Otto Reubauer.

Bruno Ferrand.

Joief Beisweiler,

Joj. Fabriting,

Max Brenner.

Arthur Sallerftein, Juftigrat . Ilic, feine Tochter . Rich, Braun, Dr. med. Ube von Beppenield Dermann Samfter, Rufter a. D. (Schal) Rifola Anoll, Rentner

(Bestenaber) .
30b. Anoll, Schreiber bei Hallerstein (Häunesche) .
Bärbel, seine Brant Jubela Bolster, Saus-Carl Schmit. Nitola Finfing. Frau Dir. Job.

Jojef Muen. Sansinecht (Tiinnes) Sigesmund Brzewsin, Sunbeicherer Dir, Bet, Claffen, 3of. Fabritius,

hummel, Gaftwirt in Meblem . Robinet, Breisborer, Batient ber Raltmaffer-Beilanftalt . Sabarat, Zangerin, Batientin ber Ralt-

waffer Seilanftalt . Umanba Rnigge, Bors Sib. Beisweiler, fteberin ein. Dabd."

Benfionats . Maria Tyffen Angalt, Babewärter Jean Rohbach. Emil, Dienstpersonal M. Plachmann. Barl, bei Ang. Chatean. Beter, Affermann Otto Reubauer. Mitglieber eines Befangvereine, Benfions bamen, Mieter, Babemarter. Anfang 8 Uhr. - Enbe nach 101/2 Uhr,

Freitag, ben 15. Marg: Tunnes in ber Raltwaffer-Beilanftalt.

#### Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 14. März. Abennements-Konzerta des städtischen Kur-Orchesters. Leitung: Herr Kapellm, Herm, Jrmer, Nachmittags 4 Uhr:

1. Konzert-Ouvertüre über das Kreutzersche Lied

"Das ist der Tag des
"Das ist der Tag des
Herrn" . . . . V. Lachner.
2. Czardas aus "Divertissement russe" . G. Michiels.
3. Arie a. "Stabat mater" G. Rossini.
Possune-Solo: Herr Frz. Richter. 4. Ouverture zu "Eury-C.M.v. Weber

Meistersinger v. Nürnberg" . . . . . R. Wagner, Herr Konzertmeister van der Voort 6. Phantasie aus "Der

G. Meyerbeen 7. Alt Wien, Perlen aus Jos. Lanners Walzern E. Kremser. Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu "Mozart" F. v. Suppé. 2. Gratulationsmenuett L. v. Beethoven. 3. Ballettszene a. "Gretna . G. Guirand,

Green\*
4. Potpourri über patriotische Lieder . . . A. Conradi, 5. a) Rigaudan, b) Pizzi-

eato-Polka . . . E. Wembeuer 6. Friedensfeier, Ouvert, C. Reinecke, 7. Loreley-Paraphrase . J. Neswadba. Loreley-Paraphrase , J. Neswadba.
 Soldatenleben, Marsch M. Schmeling.

#### Kunstsalon Banger Luisenstrasse &.

Montag, den 18. März,

abends 71/2 Uhr: In memoriam

Heinz Hetebrügge.

Befen babei im Spiele, obwohl in Birfficitet alles gang netürlich zugebt.

Die Frage ber Beifterschriften ift übrigens mit vielen lefereichen Beifpielen in bem Buche "Der moberne gente. und Geiftergfaube" von Dr. Richard Bennig lehereigen Beliptelen in dem Buche "Tet moderne Sputund Celherglande" von Dr. Richard Henrig (Gulenberg-Berlag, dandurg) besprochen, das eine isbergus flare und anichauliche Behandlung aller spiritt-filicen Phänomene überhaupt und ihrer Erklärung albt.



Ein selisaner Kostimbod. Eine vriginesse Jdee sag einer Geissigat zu Grunde, die in der vortgen Boche in Ean in es von Bers. R. D. Braden gegeben wurde. Es neu eine "Buch geselen wurde. Das den Ebelen und bein Tiel eines Buches ensprächt. Ein des beite Kostim und ein Beseichen zu tragen, das der sie beite Kostim und eine Preis ausgeseht und ebenforfen stenengen, der für der Kostime bie erstätigte Arbeit bie deutschiegen, der für alle Kostime die richtighe Arbeitung finden vort für alle Kostime die richtighe Arbeitungen der Geselen zie bei siere bie schaugen der Gesenden bei Gesenden Belgungen der Gestene Bestimmen Genigen Selgungen der Gesenden Gesenden der Gesenden der Gesenden der Gesenden der Gesenden der Gesenden auf dem Dem Senden Mersten geselen siere geselen zielen Gesenden zur Gesenden der Gesenden zur Gesenden der Gesenden Gesenden der Gesenden Gesenden der Ge

Withbold zu Tifch geladen, schweigt er wie ein hupo-chenber — manche behaupten fogart: wie, ein Taubstum-mer. Pichtlich bisnet er ben Mind. Große Seniation! märe. Auch der amiliante — auf dem Theater amiliante — Labich e bereitete seinen Galgebern schwere Ent-tänichungen. Als Spaßmacher und gewerbsmäßiger

"Wird er iprechen?" fautet die bange Frage. "Silentium!" ruft der Herr des Hanfes, "Herr Labiche möchte eiwas fagen!" Labiche aber iprich schichtern: "Die Herrichaf-ten entschlägen wohl, wenn ich sie in der Unterhaltung spiece; ich wollte mir nur noch einige Löffel von den grünen Erbjen dort nehmen!"

Der Höllenmaschine. Der Direktor der polntiscen Berischaft, Potonösti in Paris, erhielt am Dienstag durch die Betischläse, die ihm sehr verdächtig vorkaun und ihn in die höchie Aufregung versetzte. Er benachrichtigte logleich die Polizet davon, daß ein Ausgenachen gegen ihn unternommen sei, und eine Höllenmaschine siehen pausen Gefünde. Potonösti verließ sodann mit keinem gausen Gefünde. Potonösti verließ sodann mit keinem gausen Gefünde. Potonösti verließ sodann mit keinem gausen Gefünde. Potonösti von beim degeben, da alle Augenblich eine surchtsane Explosion erfolgen könne. In begeben, da alle Augenblich eine furchtsane Explosion erfolgen könne. In bet gegen dangte die Polzien nerden. Mit der größen der gegetungsbalt, dann gehalten nerden. Mit der größen der gegetungsbalt, dann nach einem besonderen Bagen die gegetungsvolle Büchse nerden. Det in der Räbe getragen, in Basser gegenister eine sännerne Büchse, die einem freien Set in der Räbe getragen, in Basser gegenister eine jannerne Büchse, die eine fähnige Busigen aus. Einige Freunde baisen peie Enbigans, foster dann von ibr und brach in lantes Laden aus. Einige Freunde baisen gegößen.



Buchertisch.

\* Die "Bolffswirtigaeitlichen Blätter" (berausgeben im Auftrage des Deutschen Rolfswirtschaftlichen ausgegeben im Auftrage des Deutschen Rolfswirtschaftlichen Gerbandes von Berim. Edde ger-Berlin. Karl Deutschaftlichen Geben des Ethe manns Berlag. Berlin V Si veröffentlichen foeden das Ethe Dr. Echter. Brie dem Zuhalte heben mit berwort. Profesor Dr. Echter. Dr. Do. 304. Bellauer: Eine Ginbertung? Aus Deutschlichen des Boldmassilang im Aldate der Ginbertung? Aus den Deutschlichen Dr. Do. 304. Bellauer: Eine Ginbertung? Aus dem Beutschlichen die Garti: Burschlinen. Besiche Dr. D. Welking: Finans, Steuer und Bantinefen. Beriche. Dr. D. Welking: Finans, Steuer und Bantinefen. Beriche. Dr. D. Welking: Finans, Steuer und Bantinefen. Approximent dum Urdederrecht". Aus den Draamifalionen:

a) Deutschlingen, dum Urdederrecht". Aus den Draamifalionen:

Berichiedens. Zeitungs. und Beitschriftenbefen. Beriche.

Rechfeiedens. Beitungs. und Beitschriftenbefen. Berichen.

Rechfeiedens. Beitungs. und Beitschriftenbefen.

Rechad Dr. Be. Breutfaben Ponificab undes.

(Rechad Dr. Be. Breithnach, Bradwede I. B.) Radden Rechad Dr. Be. Breithnach, Bradwede I. B.) Radden Mitte Gebrua zum Gedunfstag Ernft Haefels eine Sondermanter der Rechad Breite Breite Breite Breite Gebergen ber Br. B. Brügelschunde.

Der Saudrbertrete des Politiebsnus in Deuthgland, Dr. Wolemar in Reinfeld in Diefer Bunmer eine hachnierestaute Irifide Unterjudung über Sprunner die hachnierestaute Irifide Unterjudung über Sprunner eine hachnierestaute Irifide Unterfraching über Sprünger.

Dr. Wolemar in Beinefahl underträchlich in diefer Rühlungen als mit eine erntlen Beinefahl in der hatterfahl abeide Mittelmus, eine Bradeling bei berufen zeine genetifide Wittelmust in des berufen gegentifide Mittelmust in der manifilischen Schledungen zu nerben. Beinfahlt aller manifilischen Abeiten flucken die Krüfer. Den Reichfahl der Alle der Kollen den Beinfahlt gehre Beinfahlt.

Reithfahlt "Märs" über "Die Erifeling den der Stieben, das der Fund fich zu erfehr, den bei Ber Fund fich guledende und der Richen. Den bei der Krüfer. Den Beiche Richter und der Beichen den Witteren ift zu erfehr, den ber Eund fich guledende entwickelt und Witteren geliebern den mitten.

guecern gannann.

Rad arntlidem Anderial. Mil quei fectsfarbigen Ledit.
Rad arntlidem Anderial. Mil quei fectsfarbigen Ledit.
Rad arntlidem Anderial. Mil quei fectsfarbigen Ledit.
tablean ("Die Parteien am Loge der Aufbiung" und "Der neue Reichstaft." Tresden. Togs reg Anterief an den dies järigen Abden ilt defenität mit der Angebe des Stimme gelets nich berfentlich mit der Angebe Seinmussifren unter Angabe der Anderich mit den antlichen Stimmisfern unter Angabe der Anderich mit den fere Parteifellung jeden Angabe der Anderich der garteifellung jeden Angabe der Anderich der Parteiren under Erigabe der Anderich der Parteiren und fiben wer als wertungen geleichung der beiden duch eingeln au festebenden. Die Vereinterbeite zu delichung der beiden duch eingeln zu deben undt achtes Vereinfelenden einige Beit festen.

Morgen-Beilage des Wiesbadener

Donnerstag, 14. Marg.

Machbrud berboten.)

1907.

Cagblatts.

(7. Bortfebung.)

Mr. 62.

Cacillie. Die heilige

Roman von Marie Bernhard,

Banfier Ringhaupt erstärte sich bereit, um einen soliden Anfang zu machen, die Bension für das "Bunder-find" zu bezahlen, unter der Bedingung, daß seine Frau beie Bension anstuden und nähere Bestimmungen tressen durste; es sollte eine anständige Bension mittlerer Güte, nur mit Frühlnich und Abendessen Bension medselnd bei den verschiedenen Gönnern einnehmen, — die Wittagsmahlzeit sonne das sunge Prädden abnechseln bei den verschiedenen Gönnern einnehmen, — auf diese Weise behalte man es gewissennehmen, — auf diese Weise behalte man es gewissennaben unter Aussich, desomme die notwendige Fühlung und sonne die Releine bestehe nud dergleichen, ihr manden schaebense werten Wint geden und dergleichen.

gu haben. Mutter Bollmar varf nachnende Alide auf ihre undorfichtige Zockter — voas follte dies Koletieren mit einem fleinen Beuthamt? Sie rechnere ängflich die Reisfosten zusammen, — dritter Klassengeld batte übernehmen missen. — das batten nun die Kanten zu bestretten! Seinman in der Bochen nun de Kanten zu bestretten! Seinmal in der Boche Mutgeglen! — nun, est nochte bingeben leinen zu großen Appetit wirde hat sollten gen gelich was Preisie der in fold junges Rädegen nicht bedeen Und Kriben in der Kriben in der Kriben in Gestell und ließ statische nicht bedeen Weldene Bristene alleitel dat den Delendendern, ließ statischen eine Bristene Bristene alleitel dat den Delendendern, ließ statischen der Kribener gestellten. Est son dem musstellten den Delendert, Bloden gestellten sie Delendert, Bloden Genant der Steinme der Delender gerange beitens frieß eine Bristene alleitel nochtendert. Bestellten merfreurdig befannt der, — Schabert, Bloden Franze der den der den der Breise frieß ein den dem Bristene der Bestellten gen der Bestellten Steinwagen im Higgert. Fran Jadbringen der Bestellten Steinwagen ein Zugelden Steinwag ein Zugenen gen Gerinden Steinwagen ein Bereisberten geden der Ließer bei Breispie Eritäg, mit demerfeusbucker Zechnit. — ein bielde jedt ferte mit demerfeusbucker Zechnit. — ein bielde jedt ferten gegen der Beichein Beichen Gesten ermadnet: "Beiche der Beichtlich geste Beichen Berührte Beichen gesten ermadnet: "Beiche den Berührte Beichen Berührten Beichen gesten ermadnet: "Enter Beichtlich in Berührten Berührten ber Beichtlich Beichen ber Gestellt berührten Berührten Beich figige die der Perührten Beichen Berührten Beichen ermadnet. "Enter Beichtlich Beichen berührten Berührten Berührten Berührten Beicherinft. "Gebor der Berührten Beichen Berührten Beichen Berührten Berü

"Onfel, ich komme bald zu die wegen der Lehrerin!" "Sobald, wie möglich soll sie kommen, — hörst du Alifeed?" Auf der breiten Treppe schob sich ein Arm in den des Direktors: "Onfel, jeht stehst du uns endlich Rede, mur und Oswald: ist sie wirklich diebsch?" "Ro, th dantel All die Beinfel All das Dirigieren!"

[Anne Deniel All die Beinfel All das Dirigieren!"

[Anne Deniel Abenn man bloh wühre, ob sie biösch zusten Geheinner Bester Deniellich, der Wickel ist.

[Abeinner Wessel machte sied deren Berbindlich, den Unterricht des Bedeuers Besteren sollte nachtelich seine Sach sehrers oder der Behrern sollte nachtelich seine Sach sehrer deine Der Lebrern sollte nachtelich seine Sach sehrer Berichner bin der Gellettenfrage. — seine Berich deine Bericher Berichner bei der Gellettenfrage. — seine Berich wicht zu tener deine Kollen berich der Berichner Berichen der Gellettenfrage. — seine Berich nicht zu tener der Beschen der Berichners nicht zu erziehen, und Beschnie mußte eine gute Faderen Beitellen. — batten sie doch noch zuer die der beiden Zenten, werden der Schüllen der Geneen der Schüllen der Schüllen der Schüllen ser die schüllen der Sch

Der alte Herr fuiff ein Auge zu und zwinkerte pfiffig mit dem anderen: "Apart, Jungens, — apart sag' ich Director Mengel, als dem glidlichen Finder des boransfichtichen Aleinods, blieb nichts weiter ildrig, als für die zunächt notwendige Verle-Equipierung der Aleinen zu lorgen und ihr baldmöglichst auf schriftlichen Wege ihr Glied zu dertinndigen.
Der Hamiltend endigte höcht fidel, die Kust giug in hoben Wogen, die guten Weine und das prachtbolle, Echte Bogen, die guten Weine und das prachtbolle, Echte des Kansberrn schieren nab das prachtbolle, Echte des Kansberrn schieren naber mit. Man iprach, lachte, debattierte durcheinander, — man sam dam dahin, sich auf den "Echtigling" zu freuen. Onsel Alfred wor der Mann des Lages, seine Gattin stand stoß neden spin, ihren Arm in den feinen gelegt; sie war mit ihm zufrieden! Zeutnant Bolf Sennig soß dicht neden Rosa zosten absehrt und mit Bliden annahm. Der Zeutenant weigerte sie einige gewagte Koupplimente, die sie mit Wosten absehrte und mit Bliden annahm. Der Zeutenant weigerte sich auf das entstiedennie, beite einig

Melanie Genre bon "Birflidf?

ALE Sole "Gar kein Genre, lieber Sohn! Wenig bei unserem Famistientag nicht vertreten!" "Da bin ich aber neugierig!" "Elaub ich dir, lieber Rolf Hemig! einem die frisce Rachtluft wohl tut!"

Es war ein Brief in dem Häuschen am See ange-fommen, — aus Berlin ein Brief; den las die Familie Lombardi und die Familie Kildne immer don neuem,

3d be neufichen Beisammen "Wein geebrtes Fräulein! en fic wohl unferes neulichen Be Ibres und meines Bersprechens! Sie erinnern feins, — Ihr

> ber 8. Cheilenbergiden hofeBadbrufern in Beibbben Brentmortlid far bie Corfeteinna. J. Raister in Biesbaben.

finde mich in der angenehmen Lage, das meine ungestäunt einlälen zu können. Die verlchiedenen Wittglieder meuner Familie haben sich bereit erklärt, sich sir Ihre mustkalische Aushildung zu interessenen Wittglieder mustkalische Aushildung zu interessenen. Interkunft — Schre westenen Unstanze zu übernehmen. Unterkunft — Lehrmittel — Unterricht, — Sie sinden alles hier vorgesorst, Sie haben nur einige notwendige Toletkeneinkunfe zu erledigen, sich ein Billett zu lösen und nir Ihre Anfrührt verzeichigen, sich ein Billett zu lösen und nir Ihre Anfrührt verzeichnet, — ich selbst werde Sie auf Bahnhof Friedrichstraße in Empfang nehmen. Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihrahe in Endstang nehmen. Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihrahe in Sire bevorschenden Ausgaben, sowie sinen bosseichten, eine Summe anzuweisen, die Ihren der nicht, sich mit warmen Ausgaben, sowie kinen bosseichten sie Ihren Gernachen Sieten wird. Bergessen wird, wei Iraher Sie in Berlin Rücher. Ihren Gernach in Sieter von Berlin eintressen, um so besser wie Iraher Sie in Berlin eintressen, bossein, wie ihren Sieter wie Iraher Sie in Berlin eintressen hosst Sinen kien in Früher Sie in Berlin eintressen hosst Sinen kien in der Kanen, um so besser ihren Eine Sie in Berlin eintressen hosst Sinen in keinen in der Sie in Berlin eintressen hosst Sinen in der Sie in Berlin eintressen hosst Sinen in der Sie in Berlin eintressen hosst Sinen kien in der Sie in Berlin eintressen hosst Sinen in der Sie in Berlin eintressen hosst Sie in berlichen acht Tagen hosst Sie hier begrüßen zu können

Ihr ergebener

Alfred Mentel, General-Direktor der Versicherung "Tentonia", Berlin N., Oranienburger Straße 28."

Verdutt — beklommen — mit einem von Minute zu Minute gesteigerten Schred hatten Vater und Ge-schwister, hatten Nachbarn und Freunde dies Ultimatum

wenn es nach diesem Brief ging, überhaupt gar keine Entscheidung mehr zu treffen! Es hatte zu geschehen, wie es der hochmittige Herr da in Berlin bekretierke! ang schon alles so sicher, — our mann ward Aunst, seitgestellt, — die Entscheidung ward ach über denksopf weggenommen, — sie hatten, ach über denksopf weggenommen, — sie hatten, ach über denksopf ging, überhaupt gar keine

"Sie erinnern sich Ihres und meines Bersprechens!" nd in dem Brief zu lesen.

"Eher das Gegenteill Ich babe aus wird mohl misst "Aber ich habe gar fein Versprechen gegeben! it!" rief Annemarie zwischen Lachen und Wei der das Gegenteil! Ich habe ausdrücklich gesagt: de mobil nicht angehen! — Vater, erunnerst du wohl nicht angehen! Weinen. fagt: Das t du dic

Ach Gott, gewiß, ja mein Kind, id) erinnere

geradezu eiwas Entfestiches! Aber nein sagen, — dem Kinde die ganze Zufunft verschitten, die schon so greifdar deutlich vor ihm lag, ... war das nicht noch entsestlicher? Der junge Doftor Kühne, des Nachdar Färders Sohn, war neulich dei ihm gewesen und hatte ihm furz und bündig den Standbunft klar gemacht: die Eltern hätten ebensogut Pflichten gegen ihre Kinder, wie umgesehrt. Wenn sich seiner, Lombardis Tocher, ein Glückzusall biete, wie er sicher nicht zum zweiten Male in ihren Leden passeren werde, und wenn er, Lombardi, davon überzeugt sei, daß die Tocher wirtsich Lich Latent habe und dass eine gute Laufbahn vor ihr liege, ... ja, dann dürfe er einfach nicht Neine ganze väterliche Autorität auszuhleten, damit sie ginge, — Trübselig und gedrückt klangen die Worte des Kopisien; trübselig und gedrückt satz er da, die Hände flach auf die Kinee gelegt, in sich zusammengekrochen. — ein Hänlichen Unglisch. Ja sagen, — seine Annemi hergeben, ohne die er sich sein Leben, seine Hänstlichkeit beim besten Willen nicht vorstellen konnte, — das war Bunftum

Der Kopift saß da und sah mit einem verlorenen Alld durch das trilb' angelaufene Fenster nach seinem Gärtchen hinaus, wo seine fünf übrigen Kinder nach abgesallenen Apieln im welten Gras suchten. — beiläusig gesagt, nach Apieln, die aus Nachdar Färbers Garten über den Jaun sielen, denn in ihrem eigenen Garten staud fein einziger Obstbaum! — Ja, solch ein junger,

im Hause bei täglicher harter Arbeit und zu denken, es könnte sich Glanz und Reichtum vor ihr auftun, und er, ihr eigener Bater, hatte sie darum gebracht! Nein! — nein, tausendmal nein! Es durfte nicht, — sollte nicht! alle seine Kinder für sehr begabt, — aber sie war die Begabteste, gang sicher! Und nun sie zurückzuhalten hier Kindern würde er auch anders denkent — — @ Laufdahn! Natürlich lag die vor seiner Amsemarke, daran zweiselte Lombardi keinen Augenblich! Er h alleinstehender Mann, der hatte gut reden von Pflichten und Midflichtnahmet Als Vater von fünf unerzogenen Er bielt Gute

Es war ein kluger Schachzug von Direktor Menyel gewesen, die ganze Angelegenheit nicht als etwas zu bestrachten, das noch in der Schwebe war, sondern sie resolut als vollendete Takfache hinzustellen. Die Leute hatten seinen Briek, seine Dispositionen, sein Geld in Empfang genommen, mochten sie klagen und reden, soviel sie wollten, aber mochten sie ihm den Willen tunk

Lombardi auf der Seele. Immer wieder ging er an sein Schubsach, nahm die alke, abgegrissen Ariestalche beraus und sah sich die zwei bsauen Scheine an, die in derselben lagen. Tasiür sollte seine Annemarie sich Kleider kaufen, — dafür sollte sie nach Berlin sahren, und dort sollte sie bleiben, . . . wie lange? Ein paar schwere Tränen rollten ihm die Wangen herach, während er mit zitternden Handen die bsauen Scheine wieder berwahrte. Wenn Annemarie sür dies Geld dem Teusel ihre Seele berschrieben haben würde, . . . ihrem Valer hätte nicht jämmerlicher zu Went haben würde, . . . ihrem Valer hätte nicht jämmerlicher zu Went seine konnen, wie jest! 30, biefes Belb! Es brannte bem armen Bater

So gut war das Kind, so unbeschreiblich gut! Wollte gar nichts für sich selbst, ließ es die Ihrigen wenigstens nicht merken, daß dies der Fall sein könnte! Schaltete und valkete im Hause, nach wie vor, seiste don neuem Wäsche ein, — bei Lombardis war fast immer Wäschel — flicke Heingens Hosen und schneiderte aus einem und nichtel für das Kartemännichen. Blaß war sie, die liebe Kleine, und singen und lachen tat sie nicht mehr, — aber auf ihrem Volten war sie, die

In seiner Angli und Not lief der Kopist hinüber zum Nachbar Färber, — was der ihm wohl riet, — oder vielnicht dessen Frau, denn der Mann sagte nicht viel. Er hatte Wolstoffe mit Krapprot zu färben, es roch überdies so scharf und durchdringend nach Beize im Färbhause, daß Lombardi fürchterlich ins Husten kan und froh war, als er mit tränenden Augen wieder draußen

Bei der Frau Nachbarin erfuhr er dann freilich deren Meinung ohne Unichweise, — und zwar lautete diesebe jest ganz anders als vor acht Tagen, da die ganze Geschächte noch eine offene Frage war. Denn inzwischen war die neue Zeit gegen die alte Sturm gelaufen, — will sagen, die modernen Kinder hatten die altmodische Mutter erfolgreich bearbeitet mit erfolgreichen Gründen, mit logischen Auseinandersetzungen, — sie fam nicht auf mit ihren "Benn's" und "Aber's", — sie mußte schließlich slein beigeben und sich zugestehen: die Kinder hatten recht! Birkliche Glücksussässen der nicht die Frau war, die still dassehäufelle werden datt es, rasch zuzupaden! — Weil Frau Kildne der nicht die Frau war, die still dassehn und zusehnen komere Leute sich plagten, die Gedanken, die in ihr wichten, in die Tat umgesetzt und "für alle Fälle" ein wenter ken, in die Lat um Borforge getroffen.

Fortsehung folgt.)



Rur wer seine Kraft bindet, erhält ihr die Spannung, durch die ste Wirkung erzeugt. Die gang entfesselte vergittert in nichtigen Wellen.

# Geisterschriften.

"Beiftern" gu erweden, braucht man für bas "auto-matifche Schreiben" oft nicht viel mehr als Papier und Schreibzeng, ba die Menichen, welche die hierzu erforben Areisen des Latenpublitums gusübrt. Auch richtet sie vielleicht am meisten Undeil durch Aufregung der Gemüter und dadurch hervorgerusene gestige Erkanfungen an. Während die meisten spiritistischen Mantschaftenen erst eines umsangreichen Apparats und eines besonderen, geeigneten "Mediums" bedürfen, um Erfolg zu haben und den Anschen Unter allen fpiritiftiichen Manifeftationen ift die der sogenannten "Schreibmedien" wohl diejenige, die der spiritiftischen Lebre am häufigften neue Anbanger aus

erlichen "medialen" Fähigleiten besthen, verhättnismäßig recht häusig vorkommen.

Aberglaubische Personen, die an das Borkommen
von Geister schriftliche Kundsgebungen mit Hile menich
licher Häuße produzieren können, werden sich in der
großen Mehrzahl der Fälle insolge von Autoluggestionen
leicht zu Schreibmedien entwickeln können. Sobald sie
nämlich Papter und Feder oder Aleistlich zur Hand nehmen — in der Alssich, zu versuchen, ob nicht ein geisterhaftes Wesen werde —, genügt in der Regel diese angespannte, oft mit großer Genützerregung verbundene
Ekwartung, um die Scheer Genützerregung verbundene
Ekwartung, um die he Hand wird ihre Sand irgend
nie der fricheln vober Genützerregung verbundene
Ekwartung, um die Spetiments psiegt dann naturgenäß
die der fricheln vober Genützerregung verbundene
Exwartung, um die der nie der ich reiben zu
lasse Gelingen des Experiments psiegt dann naturgenäß
del Reulingen die Experiments psiegt dann naturgenäß
del Reulingen die Experiments psiegt dann naturgenäß
der dem "antomatischen Schreiben" entschien Grad zu
siegern, und diese kanschaft erhöhte Verwolltät ist wieder sem "antomatischen Schreiben" entschieden scheinbare "Geisterlundgebungen" hervort.

Bei häufigerer Wiederholung und andreichender Abung produzieren folche Schreibmedien oft lange Erzählungen oder Gedichte oder auch "wiffenichaftliche" (freilich siets fürchterlich konfuse und ganz wertlose) Albhandlungen. Nachher erklären sie dann, sie hätten nicht ein einziges Wort aus eigenem Antrieb geschrieben; ihre Hand sei nur das willenlose Wertzeug einer frem-ben, unsichtbaren Intelligenz gewesen, und damit ist dann die "Geisterkundgebung" fertig und dient als neuer, sensationeller Beleg für die Richtigkeit der spiritistischen

bas sie soeben mit erlebt und mit angeseben haben. Dennoch aber ift diese Annahme falich. Der Pincho-loge und Kenner ber abnormen Seelenzustände hat eine gang andere Erklärung für das automatische Schreiben. Diese andere Erklärung hat obendrein den großen Borgug, daß ihre Richtigleit sich auf experimentellem Wege ein wand frei er-Bweifellos wirft jede berartige Production auf latenhafte Teilnehmer und Anschauer, die mit den Gesetzen der psychischen Borgänge nicht vertraut sind, mit geradezu zermalmender Bucht. Sie überzeugt sie unbedingt von der scheinbaren Bahrheit der spiritifischen Lebre von der Exiftens unsichtbarer, übermenfclicher Intelligenzen. Denn nur mit Silfe diefer Annahme scheint ihnen eine Erflärung des Unerhörten möglich, weisen läßt.

Annahme verlehrt ift, lehrt uns ichon das allfägliche Leben: wenn wir in flottem Tempo losmarichteren, um nach irgend einem bestimmten Ziel zu gelangen, so führen wir die richtigen Bewegungen der Beine aus und vollichen auch an den Begfreuzungen die richtigen sein letzichen Schwenfungen, ohne uns auch nur im mindeften Die spiritistische Deutung bes automatischen Schrei-bens geht nämlich von der durchans irrigen Ansicht aus, daß zu seder Handlung eines Menschen notwendig ein bewußter Willensantrieb erforderlich sei. Daß diese

> haben, aber offenbar gang und ewußt, "in Gedanten". Ein abniiches unbewußtes handeln begegnet und nun in sehr mannigfachen Formen in verschiedenen abnormen pipchischen Juftanden, gelegentlich selbst ichon im normalen Schlaf und Traum, vor allem aber in der Supnose, die und die fomplizierten Gesete bes Unterdie Frage vorlegen: habe ich denn die Enr verichtoffen, das Licht gelösicht? Wir möchten einen Eid darauf leiften, wir hätten es heute nicht getan, und wenn wir noch einmal auftieben, um nachzusehen, so finden wir, daß wir die gewohnte Handlung genan so wie soust ausgeführt unseres vernünstigen Sandelns bewußt zu werden. Ober wenn wir uns abends ichlafen legen, so schließen wir mechanisch die Wohnungstur ab, löschen alles Licht, bewußtseins experimentell gu erforicen gefiattet. Sandlungen fo wenig bewußt, daß wir uns oft genug stehen unfere Uhr auf ufm. und werben uns biefer

ichreiben, sondern daß das Schreibnedium selber es ist, welches die von seiner Hand niedergeschriedenen Sähe unbewußt produziert, obschon es sich irgend eines gestligen Schassen, obseh nicht bewußt wird. Die Richtigen Schassen ichte ein, wenn wir heren, daß auch Suppublikerte, wenn ihnen ent sprechen de nds auch Suppublikerte, wenn ihnen ent sprechen de nds auch Suppublikerte, wenn ihnen ent sprechen de nds schassen gegeben werden, oft lange schriftliche Kundgebungen verfassen oder auch große Reden balten, ohne sich bestien bewußt zu werden und ohne nach dem Erwachen das geringste davon zu wissen. Abnuen wir doch die gleiche Erschieben gelegentlich selbst schassen zu gestehen verbulteren zuweisen mit einer verblüffenden Leschigstell Gedichte oder Vorträge, die sich oft durch Geift nad Wish in ungewöhnlicher Werträge, die sich oft durch Geift nad Wish in ungewöhnlicher Berlieben Leschigtell auszeichnen, aber sie wissen nichts davon und erinnern sich unmittelbar nach Beendigung ihrer Leisung nicht mehr daran, daß sie iberhaupt etwas gesprochen oder geschrieben haben! Bei ihnen wird natürtich niemand auf die Idee fommen, daß ein anderer Geist als der des Alfohols in ihnen nächtig set. Jedermann wird zugeben, daß sie ihre Leisung aus sich selcht hemans vollgeben, daß sie ihre Leisung aus sich selcht hemans vollgeringen, auch weum sie nichts von ihrer Tätigfeit wissen. Ans allen biefen Eriahrungen und Experimen beraus ist die moderne Biffenichaft zu der Erfenntigelaugt, daß beim antomatischen Schreiben nicht unft bare, mächtige Besen sich der Hand des Mediums bienen, ппп um irgendwelche Annogebunge fondern daß bas Schreibmedium Япидаевинден Schreiben nicht unficht-(Experimenten Erfenninis miegergu=

medium ist nun aber das normale Bewußssein sied gestört — sei es durch Erregung, sei es durch die Antoinggestion, daß seht ein Beist in ihm mächtig werden nulffe und die Hand dum Schreiben zwingen werde. Wie der Berauschte, der allerhand gestlige Leisungen voll-bringt, ohne daß er sich seines Tuns bewußt wird, so bestingt, ohne daß er sich seinenstum insolge von tranthaft produziert haben, weil es nichts von einer folchen geisti-gen Tätigseit gemerkt hat, und es greift deshalb siets zu der kindlich-naiven Erklärung, daß nur ein Geist die beangespannter Erwartung in einer Art von Seefen -ranich, in dem es oft lange Annidgebungen gu Papier bringt. Seiner Angabe nach tann es diese nicht selber Buffande genorter Bewustfeinstätigleit, insbefondere auch für die fehr mannigfachen Formen ber Effiche und ber Befeffenheit. Auch beim ipiritiftifcen Schreibtreffenden Leiftungen vollbracht haben fann. Dasfelbe gilt auch für bie verichiebenften anderen ipiritiftifden

aniomatischen Schreiben nur um eine spezielle Form ber von ber Wissenschaft längst erkannten und gründlich burchforschien und erb ewu fiten Seelentätigseit, die nichts Wunderbares an sich hat, nichts Bunderbares an sich hat, nichts Bunderbares erbareres sebenfalls als unsere normale Seelentätigseit. Die abnormen phychichen Leifungen bilben neben ipiritiftlischen Lehren. Ans dem Vorhergesagten gest aber auch bervor, wie leicht folde abnormen pjudischen In-ftande für das Urteil des Laien den Anicein erwecken Tatificilich aber handelt es fich, wie gejagt, beim omatischen Schreiben nur um eine spezielle Form beirfigerifcen en. Ans dem Vorhergefagten geht aber patjäglig angeblichen Beweismaterial ber Taidenipielerftildien

# Hiesvadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953. Stuteit ben 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Monnenten.

2 Tagesausgaben. Gerufprecher 92r, 967. Rufgeit ben 8 Uhr morgent bis 8 Uhr abenbe. Anzeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotele Unseigen im "Arbeitswacht" und "Aleimer Anseigen" in einbeitigter Sahferm; 20 Big. für alle auswartigen Anzeigen; 1 AR, für lotale Reliemen; 2 Mf. für andersänigen Arkfanien. Gange, halbe, deitste und vierrei Sakten, derröhnlich, voch dejonderer Berechnung.— Bei wiederheiter Aufnahme underkanderter Anzeigen in kurzen Zwijchenraumen entherechnen Robatt.

Bezugs Breis für beibe Ausgaben: 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, abne Bringer-lotz. 2 Mt. 50 Big vierteljührlich burch alle beutichen Boftanftalten, andichließlich Bestellgelb.

Bezugs-Beiteflungen nehnten außerbem jederzeit entgegen: in Wiedsaben die haub-Agentus Bilbeinering es und die 145 Ausgabeitellen in allen Teilen der Etabet in Bilbrich: die dertigen 28 Ausgabeitellen und in den der benachdarten Lamborten und im Rheingam die detreffenden Tagblatt-Träger. Für bie Aufnahme fpater eingereichter Angelgen in die nachftericheinende Ausgabe wird feine Gewähr übernommen. Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ansgade bis 13 Uhr mittags; für bie Morgen-Anngade bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 124.

Wiesbaden, Donnerstag, 14. Mary 1907.

55. Jahrgang.

Saupt-Mgentur Bilbetmfir. 6.

# Abend-Ausgabe.

#### Die Eisenbahnkrife in Italien.

m. Rom, 12. Mars.

Wenn man alle Rlagen, die in italienischen Beitungen über den unzulänglichen Eisenbahndienst veröffentlicht werden, wiedergeben wollte, so konnte man damit täglich einige Spalten einer Zeitung fillen. Rein Tag bergeht, wo nicht Berfehrsstodungen gemeldet werden, wobei freilich auch oft die geringste Verspätung zu einem kommerziellen Unglud, der geringste Unfall zu einer nationalen Katostrophe aufgebauscht wird. In "Corriere bella Gera" rechnete Luigi Bargini neulich aus, daß bei der Berftaatlichung der Bahnen Sunderte bon Millionen unnut berausgabt wurden. In der beröffentlichte Maggiorino "Nuova Antologia" Ferraris, derjenige italienische Staatsmann, der mit der Eisenbahnfrage am besten vertraut ift, einen Artifel, worin er ausführt, daß die Eisenbahnkrise auf dem Buntte angelangt fei, eine politische und foziale Serife au werden, die nur durch eine bom Ministerprafidenten perfonlich ausgeübte Diftatur über die Bahnverwaltung behoben werden könne. Einen ganz besonderes Auf-sehen erregenden Artikel bringt nun das "Giornale d'Italia"; er ift nicht gezeichnet, rührt aber offenbar aus der Feder eines hervorragenden Staatsmanns her, ber über alle Dinge, die er behandelt, aufs befte unterrichtet ift. Der Gewährsmann des "Giornale d'Italia" untersuchte vor allem die Frage, in welche Lage Italien infolge feiner Gifenbahnmifere beim ploglichen Musbruch eines Krieges geraten würde. Er fommt gu folgenden Schluftfolgerungen: 1. Auf 1 Rilometer Gifenbahnen, über die ber italienische Generalftab im Rriegefalle berfügen konnte, kommen 3 Rilometer in Ofterreich, 8 in Deutschland und 4 in Frankreich. 2. Auf 1000 Soldaten kommen in Italien 25 Kilometer Eifenbahnen, in Ofterreich 40, in Deutschland 45, in Frantreich 45. 3. Auf 1000 Goldaten entfallen in Italien 6, in Ofterreich 9, in Deutschland 15, in Frankreich 11 Lofomotiben. 4, Auf 1000 Goldaten verteilen fich in Italien 120 Wagen, in Ofterreich 200, in Deutschland 400, in Frankreich 330. Unerreicht ift Italien nur in den Schwierigfeiten der Bewegung infolge der gablreichen Steigungen und Rurven, des Mangels an doppelten Beleifen ufm. Der Generalftab mare infolgebeffen gu Kriegszeiten gezwungen: 1. die fleineren Truppen-bewegungen zu Suß vornehmen zu lassen, 2. den Fahrplan der Gifenbahnberwaltung durch einen besonderen Kriegsfahrplan zu erfeben, 3. den privaten Paffagierberfebr auf ein Minimum einzuschränfen. Bu abnlichen Ergebnissen foll man auch im Kriegsministerium felbst gelangt fein.

#### Entwurf eines preußischen Quellenschutgesetes.

(Die michtigften Baragraphen.)

§ 1. Ratürliche ober fünftlich erichloffene Mineralund Thermalquellen, deren Erhaltung aus überwiegenben Grunden des öffentlichen Bobles erforderlich ericheint (gemeinnfitige Quellen), werden nach Dafigabe diejes Wejeges geich ii bt.

§ 2. Ob eine Quelle im Ginne des § 1 als gemeinn ft big angufeben ift, wird auf Antrag der Beteiligten ober geeignetenfalls von Amts megen burch bie Minifter fur Sandel und Gewerbe, des Innern, ber Landwirtichaft, Domanen und Forften und der Debi-ginalangelegenheiten endgültig feftgeftellt.

Die getroffene Unordnung fann von den genannten Miniftern gemeinfam wieder aufgehoben merden.

§ 3. Gur eine gemeinnütige Quelle fann ein Begirf festgestellt werden, innerhalb deffen Bobrungen, Ausgrabungen und fonftige Erbarbeiten, welche auf den gemachfenen Boden einwirten, nur mit vorheriger Genebmigung bes Oberbergamtes und bes Regierungspraffbenten vorgenommen merben burfen. (Schubbegirt.)

§ 4. Die Geftitellung bes Schutbegirfes erfolgt auf Antrag bes Quelleneigentumers durch gemeinfamen Beichluß des Oberbergamtes und des Regierungsprafibenten.

In dem Beichluß tonnen, foweit tunlich, die Arbeiten beftimmt werden, für welche es einer Genehmigung nicht bebarf. Bur gewiffe Arbeiten fann eine Angeige porgefdrieben merben.

Sitr benachbarte Quellen fann geeignetenfalls ein

gemeinfamer Schutbegirt festgeftellt werben.

8 12. Die Beidranfung und die Muf. hebung eines Schubbegirfes fann fowohl auf Antrag bes Quelleneigentilmers, eines fonftigen Beteiligten, des Borftandes einer beteiligten Gemeinde cher Gong-

gebietes ober ber Ortspolizeibehorde als auch von Amts wegen durch gemeinsamen Beichluß des Oberbergamtes und des Regierungsprafidenten erfolgen.

Ein offenbar unbegründeter Antrag fann ohne weiteres Berfahren gurudgewiesen werden. Anderenfalls ift por der Enticheidung bem Quelleneigentumer und ben Borftanden ber beteiligten Gemeinden und Schutbegirfe, fowie der Orispoligeibehorde unter Mitteilung des eima gestellten Antrages Gelegenheit gur Augerung au geben. Dierbei ift barauf bingumeifen, bag Ginmendungen binnen einem Monat bei einer der vorgenannten Behörden erhoben merden fonnen.

§ 18. Die Bestimmung, daß gemiffe Arbeiten ber Genehmigung nicht bedürfen (§ 4, Abfab 2, Sab 1), tann auf Antrag oder von Amis wegen getroffen oder erweitert, die Bestimmung, daß gemiffe Arbeiten porber anamweifen find (§ 4, Abfat 2, Gat 2) fann in gleicher Beife nachträglich beidrantt ober aufgehoben werben. Die Borichriften bes § 12 finden entsprechende Unmen-

§ 14. Die Bestimmung, dan gewiffe Arbeiten der Genehmigung nicht bedürfen (§ 4, Abfat 2, Sat 1, § 13, Abfat 1), fann auf Antrag bes Quelleneigentumers ober von Umte megen nachträglich beidranft ober aufgehoben, die Bestimmung, daß gemiffe Arbeiten porber angugeigen find (§ 4, Mbfat 2, Cat 2), tann in gleicher Beife nachträglich getroffen ober erweitert werben.

§ 16. Die nach § 4, 8 bis 14 ergehenden Beichluffe. burch welche das Grundeigentum beidranft oder von einer Beidrantung befreit wird, find nach Daggabe ber von den Miniftern getroffenen Ausführungsbestimmungen offen befannt gu machen.

§ 18. Stellt fich beraus, daß durch eine genehmigte oder eine allgemein als der Genehmigung nicht bedürftig bezeichnete Arbeit die Quelle gefährdet wird, fo fann auf Antrag bes Quelleneigentumers burch gemeinfamen Beichluß bes Oberbergamtes und des Regierungsprafibenten der Beginn oder die Fortfetjung der Arbeit nnter fagt ober ihre Bulaffigfeit von einer bestimmten Art ber Ausführung abhängig gemacht werden. Auch tann, wenn die Arbeit bereits begonnen ober vollendet ift, die Befeitigung des icabigenden Buft andes angeordnet und im Galle ber Beigerung bes Grundftudeigentumers auf Roften bes Quelleneigentfimers bewirft merden. Der Antrag bes Quelleneigentumers ift abgulebnen, wenn diefer nicht auf Erfordern der Beichlugbehorde und nach ihrem Ermeffen für den Erfat bes durch die Anordnung dem Grundftudseigentitmer entftebenben Schabens ausreichend Sicherheit leiftet und ben aur Befeitigung bes icabigenben Buftandes notwendigen Betrag vorlegt.

3ft Gefahr im Unguge, fo fann bas Oberbergamt oder ber Regierungsprafident allein eine vorläufige Enticheidung treffen. Gie tritt fedoch nur in Rraft, wenn nicht binnen einem Monat nach ihrer Buftellung ein entiprechender geichäftlicher Beichluß beider Behörden augestellt tit.

In den Gallen des Abfat 1 gelten für die Beichwerde und die baren Auslagen des Berfahrens die Borichriften des § 17. Die Beichwerde bat feine aufichiebende Birtung. Gegen eine Enticheidung gemäß Abfat 2 findet feine Beichwerde ftatt.

Muf Arbeiten ber in § 3 bezeichneten Art, Die gur Beit ber Stellung bes Antrages auf Geftftellung eines Chutbegirfes bereits begonnen, aber noch nicht vollendet find, finden die vorftebenben Bestimmungen entiprechende Anwendung. Gin Beichluß oder eine vorläufige Enticheidung bes in Abjat 1, Gat 1 bezeichneten Inhalts ift aufgubeben, wenn ber Antrag auf Geststellung bes Schutbegirfes abgelehnt wird. Wegen die Aufhebung findet feine Beimmerde fiatt.

§ 19. Bird bie gu einer Arbeit erforderliche Genehmigning verfagt, ober merben meiter erichwerende Bebingungen erteilt, fo ift ber Grunbftudeeigentumer für die durch die Ungulaffigfeit oder die Beidranfung ber Arbeit berbeigeführte Minderung der Bertes bes Grundftude von bem Quelleneigentumer gu entichabigen.

Die Entichadigung findet nicht ftatt, 1. wenn fich aus den Umftanden ergibt, daß die Abficht, die Arbeit ausauführen, nur fundgegeben ift, um die Entichadigung gu erwerben; 2. wenn die Genehmigung gu einer Bobrung, Ausgrabung ober fonftigen Erbarbeit verfagt wird, durch welche der Grundftudeigentilmer auf feinem Grundfild eine ber ju ichligenden Quelle gleichartige Quelle gu erichließen beichloß.

§ 20. Die Entichabigung wird in Rente gewährt. Die Rente beträgt jahrlich 5 vom Sundert. Das Recht auf die Reute geht allen Rechten an dem Quellengrundftud, auch den alteren, vor. Es wird nicht in bas Grundbuch eingetragen und bleibt im Galle ber Zwangeverfteigerung bes Quellengrundftude auch dann bestehen, wenn es bei ber Feststellung des geringften Gebotes nicht berüdfichtigt ift.

§ 22. Der Quelleneigentumer ift jederzeit berechtigt, die Rente magrend des in § 20 angegebenen Beitraumes burch Rapitalsgahlung abgulegen.

§ 23. Coweit ber Grundftudseigentumer infolge ber Unguläffigfeit oder ber Beidrantung der Arbeit Aufwendungen macht, die nach ihren Umftanden als amedmäßig angufeben find, fann er Erfah verlangen.

§ 28. Arbeiten, welche die Beranderung einer ge-meinnübigen Onelle oder ibrer Gaffung bezweden, bedürfen der Genehmigung des Oberbergamtes und bes Regierungspräfidenten.

§ 29. Bird eine gemeinnütige Onelle auf eine ihren Bestand oder ihren Mineralgehalt gefährbete Beife benutt ober entfpricht die Art ihrer Unterhaltung und Benntung nicht bem Bedürfniffe ber bifentlichen Gefundheitspflege und gibt ber Onelleneigentilmer in diejem Falle nicht binnen einer ihm von dem Oberbergamt und dem Regierungsprafidenten gestellten angemeffenen Grift den von diefen geitellten Unforderungen ftatt, jo tonnen die dem Quelleneigentitmer gehörigen Grundftude nebft Bubehör, foweit fie gur gwed-entfprechenden Ausnutung der Quelle erforderlich find, augunften eines Unternehmers, der für die Erhaltung und ordnungsmäßige Benutjung ber Quelle die erforderliche Sicherheit gemahrt, nach Maggabe bes Gefetes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 enteignet merben. Das gleiche gilt, wenn bas Oberbergamt und der Regierungspräfident die Geitftellung ober Erweiterung eines Schutbegirfes ober eine der in § 8 bezeichneten Anordnungen für notwendig erachten und der Quelleneigentumer nicht binnen einer ihm bestimmten angemeffenen Grift ben erforberlichen Antrag ftellt.

§ 34. 3m Gebiete des normaligen Sergogtuma Raffan bleiben für die am 1. Januar 1908 bestebens ben Quellen die Borichriften der Anordnung ber bergoglich naffanifchen Landesregie= rung vom 7. Juli 1860 neben ben Boridrijien diefes Gefetes in Kraft. Gie verlieren jedoch für Diejenigen bestehenden Quellen, welche nach diefem Gefebe für gemeinnütig erfannt werden, von der endgultigen Seftstellung eines Schutbegirfes on mit ber Maßgabe ihre Geltung, daß für die nach diefem Ge fet begrundeten Befdrantungen bes Grundeigentums nur infoweit Entichabigung verlangt werben fann, als fie über die durch Anordnung vom 7. Juli 1860 begrun-beten Beidraufungen binausgeben. Die Borichrift bes § 29 Abfat 2 findet feine Unwendung.

#### Dentsches Reich.

\* Bu ber Flotten Bereins-Angelegenheit wird ben Berliner Reueften Rachrichten" von gut unterrichteter Seite mitgeteilt, daß ber in Saltebriege auf Empfehlung eines befannten Bentrums-Abgeordneten untergebrachte faufmannifdje Angestellte aus Berlin namens Comiterhoff mit dem Diebe ber Reim-Briefe identifch ift, Bante, ber Dieb, wurde bortfelbft unter diefem Ramen untergebracht, damit die Spur fo verwifcht werden follte.

\* Der braunidmeigifde Landtag bat fich in vertraulicher Sigung auf unbestimmte Beit vertagt. Daber wird die Regentenwahl erst später stattsinden.

\* Bum Schulftreif. Die 12 relegierten polnifchen Bosener Gymnasiasten aus der Proving Bosen wurden wieder in das Gunmafium aufgenommen, nachdem ibre Eltern die agitatorifche Tätigfeit im Schulftreit einge-

Schulftreifprozen. Bor ber Bofener Straffammer batte fich der Bralat Brabendar Stos wegen dreier Artifel im "Brzewoinit Ratolidi" zu berantworten, die Bergeben gegen ben § 110 des Strafgelegbuches (Aufforderung jum Schulitreit) enthalten. Im erften Jalle murde Rlos freigesprochen, im zweiten und dritten Jalle zu je 450 Marf Gelditraje ber-

" Die Samburger Schauerlente. Die Befprechungen awifden dem Borfitenden des Hafenarbeitgeber-Berbandes und drei Bertrauensmännern der ausgesperrten Schauerleute find erfolglos verlaufen, weil die Arbeit. geber die bedingungsloje Unterwerfung der Schauerleute forderten.

" Reine Seefestung Belgoland! Die Marine-Berwaltung will nicht, wie die "Rhein.-Beitf. Big." gemelbet, das gange Belgolander Oberland, welches 41 Seftar faßt, antaufen, jondern nur einige Seftar, und amer nicht für Geefestungswerte, jondern für ben Bau pon Rafernen, Exergierichuppen, Difigierstafino Diffiziers. und Unteroffigiersmohnungen. Es bat feine Bermehrung der Selgolander Garnifon ftattgefunden.

\* Dr. Sarl Beters ift fo weit genefen, daß er Ende nächster Woche abreifen zu konnen hofft. Er wird fich dann nach Gudafrifa begeben, wo er neue große Plane au berwirflichen gedenft.

#### Ausland.

Donnerstag, 14. Mary 1907.

#### Mufland.

Wie verlantet, geht die Regierung mit dem Plan um, nach Auflösung der Duma sosort auch gegen Finnland einen reaftionären Borstoß zu machen. Der Generalgouverneur Gerard soll ersetzt werden. Großfürst Rifolai Rifolajewitsch soll das militärische Oberkommando über Finnland erhalten, wohin bereits Truppen unterwegs sind.

Truppen unterwegs sind.
Die "Eribune" meldet aus Betersburg, der Zar habe einen Ukas unterschrieben, der den Großsürsten Kikolaus zum Oberbesehlshaber der russischen Armee, sowie der russischen Kriegsmarine ernennt. Gleichzeitig soll der Zar den Großfürsten beauftragt haben, Finnland am

28. Marz zu besethen. Der Direktor des Polytechnikums Fürst Gagarin ist infolge derBombensunde ohne Gesuch aus dem Dienst

in corpore die Strasverfolgung eingeleitet worden. In Odessa wurden unter den Witgliedern der sozialdemokratischen OrganisationBerhaftungen vorgenommen. Die Berhasteten sind Studenten und Staatsbeamte.

entlassen worden. Gegen den akademischen Senat ist

Aber die Borgänge in Obessa, die zu zahlreichen Klagen derBewölkerung und der fremden Konsuln Anlaß gaben, ist eine amtliche Darstellung erschienen, in der es heißt, daß die Unruhen durch den von den Sozialisten im Sasen organisierten Ausstand hervorgerusen worden seien. Um Schaden sür die Stadt und eine Beeinträchtigung des Handels zu verhüten, bildeten die Mitglieder des Berbandes russischen, das die Kevolutionäre damit beantworteten, daß sie eine Keihe von Schreckenstaten begingen. Sie töteten unter anderem zwei Kapitäne, sprengten Schiffe in die Lust und machten Angrisse auf die Bolizei. Alle diese Taten reizten die Monarchisten auf, die num ihrerseits die Juden und die Studenten angrissen als die Elemente, die nach ihrer Meinung das normale Leben in Obessa sineren ergrissen das vormale Leben in Obessa streen bagegen nachdrückliche Mahregeln, wobei sie keine politische Partei bevorzugien. Ein Mitglied des Berbandes des russischen Bolles, das wegen Plünderung beschuldigt wurde, wurde hingerichtet. Am 18. Februar war die Russe, wurde bingerichtet. Am 18. Februar war die Russe völlig wiederhergestellt. Dem General Kaulbars ibrachen die fremden Konsuln ihren Dank aus für seine Wasnahmen zu ührem Schuze.

Der frühere russische Minister des Auswärtigen Graf Lambsdorff ist in San Remo schwer erkrankt. Die Arzte befürchten das Schlimmste.

#### Frankreich.

Die Beisetung des ehemaligen Präsidenten Cosimir-Beriers findet am Freitag statt. Die Mehrzahl der Minister wird dem Leichenzuge folgen, infolgedessen fällt die Kammersitzung an diesem Tage aus.

#### Selgien.

Auf den Antrag Janjons im Abgeordnetenhaus, der wünscht, daß sich die Haager Konferenz mit der Abrüftungsfrage beschäftigen möge und die von England hierzu ausgegangene Initiative begrüßt, welches auch durch die Gewährung der Autonomie an die Buren, so ein edles Vordild gegeben, erwiderte der Minister des Außeren de Favereau, seder Schritt zugunsten des Friedens könne von der Kammer nur mit Freuden aufgenommen werden. Belgien sei "sedoch" in internationalen Fragen stets neutral gewesen und könne in dieser Angelegenheit teine Schritte tun. Janson brachte hierauf eine Tagesordnung ein, welche England zu der Initiative beglückwünscht. Woeste erklärte, es sei nicht zweisellos, daß Belgien den gleichen Bunsch hege, er beantrage sedoch Kommissionsberatung. Der Antrag wurde angenommen.

#### Niederlande.

Der Sandelsminister hat eine schriftliche Interpellation des Kongrehmitgliedes van Kol liber das Rettungswesen in Soef van Holland beantwortet. Der Minister führte aus, daß die Organisation der dortigen Kettungsstation als ganz vorzüglich zu betrachten sei. Der Rettungsdampser in Hoef, der das einzige Fahrzeug ist, das im Orfan etwas ausrichten kann, sieht auf dem ganzen Festland Europas einzig da. Es sei ein großes Unglück gewesen, daß das Ankertan des Kettungsdampser in dem Augenblick gerissen sei, als jener Dampser bei dem Brack der "Berlin" eintras. überdies besitzt die Rettungsstation in Hoef noch zwei Wörser, einen Raketenapparat und ein Gewehr, um Leinen nach Bracks zu schießen und auf diese Beise Berbindungen nit dem Lande herzustellen. Jene Apparate komnten aber nicht benutzt werden, weil die "Berlin" zu weit dom Strande sestschie Müsselihrungen mit der Zusage, er werde erwägen, ob nicht für alle Schiffe, welche größer als 200 Lonnen sind, die bindende Borschrift zu erlassen wäre, daß sie an Bord Schießapparate zur Ausbringung von Berbindungsleinen haben müssen.

#### Bulgarien.

Das Begräbnis des ermordeten Ministerpräsidenten Pet fow wurde für Freitagnachmittag 4 Uhr anderaumt. Es wurden mehrere Frauen insolge anonymer Anzeigen verhaftet, jedoch alle wieder freigelassen bis auf eine, von der sestgestellt wurde, daß sie geäußert hatte, Betsow werde gegen Osiern ermordet werden. Im ganzen wurden etwa 30 Personen, darunter viele ehemalige Beamte, verhaftet.

Die "Boss. Sig." meldet aus Sosia: Es verlautet, daß sosort nach der Ermordung Betkows ein gemessener fürstlicher Besehl an seinen vertrauten, persönlichen Freund, den Minister des Auswärtigen Dr Stanciow, eintras, nicht zuzulassen, daßtlinderusene die Gelegenheit benutzen, die Privatarchive Betkows, die wichtige fürstliche Schreiben enthielten, zu durchstödern. Dr. Stanciow und der fürstliche Kadinettschef Dobrowitsch sind recht-

zeitig in diesem Sinne eingeschritten.

Die Leiche des ermordeten Ministerpräsidenten Betkow ist gestern eingesegnet und ausgebahrt worden. Dem
Publikum wird der Zutritt gestattet. Alle politischen
offiziellen Bersönlichteiten drückten ihre Teilnahme aus
durch Einzeichnung in das zu diesem Zweck aufliegende
Buch. Zahlreiche Kranzipenden sind eingetrossen. Hit
die Leichenseier werden große Borbereitungen getrossen.
Bei der Polizei liesen viele anonyme Anzeigen ein über
angebliche Mitschuldige des Berbrechers. Unter den
Berhafteten sind mehrere ehemalige Kollegen des
Mörders, Beamte der Agrarbank. Bei den oppositionellen Blättern und bei der "Balkanska-Tribuna" wurden Haussinchungen vorgenommen. Zwet Kedakteure
wurden verhaftet. Die Untersuchung ergab noch seine
Klarheit. Man stellte bisher nur seit, daß der Mörder
mit verdächtigen Leuten in einem Borstadthotel geheime
Zhammenkünste gehabt hat. Am Tatorte wurde gestern
in Gegenwart des Mörders eine Ortsbesichtigung vorgenommen. Der Mörder erklärt nach wie vor, daß er
bei dem Mordanschlage ohne Mitschuldige war. Fedoch
wird andererseits behauptet, er habe den Pisse seiner Berhaftung offenbar in der Absicht ausgestoßen, seine
Komplicen herbeizurusen. Die regierungsfreundliche
Beitung "Betscherna Boschta" teilt mit, daß der bulgarischwägert ist, vor zehn Tagen briesslich wissen iste, daß
in Belgrad gegen ihn (Betsow) eine Berschwörung ge-

plant werde.
Der Mörder Petfows soll gestern nacht beim Berhör, das dis 4 Uhr früh dauerte und in Gegenwart mehrerer Zeugen stattsand, ein vollständiges Geständnis abgelegt haben. Die Ermordung Petfows soll danach in der Redaktion der "Balkanska-Tribuna" beschlossen worden sein unter Mitwissenschaft zahlreicher Studenten, die in Berbindung mit dem oppositionellen Blod stehen.

#### Südafrika.

Das Todesurteil, das gegen Ketief und Botgieter wegen der Teilnahme an dem Einfall Ferreiras in die Kapfolonie im Robember 1905 gefällt wurde, ist in fünfzehnsährige Buchthausstrase, das Todesurteil gegen Biet Ferreira, Ioh Ferreira und Jooste in lebenslängliche Zuchthausstrase umgewandelt worden.

## Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 14. Mars.

#### Der Gall Barth vor Bericht.

Bor dem hiefigen Schöffengericht findet heute die Berhandlung gegen den Metgergesellen Friedrich Eppite in wegen öffentlicher Beleidigung des Metgermeisters Karl Harth von hier statt. Es sind 29 Zeugen geladen. Den Borsit führt Amisgerichisrat Wistesmann, die Antlagebehörde wird von Amtsanwalt Bahl vertreten. Für den Nebenfläger Harth trüt Rechtsanwalt Marchein den Nebenfläger Harth trüt Bechtsanwalt Marchein Ligenderichen Lingeblagte wird von dem sozialdemokratischen Abgeordneten für den babischen Landtag, Rechtsanwalt Frank-Mannheim, verteidigt. Der Angeslagte ist 1881 in Stuttgart geboren.

Es handelt fich um eine befannte Sache, die im September v. J. großes Aufschen erregte. Damals wurde das Rapitel: "Mißstände im Metgereigewerbe" in breitefter Offentlichteit verhandelt. Reben manchem anderen, mas aus Wehilfenfreifen ben Meiftern im allgemeinen in mehr oder weniger öffentlichen Berfammlungen vorgeworfen wurde, nahmen die befannten "Ents hüllungen" aus der Mehgerei Barth den breiteften Raum ein. In ber Frantfurter "Bolfsstimme" ericien ein langerer und giemlich bestiger Artitel, welcher fich fpegiell mit den Buftanden im barthiden Geichaft beidaftigte. Es wurde behauptet, der Burfteimer muffe mangels anderer Baichgeichirre von den Gefellen gum Baichen be-nutt werden; der Meifter ichopfe mit demfelben Schöpfer das Klofett aus, welcher in der Burftfüche Berwendung finde; es feten awangig Bentner Fleifch und Sped gurudgefommen, weil der Adreffat die Annahme verweigerte. Der Bifte fet ein Bermejungsgeruch entftromt, bem ichmache Rerven nicht hatten ftanbhalten fonnen. Das Fleisch habe von Maben gewimmelt, jogar eine tote Mans hätte dabei gelegen. Den Millionenmenger Sarth habe das aber nicht geniert, er habe das Gleisch auspaden und in die Blutwurft verarbeiten laffen uim.

Der in dieser Weise schwer in seiner Geschäftsehre angegriffene Inhaber der Harthschen Mebgerei, Mebgermeister Karl Harth, veröffentlichte darauf im "Biesbadener Tagblatt" eine Entgegnung, in welcher er erflärte, daß alles, mas in dem Artifel der "Volkshimme" behauptet werde, auf Unwahrheit bernhe, und daß er alles tun werde, um die einwandsfreie Jührung seines Geschäftes öffentlich nachzuweisen. Nun erließ der Angellagte Eppsiein ein Inferat, in welchem er nicht nur die Darstellung des "Bolfsstimme"«Artifels aufrecht erhielt, sondern auch noch in einigen Paunken ergänzte: Kür 12 Gehilsen sei nur ein Sinhl da, und wur eine Waschüssel; ein Bett liege auseinander gebrochen auf den Boden usw.

Heute nimmt der Angeklagte die in dem Artikel der "Bolksstimme" gegebene Behauptung, daß das in total verdorbenem Zustande zurückgekommene Fleisch unter die Blutwurft verarbeitet worden sei, als nicht zutressend zurück. Den Artikel habe der Arbeitersekretär M il I er nach seinen, des Angeklagten, Angaben geschrieben; Müller müsse seinen Schilderung unrichtig aufgesatt haben. Es seien andere Banchlappen gewesen, die in verdorbenem Zustand verarbeitet worden seien. Richtig sei es aber, daß die Gesellen sich teils in dem Wursteimer, teils an einem Wasserkrane im hose gewaschen hätten; auch im übrigen entspreche der Inhalt des "Bolksstimme"-Artikels der Bahrheit.

Als erfter Zeuge wird Gerr Metgermeister hart b vernommen. Der Zeuge erklärt auf die Borbaltung des Borsitzenden, daß er seine Anssage auf solche Fragen verweigern könne, bei deren Beantwortung er sich der Gesahr einer strafrechtlichen Bersolgung aussehe: er wolle und könne aussagen, denn er sei sich keiner strafbaren Handlung bewußt. Der Angeklagie Eppstein sei 5 Wochen bei ihm in Arbeit gestanden. Der Zeuge bekundet im übrigen: es seien Baschschüffeln genug dagewesen. Wenn die Gesellen abends betrunken heimgekommen seien, so hätten sie östers die Baschschüffeln au Zwecken benutzt, für welche sie sonst nicht gebraucht würden; dann hätten sie die Schüsseln aufs Dach hinausge-

# Jenilleton.

#### Aus Kunft und Teben.

= Ronigliche Schanfpiele. In ber geftrigen Borfiellung von Sumperdinds "Banfel und Gretel" wurde die Rolle der Gretel von einer neuen, auf Engagement gaftierenden Sonbrette, Frant. Brigitt Eng ell, gefungen. Das gierliche Figurchen, ber findliche Gefichteausbrud und eine gewisse Naivität im barftelleriichen Ausbrud - machen bie junge Sangerin, wohl noch eine Anfängerin, für bieje Bartie nicht übel geeignet. Die Stimme, fein und lieblich anguboren, ift im gangen mobl. gebildet, aber von Ratur etwas ichwächlich veranlagt: bem vollen Orchefter vermochte bas Organ nicht immer genfigendBiberftandsfraft entgegenaufeben. Db Franlein Engells Begabung daber für irgend aufpruchsvollere Bartien ausreichen murbe, bleibt einftweilen zweifelhaft. Doffentlich ift Gelegenheit geboten, die junge Gangerin, Die beim Bublitum febr freundliche Aufnahme fand, noch in einer weiteren und ansichlaggebenden Bartie gu horen. Red und luftig und mit fnabenhafter Frifche gab Granlein Rramer ben Banfelt fie bat fich mit ber Durchführung biefer Rolle von neuem fomobl nach ber barftellerifchen wie nach ber gefanglichen Geite als ein bocht ansprechendes und annutiges Talent erwicien und fic viele Sympathien im Publitum erworben. Fraulein De Blobl jang das Taus und Candmannden - Anfo gaben, gegen die ihre ftattliche Berfonlichfeit wohl eigenilich reagiert; doch mußte fie fich mit Geichid aus ber Mfare gu gieben. Alls Anufperhere gaftierte die bithnengemanbte Mannheimer Mliftin Granlein Rofler, Die Oper nahm unter C:\*\* @ dlars Leitung recht flotten Beriauf.

= Konzert in Mainz. Das 8. Konzert der "Mainker Liedertakel", das gestern abend im größen

Saal des Konzerthaufes ftattfand, hatte viele Kunftfreunde, Dirigenten und Kriftfer von nah und fern nach bem goldenen Mains gelodt: galt es boch die Aufführung des neuen Requiem von Giovanni Sgam bati, das bisher nur ein mal in Deutschland - in Roln - gu Begor gebracht worden warl Wie in ben früheren Rompofitionen, fo Beigt fich der romifche Maeftro auch in diefem Bert (es ift im Schottichen Berlag in Maing ericbienen) als ein Rünftler von vornehmiter Erfindung und ausgeprägtem Schonheitsfinn. Es geht wie ein Strahl italifder Connenhaftigfei' burch biefe Schöpfung; und wie "nendentich" (ber allerneneften Moberne gegenüber muß es eigentlich icon beigen: wie "altbentich"), auch in ber Barmonif einzelnes ericeinen mag, ju welcher Leibenichaftlichfeit bie Tonfprache fich erheben mag - jenes ausgesprochene fübliche, weich-melvbijche Element verleibt bem ebel empfundenen Berte etwas von dem verfohnlichen, befreienden Bauber flaffifcher Runfimeife. Die "Tranermeije" (Messa da Requiem) ift bem Anbenten an ben verewigten Ronig Dumbert von Italien gewibmet. Sie umfaßt fieben großere Abidnitte. Röchit bem Introitus, in welchem die alte Ritualweise des Antiphone mit Glud verwendet ift und ber mit einem wurderlieblichen Aprie abichließt, ift befonders bas Dies Irae mit feinem hoben bramatifcen Pathos von tiefgebender Wirfung. Das Offertorium erhalt durch bas Baritonfolo "Sanctus Michael" einen aparten Aureig: der Francuchor antwortet mit einem fromm-finnigen Weihegesang. Gehr gart gehalten ift Das Sunctus für Frauenchor und Tenor; und als der eindrudsreichfte Cat erwies fich bie vom Autor frei in ben Requiemtert eingefügte Motette "Versa est in luctum" für Bariton. Im Agnus Dei trift zum ge-famten Ensemble noch ein reichgestaltetes Biolinfolo binau und leift dem feingestimmten Gan ein gang eigenartiges, verflarendes Splorit. In fraftigeren Garben

und haraftervollen Jügen bewegt sich das Libera me, das erst weiterhin wieder in die weich-melancholische Grundstimmung des ganzen Werles übergeht und dasselbe mit dem ersten Aprie zu zart-seierlichem Abschlüß brirgt. Der "Mainzer Liedertäckent Abschlüß brirgt. Der "Mainzer Liedertäckent Abschlüß bestiemter Herrn Dr. Bolbachs bestimmter und bestimmender Direktion der Wiedergabe des interessanten Werles mit offenbarer Liebe und Sorgsalt gewidmet. Alles ging wie am Schnürchen! Das Publisum ipendete sehr lebhasten Beisall, besonders auch dem trefflichen Solisten Herrn Breitenfeld aus Franksurt. An der Orgel wirste Derr Professor Frande aus Köln, der den Konzeriabend mit Bachs C-moll-Fuge und Prälndium seierlich genug eingeleitet hatte. O. D.

S hermann henermanns "Spiel" in brei Miten "Allerfeelen", das im vorigen Commer in Dresden feine Uraufführung erlebte, wurde am Dienstag im Berliner Rleinen Theater jum erften Dale in Berlin gegeben. Der Erfolg, der nach dem zweiten Aft febr lebhaft geworden mar, verflüchtigte fich ein menig nach dem letten. Die Schwächen des Chaufpiels traten bier allgu bentlich hervor, die mubfame Rouftrultion des Ronfliftes, der nur durch ein neues Motiv noch weiter fortgeführt murde, und die ichematifche Charafterzeichnung, die swifden Gut und Boje eine allgu reinliche Scheidung vornimmt und Licht und Schatten ofine vermittelnde itbergange bart fontraftieren läßt. Benermanns fühlt fich in feinen Dramen berufen, einengende Schranten gwijchen den Menichen niebergureißen, Schaden in ben memidlichen Begiebungen aufgubeden, ein Evargelium freier Meufchenliebe ju predigen. Dies. mal baut fich die Sandlung auf dem Gegenfat amifchen dem fiarren dogmatifchen Rirchengiauben und der Gutes wirtenden driftlichen Liebe auf, deren Bartei ber Dichter ergreift. Aber es ift wieder ein recht unwahrscheinlicher Ball, den er tonftruiert und der feinen Thefen als Beweis ife

D =

:Zo

211

ilt

ttt

Tò

ču

m,

21,

ag.

Ha.

it.

:II

20

f.

worfen. Wenn fich bie Leute einmal bie Banbe im Burfteimer gewaschen hatten, jo hatten fie das mur getan, wenn fie die Bande aus dem Blutwurftfülfel in anberes Gilfel gebracht hatten. Ein "Bajden" im gewöhnlichen Ginne fei das nicht gu nennen. Die Betten feien ausgezeichnet geweien; fie hätten aus einem Strobfad, einer Matrage, einem Beituch, einem Unterbett, einer Qulte und einer Betibede mit amei Riffen beftanben. Die Turen hatten die Gefellen felbft eingeschlagen; an Sitgelegenheit hatte es ihnen nicht gefehlt. Das gurüdgekommene Fleisch — 6 Bentner — sei am 23. Juli hier abgegangen, und zurückgefommen am 18. Augujt, Das Gleifch fei etwas angegriffen, ichmierig gewefen, aber es habe feinen Bermefungsgeruch ausgeströmt. Er, harth, habe Befehl gegeben, die einwandsfreien Stitde abaufdwelchen und in Lafe au legen; bas übrige follte verbrannt werden. Das Gleifch fei auch tatfachlich verbrannt worden, und auch die in Lake gelegenen Stude feien forigeschafft worden, er habe fie vergraben laffen, als er gehört habe, daß ihm eine Saussuchung brobe. Dazu hatte ihn aber nicht erwa ein ichlechtes Gewiffen veranlagt, fondern Furcht vor der Offentlichteit. Der Benge gibt ben ihm durch die Beröffentlichungen des Angeflagien gugofügien Schaden mit 150000 DR. an. Die Sälfte feiner Rundichaft fei abgefprungen; bas Beichäft fei heute nur noch halb jo viel wert als früher. Dean babe icon gewagt, ihm 5000 Dt. gu bieten!

Abenb.Musgabe, 1. Blatt.

#### Erfte Poltbestellung in Biesbaden.

Im Anfchlug an eine Anfrage bes Raiferl. Boftamts ftellte die Sandelstammer Erhebungen an über Die Birfungen, welche eine Spaterlegung ber erften Poftbestellung im Binterhalbjahr vorausfichtlich haben

Gine große Babl von Gofchäften (eiwa 1/4 der befragten Firmen) hat feine Bebenfen gegen eine Gpaterlegung gu erheben. Es find das gumeift folche Beicafte, welche erft fpat ihr Geschäft öffnen oder folche, bei denen die Runden erft fpat im Gefcaft ericheinen, wie Banten, Sotels, Manufafturmarengeichöfte, Luxusmarengeichafte und eine Angahl Gabrifen. Rur ein fleiner Teil biefer Beidafte erflart aber, daß er ein direftes Intereffe an ber Späterlegung bat, weil er die Poft aus Guddeutichland und Rheinland mit ber erften Bestellung wünicht.

Bon dem größten Teil der Gefchäfte (% der befragten Firmen) muß man annehmen, daß er fein Intereffe an der Späterlegung hat, vielmehr für eine Beibehaltung bes jegigen Beginns bes erften Bestellgangs ift, meil er auf die ausbrückliche Aufforderung der Rammer, bag eine Richtbeantwortung ber Anfrage ale eine Ablehnung der Spaterlegung aufgefaßt werden murbe, nicht geantwortet hat. Sogar febr sablreiche Firmen haben fich energisch gegen eine Spaterlegung der Briefbe-ftellung ausgesprochen. Diefelben erflarten aus verichiebenen Gründen, daß fie eine möglichft frube Beftellung wünichen mitffen, die einen, um bringende Beitellungen aus ber Stadt oder der Umgebung möglichft fruhgeitig erledigen gu fonnen, die anderen, um nach Empfang ber Boit friibgeitig Reifen antreten gu fonnen, noch andere, um rechtzeitig telegraphische Berfügungen nach auswärts aufgeben gu fonnen. Es waren dies Beinhandlungen, Brauereien, Rolnnialwarenbandlungen, Baumaterialienhandlungen, Spediteure,Agenien, Mobelhandlungen, Sabrifen. Gin großer Teil diefer Firmen flagt bariber, bag ihnen ichon jest die erfte Boftbeftellung au fpat auginge und bag fie badurch gefcabigt murben. Gie fürchten, daß eine Spaterlegung ihnen noch weitere Schabigungen gufügen würde.

Die Banbelstammer muß angefichts biefer Cachfage - wie fie uns mitteilt - fich gegen eine Spaterlegung ber erften Briefbestellung aussprechen, jumal ihr wieberholt ichon Beichwerden wegen verzögerter und fpater Briefbeftellung gugegangen und gu befürchten fieht, daß bei einer Bermehrung der Beftellfachen bei bem erften Beftellgang bie icon jest merfbaren Berabgerungen fich noch vergrößern mußten, woburch eine regelmäßige punftliche Erledigung bes erften Beftellgangs in Frage geftellt werden mußte.

Die Sanbelstammer erlaubte fich an das Rafferl.

bient. Auf der einen Geite fieht der faiholifche Bfarrer,

ber die Bflicht ber Rachftenliebe an einem armen Beibe

erfüllt, bas in feiner foweren Stunde por der Tur des

Pfarrhaufes zusammenbricht und bei ihm Aufnahme

findet, und der für diefe felbftverftanbliche Tat fcmer bugen muß. 36m tritt die bornierte Menge gegenüber,

bie in ber ungludlichen Frau nur die "Dirne" fieht, da

ihrem Liebesbunde ber firchliche Gegen fehlt; mit Stein-

würfen wollen die emporten Glanbigen dem "Clandal"

im Pfarrhause ein Ende machen. So bar jedes menich-

Lichen Empfindens ift biefe fanatifierte Menge, fo ungu-

ganglich allen Befühlsregungen, bag ein anderer,

orthodoger Pfarrer, der fich ju ihrem Wortführer macht

und mit ihr gegen den Jugendfreund auftritt, daß ber

fibertriebene Rontraft bem Bilbe die fiberzeugendelebens-

wahrheit raubt. Konstruiert wirkt auch die Gestalt der

nugludlichen Frau, die die Rot ihres Lebens frei gemacht

hat von allem Rirchengfauben und die fich trot aller

fcmeren Prufungen durchgerungen bat gu einer freu-

bigen Lebensbejahung; fie, die aus armlichften Berhalt-

niffen hervorgegangen ift, verfündet die ganze Lebens-

philosophie ihres Dichiers in mohlgeformten Reden.

Sepermanns vermag in feinen Dramen wohl ein gut

gefligtes Gerüft aufzubauen, aber ihm fehlt die Schaffens-

fraft, die die Trager der Sandfung mit innerem Leben erfüllt, die sie und ihre Kampfe uns nabebringen tonnte. In Rebengestalten, in einzelnen Episoden zeigt

fich feine Runft icharfer Beobachning, die bem Gangen

einen ftarteren Anteil des Intereffes fichert. In "Aller-

feelen" ift por allem ber olte Rufter, ber auch gegen ben

Pfarrer heht, seine Intrigen und Klatichereien aber unter einer devoten Maste zu verbergen sucht, ein kleines Kabinetiftick seiner Portraitfunft, das in der

Darfiellung durch Alfred Abel bas höchfte Leben ge-

mann. Im itbrigen bot bie forgfältig vorbereitete Auffifurung nichts befonders Bemerkenswertes; in ber weibPostamt die ergebene Bitte gu richten, den Beschwerben über gu fpate Buftellung der erften Poft dadurch abhel-fen gu wollen, daß die Bestellbegirfe vermindert und die Bahl ber Briefträger vermehrt werden.

Den Empfängern, die wegen Schliegung ihrer Ge ichafte gurgeit die erfte Post verfpatet empfangen, würde vielleicht empfohlen merden fonnen, Brieffaften an ihren Beidafteraumen für die erfte Boft angubringen.

#### Enbmiffionemejen.

liber diefes Thema ift icon jo oft geichrieben morden, und doch wollen die Sandwerfer gu ihrem eigenen Schaben nicht flug werben. Immer wieder lieft man von gang fonderbaren "Submiffions-Auriofen", fo bag es wohl am Plaze ift, noch einmal nachdrudlich darauf biuaumeifen:

In der Morgen-Ausgabe des "Biesbadener Tagblatts" vom Mittwoch wurde auf die Bergebung der Arbeiten gum Bau ber neuen evangelifden Pfarrfirche in Schlangenbad und die großen Unterichiebe in ben Angeboten aufmertfam gemacht. Dagu moge ein Seitenftiid erwähnt werden, das, wenn auch nicht fo hohe Summen in Betracht fommen, boch zeigt, wie verschiebenartig oft talfuliert wird, wenn dies überhaupt geschieht. Die Renovierungsarbeiten der evangelijden Rirche in einem Bororte von Biesbaden maren gur Gubmiffion ausgeschrieben worden. Bon den eingelaufenen neun Offerten belief fich die hochfte auf 1840 DR., die niedrigfte auf 964 M., also nahezu die Balfte. In der Regel ergeben fich faft bei allen Gubmiffionen folde großen Unterichiebe. Entweber find in diefen Gallen die am meitesten auseinandergehenden Forderungen zu hoch oder zu niedrig, mas beides vom Ubel ift, denn die Bochfuforbernden befommen die Arbeiten nicht, und die Riedrigftfordernden muffen, wird ihnen ber Buichlag erteilt, noch Gelb drauflegen, oder tonnen nur minderwertige Arbeit licfern. Gewöhnlich wird ja auch von einfichisvollen Arbeitgebern feiner von beiden berudfichtigt, einesteils um die Arbeiten nicht gu teuer gu begablen, anderenteils um die Unternehmer felbft vor Schaden gu bemabren, ober um feine minderwertige Arbeit gu erhalten.

Es ergibt fich baraus immer wieder die Mahnung für die Sandwerfer, richtig gu falfulteren. Das aber ift febr ichmer. Die Ralfulation mirb ja in den Fortbilbungsichnlen gelehrt, doch find die Schiller noch ju jung, um den Bert berfelben richtig au wirdigen und fie fo au verfteben, daß fie biefelben auch immer praftifch anmenden fonnen. Bubem geben viele Jahre barüber fin, bis fie ein eigenes Geichaft grunden, mo fie bann bie Ralfusation notig haben, und bis babin ift auch bas We-

fernte langit wieber vergeffen. Die Foribildungeichule tann in diefer Sinficht nur den Grund legen, auf dem fich ber Sandwerfer dann jefbit weiter ausbilden muß. Dabei find die Dei fter -turfe febr von Borteil, da die Meifter mit größerem Berftandnis und mehr Ernft an Dieje ichwierige Sache herantreien. Leider werden aber folde Meifterfurfe auf bem Lande noch viel zu wenig abgehalten; oft aus Mangel an Gelb, in nicht wenigen Gallen aber auch

megen au geringer Beteiligung. Auf welche Weife aber auch der Meifter die Ralfuiation erlernen moge - unbedingt nötig ift fie für ifin, mill er in feinem Geschäft vormartetommen. Biele Sandmerfer haben feine wirklich falfulierten und elbftgefundenen Preife, an benen fie je nach den Umftanden mit flarer Einficht ab- und jugeben fonnen, ionbern fie haben ihre Preife vom Bater, Meifter ober Borganger geerbt ober auch vielleicht vom Konfurrenten abgelauicht. Beben bann die Materialpreife und die Arbeitslöhne in die Sobe, dann werden aufs Geratewohl die Preife etwas hinaufgefett. Das ift aber nicht fall fuliert, fondern tagtert, mobet fich der Meifter febr leicht au feinem eigenen Schaben verrechnen tann, benu eine fleine Preissteigerung des Materials ober bes Arbeitslohnes macht bet einer größeren Arbeit ichon gang bebeutende Summen aus. Gest ber Sandwerker bei diefem Tagieren feine Preise gu hoch, dann bringt er fich um die Arbeit, find fie gu niedrig, dann ichabigt er jeinen Gelobentel ober ben Ruf feines Beichafts. Der I

Gewinn fann je nach den Umftanden höher oder gerind ger fein, niemals aber bürfen die Angebote unter den Gelbitloftenpreis heruntergeben, denn beffer ift es, eine Arbeit nicht gu liefern als Schaben babei gu erleiden. - Darum gebe der Sandwerfer nie eine Offerte ab ohne porherige genaue Ralfulation. Dann werden auch bie Rlagen über zu ichlechte Bezahlung verstummen, und fo mander Geschäftsmann wird por bem Ruin bemahrt

— Bersenal-Nachrichten. Dem Lehrer Friedrich Münsert in Sorhaufen ist der Abser der Inhaber des Königl. Hausserdens den Hohensallern verliehen werden. Die Anseichnung konnte jedoch infolge Abledens des Beliehenen nicht mehr ausgehändigt werden. — Der Bischo des Beliehenen nicht wer und gehändigt werden. — Der Bisch den Laufendere der Auflische den Landsteller Limburg (mit Ausnahme von Kiederbrechen, Oberbrechen und Berschau), Habanahme von Kiederbrechen, Oberbrechen und Werden), Habanahme von Kiederbrechen, Oberbrechen und Berschau), Gadamar, Kennerod und Rendt firmen. In Biesbaden wird im Oktober gefirmt.

o. Gerichts-Versonalien. Gerichts-Affeider Siempel

o. Gerichte Berfonalten. Gerichte Affeffor Gtempel bier murbe gum Gulferichter bei bem Amisgericht zu Weben

ernannt. o. Beigearbucten:Bahl. Die Bahl bes herrn Magiftrats-Affestors Travers, ber befanntlich feit mehreren Jahren bereits als Dezernent für bas Armenwefen in der städtischen Berwaltung tätig ift, jum befoldeten Beigeordneten bat die vorgeschriebene tonigliche Bestätigung gefunden.

- Die Umleitung ber Rheinganzfige fiber Biesbaden, In ber beffijden Rammer wies ber Abg. Molthan barauf hin, bag in der Berhandlung des Breuftichen Landtags der Gifenbahnminifter Breitenbach gu ber vielumftrittenen Frage ber Berfehrsumleitung ber Rheingauguge nach Mains über Wiesbaden erklärt habe, daß diese Umleitungen einzig und allein im Intereffe ber Stadt Bickbaben geicheben feien. Er wolle bagegen feststellen, daß der Gifenbahnminifter fomohl direft bei der durch eine Deputation ftattgehabten Audiens, wie auch durch ben Mund der heifischen Regierung wiederholt erklärt hat, daß nur maßgebend gewesen feien, und noch find: die vertebretednischen Rudfichten und Schwicrigfeiten. Der Staateminifter Emale erffarte bierauf, daß er nicht annehmen fonne, daß ber Gifenbabnminifter diefe Erflärung im Breugischen Abgeordneienhause abgegeben habe, vielleicht fei es fo zu verfteben gewesen, daß der Minister fagen mollte, ber große Berkehr aus dem Mheingan könne nicht anders als über Biesbaden geleitet werden. Abg. Molthan berief fich für feine Erffarung auf die "Coln. Sig.", beren Berichte in biefer Cache boch wohl als unbeeinflußt gelten burften und ftellte ben Rachweis durch Borlage bes ftenvoraphischen Berichts in Andficht. - Benn Minifter Breitenbach wirklich das gefagt hat, was der Abg. Molkhan behauptet, fo fonnte ihm Wiesbaden nur bantbar fein. Es beiteht aber boch bie größere Bahricheinlichkeit, baß in eriter Linie Die perfebrotedmijden Rudfichten in biefer Angelegenheit ausschlaggebend waren, die doch unn ends lich einmal zur Ruhe kommen möge.

rs. Bon ber Station Curve, Aber die Berhaltniffe auf dem Bahnhof Eurve ist das Publikum — fonderlich jener Zeil, der von Biebrich aus Anschluß sucht — wenig erbaul. Täglich werden Klagen laut fiber Zugverfäumniffe und Berfpatungen, an benen bie Reifenden nicht immer Schuld tragen. Die Bofalgiige vom Rhein= babubof Biebrich nach Curve erreichen febr baufig nicht geitig genug ben Bahnhof Curve und die Anfchlufgige warten beren Anfunft in ben feltenften Sallen ab, fondern fahren fort, ohne die Passagiere aufgenommen au haben. Die Personenguggeleise sind von dem Stationsgebande in Eurve — dem es überdies noch immer an einer IIhr gebricht - fo weit entfernt, bag die furge Beit, die oft gwifchen dem Gintreffen der eine gelnen Büge und dem Abgang der Anschlufzuge liegt, bei weitem nicht ausreicht, um burch ben langen Tunnel auf den betreffenben Bahnfteig ju gelangen. Aber nicht allein Berjonen, die nur die Bitge medfeln, begegnet fold Miggeidid, es werben auch Reifende bavon betroffen, die von Curve direft abfahren. Schufd Hieran trägt der Umfrand, daß felbit auf den am meiften bennth-ten Bahnfteigen fich teine Barteballen befinden, die bem Publifum Unterfingt gemabren tonnen. gebort nicht gu den Annehmlichfeiten des Reifevertebre

lichen Sauptrolle bebutierte auf biefer Buhne Baula Comary, beren noch unausgeglichenes temperamentvolles Spiel eine gute Begabung erkennen ließ. O. K.

\* Leben für Leben. Das eben ericienene Seft ber "Diterreichichen Rundichau" (herausgegeben von Dr. A. Fror. v. Berger und Dr. Rarl Gloffn, Berlag Friedr. Fregang, Brunn, Bien, Leipzig) enthält neben anderen vortrefflichen Beiträgen das folgende gedankenschwere und formvollendete, "Leben für Leben" betitelte Gedicht von Jaroslav Brchlichn, dem befannteften unter den modernen tichechischen Dichtern:

enen tichechichen Dichern:
Ob's gut, ob schlecht — aus Gottes Hand kommt alles Und beines ift, das du das Aechte wählit, Und wenn du einmal auch des Beges fehlft.
Erdarmen Engel mild sich deines Falles.
Du bijt ein Rensch, und Jrrtum eine Klippe, Die Engel nicht und Dämon meiden kann, Wie erst, den ihr umdrängt, die Renschenippe? — Gifff Armen du, nimmft du dom Schöpfer an, Du weist den Abweg nicht und du kannst fehlen, Wag dich das reinste Wollen auch befeelen.
So geh denn ruhig weiter deinen Kjad, Und wenn dir je die nachte Schönheit naht, So geh denn ruhig weiter deinen Pjah, Und werm dir je die nadte Schönbeit naht, Umfange sie und gib dich hin dem Brande, Kuss ihre heiligen Spuren in dem Sande, Ihr gang gu eigen.

Ginft fah ein Geficht 

Sie hat fein Ol ... Gib ihr bein eignes Blut!"
Scholl es hernieder, beiner Liebe Glut,
Die, für das Gute, Schöne rasch entgündet,
Im Bohltun sich so wie im Lied verfündet.
Rir beides wert, mag Licht dem Dunkel geben!"
Drauf Haten: "Kaif ich dich, o Herr der Welten?
Doch, wie du willst, der Einsab, er mag gelten—Du, Lampe, brenn, und du erlisch, mein Leben!"

Theater und Literatur.

Die von der Barifer "Comedie Frangaifes geplante Theatervorstellung zugunften der hinterbliebenen der bei der Rataftrophe des Dampfers "Berlin" ums Leben gefommenen benischen Schan-fpieler wurde auf den 23. März verfcoben.

Ein Schilleriches Drama, "Maria Sinart", fam nach jahrelanger Paufe in Rom wieder einmal in Maffeis iconer Aberfetung gur Aufführung. Italia Bitaliani brechte die Maria gu ergreifender Birfung.

Bildende Aunft und Dufif.

Das Protektorat über die Deutico Brahmsgefellichaft hat herang Georg bon Sachien - Deiningen übernommen.

Die Mündener Jahresausfiellung 1900 im Glaspalaft wird eine fünftlerifche Bereicherung nan hoher Bedeutung erhalten durch die Unsftellung bes ihr aur Berfügung gestellten gejamten fünftlerifden Rache laffes des verftorbenen Deifiers Bilbeim von Dies. Durch aus Brivatbefit gu erbittende Berfe foll die Kolleftion noch verwollständigt werben.

Biffenichaft und Technit.

3m Alter von 84 Johren ift der Direftor bes furt a. M. Otio Cornill gestorben. Er war bis sulest in diefem Amte tütig.

Der Mifabo bat die Erlaubnis gur Grundung einer fatholifden Universitat in Tofia erteilt, die von ben Jefniten geleitet werden und fpegiell afademifche Privilegien haben foll. Die Jefniten, die als Projefforen an der nenen Univerfitat fungieren mer den, find, wie "Le Catholique Frlandais" erfährt, fut alle Engländer, Frländer und Amerifaner.

Die Bitwe des Rem Yorfer Millionars Cagig ftiftete 10 Millionen Dollar für fogialreformas I torifce Bwede.

fich ben Unbilden derWitterung ausfehen gu muffen, und bas Publikum bleibt darum auch meift bis jum letten Angenblid im Stationsgebande und fommt bann gewöhnlich - die Entfernung unterschättend - gu fpat am Buge an. Die Mainger Gifenbahndireftion murde fich um den Reifeverfehr Berdieufte erwerben, wenn fie die geichilderten Digftande prufen und befeitigen murde; man follte meinen, daß eine Uhr und bei offenen Babnfteigen auch heigbare Barteballen gu ben Gelbftverftandlichkeiten des Betriebes gehören.

rs. Station "Landesdenfmal". Den Bewohnern ber Abolfshohe und den Biebrichern bringt der Commer-Die Balteftelle fahrplan eine arge Enttäuschung. "Landesdentmal", die foeben gebaut wird, ift im ersten Entwurfe noch nicht erwähnt. Man darf daraus entnehmen, daß die Saltestelle schwerlich bis jum 1. Mai d. 3. jo weit fein wird, daß fie dem Berfehr wird bienen tonnen. Das ift fur die Anwogner der intereffierten Gegend eine fehr boje Radricht, denn, um nach Langenichwalbach gu fahren, werben fie fich bis gur Eröffnung der Salteftelle eben wieder nach Biesbaden begeben muffen. Da die Arbeiten an der Station feit einiger Beit eifrig betrieben werben, hatte man ficher auf die Eröffnung im Laufe bes Commers gehofft. Bare aber damit gu rechnen, fo mare die Salteftelle bereits im neuen Sahrplan vorgesehen worden. Da bem nicht fo R, wird man froh fein durfen, wenn fie im Binter in Betrieb genommen wird, woran bas Bublitum allerbings weitiger Intereffe bat.

o. Lohn:Anfbefferung. Die Aufbefferung, die furslich für die ftadtifden Beamten beichloffen murde, foll nun auch ben ftabtifden Arbeitern guteil merden, denen fie jedenfalls nicht minder not tut und ihnen darum febr gu gonnen ift. Die ftadtifche fogialpolitifche Rommiffion hat die Lohnliften einer Britfung unterzogen und Erhöhungen von durchichnitilich 10 Progent beichloffen. Es brancht mohl nicht bezweifelt gu merden, daß der Magiftrat und die Stadtverordneten-Berfammlung diefem Beichluffe guftimmen werden.

Bujammentunft ber Mitglieder nationaler Bers eine. Am Dienstagabend fand in dem Reftaurant "Bartburg" eine Sigung nationaler Bereine ftatt. In biefer bielt, nachdem einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt maren, Berr Projeffor Spamer einen Bortrag über: "Die innere Kolonisation durch Ronig Friedrich Bilhelm I.". Der Redner führte etwa folgenbes aus: Die Bermuftungen durch die Beit mabrend bes ichwedisch-polnischen Arieges batten die Proving Ditpreugen um ein Drittel ihrer Bevolferung beraubt. Gerner raffte die Beit im Jahre 1709 faft die Balfte aller Bewohner hin. Trop alledem aber wurde die Stenerauflage nicht geringer. Der Ronig erfannte, bag bier eine burchgreifende Dagbregel burchaus notwendig mar, wenn nicht die gange Proving gur Bufte merden und die spärliche Bevölkerung vollständig verkommen follte. Mit sanger Taifraft begann Friedrich Bilbelm I. das "Reiabliffement Litauens". Er fiedelte Roloniften aus anderen Landesteilen feines Königreiche an, gewann eine größere Angahl Schweiger und bieg es befonders willfommen, als 12 000 Calgburger, die in Ofterreich megen ihres Glaubens verfolgt wurden, fich bereit ertfarten, nach Oftpreußen au gieben. Er forgie für ihr Untertommen, forderte ihre wirticattlichen Exiftengbedingungen, ließ Meliorationen des Landes vornehmen und finrte eine dauernde Sontrolle aller Bermalinngszweige ein, befonders des Rechnungswejens. Dieje gange große Arbeit fonnte ber Ronig nur deshalb leiften, meil er por allem die genauefte Cachtenninis bejag. Dieje gewaltige und felbfilofe Tatigfeit Griedrich Bilhelms I. fieht in Europa ohne Beifpiel ba; fie hat ein Gettenftud in ber Biederaufrichtung der Proving Beftpreugen burch Friedrich den Großen. - Der Bortrag wurde von den Anwejenden mit größtem Beifall aufgenommen.

Der Deutide Berband für bas taufmannifde Unterrichtomejen, ber fich, wie befannt, die Aufgabe gestellt hat, das gefamte taufmannifche Unterrichtswefen gu forbern, wird in diefem Jahre feine Bentralans ichniffigung vom 5. bis 8. Mai in Gifenach abbalten. Und ber wie gewöhnlich fehr reichhaltigen Tagesordnung feien folgende Buntte von großerem allgemeinen Intereffe bervorgehoben: Dochichulturie; Ginjahrige Rurie für weibliche Angestellte mit nachfolgendem beidränften Fortbifbungsunterricht; Ginrichtung einer Bentrolbibliothet für faufmannifdes Unterrichtswefen; Musidreibung einer Breisaufgabe: "Belder allgemeine Bilbungemert ift dem faufmannifden Sachwiffen beignmeffen"; Beranstaltung regelmäßiger Ferienkurfe für Sandelsiehrer- und lehrerinnen; Austaufch von Brogrammen und Schulberichten der faufmannifcen Unterrichtsanftalten burch bas Berbandebureau; Bericht über Die in Laufanne im Auguft und Geptember ftattfindenben Internationalen Birtichaftsturfe; Organifierte Studienfahrten; Ginbeziehung der mit Ginjahrig-Freiwilligen-Bengnis ausgestatteten taufmannifden Lebrlinge in ben Schulgmang; Das Privatvermogen in ber Bilang des Raufmanns. Die Musichuffitung verfolat ben 3med, den vorliegenden umfangreichen Stoff auf ben im nachften Jahre fottfindenden Rongreg vorzubereiten.

Jubilaum der Gefangriege des "Manner-Turnvereine". Die Berichte hieruber feien noch baffin ergangt, daß bei bem Feitfommers am Camstagabend vom fefigebenden Berein auch ein "Turnerfeftlied" porgetragen murde, das der festgebenden Riege gewidmet und von Berru Rongertjänger Bilbelm Geis bierfelbit tomponiert morden ift.

- Freiwillige Jager. Das Jager-Bataillon Rr. 11 erfucht und um Aufnahme folgender Mitteilung: "Beim Aurheififden Jager-Bataillon Rr. 11 in Darburg a. d. Lafin werden jum Berbit d. 3. noch Zweijabrig-Freimiflige angenommen. Sandwerfer und Landwirte haben in erfter Linie Ausficht auf Ginftellung. Borbedingung ift volle Gebicharfe und Große, im allgemeinen nicht unter 1,60 Meier. Diejenigen jungen Beute, melde angenommen gu merben munichen, wollen fich alsbald unter Borloge eines gultigen Delbeicheins an einem Mittwoch oder Samstag bis 11 Uhr vormittags in Marburg (Rajerne) gur argtlichen Untersuchung melben. Eine auswärtige Untersuchung fann nur in besonders begrundeten Gallen genehmigt werden."

Rheinfischerei. Die langanhaltende winterliche Bitterung bat bis jest auch die Ergebniffe ber Gifcherei ungunftig beeinflußt. Bom becht, beffen Baichgeit jest bergunaht, ift noch febr wenig gu verfpuren, und auch bei den geringeren Gifcharten ift die Ausbeute nur ichwach. In bem falten Baffer halten fich die Gifche noch in größeren Tiefen auf, mo fie nicht gefangen werden fonnen, und ebendeshalb haben die Gifchmanderungen noch nicht begonnen. Die hoffnung, daß dieselben mit dem fteigenden Baffer eintreten murden, haben fich beim Steden von Reufen als nicht gutreffend ermiejen, Dittterweile ift das Baffer fo weit geftiegen, daß auch die Großfifderei mit Bugneben eingestellt merben mußte. Beffere Erfolge find erft bei Gintritt marmerer Bitterung zu erwarten.

Miethoote im Schierfteiner Bafen. Die Gahrparts der Schierfteiner Boptvermieter haben auch in biejem Grubjahr wieder eine Bereicherung erfahren. So bat der Bootvermieter Adolf Coroder 2. von der Burffenichen Bootswerft in Mumund-Begofad bei Bremen vier neue Ruberboote im modernen flachbodigen Tup bezogen, der fich burch große Stabilität, Tragfähigfeit und Sicherheit ausgeichnet und fich fo großer Beliebtheit beim Publifum erfreut, daß jest ichon 32 biefer Boote fich in Schierstein in Benutung befinden. Der Bootvermieter Bith. Steinheimer hat ein elegantes, auf Rici gebautes Muderboot von Birth in Frantfurt angeichafft und ein gurffeniches Boot, das fich befonders bagu eignet, nach Angaben bes befannten Seglers, herrn E. Benmann mit Segeleinrichtung verfeben laffen. Und die anderen Bootvermieter haben ihr Material wieder inftand gefett und Borbereitungen getroffen, daß die diesjährige Ruderfaifon mit Eintritt ber Grubjahrswitterung, die biefes Jahr leiber lange auf fich warten läßt, wieder allgemein eröffnet werden fann.

Breisansichreiben für Ballonaufnahmen. Der "Berliner Berein für Luftichiffahrt" veranftaltet für bie Mitglieder bes Dentiden Luftichifferverbandes ein photographiiches Preisausichreiben, welches die Bebung und Forderung der militärifden und fportlichen Ballonphotographie jum Biele bat. Ale Preife fette der Berein brei Medaillen in Gold und feche in Gilber aus, welche Die Optifche Anftalt C. B. Goers, Aftiengefellichafte Friedenau, bem Berein gu diefem 3med gur Ber-fügung fiellte. Die Aufnahmen muffen mit Goerg' Doppel-Anaftigmaien, begm. mit der Goerg-Anichun-Rlapp-Ramera bergeitellt fein. Pramiiert werden außer Serien Ballonaufnahmen auch bervorragend gute Landichafis. und Bolfenaufnahmen vom Ballon aus, gute Abfahris- und Landungsbilder. Die Aufnahmen milfien in der Beit vom 1. April bis 31. Degember 1907 aufgenommen fein. Ansfunft über das Breisausichreiben wie auch begitglich des Beitritis jum "Berein für Luftichiffabrt" erteilen die Ausichns-Mitglieder für das Breisausichreiben Gebeimrat Profesor Dr. Miethe-Charlottenburg, burg, Direttor Chriftmann Friedenau, ebenfo die Optiime Auftalt C. B. Goers, Afriengefellichaft-Friedenan.

- 280 wohnt ber Gendarm? In den ländlichen Begirten fommt es hanfig por, daß der Gendarm unauffindbar ift, da feine Bohnung feine Rennzeichnung bat. Es lit daber angeordnet worden, daß an den Saufern ber Genbarmen Schilder angebracht merben, welche bie Gendarmerichation bezeichnen, wodurch die Auffindung der Bohnung der Gendarmen leichter wird.

Enttäufchte Soffnungen feitens ber Glaubiger. Bur Glanbiger, bie von ihren Schuldnern, weil fie nupiondbar find, feibit mit gerichtlichen Zwangsmagregeln Boblung nicht erlangen tonnen, ift es mandmal ber eingige Troft und Doffnung, daß dieje ipater in Befit einer Erbicaft gelangen. Dieje Soffnung ift bann aber eine trügerifche, wenn ber Schuldner die Erbicaft ausichlägt, ein Erid, der baufig von den Schuldnern geubt wird, um dem Gläubiger eine Befriedigung aus der Erbichaft ju vereiteln. In einer am 31. Degember v. 3. gefällten Enticheidung bes 7. Biviljenate bes Eblner Oberlandesgerichts bat fich bies nämlich ablehnend an bie Rechtfprechung bes Reichsgerichts au folgender grundfablichen Rechtsauffaffung befannt: Gine Anfechtung der Erbfcafte-Musichlagung auf Grund des Anfechtungegefebes ift nicht gulaffig, weil bie Ausichlagung einer Erbicaft fich nicht als Bergicht auf ein bereits erworbenes Recht, fondern als Richtannahme eines angetragenen Rechts barftellt, demnach bie Ausichlagung nicht eine Bermendung bes Aftivvermogens bes Musichlagenden im Ginne bes § 1 bes angeführten Wefenes gur Folge bat. Die Birausjehungen der Anjechtungellage find deshalb nicht gegeben. In bem abgeurteilten Galle fucht der Glaubiger eines Schuldners, der eine ihm augefallene Erbichaft ausgeichlagen hatte, im Wege der Anfechtung biefer Musfdjiagung ben Schuldner gu dem Antritt der Erbichaft gu gringen, um fich bann Befriedigung für feine Forderung aus berfelben gu verichaffen.

o. Gine Schwindlerin treibt feit einigen Tagen bier ihr Ummejen und bat einer gangen Reibe Beidaftelenten, poraugemeije Badern, Ronditoren und Beinhandlern, piel Berdruß bereitet und auch Schaden jugefügt. Es ift eine noch giemlich lunge Frauensperfon, die einmal in but und Jadett, das anderemal ale Dienftmadden in dunflem Aleid und weißer Courge auftritt, und große Beitellungen, meift von Torten, Ruchen uim,, fomte Bortwein macht. Gie nimmt bann Ruchen, Schofolade, ein ober zwei Glaichen Portwein gleich mit und veranlaßt die Geichaftsleute, das übrige bei bestimmten berrichaften abzugeben, die, wie fich dann regelmäßig berausftellte, entweder nichts bestellt haben ober gar nicht eriftieren. Die Schwindlerin, vor der hiermit gewarnt jei, wird wie folgt beidrieben: Alter 22 bis 24 Jabre, untermittelgroß, ichlant, ichmales blaffes Geficht, blondes Saar, duntle Rleidung, dunfler Sut, Jadett mit weißem gestidtem Rragen darüber.

o. Schabenfeuer. Seute vormittag furg nach 8 Uhr murbe die Tenermache nach dem Sauje Rieblftrage 25 gernfen, wo in der in der erften Etage belegenen Bob-

nung des Frauleins v. Bobenftedt Feuer ausgebrochen war, das mehrere Möbelftude, einige Bemalbe, einen Spiegel, fowie einen Glügel mehr ober weniger beichabigte. Durch bas raiche und entichiedene Eingreifen ber Teuermache, das übrigens durch ftarfes Berqualmen der Wohnung erichwert wurde, wurde ein weiteres IImfichgreifen des Geners und größerer Schaden verhütet. Die Bache batte eine halbe Ctunde mit ben Lofche und Aufraumangearbeiten ju tun. Db der Brand durch Aberheigen des Diens, durch Berausichlagen einer Flamme oder Berausfallen einer glubenden Roble entftand, vermochte nicht aufgeflärt gu werden. Das Dienft. madden des Granteins v. Bodenftedt bat bei dem Berfuche, das Gener gu lofden, leichte Brandmunden am Rinn und Mund davongetragen.

- Spurlos verichwunden. Bit der unter Diefer Spihmarte im geftrigen Abendblatt gebrachten Rotis wird und mitgeteilt, daß der betreffende Junge fich gu feinem Ontel nach Beimbach bei Langenichmalbach begeben hat. Bon bort holte fein Bater ihn bereits mieder

- Aleine Rotigen. Die Bafangenlifte Rr. 11 für Bilitarammarter liegt in unferer Expedition gu jedermanns Ginficht unentgeltlich auf.

#### Theater, Munft, Bortrage.

\*Rönigliche Schausviele. In Abanderung des veröffent-lichten Wochenreperiotres wird mitgeteilt, das am tommen-den Sonntag anstatt der angefündigten Vortellung "Don Ruan" die erste Wiederholung des neuen Luifdielts "Gularen sieber" im Abonnement D stattsindet. Die nachte Auf-führung der "Salome" findet am Dienstag, den 19. d. M., im Abonnement B statt.

im Abonnement B statt.

\* Residenz-Theater. Wegen Erfranfung des herrn Bartaf wird morgen Freitag statt des belieden Lustipiels "Der Tanzbusar", das bestimmt in nächster Woche auf dem Spielplau ericheint, "Die schöne Marseillaiserin" gegeben. "Namödianten" von Robert Wisch und Roda-Nada, das hier am Samstag seine Uraufführung erlebt, führt im zweiten allt in eine Berliner Theateragemur, während der dritte Aft die Bühne des Musen-Theaters in Berlin und das Gestriebe einer Brobe darziellt. Der vierte Aft zeigt eine sächsische Schmiere in einem Wirtshaussaal. Das interesiante Siud wird Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmittag gelangt Schönherrs literarisch wertvolles Schauspiel "Kamilie" zu halben Preisen zur Aufführung.

wird Sonnia zadend wiederholt. Sonntagnachmittag gelangt Schönherrs literarisch wertvolles Schauspiel "Familie" zu balben Preisen zur Aufsührung.

\* Kurhaus. Worgen Freitag, 4 Uhr, wird die Kapelle des Regiments Oranien unter Leitung des Herrn Kapells meisters Henrich das Rachmittags-Konzert im Kurdause aussühren. — Es empfiehlt sich, zu dem morgen abend 8 Uhr im Kurdause statisindenden Kammers mußit-Aben de der Vereinigung für Blasinstrumente des Kurorchesters rechtzeitig zu erscheinen, da die Eingangsküren mußit-Abende der Vereinigung für Blabinstrumente des Kurorchesters rechtzeitig zu erscheinen, da die Eingangstüren nur in den Zwischenpausen geöffnet werden. Der Eintritt ift für Inhaber den Kurhaus-Dauerfarten zwar frei, doch ist eine Anzahl numerierter Plate zu 1 M. in den vorderen Stuhlreihen eingerichtet. Samtsiche Karten sind dem Eintritt vorzuzeigen, Kinder unter 14 Jahren baden keinen Judit. Bezuglich des Brogramms durfte es interessenen das das in London preisgestronte Cuintert von Fris Kaufsmann, welches dahier zum ersten Male dei dieser Gelegenheit geswielt wird, bereits in Ragdeburg, Berlin, London, Sintsgart, Kopenhagen usw. mit vielem Ersolge zur Aufsührung gesommen ist. Der Komponitt lebt als Königlicher Musikdiresten Wagdeburg. Der berühmte Rezitator Brosessor Merzo, einen dramatischen Bortrag im Kurdause mit einem außerordentlich interessanten Rrogramm halten.

Bersosung des Rassusischen Kunstvereins. In den

\* Berlofung bes Raffauifden Runfivereins. In Näumen der städtischen Gemäldegalerie sind die Gewinne der diesjährigen Berlosung des Rasjautischen Kunstbereins ausge-stellt, weise am 16. d. R., 3 Uhr nachmittags, daselbst statidellt, weiche am 16. d. M., 3 Uhr nachmittags, daselbst intetindet. Unter den Ha. d. M., 3 Uhr nachmittags, daselbst istatistindet. Unter den Hauptgewinnen — wie gewohnlich größere ind Ueinere Elbilder, Aguarelle und dergleichen — ieien Arbeiten von Heinere Elbilder, Aguarelle und dergleichen — ieien Arbeiten von Heinere Elbilder, Aguarelle und dergleichen — ieien Arbeiten von Hauptgestellt von der einheimischen Rünftlern G. Brenner, Kögler, Golder und Batelhan genannt. Heieran reihen sich sarbige französische Itadierungen, die deutsche Schwarzweißlunft ist durch Rappen der Radierer-Bereine zu Weimar, Berlin und Ründen und durch einige Blätter von D. Neiserzigkeib dertreten. Der Beitäg, mit dem im vergungenen Jahre die Reuerung, ausgewählte und dessenders geeignete Verfete aus der funtwoisenschaftlichen Literatur zu verteilen, begrüßt worden ist, hat den Vorstand veraulaßt, diesmal wiederholt auch solche Gewinne darzusdieten. Genannt seien das Rembrandtwerf von Bode und Balentiner, der Herbeitäge Bilderaffas zur Kuntgeschähe, D. Löwndis Berössentlichung über die Jahrhundert-Ausftellung Eteinhausens Ausgade der Chronif eines fahrenden Schülers, Baul Kühns Berf über Max Klinger, sowie einige Eremplare der Thodeschen Thoma-Rappen und des Molf Menzelischen Berfes "Aus König Friedrichs Zeit". Bie früher finden sich auch diesmal einige Lithographien unter den fleineren Gewinnen; hervorgehoben seinen die Blätter von d. Otto, F. Liebermann, Boltmann und anderen. Pazintritt endlich eine Reihe von Photogravüren nach alten und neuen Weisten in der geschmadvollen Ausführung der Briedmannischen Hotographischen Union zu Klünden und der phetographischen Geseinfach und die Rahl der Gewinne auf ber Artifieder entsprechen über Zahl der Gewinne auf ber Brieflicher entsprechen über Brieflicher eine Bediater von d. Otto, F. Liebermann, Wolfmann und anderen. Pazintritt endlich eine Reihe von Ehotographischen und der Photographischen Geseilschaft zu Berlin. Der zieigenden Zahl der Berisolure nach Lerseilenden Weinlich zur dem Beimbeg Lugos iconem Gemalde "Auf bem Beimweg" gur Berteilung.

Lugos schonem Gemalde "Auf dem Seintveg" zur Verfeilung.

Salome-Bortrag, derr Direktor Gerhard wird seinen Bortrag über "Salome" am Samstagabend 814 lihe in der Aula der höheren Mädchenschule wiederholen und dabei in gleicher Beise wie das erstemal Charafter und Bedeutung des Berles und seiner Musik mit zahlreichen Beispielen und mit der Biedergabe gröherer Szenen am Flügel erlautern. Der Besuch des von Publikum und Breise in gleicher Beise als vorzugliche Einführung in das Berk arerkannten Bortrags kann lebbast empfohlen werden. Einstitskarten zu 1 und 2 M. (num.) sind in den Buch- und Musskalienbandlungen, beim Schulpedellen und abends an der Lasse und ben. der Raffe gu haben.

N. Biebrid, 13. Darg. Der "13. Begirfoverein der naif. Land - und Forftwirte" hielt am letsten Cametag im "Caalban Infel" eine landwirtichaftliche Berfammlung ab, gu welcher fich etwa 60 Berfonen eingefunden hatten. herr Domanenpachter Weber von Sofgut "Dechtildshaufen" eröffnete um 81/4 Uhr die Bers fammlung und erteilte nach Begrugung der Indem herrn Tierzucht Infpettor Müllermeienden Rogler bas Wort bu cinem Bortrag über: Bütterung des Mildwichs, Rationelle befondere: Ift es möglich, durch die Fütterung ben Gettgebalt der Dild weientlich gu beeinfluffen, und ift ce richtig, die Gute der Mild einseitig und allein nach dem Bettgehalt berfelben gu beurteilen?" Redner behandelte in eingehender Beije den Rabrwert und bie Berabreichung der einzelnen Gutterartifel für Milch. vieb, und ging bann gu der Grage über, ob durch bie Gutterung die Bufammenfegung der Mild wejentlich beeinflußt werden fonne, und ob die Dild nur nach bem Betigehalt gu beurteilen fei. Bu dem

CI

111

n:

(5

ar:

Fetigehalt der Mild bemertte der Redner, daß derfelbe bei den verichiedenen Rüben, felbit bei gleicher Gutterung fehr voneinander abweiche, ja es fame jogar vor, daß biefelbe Ruh unter den gleichen Gutterungsverhaltniffen ben einen Zag eine fetthaltigere Mild liefere ale ben anderen Tag; es fei biefes ein Bortommnis, welches bis jest von der Biffenichaft noch nicht aufgeflart fei. Auch die an verichiedenen Tageszeiten gemoltene Dilch weije untereinander oft große Berichiedenheit des Gettgehalts auf. Go fei bie Mild von Rithen, die des Tages dreimal gemolfen werden, auch dreimal verichieden. Beiter betonte Reduer, es jei eine irrige Annahme, daß durch eine Mehrverabreichung von Kraftfuttermitteln abfolut der Fettgehalt der Milch gehoben werden muffe; in erfter Linie binge ber Fettgehalt ber Milch von den einzelnen Raffetieren ab, in zweiter Linie tomme erit Die Butterung. Es fei mohl möglich, durch verbefferte Guttergaben die Mildergiebigfeit zu erhöhen, nicht aber mejentlich auf die Bujammenjepung der Dilch eingumirten, alfo etwa auf den Fetigehalt. Die Anficht, es muffe burch Bufat von Kraftfuttermittel abfolut fettere Milch erzeugt werden, fet langft burch die 18 Jahre dauernden Untersuchungen bei einer Bersuchsstation wiberlegt. Es murben bei biefen Berinchen fehr bobe Bufate von Rraftsuttermitteln gereicht, tropbem aber sant ber Tettgehalt ber Milch ichr oft auf 2,8, 2,6, 2,5, ja jogar bliers noch tiefer. Bu ben Milchuntersuchungen in Biebrich fibergebend, bemerfte Redner, daß die Brobugenten mit ben Ergebniffen außerft gufrieben fein fonnten, und bag die famtlichen Proben bewiefen hatten, daß bier eine gute Bollmild geliefert murde, die eingelnen Schwaufungen bes Gettgehalts rührten eben baber, daß die Broben teilmeife bei Morgen- und teilmeife bei Abendmild gemacht feien. Redner jand mit feinen Musführungen großen Beifall.

Abend Musgabe, 1. Blatt.

+ Ballan, 12. Marg. Bei ben Grundarbeiten gum Renbau des herrn Bilbelm Rubjamen bier murben 6-7 Stele te von Menichen, noch giemlich gut erhalten, aufgefunden. Rachweisbar bat fich an bicier Stelle nie ein Friedhof befunden und man fann fich hier nicht benten, wie die Leichname bier hingefommen find. Gin Anhalt, wie lange diefelben bier ichon liegen, bat fich auch nicht gefunden. Dabei fand man bis jeht noch ein seeres Krügelchen, auch ohne Jahreszahl oder Juschrift. — In voriger Woche hielt Gerr Kreisobst-baulehrer Bidel-Wiesbaden hier einen Obstbau-Eurfus ab. Die Beteiligung feitens ber Landwirte mar unbegreiflicherweise eine febr geringe. Wegen Rrautheit des Rurfusleiters mußte leider Die Untermeifung vorzeitig abgebrochen werden. - Bom Anfang Januar bis 9. Mars murde hier von Grl. Gtober-Belterob ein Sandarbeitsfurius abgehalten. Stebgehn junge Dabden nahmen daran feil. Der Befuch mar ein fehr regelmäßiger. Um Conntag, den 10. b. Dt., wurden die Arbeiten ber Dadden im Gaale bes "Deutiden Saujes" ausgestellt und fanden allgemeinen Beifall und gereichten nicht nur den Teilnehmerinnen, fondern auch por allen Dingen ber Leiterin ju befonderer Chre. In wünichen mare nur, daß folde Rurie Biter, nicht nach vielen Jahren 3mifchenraum, abgehalten und die jungen Tochter aller hiefigen Eltern jum Befuch angehalten würden.

t. Und bem Areife Biedentopf, 18. Mars. Der Binter will und will in diejem Jahre nicht weichen. Schien es gu Anfang diefes Monats, ale ber Schnee fo fachie hinnegichmoly, ale fei es mit feiner herrichaft gu Ende, fo bat er nun mit Groft und Schnee aufs neue eingesett. Und babet bangt ber himmel fo gran voll Bolfen und die Conne fann nur bann und wann einmal einen furgen, ichuchternen Blid bindurch auf die minterliche Erde merfen! Roch fühlt fich ber nordifche Berricher bier febr mohl und benft anicheinend noch lange nicht baran, por den warmen Strahlen ber Conne Reifaus gu nehmen. Die letten Jahre baben uns fart verwöhnt. Man fannie den Winter faft nur noch dem Ramen nach. Und wenn Schnee ftel, fo war es auch nicht mehr als eine furge Anftandsvifite; er brudte fich fehr balb wieder und bie Schlitten blieben binten im Schuppen unter allerhand Gerfimpel vergraben. Run hat er uns dies Jahr aber ficher mal zeigen wollen, bag er auch noch ba fei und bas Regieren noch gar gut verfiebe. - Der mirtichaftliche Schaben, ben biefer lange Binter fiber bas Sinterland bringt, ift nicht leicht au hoch anaufchlagen. In früheren Jahren fonnten Die Maurer ben Binter iber burcharbeiten, abgesehen von ber furgen Baufe, die um die Jahreswende eintrat. Best fiben fie icon feit Anfang Degember au Saufe und noch ift nicht abaufeben, wann fie die Arbeit wieder in vollem Umjang aufnehmen tonnen. Bas gu Saufe an gelegentlichem Berdienft abfallt, ift nicht weit ber, und balt nicht lange vor. Dabei geht der Saushalt meiter. Bas ba an ausgefallenem Berdienft und fortlaufenden Musgaben gufammentommt, beläuft fich für ein einzelnes Dorf icon in bie Tanjenbe. Ginen folden Binter fpuren bie Leute noch lange nachher.

Mains, 18. Mars. Der verheiratete Droichfenfutider & abr fturste geftern abend burd Scheuwerben feiner Bferde am Bismardplat mit Bagen und Pferden bie fieile Bofdung ber noch unausgefüllten Strafe binab. Gabr blieb auf ber Stelle tot. Die Pferde famen mit geringen Berletungen bavon. Gabr binterlagt eine Bitme und feche Rinder.

rs. Giegen, 18. Mars. Bie febr feit dem Befieben be3 neuen Bolfofdulgefeges bie Gimultanifierung der Goulen in unferem Großherzogium Fortichritte gemacht bat, laffen die neueften amtlichen Rachweife erfennen. Siernach find von den 987 Bolfeichufen des Landes bereits 906 fimultan, und nur 41 evangelifch und 40 fatholifd. Much diefe wenigen noch befiebenden Ronfessioneichulen burften bald verschwinden. Go fteht bereits feft, bag mit Beginn bes neuen Schuljabres eine gange Angahl feither vom "Gufiap-Adolf-Berein" und "Bonifatine-Berein" unterhaltener Schulen eingeben, weil dieje Bereine die Mittel für die Befoldung ber Lehrer nicht mehr aufbringen tonnen. Die Staatbregierung fiellt ben Bereinsichnlen gwar Lehrfrafte gur Ber-

fügung, verweigert aber entichieden jede finangielle Unterfititung. Auf Antrag ber genannten Bereine felbft werden gu Ditern die von ihnen unterhaltenen Ronfeifionsichulen aufgelöft, und die feitherigen Schuler ben bestehenden Simultanichulen überwiefen. Auch jämtliche Gortbildungeichulen und Lehrbildungsanftalten bes Landes tragen fimulianen Charafter.

#### Gerichtssanl.

Totidlageprozen Glauter.

Mains, 13. Mars.

Sin ber Serhanblung gegen is au ter til ber gubrang bes Sublitums ein gang gemeiliger. Der Juhorerraum ist ner Sublitums ein gang gemeiliger. Der Juhorerraum ist ner Sublitums ein gang gemeiliger. Der Juhorerraum ist ner Seite gehobt um ist her Sofite er wisse mit hem nut, beig er einen Schulg in her Seite gehobt um ins Rodussbopitol gefommen fet. Das Sterbalinis um her Sofitmann seit ein reines, ibeeles geblieben. — Die Rutier ber Gridonenen, Fran Do 17 ma nn, foliberte gundöht bas Serdammerben ihrer Zoditer mit bem Stageflagten um ber Occur bas Serdammerben ihrer Zoditer mit bem Stageflagten um ber Occur bas Serdammerben ihrer Zoditer mit bem Stageflagten um ber Staget, aus ber Serdalinis geneten um batten at ihrer Zoditer, ein außert browes Rödoten, au ihrer Sitte erzogen, ba ite frant fet. Sum habe ber Stageflagte the einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagte the einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagte the einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagte the einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagte ihre einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagte ihr einsges Coditer, auf 18 man her Ber stageflagten um bei Bunds leife bei ben Erzäulsungen ber Frau auf.) Frau Sofimann erflarte, baß ber Glanter birett auf ihre Zoditer augstinart, sie an ber Somb gedaßt umb bei ben Bestehen. Die nicht sie der Stageflagten um bei Bertantitägen in ber Soniter aus, ihrer Soditer Berte Bertandie gebarteben, ein der Soditer Soditer um bei Befanntidagt ber Bertalte der Soditer um 18 man her Stater der Stageflagten mit teiner Zoditer ber Gehoffenen, ber nommen. Der Seuge felißerte mun bie Befanntidagt bestänktig der Soditer um 18 man her Stater der Soditer ber Soditer der Soditer ber Soditer b

" Der Atheift und ber Gib. In einer Straffache gegen amei Arbeiter wegen Sausfriedensbruchs und Beamtenbeleidigung follte ber fogialdemofratifche Gubrer Robert Große aus Solthaufen in Sattingen (Ruhr) als Beuge vernommen werben. Bor ber Gibesleiftung erffarte Große, daß er ale Atheift ben Gib in ber porgeichriebenen Form nicht gu leiften vermoge, wohl aber fei er bereit, den Gid auf Chre und Gemiffen gu leiften. 9118 ber Staatsammalt barauf 50 Mart Gelbftrafe und Berhangung der Beugnisgmangshaft gegen Große beantragte, legte er ben Gid wie porgeidrieben ab.

\* Boermann-Broges. Die "Boff. Big." meldet aus Samburg: In bem Progeffe Boermann gegen ben "Simpligiffimus", der am 21. Mars jur Berhandlung fommt, ift der Berteidiger bes angeflagten Beichners Guibranfen der Abgeordnete Ronrad Sausmann. Gulbranjen ift entichloffen, die ganger

Bertrage Boermanns mit dem Reiche, die Frachtfragen ufm. jur Gprache ju bringen, die bem unter Antlage geftellten Bilde jugrunde lagen.

Renwied, 14. Marg. In der befannten Angelegenbeit der Seminariftin Danve, die megen Berfendung ancommer Briefe au einem Jahr Gefängnis verurteilt wurde, batte ber Landgerichtsjefreiar Doffmann eidlich ausgejagt, daß er feine Begiehungen gu ber Danve gehabt hatte. hoffmann wurde gestern vom Schwurgericht wegen Meineids gu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Breslau, 14. Mars. Das Oberfriegsgericht verurfeilte den Leutnant Rania wegen Duellvergebens gu vier

Moraten Fejtung.

#### Bermischtes.

\* Anbilaum der Universität Giegen, Die Universität Giegen begeht im Laufe des fommenden Commerjemeftere ihr dreihundertjähriges Befteben. Die Borbereitungen dagu find im vollen Bang. Das Geft findet vom 31. Juli bis 3. August fratt. Borgeschen find: Empjang in der gu einer Gefthalle umgewandelten Affilenbrauerei am Borabend; Festeffen und Festvorftellung, Geftaft in der Aula mit Chrenpromotionen, ein großer Rommers und ein allgemeines Bolfsfeft. Bahrend der Jestiage ericeint täglich eine Gestaeitung mit geichichtlichen Auffaben. Gerner ift eine große miffenicaftliche Geftidrift in Arbeit, für deren Derftellung erhebliche Mittel bereitgestellt find.

Der Revolvertampf in der Rirche. Man berichtet aus Rem Bort: Die Geiftlichen ber Immaculate Conception-Rirche in New York haben fich in ber Racht aum letten Countag als Revolverichuten erproben fonnen. Gegen 1/22 Uhr nachts erwachte der Rev. Otterbein plötilich aus dem Schlafe; es war ihm, als borte er im Innern ber Rirche Beraufche. Er wedte feine beiden Silfsgeiftlichen, und mit Revolvern und einer Mlarmpfeife geruftet, ichlichen die bret Rirchenmanner in das Gotteshaus. Um Altar fanden fie brei Ginbrecher, die bereits die goldenen Altargerate in Befit genommen hatten und vergeblich fich bemühten, die Tabernafeltur gu erbrechen. Die Gauner fenerien auf die Beiftlichen, diefe blieben die Antwort nicht iculbig und die Gewölbe des friedlichen Gotteshaufes hallten wider von den Schiffen. Der laute Biderhall rief bald brei Bachmanner berbei, die nun auch ihrerfeits mit Revolvern in das Gefecht eingriffen. Die Gauner ergriffen por der Abermacht ichließlich die Blucht und enttamen durch ein Rirchenfeufter. Dant ber Duntelheit war niemand verlett worden; nur in ben Blasfenftern und am Altar batten die Rugeln ihre Spuren binter-

#### Aleine Chronik.

Die Ronigin von Stalien trifft Ende Dai gur Ginweihung des italienischen Sofpiges in Effen (Rubr) ein und besucht fodann die italienische Ausftellung in

Der Gegner bes im Duell gefallenen Sauptmanns von Perden war, wie die "Nat.-3ig." aus ficherer Quelle erfährt, Sauptmann Bachaly vom Infanterie-Regiment Rr. 78. Beranlaffung war die Fran des Erfchoffenen.

Gine höchft aufregende Szene fpielte fich geftern nacht dem Sofpis der Berliner Stadtmiffion in der Mohrenstraße 27 und vor dem Saufe ab. Bon Bahnvorftellungen gepeinigt, wollte fich eine bort logierende Frau aus einem Jenfter bes vierten Stockwerks auf die Straße fturgen; als fie bann den Sprung wirklich wagte, mar aber bereits die Fenerwehr mit dem Sprungtuch gur Stelle, jo daß die Fran ohne Schaden davonfam.

Ans Eifersucht. In der Savelbergerftraße 33 an Berlin erichog der Gbjährige penfionierte Lofomoitoführer Bilbelm Beber aus Giferfucht feine Geliebte, bie 24jabrige Platterin 3da Beine, und dann fich felbft.

Brand eines Reitungshaufes. In Großburgmebel bei Sannover brannte nachts das Rettungsbans bis auf die Umfaffungsmauern ab. Die 97 Böglinge, die in dem Gebande ichliefen, tonnten nur mit fnapper Rot gerettet merben. 3mei Barterinnen erlitten Berletnugen. Die Gebande maren Gigentum der Beftaloggi-Stiffung. Acht Generwehren waren von nah und fern berbeigeeilt, fonnten aber bem Beuer feinen Ginhalt gebieten, meil Baffermangel herrichte.

Boden. Das Sofpital Bon fecours in Det, in dem podenverbächtige Bemonen morden, weil in einem Gaal die Poden ausgebrochen find.

Bei bem Brande bes Städtchens Borfano (Mailand), bei welchem etwa hundert Baufer eingeafchert murben. ipielten fich mabrhaft groteste Genen ab. Die Ginwohner faben bem Brande wie einem amufanten Schaus fpiele gu und vergnugten fich in ben Beinlotalen, bis auch diese niederbrannien. Die Aufforderung, an ben Bojcharbeiten mitzuwirken, beantworteten die Bürger mit bem Bemerten: "Mag bas Städtchen abbrennen, wir find verfichert." Der Bürgermeifter ergablte, von famtlichen Ginwohnern, die er gum Boichen aufforberte, folgte nur einer und diefer befannte, er lofde nur, weil fein Beinfeller nicht verfichert fei.

Die Genidftarre in Tiflis. Bie aus Tiflis gemelbet wird, tritt in einem Begirt ber Landichaft Rachetiem die Weniditarre epidemiich auf.

#### Die Explosion des Panzerschisses "Jena"

Bis gum Mittwochabend murde die Bahl der Bers mißten des Schlachtichiffes "Bena" amtlich auf 110 ans gegeben.

fiber die Urfache der Explosion ift man fich noch immer nicht flar, doch girfulieren Gerüchte, daß ein ver-brecherischer Auschlag von revolutionarer (?) Geite porliege. Die antiminifteriellen Blatter weifen auf die verlotterten Buftande in der frangofifchen Glotte bin.

Bis über den Berbleib der geitweilig beurlaubten Matrofen Klarheit berrichen wird, halten die technifden Bureaus bes Marineamis fest an der Anschauung, daß

Aurafchluß in der elektrifchen Leitung der Bulverfammer die Katastrophe verursacht habe.

Donnerstag, 14. Marg 1907.

In Anwesenheit des Marineminifters murde bei genauer Untersuchung bes Pangerichtfies "Jena" feftgeftellt, daß das gauge Achterichiff, darunter die Pangerturme, Bangerbruden und Geichute vollig gerftort find. Das Schiff ift ganglich unbrauchbar geworden.

Marineminister Thomson besichtigte gestern nach-mittag nochmals die "Jena". Das Bassin ist jest gang troden, jo bag bas Schiff unterjucht werben fann. Das Borderteil ift völlig unverfehrt. Am hinterteile zeigte fich ein enormer Rig am Schifferumpfe. Diefer Rig, der gemiffermaßen als Giderheitsventil wirfte, burch meldes die Gaje entwichen, verhinderte, daß das Schiff vollig gerftort murbe. Der Panger, das Steuerruber umd die Schrauben icheinen unverfehrt gu fein. Dagegen find die Britden, der Speifefaal und die Rabinen trot ihrer foliden Bauart völlig vernichtet. Bahrend ber Befichtigung bauerten die Bergungsarbeiten fort. Die Leichen werden von Matrojen in Gaden transportiert. Der Minifter begab fich dann nach ben Rafernen, mo durch einen Appell festgestellt wurde, daß 110 Mann fehlen, alfo mit ben Offigieren 118 Mann umgetommen find. Dagu tommen noch die Berungludten, die fich in arzelicher Behandlung befinden.

Minifter Thomfon fagte den Bermundeten fofort ansgiebige Unterftutung ihrer Angehörigen gu. Die Gamilie des Geefahnrichs Rong wird eine befondere Benfion erhalten; gleiches gilt von den Familien ber gemeinjam mit Roug verungludten Matrojen.

Marineminifter Thomfon befragte am Mittmoch die Seeleute und Obermafchinenmeifter um ihre und die allgemeine Unficht und nach den besonderen Urfachen der Rataftrophe, fowie über ihr Berhalten in der fritigen Beit. Der Minifter übergab eine Abichrift feiner Mufzeichnungen dem mit der gesamten Untersuchung betranten Abmiral Germinet.

Begen ber Rataftrophe ift eine Reihe von Geftlichteiten, die diefer Tage in Baris ftattfinden follten, abgefagt morden, barunter ber sweite große Ball im Einfee. Auch bie Bohltätigfeitsvorftellung jugunften ber Opfer ber Rataftrophe bes Dampfers "Berlin" in ber "Comedie frangaise" findet erft am 28. Mars ftatt. Die erfte Rachricht von der Rataftrophe gelangte an bas Ministerium um 3/28 Uhr nachmittage burch einen Nournaliften. Nachrichten aus Toulon gufolge bat man bort Belte aufgeschlagen, unter denen man die verbranuten und verftummelten Rorper nebeneinander legt, um eine Refognoszierung möglich au machen.

Minifterprafident Clemence au bat fich foloffen, an der Beifehung der Opfer des Bangerichiffes "Jena", welche am Samstag erfolgt, teilgunehmen.

Muger vom Raifer Bilbelm find dem Brafidenten ber Republif Gallieres con gablreichen anderen Couve ranen und Staatsoberhäuptern Beileidstundgebungen anläglich ber Rataftrophe ber "Jena" zugegangen.

Die Mitteilung von der Teilnahmekundgebung Raifer Bilbelms in der frangofifden Boticaft ju Berlin hat in Paris und in Toulon großen Eindrud gemacht. Sie mar die erfte vom Auslande.

Die "Rordd. Allg. Stg." ichreibt gur Explosion auf bem frangofischen Pangerichiff "Jena": Ein ichweres Miggeichid bat bie frangofifche Marine beimgejucht. Bir glauben im Ramen des deutschen Bolfes gu iprechen, wenn wir bem Brafibenten, ber Regierung und bem Bolte von Frankreich wie feiner tapferen Marine bergliche Sympathic bei diefem ichredlichen Unglud ausbriiden. Wie und jedes Goiff unferer Ariegoflotte tener ift, fo verfteben und teilen wir den Gomera unferer frangofifchen Rachbarn um den Berluit des iconen Schlachtichiffes, tuchtiger Offigiere und fo vieler braver Seelente, in benen unfere Sceoffigiere und Mannichaften madere Rameraden fennen gelernt haben.

## Tette Nachrichten.

Telegramm bes Biesbadener Zag

rmk, Darmstadt, 14. März. Der langjährige Prä-fident des heffischen Ober-Konsistoriums Dr. Buchner ift in den Kubestand getreten und erbielt den Titel "Birfl. Geheimer Rat" mit dem Prädisat Erzellenz. Gein Rachfolger ist der bisherige Geheime Ober-Konsiftorialrat Rebel hierfelbft.

#### Rontinental-Telegraphen. Rompagnte.

Baris, 14. Marg. Das Telegramm, welches Raifer Bilbelm anläglich ber Kataftrophe auf dem Panzerschiffe "Tena" an den Bräsidenten der Republif gerichtet hat, hatte dem "Betit Parisien" zufolge folgenden Bortlaut: "Tief bewegt durch die Katastrophe, die sich im Hafen von Toulon ereignet und jo viele Opfer unter Ihren braben Sceleuten geforbert hat, sende ich Ihnen, Herr Brafident, den Ausdruck des lebhaftesten Anteils, den ich an der Trauer der frangofifchen Nation nehme."

Baris, 14. Marz. Der Bapft fandte an den Bifchof von Toulon, Migr. Guillibert, eine Depeiche, in der er feinen Schmers ausspricht anläglich des Ungliides, welches die französische Nation und Marine ae-

troffen hat. Baris, 14. Marg. Die gestern von einem Blatte wiedergegebene Bermutung aus Marincfreisen, wonach die Katastrophe auf der "Jena" auf einen ver-brecherischen Anschlag zurückzuführen sei, findet bisber in der Breffe feinerlei Glauben. Dagegen gilt die Anficht allgemein als zutreffend, das bas Ungliid burch Selbstentzündung des jogenannten Schwarzpulvers entstanden Das "Edio de Baris" teilt mit, daß Artillericoffiziere ber Kriegsmarine icon lange darauf aufmerkfam ge-macht haben, daß die in der französischen Artillerie eingeführten Bulberforien ben großen Gehler haben, fich allzu leicht zu zersetzen. Bor furzem habe noch ein Artillerieoffizier des Panzerschiffes "Jena" in einem Briefe an einen Kameraden hieriiber geschrieben und hinzugesügt: "Eines schönen Tages werden wir in die

Luft fliegen." Heute nacht wurden in der Munitions-kammer des Hinterschiffes ein Knäuel von furchtbar verbrannten und verstümmelten Leichen gefunden, deren Anzahl auf annähernd 50 geschätzt wird. Die meisten Berwundeten leiden furchtbar. Sie haben fast durcht weg hobes Fieber und mussen sorgfältig gepflegt und übermacht werden, da fie jeden Augenblick im Fieberdelirium die Berbande von den Brandwunden reifen. Einem Berichterftatter gufolge fei es möglich, daß eine Bulberfifte offen geblieben und durch einen bon einem Rursichlug herrührenden Funten gur Explojion gebracht morden fei.

#### Depefdenbureau Derold.

Bruffel, 14. Darg. Gin außerordentlicher Rongreg der belgischen Bergarbeiter wird ant 21. April in Anbelgis ftattfinden. Auf der Tagesordnung fteht die Frage der Beranstaltung eines allgemeinen Ausstandes für den 1. Mai zweds Erlangung des Minimal-Arbeitstages.

Bruffel, 14. Mars. Die belgifche Regierung hat ben Jugenieur Claes aus Antwerpen bem Gultan bon Daroffo für den Boiten eines Ober-Ingenieurs empfohlen.

Rom, 14. Mars. Der Ba pit empfing gestern den früheren Brafidenten des deutschen Reichstages,

Grafen Ballestrem, in Audienz. Madrid, 14. Marg. Die Regie Madrid, 14. Mars. Die Regierung hat bie Rammermablen auf den 21. April und die Bahlen zum Senat auf den 4. Mai angeordnet.

Tanger, 14. Marg. Der Gultan beauftragte ben Scheif des Andjero-Stammes, gegen den Smala-Stamm gu Gelde gu gieben, um die bon diesem befette Grenge gurudguerobern. Der Smala-Stamm trifft bereits Borfehrungen gu feiner Berteidigung. 700 Frauen und Kinder murden auf fpanisches Gebiet gebracht, weshalb der Gouverneur Borfehrungen traf, um die Rentralität des fpanifchen Gebietes ju fichern.

#### Buggujammenitof.

wb. Finfterwalde, 14. Mars. (Amtlide Melbung.) Bestern abend 10 Uhr 15 Minuten frieg auf der Strede Cottbus-Finsterwalde der Personenzug 505 mit dem Gutergug 9310 in Rilometer 183 gwijchen Gollmig und Finftermalde auf der wegen Brudenumbaues eingeleifig betriebenen Strede gufammen. Die Strede wird voraus. fichtlich 24 Stunden gesperrt fein. Der Berfehr wird burch Umsteigen aufrechterhalten. Gin Lo to mo ti vführer und ein Bremfer find ich wer, fünf andere Bedienftete leichter verlett, Berletzungen bon Reisenden find bisher nicht befannt. Der Materialichaden ift bedeutend,

hd. Dorimund, 14. Marg. Begen Unterich lagung amtlicher Gelber wurde nach gehnftundiger Berhandlung vor dem Schwurgericht der Stadt-gefretar Frang Bendler gu 1 Jahr 1 Monat Buchthaus verurieift.

wb. St. Johann, 14. Mars. Der "St. Johann-Saarbruder Bolfsatg." aufolge ift bier ein Rind infolge bon Genidftarre verftorben.

hd. Goet van Solland, 14. Mars. Bon den Geretteten des Dampfers "Berlin" find Frau Benberg aus Berlin und ihr Dienfimadden Minna Rippler geftern zu vorläufigem Aufenthalt nach Glberfeld abgereift. Fraulein Theile gedenkt am Samstag in ihre Beimat nach Dresten abgureifen.

hd. Baris, 14. Marg. Der neuerdings angeblich geplante Ausftand ber Elettrigitätsarbeiter wird von dem Selretar des Berbandes der Cfeftrigitats. arbeiter energifch in Abrede gestellt.

#### Volkswirtschaftliches. Marttberichte.

Fruchtmarft zu Wiesbaden bom 14. Märs. Breise per 100 Kilogramm: Hafer 19 M. 40 Bf., Seu 5 M. 60 Kj. bis 6 M. 80 Kf. Angefahren waren 1 Wagen mit Frucht und 6 Wagen mit Hen.

Fruchtmartt zu Limburg vom 13. Mars. Breis pec Malter: Safer 9 M. 50 Pf.

Ralder: Hafer 9 M. 50 Bf.

Rutzer Gefreide-Bedjenbericht der Preisderichisstelle des Deutschert Landwirtschaftsrafs vom 5. die 11. Rärz 1907. In lidereinstimmung mit der schwäckeren Haltung der Inderenderen Kaltung des Austendes nahm das Geschäft mahrend des größten Teils der Berichtswocke einen recht schledperden Berlauf. Das Austendes nahm das Geschäft mahrend des größten Teils der Berichtswocke einen recht schledperden Berlauf. Das Angebot dem Anlande het koner kindelepperden Berlauf. Das Angebot dem Anlande het koner eineswegs augenommen und auch die argentintschen Forderungen saugenommen und auch die argentintschen Forderungen saugenommen und auch die argentintschen Forderungen sunschaften und der Exportschaft von auchtendentlich nehmen find der Angenomen Kindelner Austender Austenderung und auch starfere Aussehen hatte unter diesen Berkaltmisten auch das Koggengeschäft, zumal berhältnismäßig billige Anstellungen Kindelnes für Anziehladung und auch starfere Angehote von geringerem Donaurogen verftimmten. Erft unm Schluß machte sich unter dem Eindruck der außerorbentilich ungünstigen Bitterungsberhältnisse, die eine überaus ernite Gesche für die Gaaten bedeuten, eine freundlichen Strimmung geltend. Auch reate die mit abnlichen Beforgnissen die Unternehmungsliet dem mit abnlichen Beschieden der merikanischen Borfen die Unternehmungsliet den mehren an. Roggen sonite an der neuerlichen Befestigung gleichfalls teilnehmen, da Stettin gegen nach Kinnland gemachte Mehlerfaufe wieder einige Ansichaft under Kreibertaufe den Striken der einige Ansichaft under Angeschaft und der Erschlußen der Ansteresche für Ladungen der Innderen. Rat- und Septembervoeigen von sein einer Boche erlittenen Kreiberfulk den Anzieung, fruhere Gagen hab Kairzogen den mahrend der Anderen Preisberlieb den Drut diafferen Produken der Ersche der fanne den Austerfeie für Ladungen der Angen 171 zu der Auster Ladungen der Lieben Bartitage in Kauf pro 1000 Allos gramm is end Cualität, wober das Recht 188 (— 2), Koggen 171 (—), Hoggen 181 (— 1), Ko Surger Getreibe-Bodenbericht ber Breisberichteftelle bes

(— 1), Magdeburg: Beizen 184 (—), Boggen 170 (— 1), Safer 182 (— 1), Salle: Beizen 185 (+ 2), Roggen 174 (—), Oafer 186 (—), Letpzig: Beizen 188 (+ 2), Roggen 178 (—), Safer 189 (—), Roftod: Beizen 184 (— 1), Moggen 175 (+ 3), Oafer 170 (—), Camburg: Beizen 182 (—), Roggen 174 (—), Safer 170 (—), Camburg: Beizen 182 (—), Roggen 174 (—), Safer 180 (—5), Brownschweig: Beizen 184 (+ 1), Roggen 172 (— 2), Oafer 184 (— 1), Brownschweig: Beizen 184 (+ 1), Roggen 172 (— 2), Oafer 184 (— 3), Brunder: Beizen 187 (—), Roggen 170 (—), Oafer 175 (—), Duijelborf: Beizen 187 (— 1), Roggen 176 (—), Oafer 176 (—), Oafer 186 (— 1), Golin: Beizen 187 (— 1), Roggen 176 (—), Oafer 186 (— 1), Roggen 177 (— 1), Oafer 186 (— 1), Roggen 192 (—), Oafer 186 (—), Roggen 181 (—), Oafer 183 (—), Oafer 185 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 195 (—), Roggen 182 (—), Oafer 185 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 196 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Safer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 182 (—), Oafer 186 (—), Safer 186 (—), Brighting: Beizen 197 (—), Roggen 197 (—), Oafer 186 (—),

Dafer: Berlin Mai 176.25 (— 2.—) Marl.

— Sadenburg, 11. März. Infolge des ungünstigen Weiters war der hentige Kram- und Viehmarft.

Betters word der hentige Kram- und Viehmarft.

Weiters worden der waren die Kreite noch ziemlich hoch.

Es wurden versauft: Fahrochsen das Baar zu 750—1000 M., trichnischende Kübe das Stück 250, 300—350 M., trächtige Kibe und Kinder das Stück 250—300 M., Jährlings-Kinder das Stück und Kinder per Kr.

70—75 M., Kälder der Kd. (Schlackgewicht) E5—70 Kf.

Auf dem Schweinemarft iellten sich die Kreise wie folgt:
Mutterschweine (tragend) das Stück 100—120 M., Ginlegesichweine das Baar 80—110 M., große Läufer 60—70 M., leine 45—55 R., Ferfel 30—40 M., seite Schweine der Ir.

(Schlachgewicht) 56—58 B.

#### Gelbmartt.

Frankfurter Börie. 14. März, mittags 121/2 Ilfr. Kredit. Altien 212.30, Diskonto-Kommandit 178.30, Dresdener Bank 150.20, Deutiche Bank 235.50, Staatsbahn 143.30, Lembarden 28.30, Baltimore und Ohio 101, Gelkenkirchen 198. Brönumer 222.25, Harpener 206.50, Türkenloie 141.80, Rordd. Bloyd 122, Hamburg-Amerika-Paket 140.25, 4proz. Russen 75.60. Tendens: schwach.

#### Kuxen-Markt.

Die Stimmung auf dem heutigen Kohlenkuxenmarkte was matt, namentlich Eintracht-Tiefbau, Caroline, Trier, Tremonia, Schürbank und Charlottenburg niedriger offeriert.

Braunkohlenkuxe schwach, niedriger Regiser, Beller, hammer, Humboldt und Schallmauer.

Kalikuxe im allgemeinen behauptet; Bei den gewichenen Kursen traten mehrfach Käufer auf, doch blieben die Umsätze bei den großen Spannungen gering. Stärker angeboten blieben Wintershall, Großherzog von Sachsen, Günthershall und Heldrungen.

Erzkuxen ohne Interesse.

Preise ermittelt auf Grund von Geboten und Offerten der Deutschen Effekten- und Wechselbank, Frankfurt a/M.

Steinkohla.		An- gebot	Steinkohle.	Nach- frage	
Alte Haase Auguste Victoria Blankenburg Borussia Constantin der Gr. Deutschl.b.Haßigh Dorstfeld Eintracht Tiefbau Ewald Fr. Vogel u.Unverh Graf Schwerin Heinrich	1940 13600 2925 	5600 14600 7100 3700 10100	Helene, Amalia Hermann I—III. König Ludwig Königh Elisabeth Lothringen Mont-Cenis Schürb. Charletth. Trappe Tremonia Trier Vietor Oespel	17000 2900 28300 32000 20100 1810 3075 4925	3150
		Braun			
Brühl Donatus	12500	12800	Roddergrube Schallmauer	3650	31000
Alexandershall . Beienrode Burbach Carlsfund Desdemona Deutschl Justenbg. Glückauf Sondersh. Großh. v. Sachsen Günthershall	7750 6050 11800 7625 3850 16500 3450 3825		Hohenfels Hohenzollern Johannashall Kaiseroda Neustaßurt Rothenb., Hedwgb. Wilhalmshall Wintershall	12450	8100 4850 8400 7850 2550 12600
Vendoral car et de care		05.100000000000000000000000000000000000	E.		
Apfelbaumerzug Bautenberg Biberer Gruben Fernie	1450 1900 1625 —	1950 1675	Henriette Klöserweide Victoria b. Littfeld Wildberg	925 1275	950 1350

# Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Sandwirtschaftsichule).

Borausfictliche Bitterung für die Beit pom Abend des 14. Marg bis gum nachften Abend:

Mäßige nordweftliche Binde, veränderliche Bewölfung, seitweise Rieberschlage in Schauern (meist Schnee), boch wohl geringe, etwas falter.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Plafattafeln des "Tagblatt"-Hauses, Langgasse 27, und an der Saupt-Ageniur des Wiesbadener Tagblatts, Wilhelmstraße 6, täglich angeichlagen merden.

## Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß und bie tästigen Schuppen beseitigt und verhindert das altbes währte und allein ächte Pfarrer an neipps Brenneffelhaars waser, besorbert sehr den Laarwuchs und stärlt die Lopfnerven. Man achte genan auf Bild und Ramenzug Seb. Kneipp und häte sich vor den vielen, oft fehr schadlichen Nachahnungen. Zu beziehen durch

# Kneipp=Haus, nur Rheinstr. 59.

#### Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: 29. Schutte bem Bribl.

Berantwortlicher Rebatteur für Bolieit: 28. Schulte vom Brilli in Sonwenberg; für des Jenilleinn: 3. Kats der; für den übrigen reonfisionellen Teil: C. Röch je volt; für die Angeigen und Rethamen: 4. Dornam; immilik im Wessbachen. Dend und Berlog der 2. Schellenbergichen dof Buckkruderei in Wessbachen.

#### Seite 7.

# Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 13. März 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

I Did Circling - 6.00 to 1 to 1 to 1	and the state of t
1 Pfd. Sterling = .# 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Löl = .# 0.80; 1 österr, fl. i. Q. = .# 2; 1 fl. 5, Whrg. = .# 1.70; 1 österr, ungar. Krone	= # 0.85: 100 th, Osterr, Kony, Manze == 105 th, White, 1 th, Hou, == # 1,70;
and the second a reserve to th	the party of the property and an arrangement of the party
1 skand. Krone = .6 1.125; 1 alter Gold-Rubel = .6 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = .6 2.16; 1 Peso = .6 4; 1 Dollar = .6	may 40 ft of Adamstratic William or a track that the Discourse H T Eff

	44 10 10			Zt. In V Zt. Amerik. EisenbBonds.
Staats - Papiere.	3. Egypt. garantirte £ 4½ Japan. Anl. S. II • 92.	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.	4. do. Sudwest stfr. g. > 74.90 4*.   Centr. Pacif.   Ref. M.   97.10
\$1/4 D. RSchatz-Anw4  98.20	4. do. von 1905 * 84. 5. Mex. am. inn. I-V Pes. 99.50 5. cons. liuß. 99 stf. 2	6.   A. Elsäss. Bankges   122.50	12 15 Boch. Bb. u. Q 299.25 6 Buderus Eisenw. s 121.50	4. Ryāsan-Uraisk str. g. > 73.40 3½° do. 4. do. do. v. 97 str. s 74.70 6. Chic.Milw.St.P.,P.D. 164. 4. Wladskawkas str. g 5°. do. do. do
31/2 D. Reichs-Anleihe > 86 30 3	4 > Gold v. 1904 stir. 4 94.20 3 > cons. inn.5000r Pes. —	41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A-D. 6 87. 3. 0. Bayr. Bk., M., abg	12. Conc. BergbG. # 37C. 8. 10. Deutsch-Luxembg. # 183.	4. do. v. 1893uk. 09 - 4". do. do
3th Preuss, Consols 96.30	5 Tamaul.(25).mex.Z.) • 99.30	8 BodCA., W 148.	14. 14. Eschweiler Bergw. s 228.50 0. 10. Friedrichsh. Brgb. s 162.50	40) Port. EB. v. 891. Rg. 5°. San Fr. u. Nrth. P.1 M.
6. Bad, A.v. 1901 uk. 09 · 101.50 \$1/2 · Anl. (abg.) s. ft. 86.30	4 V.St. Amer, Cs. 77r Doll.   -	805. > Handelsbanks.fl. 157.30 129 129 > Hyp. u.Wechs. > 283.25	9. 11. Gelsenkirchen * \$ 203.50 Harpener Bergh. * 212.80	4. Türk, BegdB. S. 1 . 87.60 6 . do. do. l. Mige. —
31/2 . Anl. v. 1886 abg 95.30		9. Berg. Handelsg 136.50	11. Hihernia Bergw. 10. Kaliw. Aschersl. 144.10	de do Gen.MB.u.C.
31/2 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	Provinzial-u. Communal-	41/2 51/2 * HypB. L. A. * 130. 41/2 51/2 * Lit. B * 179.50	15. do. Westereg. 207. do. do. P.A. 105.	v. Hypotheken-Banken. Diverse Obligationen.
31/1 > A.1902uk.b.1910 > 95,30	4  Rheinpr.Ausg. 20, 21 .6 101.10	7. Breslauer DBk. • 112.75 61/r Comm. u. DiscB. • — 8. Darmstädter Bk. s.fl. 134.20	51/2 Oberschl, EisIn. • 112.90 111/2 12. Richeck, Montan • 188.80 10. 12. V.Könu.LH.Thir. 228.50	21. In to. 21. In to. 316 Allg. RA., Stuttg. 4 97.50
4. Bayr. AblRente s. fl. 100.80 4. FBA.uk. b. 06.# 101.90	30/4 do. > 22 tt. 23 > 99.30 30/6 do. = 30 > 97.80 30/6 do. 10.12-16.24-27.29 > 94.10	8. Darmstadter Bk. s.fl. 135,20 8. 8. 8 134,70 12. Deutsche B. S.I-VII s 238,80	10, . 12 Ostr. Alp. M. S. B. 309.	4. Bay.VB.M., S.16u.17» 100.80 4. Aschaffb.Bump, Hyp. » — 98.40
31/2 • EB. u. A. A. • 86.40 3. • EBAnicihe • 85.50	3½ do, 10,12-16,24-27,29 94.10 3½ do, Ausg. 19uk. 09 94.80 3½ do, *28uk.b.1916 95.10	11	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	4. do. do. S.21 uk.1910 > 100.50 4. do. t. orient, Eisenb. > 100.20
31/2 Braunschw, Anl. Thir. 96 60 31/2 Brem, StA. v. 1888 .# 94.50	31/1 do. > 18 > 91.10 3. do. > 9, 11 u. 14 > 85.50	7 7	-   Gewerkschaft Rossleben   10,000	4. do. HB. S. 6uk. 1912 102.10 4. do. Frkf. Essigh. 99.50
31/2 * * 1892 * 94.50 31/2 * v.1899ulc.b.1909 * 84.50	30/2 Frkf.a, M. Lit, Nu; Q > - 30/2 do, Lit, R (abg.) > 95.	9. Diskonto-Ges. 180,30 81/2 Dresdener Bank 152.30	Aktien v. Transport-Anstalt.	4. do. Hypu.WBk. > 101. 4. do. Mainzer Br. > 100.30
3 v. 1896 83.50 3 v. 1902 nk.b.1912 83.56	31/1 do. * S v. 1886 * 95. 31/1 do. * T * 1891 * —	6. Bankver. 109.	Divid. a) Deutsche. Vorl. Ltzt. In % 10   Ludwigsh. Bexb. s. H.   226.	31/2 do. do. (anvert ) 98.60 41/2 do. Storch Speyer + 105.10
4.   Hamb.StA.1900u.09 + 101.	31/2 do. > U = 93, 99 > 95. 31/2 do. > V = 1890 > —	81/2 Frankfurter Bank > 199. 9. do. HBk. > 203. 71/2 8. do. Hyp.CV. > 158.80	6/2 Pfälz. Maxb. s. fl. 144.70 5. do. Nordb. 136.20	4. do. do. S. 9u. 10 . 100.10 4. do Werger do. do. do. S. 9u. 10 . 100.10 4. do. do. do. S. 9u. 10 . 100.10 4. Schröder Sandfort-H. 99,50
81/2 * StRente *	3½ do. » W* 1898 » — 3½ do. StrB. » 1899 » 95. 3½ do. v. 1901 Abt. I » —	71/2 8. do. Hyp.CV. 158,80 8. 8. Gothaer OCB.Thl. 158, 41/2 Mitteld.Bdkr., Or. 8 93,50	3. Alig. D. Kleinb. # 04.50 do. Loku.StrB. 151.	4. do. do. S.11, 12, 14 * 100.10 5. Briver Kohlenbyb. H. * 101.70
30/2 3 3 2 1893 - 3 3	3½ do. v. 1901 Abt. 1 > - 3½ do. s A.II,III > - 3½ do. s 1903 > -	61/2 do. CrBank * 122. 7. Natibk. f. Dischl. * 132.	754 8. Berliner er, StrB. a -	4. Berl Hypb.abg. 80% > 80. 41/2 Ch. B. A. u. Sodat. > 102.20
3//2 * * * 1904 *	31/2 do.v. Bockenheim * 94.10 4. Augsb. v.1901uk.b.08 > 101.	50/2 Nürnberger Bank > 116.50 10. 10. do. Vereinsb. > 209.70	4. 4. Cass. gr. StrB. 5. Danzig El. StrB. 131 51/a D. Eis. BetrGes. 5.	4. D. GrCr. Gotha S.6 > 100. 41/2 Blet- u. SilbH., Brb. > 103.50
3 * * * 1807 * 84. 3 * * * 1902 * 84.	31/2 BadB.v. 98 kb. ab 03 > 94.70 31/2 Bamberg, von 1904 > 98.10	51/10 611/10 OestUngar. Bk. Kr. 126.90 6 Oest. Länderb.	9 11. HambAm. Pack. s 144.	4. do. + 9 u. 9a + 100.10 41/2 Chem Ind. Mainh. +
4. Or. Hess. StR 4 Anl. (v. 90) . 101.25	31/2 Berlin von 1886/92 > 4 Bingen v. 01 uk. b. 06 > —	81/4 do. CredA. ö.fl	2.   71/2 Nordd, Lloyd > 124.60	4. do. * 12, 12a * 1914 * 100.50 4. do Kalle & Co. H. * 100.10 4. do. * 13 unk. 1915 * 100.60 4. Concord. Bergb. H. * 100.10
\$1/2 (abg.) . 95,60	31/2 do. + 1898 + 93 20 31/2 do. v. 05 uk. b.1910 + 93.20	0. do. HypotBk. * 189.70 71/2 71/2 Preuss. BCB. Thl. 184.30 5. 51/2 do. HypAB. #115.30	6 V. Ar. u. Cs. P. 5.fl, 118.	31/2 do. 5 5 95. 4. EshB Frankf a. M. > 100.
3	3. do. = 1895 =	6:s Sn Reichsbank	6. 6. do. StA. 115. 5. 51/3 Bölum. Nordb.	31/2 do. do. do. 94.50 41/2 EisenbRenten-Bk. • 102.20
31/2 Waldeck-Pyrm. abg. > 31/2 Wartt.v.1875-80,abg. > 96.40	3½ do. conv.v.91 L.H. >	9. do. Hypot8k, > 190. 8kg Schaaffb. Bankver. > 151.70	12/m 123/r Buschtehr. Lit. A — 12 123/z do. Lit. B — 113m 123 c Czákath-Agram . —	4. Els. B. n. CC. v. 26 > 101. 4\(\text{U}_2\) Els. Accumulat., Bosse > 35. 3\(\text{U}_2\) Els. Accumulat., Bosse > 35. 4\(\text{V}_2\) Els. Accumulat.
\$1/2 • 1881-83 • 96.40 \$1/2 • 1885 u.67 • 96.40	31/2 do. v. 02 am. ab 07 » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	6. Sadd. Bk., Mannh. > 116.30 do. BodenkrB. > 180.	5. 5. do. PrA.(i.O.) . 5. 5. Fünfkirchen-Barcs . 106.50	4. do. do. S.20 uk. 1915 101 5 El. Disch. Uelerseeg 104.20
31/2 * 1888 m. 1889 * 96.40 31/2 * 1893 * 96.40	4. Freiburg i. B. v. 1900 30/2 do. v. 81 u.84 abg 94.	5. Schwarzb. HypB. > 190.50 Schwarzw. BkV. > 99.50 Württbg. Bankanst. > 144.	57/s 6. OstUng. StB. Fr. 144. 0. 0. do. Sb. (Lomb.) s 27.90	4. do. do. Ser. 18 , 100.10 402 do. Frankt. a. M
\$1/2 > 1894 = 96.40 \$1/2 > 1895 = 96.40	31/2 do. von 1888 94. 31/2 do. v.98 kb. ab 02 2 54.	5. do. Landesbank > 103.80	4. 51/4 do. Nordw. 6.fl. 110.20	31/2 do. do. Ser. 19 , 95.70 24/4 do. do
\$1/2 > 1900 > 96.60 \$4/2 > 1903 > 26.40	31/2 do. = 03 uk. b. 00 = 94. 4 Fulda v.01S.1 uk.b.06 =	7. do. Vereinsbk. * 145. 6. 6. Würzb. Volksb. # 122.70	4. 4. Prag-Dux PrAct. 97.86	3/2 do. do. do. of. rckz. 102 + 4. do. do. frkz. 102 + 4. do. do. of. rckz. 102 + 4. do. do. do. S. 31 u. 34 + 100. do. do. cs. Lahmeyer + 101.80
1  > > 1896   86.60	30/2 do. von 1904		1 1 RaabOd. Ebenfurt . 36.50 5 5 Stuhlw. R. Grz —	4. do. do. Ser. 40 u.41 s 100.40 4. do. do. do. 98.20
b) Ausländische,	3½ do. * 1893 * — 3½ do. v.1896 kb.ab 01 * — 3½ do. *1897 * * 02 * —	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt. Bank-Aktien. In wa.	5, . 6, Baltin, u. Ohio Doll, 106,20	4. do. do. Ser. 40 3 101.40 do. LiefGes., Berl. 3 104.80 do. do. S.47uk.1015 101. 41/2 do. Schuckert 3 101.10
I. Europhische	31/2 do. > 63 uk, b. 68 > - 93.10	8   Banque Ottom. Fr.   -	6   6   Pennsylv. R. R. Doll.   — 5   6   Anatol. EB 6 —	31/2 do. do. S. 28-30 . 96.20 41/2 do. Betr. AO. Siem 102
5. Belgische Rente Fr. 100,50 3. Bern. StAnl. v. 1895 . 83.60	4 Heidelberg von 1901 • 100.	Aktien u. Obligat. Deutscher	5 6. Prince Henri Pr	4. Hamby, H. S. 141-340 99,70 4. do. Cont. Nürnberg 95,70
41/2 Bosn. v. Herzeg. 98 Kr. 41/2 * u. Herz.02uk.1913 *	31/2 do 1903 31/2 do. v. 05ek.b.1911	Vorl.Ltzt. Kolonial-Ges. In %.	9   9   GrazerTrassway ö. fl.   181.	4. do. \$401-470 = 1913 100. 4. do. do. do. 99.20 376 do. Ser. 1-190 . 93.50 47 Emaille, Annweiler . 100.
4 > u. Herzegovina > 5 Bulg. Tabak v. 1902 . 6 98.40 3. Francos. Reute Fr. 96.	3. Kaisersi, v.97uk, b.03 » 31/2 Karisruhe v.02uk, b.07 » 93,80	Ostafr. Elsenb,-Ges. (Berl.) Anth. gar. 4 95.96	PrObligat. v. TranspAnst.	31/2 do. + 304-310 + 93.50 41/2 do. n. Stanzw. Ultr. + 101. 31/2 do. S.311-330uk. 1913 + 94.50 4. Frankfurter Hot Hyot. + 100.90
4. Galiz, Land - A.stfr. Kr Propination 99.	3. do 1886 90.	Aktien industrieller Unter-	4. Pfälzische & 100.60 3½ do. 84.50	4. do, do, Ser. 6u. 7 > 100. 4th Gelscalirch, Gussstahl > -
19/16 Oriech, EB. stfr.90 Fr. 50.40 19/4 > MonAni. v. 87 > 51.30	3. do. 1889 3. do. 1896 3. do. 1897 86.50	Divid. nehmungen.	3/4 do. (convert.) > 94.50 3.   Allg. D. Kleinb. abg# -	4. do. do. S.9 s 1914 s 100.60 dv. Hotel Nassan, Wiesb. s 102.30
5 Holland. Anl. v. 90 h.fl. 91.80	31/3 Kassel (abg.)	18 192 Jahren March (Specially 1 -	4. Allg.Locu.StrB.v.98 > 100.40 41/2 Bad. AQ. f. Schifff. > 101.	31/1 do. unkb. b. 1907 . 94. 4. Oellabr. Verein Disch
4. Ital. Rente I. G. Le -	4. Landau (Pf.) 1999	10. Aschiffeg Buntpap # 189.50 9. Masch. Pap. > 170.	4. Casseler Strassenbahn » 4. D. EBBetrQ. S. 1 « 97.50 4. D. EisenbQ. S. Iu, III » 101.	3/2 do. Ser. 10 . 96.50 4/2 Sesimdast. Wolff Hyp. > 102.50 4/2 Sesimdast. Wolff Hyp. > 102.50 4/2 Ver. Speier. Ziegelwir. > 102. 4/2 Ver. Speier. Ziegelwir. > 102. 50 4/2 do. do. do. do. 100.
4	31/2 do. v. 1885 u. 87 >	7 7 Bad, Zckf, Wagn, fl. 115,80 BaugSädd, Immob. , 4 103.50 15 15 Eleist Paber Nbg. > 277 20	4½ do. Ser. II . 103. 4½ Nordd, Lloyd uk. b. 06 . —	4. do. 4 200.70 do. unk. b. 1906 3 95.
4. amrt, v.89S.III,IV 102	31/2 Limburg (abg.)	13. 13. Brauerei Binding s 232.	4. do. v.02 » 07 » — 3/2 Südd. Eisenbahn » —	4. Pfilz. HypBank . 100.70 zt. Verzinsi. Lose. in the 302 do. do 96.30 zt. Verzinsi. Lose. In the 100
4. • Kirchgüt.Obl.abg. + -	4. Magdeburg von 1891 - 100.50 4. Mainzv.99 kb.ab 1904 - 100.20	10. 10 Eichbaum . 140.00 121/2 121/2 . Eiche, Kiel . 193.	b) Auständische.	The all P ProDuction Production De Contraction de la language de l
3½ Luxemb, Anl. v. 94 Fr. — 3½ Norw, Anl. v. 1894 .4 —	4. do. v. 1900 uk.b.1910 » 31/4 do. (abg.) 1878 u. 83 »	9. 9. shenningerfrid. 147.	6.   Bôhm. Nord stf. i. O#   - do. do. stf. i. O	4. Pr. CB. CO. v. 90 . 100. 5. Donau-Regulierung & fl
3 S CV V. 88 20,400 - 4 Ost. Goldrente 6, fl. G. 99.	31/2 do. > L. J. v. 1884	9. 9. s PrAkt. s 154. 6. 5. s Hofbr. Nicol. s 110.	4. do, Wath, attr.i.S. ö.fl. — do, do, s i. S, s —	4. do. v.61 uk. b.1916 . 100.20 31/2 do. do. II 117.40
4/s s Silberrente o.ff. 99,80 4/s Papierrente s 99,60	31/2 do. (abg.) L.M. v.91 - 31/2 do. von 1894	8. 8. Kempff > 134.80 4. 4. Löwenbr. Sin. 85.	4. do. do. s in G. # -	31/2 do. von 1880 93.70 31/2 Köln-Mindener Thir. 134.60
4. seinheiti. Rie., cv. Kr. 98.40 4. s staats-Rente 2000r 99.	302 do. +05uk.b.1915 + 4 Mannheim von 1901 + 100.	13. 13.	4. Donan-Dampf.82stf.Q. 4 98.80 4. do. do. 86 * i.Q. * 98.70	4. do. Comm. v. 1901 . 101.80 203 Linsecker von 1863 Pr
4 s s 20,000r s 4/2 Portug. TabAni	3½ do. 1888 - 3½ do. 1895 - 3½ do. 1898 -	6. 6. Parkbrauerelen - 106.40 6. 0. Rhein. (M.) Vz 109.	4. Elisabethb. stpfl. i. G 98.50	4. Pr. HypAB. 80% * 100. 31/2 do. auf 80%abg. * 92.50 4. Meining. PrPidbr. Thlr. 136.30
3 unif. 1902 S. T410 . 68 60 3 S. III . 69.70	31/s do. > 1904 >	7. 7. 3 Stamm A. 120. 5. 5. 5 Soune, Speier. 91.20 13. 13. 5 Stern, Oberrad 828.60	4. Fr. JosB. in Sifb. ö. fl. 99.10 5. FünfkirchBaresstf.S. > 98.80	6. Pr. PfdbrB. Ser.18 . 89.70 J. Oldenburger Thir. 125.70
5. Rum. amort.Ric.1903 : 102.	4. Manchen v. 1900.01 > 101. 31/2 do. > 1903 > 05.10 31/2 do. > 1904 > 95.10		4. Graz-Köff. v. 1902 Kr. 98.80 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. ff.	6. do. > 22 > 100. 5. do. v. 1850 a. Kr
4 v.81,88,92,93abg 92, 4 amort. Rfc. 1890	31/1 Nauheim v. 1902 > 95.60 4 Nürnberg v. 1899-01 > 99.75	10 10 Union (Trier) . 149.70 6 6 Werger . 101.50	6. do. v. 89 * i. O6 98.20 4. do. v. 91 * i. O. * 98.20	31/4 do. 23 3 98.10 Unverzinsliche Lose.
4. sinn. Rtc. (1/s 89) Let 4. sinns. Rtc. (1/s 89) s	4. do. von 1902 * 101. 4. do. * 1904 * 103.	9. Bronzef, Schlenk * 137. 8. Cem, Heidelb. * 162,50 7. F. Karlst. * 133.		302 do. > 17 . B3.40 ZL. Per St. to All
4 amort v. 1894 4 92.10 4 1890 . 92.10	31/2 do. 92,50 3. do. 1903 87,80	Chan a Th. W. A. 160.	4 do. Schles. Centr	3th do. Com. * 3 * 97. — Augsburger th. 20 — Braunachweiger Thir. 20 —
4. 3 3 1998 91.80	41/2 Offenbach 41/2 do. von 1877 • — 41/2 do. > 1879 • —	Chem.AC. Quanos 469 80	4. Ost Lokb. stf. i. O 98.30 4. do. do. stfr. i. O 98.30 5. do. Nwh stf. i. O. 71, 104.50	4. Rhein, HB. kb.ab02 > 100. — Finlandisch. Thr. 10 4. do. uk. b. 1907 > 100. — Maliander Le 45 77.10 4. do. > 102 > 101. — do. > 10 21.40
4. Russ. Cons. von 1880 + 74.70 4 Gold-A. + 1889 +	41/1 do. > 1900 > - 31/2 do. v. 1891/92abg.> -	18 100 Dodd et est 455.	31/2 do. do. conv. v. 74 .	51/4 do
4. > C.E.B. S.Iu.IIS9 >	31/2 do. von 1898 • 31/2 do. • 1902 •	10.   Fabr. Goldbg.   144.50	5. do. Lit. A, stf. i. S. ö. fl. 31/2 do. Nwb. conv. L.A. Kr. 90.50	4. Rh. West, B. C.S. 3, 5 + 100, — Oesterr. v. 1864 5. fl. 100 452. do. Ser. 7 u. 7a + 100, — do. Cr. v. 58 5. fl. 100 374.50
4	4. Pforzheim von 1899 -	4. Mühlheim . 03.	3½ do. do. v. 1903 L. A. • 104.60	6. do. > 10 . 100.80   - Salm-Reiff, G. o. fl. 40CM.
4. StR.v. 94a.K. Rbl	4. do. v. 1901 uk.b.06 * - 30/2 do. * 83 (abg.) u.05 * - 4. St. Johann von 1901 * -	7. 8 . His Faler Ver a 155.	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 59.50 31/2 do. do. v.1903 L.B. s 50.70	347 do. 60k.b.08 94.50 - Ung. Staatsl. 5.fl. 100 339.80
4 1902 stfr. 4 76,90 31/10 . Conv. A. v. 98 stfr 69,30	4. Stuftgart von 1895 3 95.40	El. Accum, Berlin s 180.90	4. do. do	4. Sådd.BC.31/32.34.43 100.30 — Venesaner Le 30 36.70 34.3 do. bis inkl. S. 32 96.50 Geldsorten. Brief. Geld.
31/1 * Goldani. * 94 * * 66. 3. * * 96 * * - 80.80	31/2 do. * 1934 * 95.40 4. Trier v. 1901 uk. b. 06 * —	31/2 . W.Homb.v.d.H. 112.	24/10 do. do. Pr. 64.80 24/10 do. E. v. 1871 i. Q. > — 5. do. Stsb. 73/74sf.i.Q# —	302 do. do. 5.4 s 84.80 Engl. Sovereig. p. St. 20.48 20.46 4. Wertt. HB.Em.b.92 s 100.50 20 France-St. s 16.29 16.25
3t/s Schwed, v. 80 (abg.) > 97.50	31/2 do. + 1899 + \$3.70 31/2 Ulm, abgest. + \$5.	7 7. Licht u. Kraft . 121.50	5. do. Br. R. 72 sf. i. O. Thi. 4. do. Stab. v. 83 stf. i. O di 99.10	31/2 do. do. s 96.30 Oesterr. II. 8 St 16.20 do. Kr. 20 St. s 17. 16.90
34/2 31/2 Schweiz, Eldg, ank,	31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 *	4. 5. • Schuckert • 113,50	3. do. IX. Em. stf. i. Q. + 84	Staatlich od. provinzial-garant. Gold-Dollars p. Doll. — 4.18/2 Neue Russ. Imp. p.St. — 215.
4. Serb. amort. v. 1895 # 81,50	4. do. v.1903 uk.1910 104.50 31/2 do. von 1887 96.90	61/2 Strain Siemens, Betr. 125.	3. do. v. 1885 stf. i. O 86. 3. do. (Eg. N.) stf. i. O	uk. 1913 .# 109.30 Gold al marco p. Ko. 2800 2790 4. do. S.14-15 us.1914 .# 109.80 Ganzi, Scheideg. > 2804 — 25.
4. Span. v. 1882(abg.) Pes. 95. B/2 TürkEgyptTrb. 2 96.80 4. priv.stfr. v. 90 .#	31/2 do. = 1891 (abg.) =	9. Feinmechanik (J.) 115.	3. do. v. 1895 stf. i. G	31/2 do. Ser. 1-5 . 96.30 merchas. Notes
4. * cons. * v. 1890 * 4. * (Administr.) 1903 * 87.80	31/2 do. * 1898 * 94.90 31/2 do. * 1902 S.II * 94.90	7. 10. Kalk Rh. Westf. , 151 60	3. do, v. 1896 stfr. i. G. 3 80.20 3. R. Od. Eb. stf. i. G. 77.10	4. do. Com. Ser. 5-6 > 109.30 Amerikan. Noten
4. * con. unif.v. 1903 Fr. 94.75 4. * Anl. von 1905 .# 87.80	31/3 do. > 1903 S.I,II > 84.90 4 Worms von 1901 > 100.50		3. do. v. 91 stf. i. 0 75.20 3. do. v. 97 stf. i. 0 74.90	3½ do. do. = 1u.2 + 96.30   Reig. Noten p. 100Fr. = 81.05
4. Ung. Gold-R. 2025r > 94.90 1012,50r > 95.40	31/1 do. + 1887/89 + 94. 31/1 do. + 1896 + 94. 31/2 do. + 1903 + -	20 25. Masca. A., Kleyer	4. ReichenhPard.sf.S.ö.fl. 4. Rudolfb. stf. i. S. 98.80	3/2 do. 5.4 vl. uk. 1915 96,30 Frz. Noten p. 100 Fr. 81.20 81 10 4 Nass L - R L Ou R s Holl. Noten p. 100 ft. 169.10
4 Strats-Rente Kr. 94.50	4. Würzburg von 1899 > -	12 Badenia, Wh. 205.	4. do. Saizkg. stf. i. G6 99.90 5. UngGal. stf. i. S. ö. B.	31/2 do. Lit. ] . 98,20 Ital. Noten p. 100 Le . 81,20 30/2 do F.O. H. K.L. 98,20 Ocst. U. N. p. 100 Kr. 85,05 84,95
3 Eis. Tor Gold . # 77.80	4. Zweibrück.uk.b.1910 -	6. 6. Sasm. Deute	24m Ital.stg. E.B.S.A-E. Le =	30/2 do. > M, N, P > 98.80   100.00   1
4. Strungt. V. 59 roll. 95.70	31/2 Amsterdam h.fl	8 10 Karlsruher > 210.	4. do, Mittelm.stf.i.G. > 72.	31/2 do. • T • 98,50   Schweiz, N. p. 100 Pr.   81,25   81,15   3   do. • O • 90.   Kapital u. Zinsen i. Gold.
	41/2 Buk, v. 1884 (conv.).# — 41/2 do. • 1888 • • •	15	4. do, Mittelm.stf.i.G. > 24/s Liverse Lif. C, Du. D/2 > 4. Sardin. Sec. stf. g. Iu. II = 4. Sicilian. v. 89 stf. i. G. > 40. v. 91 s. i. G. > 108.30	
11. Aussereuropälache. 5[ Arg.l.OA.v.1887 Pes.]	41/2 do. + 1898	7. 6. • Mol. Oberurs. • 97.75 10. 11. • Schn Frankenth. • 188. 14. 23. • Witten St. 310. 4/a 4/a Mehl. u. Br. Haus. • 88.	A Tananajanha Control . 112 00	Reichsbank-Diskonto 6 % Wechsela Mark.
500 5	A Monaghager v 1001 a LOL.	MetallGeb.Bing.N. s 211,	5. Westsizilian, v. 79 Pr. LULOV	Kurze Sicht. 21/2-3 Monale.
5 inss. EB. i. G. 90 . 99.50 41/2 inpere von 1888 . 4 98.40	3½ do. von 1886 • 94. 3. do. • 1995 • 83.50 4. Lissabon • 1836 • 88.50	12. Photogr. G. Sigl. n 103,	31/2 Gotthardbahn Fr. 96.50 31/2 jura-Bern-Luzern gar. 101.20	Amsterdam
41/2 * Auss.GAni.1888 #	4 Moskuu Ser. 30-33 Rbl. 77.80		31/2 Jura-Simplon v. 98 gar	Italien Lire 100 80.95 - 5% London
41/2 Chile Gold-Anl. v. 89 » 41/2 do. v.061ntSch. » 90,60	5. Wien Com. (Gold)	8. 9. Pulveri, Pl. St. 1 142. 11. Schuhf, Vr. Frink, s 175.50 7. 7. do Frank, Herz 126.	41/2 IwangDombr. stf. g 83.40	Madrid
5 1890 . 101,30	4. do. von 1898 Kr. 99.30	7 7 do. Frankf., Herz. 126, 9 Schuhst. V. Fulda . 146.50 Olashid. Stemens . 249. 7 743 Spins. Tric., Bes. 128.50 6 Zellstoff-F. Waldh 323.	4. do. Chark. 99 > 173.75 4. MoskJarA. 97 atf. g. 1 4. do. Wind. Rb.v. 97   2 4. do. do. v. 98 atf. 2 4. do. Wor. v. 95 atf. g. 2 3. Or. Russ. EBO. atf. 3	Schweiz, Hankplätze Fr. 100 82.05 — 5 % St. Petersburg 5 R. 100 — 849
5. CubaStA.04 stf.t.O4 102. 4. Egypt. unificirte Fr.	31/2 Zürich von 1889 Fr. 97,30 6. St. BuenAir, 1892 Pc. 161,40	7 71/2 Spinn. Tric., Ses 128.50 6 Westd. jute . 108.	4. do. do. v. 98 sthr. > 75. 4. do. Wor. v. 95 stf. g. 78.80	Wien
wal * privilegirte *   -	402 do. v.1888 £ 1 —	201   Zellstoff-F. Waldh   323.	3   Or. Russ. EBO. stf. >   -	60 Kr. vo. S.   -   -

F362

Wegen bedeutender Vergrösserung meiner Verkaufsräume bleibt mein

# Strumpfwaren- und Trikotagen-Geschäft

vom Montag, den 18. März, ab auf einige Tage geschlossen.

Die in dieser Zeit beabsichtigten Einkäufe bitte ich vorher machen zu wollen.

L. Schwenck, Mühlgasse 11–13.

abends 8 Uhr,



Donnerstag, 14. März 1907.

in der Aula der Möheren Töchterschule:

Letzter öffentlicher Vortrag

Merr Meier-Grife, Berlin: des französischen Impressionismus für die moderne Kunstentwicklung.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen von R. Manger. J. Actuaryus. Feller & Geeks, Gisbert Noertershiuser und Viëtor zu haben. Eine Anzahl reservierter Plätze h 3 Mk. (für M à 1 Mk.) bei Herrn G. Noertershäuser und an der Masse. (für Mitgliede

Freitag, ben 15. Marg, abende 81/4 Uhr, im Brobefanl ber "Bartburg":

Thema: Das Weheimnis der Bosheit, od. "Wer ift ber Antichrift?" (Dan. 7; 25; 2 Teffal. 2: 3-7; Offenb. 13: 1-10.)

Butritt frei für Jebermann.

H. Fenner.

schwarze, weisse u. farbige Kleiderstoffe in bekannt guten Qualitäten zu äusserst billigen Preisen.

22 Marktstrasse 22

Telephon 896.

Kartoffelhandlung Karl Kirchner,

pormais Chr. Diels, Telephon 479 u. 2165, Rheinganerftrage 2, empfiehlt alle Gorten Speifes fowie Caatfartoffeln, in frifcher Gendung eingetroffen.

NB. Bestellungen werben bei Mibbe. Mengergaffe 35, angenommen,

Neu! Neu!

Webergasse 23.

Weine erster Firmen. \* Kulante Bedienung. Inhaber: Ernst Sack's.

Fischhaus Johann Wolter Ellenbogengasse 2.

Empfehle große Schellfische 35-40, i. Ausschn. 50 Pf., Rabeljatt im Andichn. 40 Bi., fleine Schellfifche 25 Bi., grine Beringe 25, Badfifd ohne Graten 35 Bf., Merians 40-50 Bf., Stint (Gperlane) 50 Bf., Beilbutt, Oftender Ceegungen, Limandes, pa. Geehecht i. Musichu. 60-70 Bf., W. Bander per Bid. von 80 Bf. au, lebendir. Sechte v. 1 Mt. au, Mheinfalm 3.50, rotil. Salm im Schuitt v. 1.80 au, leb. Rarpfen, Schleie, Brefem, Bachforellen, hummern billigft, allerfeinste Angelschellfische, in Qualität unübertroffen, 50 bis 60 Bf., Rordfee-Stabeljan,

hochfein im Ansschnitt, 60 Bf. Bratbudlinge St. 8 u. 10 Bf., Dub. 90 Bf. u. 1.10 Mt. Bestellungen erbitte frühzeitig!

Abschriften und Vervielfältigungen aller Art

fertigt zu billigsten Preisen das Schreibmaschinenhaus HERMANN BEIN.

Rheinstr. 103. Telephon 3080. Lieferant erstklassiger Systeme, Farbbänder, Kohlenpapiere etc. Unterricht

Reeller Konserven-Ausverkant wegen Geschliftsverlinderung. Junge Erbsen, mittelf., 4 Pfd. 1.20 Mk. " 0.65 " 1.40 Junge Erbsen, extraf., 2

zu jeder Zeit.

In Stangenspargel, 1.70 ,, Schnittspargel m. Köpf., 4 1.90

Mirabellen, Metzer, Alle anderen Konserven billigst. H. Zimmermann, Tel. 2891. Neugasse 15.

Salmial-Terbentin-Samier-Seifer

Beife Edmier Ceife. Getbe Schmier-Seife in Rifiden bon 2 und 5 Bfund, in Gimern bon 124, 25 u. 50 Bfund.

Gustav Erkel, C W. Poths Nachf.

6786

gegr. 1811, Fabrit demifal-reiner Acru-Seifen und feiner Toiletten-Seifen, Tel. 91 — Lanagaffe 19 — Tel. 91 (einzige Seifenfabrit am Plage), 2428

Gnorm billig faufen Gie Rahmafdinen, 2Bafdmafdinen u. Bebrraber, jowie Bu-behör bei Briedrich

Mayer. Mheinfir. 48 (fein Laben). Brantfranze

in gr. Auswahl in allen Breistagen, auch einzelne Mpribenblatter u. Bluten. Stunftblumengeschaft BB. v. Santen, Mauritiusfirafe 8.

Für's Parkett.

Befte Bohuermaffe, nur Bachs und reines Terpentinol, 1-Bib.-Doje 85 Bf. Girine, nagwifchbare Boben-

Bartettroje, Partettice 20 1c. Brogerie Fritz Röttcher, Rufer-Fr.-Ring 52, Tel. 2993. Scharrscher Männerchor.

Sonntag, den 17. Dary, abende 8 Uhr, im Raiferfaal, Doubeimerfir,

Sum. Liedertafel

mit barauffolgenbem ≡ Tanz. =

hiergu labet bie Mitglieber und Freunde bes Bereins ergebenft ein Der Borfiand.

Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Monvirmanden!

Sandidube, Sute, Rrawatten, Semden, Sofentrager, Aragen u. Manichetten ze, tauft man am beften und billigften bei Frik Strensch, Sandschuhmacher,

beste Qualität,

Gemuje-Rubeln 70/80er 60/70er Stangen-Mattaroni i. Bat. 40 n. 80

# Die Mode

engl. Mäntel

Jackenkleider

Aparte Spezialformen

hervorragend preiswert.

Mantel von 24 Mk., 32 Mk., 47 Mx.

Wollene und seidene 11.50, 15, 19.50, 24 Mk

Eleganter Schnitt

Neuheiten

Jackenkleider 42 Mk., 52 Mk., 65 Mk. 85 Mk. etc.

Neu eingerichtete

Liberty-Seide. Liberty - Blusen.

55. Jahrgang.

Weitest verbreitetes und gelesenes Familienblatt.

Reickhalt., frisch redigiert. unabh. Tages-Zeitung. Wechen-Beilage: **Prankfarter** kumor. Blätter.

Erfolgreichstes Insertions-Organ benutzt von ahireich. staati. und kommunal. Behörden.

Frankfurter

Reneste Rachrichten

Frankfurter Burfen- und Sanbels Beitung

viertefjährlich Mit. 1.50 Mit Frankf. Hom Blätt. Wk. 1.80 ohne Zustellgeb.

mit ber Gratis - Bochenbeilage Am hänelichen Serd.

Man verlange toftenfreie Bufenbung von Probenummern.

Anzeigenpreis pro Zeile 25 Pig Reklamezeile 65 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt

Stadttheater in Mainz.

Tel. 268. Dir.: Max Behrend. Tel. 268. Sonntag, 17. März 1907, nachm. 3 Uhr (ermäss. Preise), in neuer, glänz. dekor. u. kostüml. Ausstatt.: 1601 Nacht,

Operett.-Neuheit v. Joh. Stranß. Abends 7 Uhr (gewöhnl. Preise): Ber Verschwender. Hierauf: Cartouche, Operette v. Lauffs u. Nohascheck. Musik von Lion. Billettbestell, bei D. Frenz,

Ann.-Exped., Wilhelmstr., u. den Reiss-bur.: Engel. Wilhelmstr., u. Schotten-fels & Cie., Kolonn., sowie direkt an die Theaterkasse erbeten. F 36

Tadelloses

Getrocknetes Tafelobst Grosse süsse Pflaumen (Sultan.) ½ Ko. 25 u. 30. Pf.

Grosse Pflaumen ohne Steine

"/a Ko. 50 Pf. Grosse Bordeaux-Pflaum.

1/2 Ko. 40, 50 u. 60 Pf. Extra-prima Ringipfel 1/2 Ko. 50, 60 u. 70 Pf. Extra-prima Bohräpfel 1/2 Ko. 75 Pf.

In Californ. Birnen 1/1 Ko. 80 Pf.

Fertiges Apfel-Mompot 2-Pfd.-Dose 80 Pf. Maiser-Pflaumen ohne Steine

Reineclauden 2-Ptd.-Dose 85 Pf.

Preiselbeeren, belesen

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Ia gimb. 38 35.

pro Bib. im Stein.

na gandbutter 103 23f. pro Bfo. bei 5 Bfo. Mbnabme. Schwanke Nachfolger

43 Edwalbad-ritr. 48. - Tel. 414.

Brennholz . . per Btr. 1.30

Angündeholysein.), 2.20

Heinrich Biemer. Schreinerei, Dotheimerftr. 96, Telephon 76 Beft. w. and Rengaffe In, im Lad., bei M. Offenstadt Nacht, entgegengen. Bon Freitag, den 15. ab:

Roider geidachtetes Bleifd,

bas Bfb. 60 Bf. August Secl. Bleichfraße 27. Telephon 1817.

Meidelbeeren

Obst-Konserven.

1/s Ko. 100 u. 120 Pf.

2-Pfd.-Dose 65 Pf.

2-Pfd,-Dose 65 Pf.

10-Pfd.-Dose 4 Mk.

In Ital. Briinellen In Grosse Aprikosen

Wirksames Insertionsorgan.

Es ist noch nicht

zu spät

Bestellungen zu alten Freisen ohne Aufschlag auf die beliebten reellen Weine der Weinhandlung F. A. Bienstbach. Hismarckring 19. zu machen. Dieselbe liefert noch kurze Zeit zu den bekannt billigen Preisen und bringt von jetzt ab ihre selbstgekelterten Weine des vorzäglichen Jahrgangs 1995 zum Verkauf.

Versand in jedem Quantum nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

F. A. Dienstbach, Weinbau u. Weinhandel. Kellereien: Wiesbaden und Nierstein a. Rh.



# Großer Massensischverka

Prima Schellfische, allergrößte, 5-7-Pfünder, pro Pfd. 30-40 Bf., Sabeljan, ganze Fische, 30-40 Bf., Rabeljan im Ausschnitt 40-50 Bf., Badfische ohne Gräten 30 Bf., frifche grine Heringe pro Bfd. 20 Bf., 5 Bfd. 1 Mf., Sperlans 50 Bf., Flufgander pro Bfd. 1 Mf., lebendfr. Rheinhechte 1.20 Mf., lebendfrifde Rheinzander 1.20-1.50 Mf., Bratgander pro Bib. 1. 0 Dit., Bougete 80 Bf., lebendfr. Rarpfen pro Bib. so vi., rotfleischiger Salm pro Pid. 1.50 Dit., Lachsforellen 2 Mart, frifder echter Winterrheinfalm pro Bid. 4 Mt., Deilbutt i. Ans. fcmitt 1.50 Mf., Tarbutt pro Pfd. 1.20 Mf., allerfeinfte Ungel = Schellfifche 60 Pf., Augel-Rabeljan im Aneichnitt 60 Bf., echte hollandiiche Bratbudlinge 8 Bf., Dub. 80 Bf., ifte. Monifendamer Bratbudlinge 15 Bf. K 171

Wer landwirtschaftliche Erzeugnisse schnell und mit gutem Nutzen

= absetzen will. == der bedient sich am besten der seit 21 Jahren bestehenden Wochenschrift

eines für den Landwirt und Tierzüchter sehr wertvollen Blattes.

das in ganz Beutschland hervorragend eingeführt und deshalb von grösster Wirksamkelt ist.

Geschäftsanzeigen pro Zeile 30 Pfg.

Tieranzeigen . . pro Zeile 20 Pfg.

Abonnementspreis bei dem Postamt bestellt frei ins Haus
pro Quartal 90 Pfennig. Bei dem Postamt abgeholt pro Quartal nur 78 Pfennig.

Probenummern gratis.

Startoffein, Ia Magnum bonum, empfiehlt billigst Startoffelbandlung Wills. Enders, Gobenfitage 7.

Mainzer Bierhalle, 4 Manergaffe 4.



Scute Donnerstag: Mebelfappe. Es labet freundl. ein

Leberwurft, Westfülische à Bfd. 60 Bf. Rotwurft, Westfülische à Bfd. 60 Bf. Reberwurft, Frankfurter 80 Rotwurft, Braunichw. 80 Rotwurft, Derheifische à Bfd. 100 Rotwurft, Derheifische à Bfd. 100 Rotwurft, Oberheifische à Bfd. 100 Rotwurft, Oberheifische à Bfd. 100 Rotwurft, Oberheifische à Bfd. 100 Rotwurft, Cottinger 200 Louische Rotwurft, Braunichw. 120 Rotwurft, Bra Leberwarft, Har, a Pfb. 90, 1,10 u. 1,30 Mt.
Leberwarft, Cherbessische a Pfb. 1,00
Leberwarft, Cherbessische a Pfb. 1,00
Leberwarft, Cherbessische a Pfb. 1,00
Leberwarft, Göttinger "1,10
Leberwarft, Braunicker, 120
Leberwarft, Braunicker, 120
Leberw, Didr. m. Sarbell. 1,40
Leberw, Thür. m. Sarbell. 1,40
Leberw, Gött. Charlott. 1,40
Leberw, Gött. Charlott. 1,40
Leberw, Gött. Charlott. 1,40
Leberw, Gött. Charlott. 1,40
Leberw, Bildesh, Hausick. 1,40
Leberw, Bildesh, Lad Mt. Leberskin, Lad Mt.

Großer Preisabschlag in norddentschen Wurft- u. Fleischwaren.



# In vorzüglichster Qualität eintreffend:

Prima holl. Schellfische 50–60 Pf., holl. Kabeljau im Ausschnitt 60 Pf., Nordseeschellfische 30–50 Pf., Kabeljau 35 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. mehr. Seenal 40 Pf.

Bratschellfische Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 80 Pf. Zander von 1—1.50 Mk., Rotzungen (Limandes) 1 Mk., Heilbutt 1.50 Mk., Merlans 40 Pf., Enurrhahn 25 Pf., ferner

rotfl. Salm, im Schnitt wie Rheinsalm, per Pfd. 1.50 Mk.

Lebende Karpfen 1.20 Mk., Schleie 1.70 Mk., Mechte 1.40 Mk., lebendfr. Karpfen 80 Pf. Ferner empfehle feinste holl. Salzheringe Bizd. 90 Pf., Hohessbücklinge, echte Monikend. Bratbücklinge, geräuch. Rheinlachs, geräuch. Rheinanle, Bismarckheringe, Scufferinge, echte Brabanter Sardellen. Auf im Geles thekendingen echte Brabanter. Sardellen, Aal in Gelee, Oelsardinen, sowie alle anderen Marinaden und Fischkonserven hilligst.

Lieferung sümtlicher Pische frei ins Maus.

# Werkanfs-

Adolfstrasse 3. - Telephon 680.

Preis vierteljährlich bie Boft bezogen 2 Mart.

Abonnement

Preis vierteljährlich bie Boft bejogen 2 Mart.

Durchaus patriotifde, aber allem Barteigetriebe fernftebende haltung. Der Bezugspreis in Caffel, fowie burch die Boft betragi

pur 2 Mart. -

Schnellfte brahtliche Berichterfiattung aus bem 3n. und Musland, politifche Betrachtungen, ansgiebigfte Borrefpondenge artifel aus Stadt und Land, ausführliche Reiches und Landiagsberichte.

berichte. Ausgewählte Romane und Rovellen, intereffante Fenilleton : Artifel, Conntags : Plandereien, Theaterbeibrechungen, Witterungeberichte (direft von der Deutschen Seewarte), Borfennachrichten (Gelde und Produtten:Borfe) 2c.
Die Sonntagsbeilage der "Caffeler Allgemeinen Zeitung":

🚃 Haus:Freund 🗏 entbalt fleinere Erzählungen namhafter Antoren, populär-wissenschaftliche Aussänge von allen Gebieten, historischer aus unserer engeren heimat, Kunstangelegenbeiten, poetisch wertvolle Gebiebte, humoristischen, Ratsel ze.
Außerbem erhalten die Abonnenten unentgetklich geliefert: je einen Sommer- und Winter-Fabrylau in Plasatformat, serner ein vollständiges Eisenbahm-Ausbuch im Taschenkormat am 1. Mai und 1. Oftober und die Leser auf dem Lande eine pon den besten Fachsiteilsen bediente

ichriftstellern bebiente Landwirtichaftliche Beilage.

Die "Caffeler Allgemeine Zeitung" ericeint täglich früh-morgens und wird mit den ersten Geschabzügen versandt. Die "Caffeler Elligemeine Zeitung" if Sauptpublikations-Organ saß sämtlicher Bebärden des Regierungsbezirks. Anzeigen, die gespaltene Aleinzeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet, sinden bei der starten Aussiage der "Caffeler Allgemeinen Leitung" weitelte Berfreitung.

Beitung" weitefte Berbreitung Bum Mounement auf bas folgende Bierteljahr laben ergebenft ein

Berlag und Schriftleitung ber "Caffeler Allgemeinen Zeitung".

Menes Wiesb. Roniervatorium, Dauritinoftr. 1, 3 Et. Freitag, 15. Mars, abends 6 Uhr: 2. Bortrag

bes Direftors Franz Schreiber über: Salome von Rich. Strang. Gur Antereffenten frei.

Fulterruben fo l. n. Borrat billigft. Bilb. Sobmann Rachf., Gedanftr. 3.

Reitpferd und Offigierfartel zu verlaufen, Rafi, im Togbl.-Berlag.

| Connerstag: | fim Sagblesertag. | St. | Bild III. 21. | Plates Landholz: 1460 Bellen | F275 |
| Collegemalde. autife Administe u. d. | delt mege Umzug billig zu verlaufer | August Solbel. | delt. | Friedrichstraße 45, 1 IIs. | Stripp.cage 30, Schule.

wolkverfaut in ber Oberforfterei Bofheim (Schusbezirf Copfiein).

Förfter: Rorner, Gppftein.

Dounerstag, den 21. Mary, 10 tibr beginnend, in der Gast-wirtschaft "Jur Rose", bei Ploder in Edpftein, aus den Distristen 25 Judentopi, 26 Rabenftein und 38 Bargirtieben: Etden: 23 rm Brennicheit,

Brennfnippel, 7890 Bellen II. und III. M.



# Biebricher Schloss Eier-Makkaroni Schloss Eier-Nudeln

sind einzig?

Ueberall in guten Geschäften erhältlich. Vertreter: W. Anacker, Bismarck-Ring 17. Fernsprecher No. 603.

# Gier! Gier! Gier!

Gin großer Borteil für jeden Ranfer!

Damit fein Ameifel, ob ber Qualitat und Broge, entfteben fann, erhalt jeder Raufer bie Gier bireft aus bent Schaufenfter!

Allerimmerfte, garantiert frifde, reinfdmedende Erille 11. Sied-Gier (reinschmedenber und größer als 3taliener) une 7 91., 25 Stud 1.70 Mt., große, garantiert friide, reinfomedende Gied-Gier nur 6 Bf. u. 61/2 Bf., 25 Giud 1.45 Mt. u. 1.60 Mt., mittelge. 51/2 Bf., Heine 5 Bf.

36 führe nur garantiert reine, befte Giiftrahm-Butter, in Bafet und bom Blod ( feine hollanbifde Butter 130 Dfb. 1.30 Df., 2. Qualität reine Gufgrahm-Butter nur 1.15 Bft.

Saalgaffe 5, K. Jeckel, Saalgaffe 5, nachft ber Bebergaffe, neben bem Balaft.Cotel. Telephon 3464. En gros. Für Biederverfäufer billiger. En betail.

## Opernensemblestudium bei Kgl. Opernsängerin.

Um Opernstudierenden Gelegenheit zu geben, im Ensemble ihre Duette, Terzette etc. sicher zu lernen und dieselben beim Antritt ihres Engag, ebenso gut zu können wie die Arien, habe ich Ensemblestudium unter Leitung eines tücht. Kapellmeisters eingerichtet. Schül., gleichviel welcher Lehrer, können daran teilnehmen. Erbitte schriftl. Meld. mit Partieenangabe unter 25. 240 an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 6807

Musikalisch-dramat. Einführung in Charakter und Handlung des Werks mit zahlreichen Erläuter, u. Wieder-gaben am Flügel von

Hans Georg Gerhard Samstag, IG. März, abends 8% Uhr, in der

Aufa der höheren Mädchenschule. Eintrittskarten zu 1 u. 2 Mk. (num. Platz) beim Schulpedlen, in den Buch- und beim Schulpedlen, in den Buch- und Musikal.-Hdlg. von Stnadt, Moritz u. Münzel, Hoemer, F. u. E. Schellenberg u. Stöppler, sowie

abends an der Kasse.

Br. ffte. Preifelbeeren, 10 Bfund 4.50 mt.,

ffie. Fruchtmarmet. u. Pflaumen-mus per 10 Bfd. 3 Mt. fowie alle and. Sorten ffte. Gelees u. Marmeladen empf. W. Mayer. Delaspeeftraße 8.

#### Blinden=Anitalt.

Bu ber am Freitag, ben 22. Marg 1907, nachmittags 5 Uhr, in ber Blinden-Auftalt ftattfinbenben

General = Versammlung

ber Mitglieber des "Bereins gur Grundung und Unterhaltung einer Blindenschule zu Wiesbaden" wird hiermit ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung:

- 1. Rechenschaftsbericht pro 1906. 2. Borlage ber Rechnung pro 1906.
- 3. Boranfchlag pro 1907.
- 4. Erfahmahl für zwei Borftanbsmitglieber.
- 5. Bahl ber Rechnungsprüfungs-Rommiffion.

6. Befchluß über Erwerb und Beraugerung bon Grunbeigentum.

Der Borftand.



stets in allen Grössen, Breiten und Preislagen vorrätig. Meine Spezialität: Fugen-lose Kugelfasson-Ringe (aus einem Stück gegossen) Marke "Obugos" berechne ohne Preiserhöhung. Gravieren umsonst, worauf gewartet

Otto Bernstein, Juwelier, Nur 40 Mirchgasse 40, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

# Ventscher Reichstag.

Berlin, 19. Mars.

Fortfegung: Strafprozeforbunug.

(Musführlicher Schlugbericht.) Abg. Miller-Meiningen (freif. Bp.): Bir find nach wie vor der Anficht, daß der Berdacht besteht, daß die großen Schwierigleiten für die Strafprogegreform im Raftanienwäldchen (Finangminifterium) Breugen bat ben Berbacht auf fich gelaben burch fein hilfsrichter-Unwefen. Der Abg. Beinge bat gestern gejagt, daß an die Ausbehrung des füddentichen Reservatrechts für die Behandlung der Pregvergeben burch die Schwurgerichte nicht gu benten fei. 3ch weiß nicht, woher ber Abgeordnete feine Kenninis bat. bedauere nur, daß man fich bisher noch nicht eneschloffen hat, die Bregbelifte vor den Schwurgerichten zu behandeln. Es ift doch ein eigentümliches Beichen, daß Breugen in diefer Begiehung wieder binter ben füddentichen Staaten gurudbleibt. In Gliddeutschland hat fich die Dagmahme, die Bregprozeffe por dem Schwurgerichte gu verhandeln, durchans bewährt und man beutt nicht daran, diefe Dagnahmen bier gu beseitigen. Leider hat fich ber Stuatsfelretar vollfommen über die Grage der Diatenenticabigung an bie Schöffen ausgeschwiegen. Ich meine, die Bemahrung von Diaten an bie Schöffen ift unerläglich, weil es dadurch möglich wird, alle Bolfsichichten gu berufen. Rein Bort bat ber Ctaatsfefretar auch über bas Prozeswerfahren gejagt. Das jeht bestehende Borver-fahren ift nicht mehr haltbar. Der Untersuchungsrichter ift meiftenteils ein verfappter Staatsanwalt und dagu auch noch ein ichlechter. Bas foll man auch bagu fagen, bağ ein Mann, wie es der Brogen Bander bewiesen bat, 11/2 Jahrein Unterfuchungshaft figen muß? Bedauert habe ich, daß der Staatsfefretar fein Bort gefprochen hat von der Bejeitigung des Beugnisamanges gegen die Redatteure. Es ift ichlimm, daß bas Gefet die Unmoral und den Berftog gegen die guien Gitten den Redafteuren gur Pflicht macht. Es ift geradezu ein nobile officium für den Reichstangler, die Breffe auch in diefer Sinficht fo einguidaten, wie er es in anderer Begiehung tut. Der Beugniszwang für Redufteure muß beseitigt werden. Beiter muß die Cidegvernehmung neu geregelt werden. Dinge, wie fie im letten "Simpligiffimus"= Brogen gegen ben Professor Forel porgetommen find, bürfen fich nicht wieber ereignen; es muß ben Diffibenten ein größerer Schut gewährt werben. Auch die Beichlagnahme von Aften wie die Juhaftierung von Angellagien muß einer grundlichen Reform unterzogen werden. hierher gehort auch die Immunitat ber Abgeordneten. Es darf nach meiner überzengung nicht mehr vorfommen, bag ein einzelner Abgeordneter bas Barlament in derartiger Beife blogftellen fann, wie bas leiber in ber letten Beit gefcheben ift. (Bebhaftes: Sehr richtig! lints.) Bei ber Zusammenfehung ber Straffammer icheint mir die Gunfaahl das Rechte gu fein. Dann hatten wir zwei Juriften und zwei Schoffen und man follte fich auch nicht von diefer Gunfaahl abbringen laffen burch bas geflügelte Bort: Bo gwei Buriften find, find auch gwei verfchiedene Meinungen. (Burufe lints: Drei verichiedene! Beiterfeit.) Much bie Abidedichen Reformvorichläge haben in letter Beit viel an Erbrierungen Anlag gegeben. Ich fann diefen Borfoligen nicht in jeber Begiebung guftimmen. In zwei Bunften hat Berr Abides aber recht, daß nämlich der deutsche Richterstand von nichtrichterlichen Geschäften befreit und aus der Beamtenhierarchie herausgehoben werden muß. Im übrigen bant herr Abides jeine Borichlage jum Teil auf falicen Borausfehungen auf. Bir find natürlich ebenfalls für eine Berufung gegen Straffammerurteile und wir meinen, daß das Sindernis bierfür bisher die Gistalität ber preußifden

Regierung gewesen ift. (Lebhastes: Gehr richtig!) Erfreulich war mir in den gestrigen Ausführungen des Staatsfefretare, daß es den fubbeutichen Staaten ermoglicht werden foll, die Berufungstammern an das Oberlandesgericht anguichließen. Das ift ein fleiner Lichtblid für und. (Sehr richtig!) Ich bin der itberzeugung, daß die Bernfung an dasselbe Gericht unheitvoll mare. Mir hat einmal ein Richter gesagt: Eine Krähe hadt der andern nicht die Augen aus! (Sehr richtig! links.) Das ift ein scharfer Ausbruck und ich will ihn mir nicht an eigen machen. Es läßt fich nicht leugnen, daß eine Berhandlung oder Berufung an demfelben Gericht nicht das gleiche Bertrauen bat, wie bei einem fibergeordneten Gericht. Alle Barteien find fich ja darüber einig, daß die Anderung bes papiernen Gefetes es nicht allein ausmacht. (Lebhaftes: Gehr richtig! fints.) Die Sauptfache bleibt ber Beift, die Ammendung bes Gefetes durch ben benischen Richter. Dazu brauchen wir vor allem gut-besetzte Gerichte. (Sehr richtig! (infs.) Sin abge-spannter nervöfer Richter fann die Anforderungen nicht erfüllen, die an ihn gestellt werden und fann nicht genfigend mit dem praftifchen Leben in Gublung bleiben. Deswegen muffen wir darauf bestehen, daß bas abhängige hilfsrichtertum, wie es Brengen noch befitt, befeitigt wird. Bir brauchen die genitgende Angahl von ordentlichen Richtern, um das Bertrauen wieder au gewinnen, das leider in der letten Beit in manchen Kreifen gefehlt hat. (Gehr richtig! lines.) Die gleiche Behandlung der Angeflagten und Beugen vor Gericht läßt ebenfalls viel gu wünschen fibrig. Das macht viel bojes Blut und es muß anders werden. Der Reichstangler hat unzweifelhaft in der Resorm umseres Rechtswesens eine reiche, fruchtbare Tätigkeit vor sich. Vor allem muß namentlich auch unfere Jugend por frimineller Anstedung bewahrt werden, und beswegen muffen wir den Ruf nach bed in gter Berurteilung immer und immer wieder erheben. DerStrafvollang ift dieMutter desifbeis. Statt den fittlichen Rern in dem Berbrecher ju fchiten, erftidt der jetige Strafvollzug diefen im Reime. Es muß an Stelle der Repreffippolitif eine vernünftige Praventippolitif treten, denn es bambeit fich nicht blog um Magnahmen ingelnen Angeflagten gegenüber, fondern um Magnahmen gum Schute unferer gefamten Gefellichaftsordnung. Die Aufgaben, die der Reichstangler gu lofen bat, find ichwierig, aber wir dürfen nicht vom fleinlichen Fistalismus abhängig gemacht werden. 3ch hoffe, daß es dem Reichsfangler gelingen wird, wenigstens einen Teil diefer großen Arbeit in einem Sinne gu ibfen, bag auch die burgerliche Linke freudig ihre Buftimmung bagu geben fann. (Lebhafter Beifall linfe.)

Smatsfefrefar Rieberding: Benn ber Borredner es vermißt, daß er fich gu bem Stand ber Strafprogegordnung nicht geanbert habe, fo habe er gestern ausbrücklich erflart, daß das Reichsjuftigamt die Zwijdenzeit benutt, um bie Strafprozegordnung auf ihre Gingelheiten gu prufen und um ben Aufban biefer neuen Strafprogege ordnung fertig an bringen und alsbald eine Grundlage für die Gerichtsverfaffung gu ichaffen. Uber die Diatenfrage für die Gofdworenen und Schöffen habe er deshalb nicht gesprochen, weil die Grage erft im Rabmen der neuen Strafprozegordnung gur Enticheidung tommen foll. Benn aber der Beichluß des Reichstags dabingebe, daß folde Enticheidungen jest icon, vor der Gertigftellung der neuen Strafprozegordnung, begitglich ber Beichworenen und Schöffen, die auf Grund ber jegigen beurichen Gerichtes und Progegordnung fungieren, erfolgen, fo fonne er fagen, daß biefer Beiching bergeit bem Bundesrat vorliege, der Bundesrat aber einen Beichluß noch nicht gejagt habe.

Mbg. Dr. Barenhorft (Reichop.) erflart: Die geftrigen Borwirfe Stadthagens gegen die Rechtspflege feien ohne ben Schaifen eines Beweifes von ihm erhoben morben. Unrichtig fei es, daß amifchen Rechtfprechung und

Recht ein großer Rig bestehe und daß die werktätige Bevölferung von den Geschworenenbanten ansgeschloffen fei. Geine Partet wünsche die Erhaltung der kleinen Landgerichte, und zwar aus historischen, wirtschaftlichen und politischen Gründen. Daß die Schwurgerichte in ihrer bisherigen Form beibehalten werden jollen, freue ibn.

Abg. Dr. Miecztowsti (Pole) hofft, daß durch die Reform der Strafprozegordnung die ichlimmften Mängel beseitigt werden. Das Hauptpoftulat feiner Partei fei die Biedereinführung der Berufung gegen die Straffammerurteile. Seine Bartei hoffe, daß Mittel und Bege gefunden werben, die die vollftändige politifche Unabhängigteit des Richters in den politischen Prozessen den Polen gegenfiber gemahrleiften.

Albg. Roth (wirtich. Bgg.) wünscht in erfter Linie bie herangiehung bes Latenelementes gu ben Straffammern. Die genügende Angahl Laienrichter werde man ichon finden, wenn Diaten bewilligt murden. Das Bernfungsversahren habe sich im Militärstrafprozes fehr mohl bemabrt. Die Maffenvereidigungen bei den geringften Anlaffen feien gr. verwerfen, Die Unterfuchungshaft muffe möglichft befchrantt werben.

Mbg. Dr. Dove (freif. Bgg.) fpricht ebenfalls ben Bunich nach balbiger Borlegung der Strafprozegreform aus und ift bem Staatsfefretar bantbar bafür, daß bie Schwurgerichte nach feinen Ausführungen erhalten bleiben follen. Auf dem Gebiete der Juftiapflege fei vor allem nowendig die Beseitigung der Reste des alten überlebten Inquissitionsversahrens und deren Ersehung durch Bestimmungen, welche modernen Gefichispunfien Rechnung trogen. (Beifall links.)

Abg. Werner (Reformpt.) wünscht, daß das Reichsjustizamt ein schnelleres Tempo anschlage. Bezüglich ber bisherigen Sandhabung und Gestaltung der Polizeiaufficht fei eine gesethliche Anderung nötig. Das beweise der Fall des Saupmanns von Köpenid.

Mbg. Story (Dtich. Bp.): Einstimmigfeit besteht in der herangiehung des Latenelements gu den Straftammern und gu ben nen gu ichaffenben Berufungogerichten gegen Urteile ber Straffanmern. Db das ftarre Legalitätspringip des § 152 aufrecht erhalten werden tit strittig. Bredmaftig ericeint, dem Staatsanwalt bei Bagatellfachen, 3. B. Diebftahl einer Rofe, anbeimzuftellen, ob er Anflage erheben will ober nicht. Rötig ericeint eine Einichrantung bes Anflagemonopols der Staatsanwalticaft und eine entfprechenbe Erweiterung des Brivattlageverfahrens auf Sausfriedensbruch, Bedrohung, Sachbeichadigung und gefährliche Rorperverlehung. Denn bei bem jegigen Rechtsauftand tommt es vor, daß ein forperlich Difhandelter au den Roften des Privaiffageverfahrens verurieilt wird und der Angreifer frei ausgeht, weil in der Sauptverhandlung fich berausstellt, daß nicht eine einfache, fonbern eine gesährliche Körperverleitung vorliegt. Auch wenn die Staatsanwalbschaft die Erhebung der öffentlichen Anklage ablehnt, sollte dem durch das Delitt Berleiten ber Brivatflagemeg offen fteben. (Gehr richtig! linfs.) Gegenüber Cinreidung icitanofer Brivatflagen mare bredmäßig die Bestimmung, daß berartige Rläger gur Tragung der boswilligerweife verurfachten Roften verurteilt würden. Der Bergleich in Privatflagefachen follte als vollftredbarer Titel gelten. Die Bestimmungen über baussuchungen bebürfen einer Ginichrantung ber in § 105 Abf. 2 ftatuierten Polizeigewalt. Die Rechts. ftellung des Berteidigers im Borverfabren ift eine gang ungenfigende, fo daß er gewiffermaßen auf eine feelforgerifche troftende Tatigfeit beichrantt ift. Geradegu ummurdig ift die Bestimmung, bag ber Berbeidiger mit dem in Untersuchungsbaft befindlichen nur unter Aufficht einer Werichtsperion fich besprechen barf. Bielfach ift diese Gerichtsperson die Fran oder die Tochter des Gerichtsdieners. (Große Beiterfeit.) Angefichts ber gang allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen wird ein viel au ausgiebiger Gebrauch von der Berhängung ber Unter-

fuchungshaft gemacht. Eine Berfuchung, die Unterfuchungshaft zu verhängen, besieht namentlich barin, daß die Richter vielfach überangestrengt find und burch Gesthaltung bes Beidulbigten eine Bereinfachung bes Berfahrens anftreben. Das ift um fo bedauerlicher, a 15 bie meiften Unterfudungsgefängniffe fanitarer Bestehung geradesu gefährlich find. Für den Strafgefangenen ift viel beffer geforgt als für den Untersuchungogefangenen. Den Freigeiprocenen follte das Recht eingeräumt werben, auf Staatofoften an ihre früheren Arbeitofiatien gurudgufehren. Die Abernahme der Roften der Berfeidigung durch die Staatsfaffe follte nicht die Ausnahme, fondern die Regel fein. Die bisber unvermeidliche Maffenvereibigung entspricht meder ber Burde des Gerichis, noch ber Beiligleit bes Gides. In ichoffengerichtlichen Gallen follte die Beeidigung die Ausnahme bilden. Die Frage, ob der Gid nicht überhaupt abguschaffen ift, ob an Stelle beffen unwahre Austagen vor Gericht mit Strafe gu bedrofen find, ift eine offene, Zebenfalls follte die Gides-formel von fonfeffionellen Butaten freibleiben. hoffen wir, daß die ausgiebige Befprechung der Materie gur Befchleunigung ber dringend notwendigen Reform beitragen wird. (Lebhafter Beifall.)

Daranf wird ein Antrag auf Schluß der Debatte geftellt. Das Bureau bleibt bei ber Probe und Wegenprobe ameifelhaft. Deshalb findet Sammelfprung ftatt. 121 Abgeordnete ftimmen für, 188 gegen den Schlift. Die Debatte geht alfo weiter. Die Anfündigung biefes Ergebniffes wird vom Saufe mit fturmifcher Seiterteit begruft, die noch anhalt, als Ctabthagen das Bort ec-

balt und die Tribfine besteigt. Mbg. Stadthagen (Sog.) [mit ichallender Seiterfeit und minutenlanger Unruhe begriißt] fritifiert nochmals

die Erflarungen des Staatsfefretars. Abg. Dedicher (freif. Bgg.) glaubt, es mare die Aufgabe des Reichsjuftigamtes und der Einzelftaaten, von jest ab bafür gu forgen, daß den Bestimmungen des Gerichtsverfaffungsgesebes genügt werde. In dem Gerichtsperfaffungogefen und den Motiven bagu wird fein Wort gefagt, daß Arbeiter und Minderbemittelte von den Schöffen- und Geichworenenamtern ausguichliegen feien. Dag die Arbeiter die Roften des Amtes nicht tragen tonnten, fei durchaus richtig.

Abg. Beine (Gog.): Rur in wenigen Orten merden Arbeiter jum Ccoffen- und Gefchworenenamt gugelaffen. Es ift auch ichon vorgetommen, daß in einer Aleinftadt ein Schöffe, der bem Amisrichter Schwierigfeiten gemacht bat, fpater nicht mehr als Schöffe gugelaffen morben ift. Wegen folde Borfommniffe muß Borforge getroffen merben.

n

m.

n,

te

:11

бe

m

n

B-11

n

te

n

n

tğ

m

r

r

n

Staatsjefretar Dr. Rieberding erffart: In bem Befet merbe die Berangiehung von Arbeitern gu Choffen und Gefchworenen nicht gefordert, fondern "nur gu-gelaffen". Die Burudfebung des Arbeiterftandes hinter die anderen Bevölferungsfreife fei nicht beabfichtigt, die Frage ber Borbildung fpreche auch in biefer Angelegenheit mit.

Abg. Sedicher (freif. Ber.) glaubt, unter ben Mil-Itonen von Arbeitern murben fich genigend Berionen finden, die diefes Amt annehmen fonnten. Es handelt fich nicht um die Frage ber Juftigreform, fondern um die Ammendung ber Befete. Redner fragt fodann, wie es fomme, daß Bapern ein Reffript erließ, wonach die Arbeiter herangegogen werden follen, wenn eine berartige Beftimmung icon exiftierte.

Abg. Bagner (fonf.): Die Bulaffung gum Chöffenamt ift ber gewiffenhaften richterlichen Entichliefung porbehalten. Wenn Gie auf ber Linten auf eine Unberung hindrangen, fo begeben Gie bamit einen Gingriff in die richterliche Unabhängigfeit. Gewiß follen Arbeiter auch gum Schöffen- und Geichworenenamt berufen merben, aber bas wird erichwert durch die Berbetjung, bie fogialbemofratifder Geite getrieben mirb. follen Arbeiter, die von ber fogialbemofratifchen Frage beherricht werden, unbefangen urteilen. Man muß boch annehmen, daß die jum fogialbemofratifchen Parteitag gewählten Delegierten die beften Obergenoffen find, die alfo auch gum Schöffenamt vorgiiglich qualifigiert find. Bie aber diefe Edelften ber Ration beichaffen find, bas hat der "Bormarts" nach dem Dresdener Parteitag aus. gesprochen, als er bervorhob, wie die Mehrheit von einem Redner gum andern wechfelte, bald gu Bebel, bald gu Bollmar neigte, wie die Reigung miberftandslos ben Ginfluffen des Augenblich preisgegeben mar. Das find bie Leute, die Gie (gu ben Sogialbemofraten) uns als Beichworene und Schöffen empfehlen, (Lärm fints.)

Abg. Bunther (freif. Bolfsp.): Benn ber Borrebner behauptet, bag es feit Jahren Ubung fei, im Ronigreich Sachfen Arbeiter als Schöffen gu berufen, jo möchte ich nicht bestreiten, bag eingelne Arbeiter berufen morden find, aber von einer allgemeinen Ubung fann man nicht fprechen. In der Offentlichteit ift nichts bavon befannt, daß es allgemein itbung ift, Arbeiter als Schöffen

au berufen. (Beifall.) Abg. Singer (Coa.): Es ift charafteriftifch, bag ber Abg. Bagner toniglich fachfifcher Landrichter ift. Und gerabe in Sachien werden bie Sogialbemofraten nicht befonders glimpflich von den Gerichten behandelt. Benn die Arbeiter wegen ihrer fogialbemofratifchen Gefinnung nicht jum Schöffenamt geeignet fein follen, fo find es wohl die Mitglieder des Reichslügenverbandes? (Beiterfeit.) Demgegenfiber muß ich barauf verweifen, bag die Gewerberichter oft genug erflart haben, baf die Arbeiter an Objeftivität vielfach bie Arbeitgeber überragen. Wenn man in Sadjen teine Arbeiter gu Schoffen berufen will, fo ift es nur, weil man ihre objektiven Urteile ichent und dadurch die Klaffenurteile unmöglich gemacht mirben. Die neue Debrheit bat burch ihr Auftreien die gange dentiche Arbeiterichaft aufs ichwerfte beleibigt, und ich muß die Musführungen bes Abgeordneten Banner aufs icarfite gurudweifen. (Lebhaftes Bravo! bei den Sogialdemofraten.)

Abg. Miller-Meiningen (freif. Boltsp.) protestiert heftig gegen die Musführungen Singers, daß bie neue Mehrheit die beutiche Arbeiterichaft beleidigt habe. Seine Bartei vertrete mindeftens ebenfo gut ober beffer Die Intereffen ber Arbeiter als er, Singer. Geine Partet befibe doch wenigftens die Gerechtigfeit, auch die Cogialdemofraten gu ber bentichen Arbeiterichaft gu gablen, mabrend Singer glaubt, daß die Sogialdemofratie alle bentichen Arbeiter vertrete. Gine folche Bufammenichweißung von Cogialdemotratie und Arbeiterichaft weise er namens Sundertianfenden von Arbeitern aurud. (Bebhafter Beifall rechts und lines.) Wenn die Cogialdemofratie in diefer Beife, wie Ginger, und vollals Berleumbung gurud. (Bebhafter Beifall.)

Mbg. Stadthagen erwidert bem Borredner, baft die Sogialbemofratie icon im Jahre 1898 burch Antrage bie Bugiebung ber Arbeiter gum Schöffen- und Gefcmorenenamt verlangt babe, daß ihre Antrage aber abgelebnt murden. Wie die fachfifden Richter urteilen, bas bat Ihnen ja ein Berliner Gericht bestätigt, benn bas Berliner Gericht bat entichieden, bag bie fachlijden Richter die Arbeiter und Gogialdemofraten als Beute minderen Rechts betrachten. Der Abg. Bagner bat bewiefen, daß die fachfifche Juftig als politifches Machtmittel gegenüber ben Arbeitern und gegenüber ben Soglalbemofraten benutt wirb. Jedenfalls find die fächflichen Richter nicht geeignet, mas uns herr Bagner bewiesen bat, bas Bertrauen ju unferem Richterftanbe gu retten. (Beifall bei ben Gogialbemofraten.)

Abg. Singer (Sog.): Der Abg. Bagner beweift immer mehr, wie wenig er fich jum Richter eignet. Benn ich von der neuen Mehrheit gesprochen babe, fo muß ich mich reftifigieren. Ich habe von ber Mehrheit gefprochen, die fich beute bier gegeigt bat, aber ich bitte doch Beren Miller-Meiningen, uns bie Sunberttaufende von Arbeitern gu geigen, bie gur Fabne bes Liberalismus immoren.

Abg. Beine: Die herren auf ber Rechten haben es gliidlich dabin gebracht, die Debatte auf das Riveau einer perfonlichen Bankerei gu bringen. (Lebhafter Biberipruch rechts.) Wenn foviel fogialbemofratische Abgeordnete jest Schriftfteller find, fo ift ber Grund ber, baß fie als Gogialbemofraten feine Arbeit befommen. Im übrigen babe ich feine Beranlaffung, bie Gewertichaftsbeamten im Bentrum und auf ber Rechten gegen den Borwurf ju verteidigen, daß fie feine Arbeiterver-treter feien. Der Abg. Bagner ift bas topifche Abbilb der fetigen Juftis. Ich möchte nur wiffen, ob die Außerungen, die er bente bier getan bat, einem Arbeiter bas Recht geben, ibn als Richter megen Befangenheit abaus lebnen.

Mbg. Jund (nat.-lib.): Benn man ber Unficht fein follte, daß in Cachfen die Arbeiter als Schöffen nicht geeignet feien, fo muß ich bas gurfidmeifen. Die Arbeitericaft hat fich in biefer Sinfict vollfommen bewährt. (Cehr richtig! Itnf8.)

Donnerstag 1 Uhr: Reichsinvalidenfonds, Interpellation der Nationalliberalen, betreffend die Berfiches rung der Privatbeamten. - Schluß 5% Uhr.

Die Budgettommiffion bes Reichstags fette beute bie Berhandlungen über bas Rotgefet fort. Bei ber Debatte fiber die Frage ber Gemabrung einmaliger angerordentlicher Beihilfen an die am geringften befolbeten Reich & - Unterbeamten werden gegenüber ben Antragen bes Bentrums, für Unterbeamte 100 Dt., für Beamte mit einem Gehalt bis 8000 Dt. 150 Dt. Beihilfe im Motgefet auszumerfen, gablreiche Bebenten ftaatbrechtlicher und finanspolitifcher Rainr vorgebracht.

# Preußischer Landing.

Berlin, 13. Marg.

(Schluß aus ber Morgen-Ausgabe.) Es folgt die Beratung über den Antrag des Grafen Stolberg, betreffend die Entichadigungen für Betriebsfiorungen burch veterinarpolizeiliche Magnahmen in ben

Berichterftatter Graf Fintenftein erffart: Die Rommiffion habe an bem Antrage einige Anderungen vorgenommen. Anftatt Entichadigungen folle gefett werden ll nterft it hungen, damit das Pringip nicht burch-brochen werde, daß für Magnahmen ber Polizeibehörden Entichabigungen nicht gezahlt werden. Gerner follen Unterftühungen nur an diejenigen erfolgen, die in ihrer Exiftens bebrobt feien, und nicht nur auf die Grengbegirte beidrantt bleiben.

Graf 2Bebel-Boebens ichließt fich ben Ausführungen bes Borrebners namens ber Landwirticaft Befibentich.

Der Antrag wird in der Kommiffionsfaffung angenommen. Sierauf wird eine Reihe Heinerer Borlagen debattelos angenommen.

Schluß 21/2 Uhr. — Rächfte Sigung morgen 12 Uhr. Kleinere Borlagen, Rovelle jum Bivilpenfionsgefes.

Die Budgettommiffion bes Abgeordnetenhaufes febte geftern mittag die Berbandlungen über den Rultusetat beim Rapitel "Universitäten" fort. In der allgemeinen Befprechung tam die Ansländerfrage gur Sprache. Es wurde von einer Seite verlangt, bag angefichts ber Teil-nahme ber Stubenten an ben Bahlen in Leipzig diejenigen Ansländer, die Cogialbemofraten feien, entfernt murben. Die Regierung ftebe grunbfablich auf bemfelben Standpuntt. Gine Anslandergebfihr gu erheben, fei aus manchen Grunden bedenklich. In bezug auf bie Roofevelt-Brofefforen wird mitgeteilt, baf bie Roften bafür aus Stiftungen gebedt würben, daß aber bie Ausmahl lediglich burch ben Minifter erfolge.



foftet bas neue, von ber Maggi = Befellichaft in ben Sanbel gebrachte fleine Probeflafchen. Sebe Sausfrau, die MAGGIs Würze noch nicht tennt, follte einen Berfuch bamit



Heute u. morgen: Grosser Fischverkauf.



Weitere Verkaufsstellen:

Herderstr.

(Frankfurter Konsumhaus).

Frisch vom Fang empfehle:

kleine, zum Braten, Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf., Portionsfische 30, grösste 30, im Ausschnitt 40 Pf., allerfeinste holl. Angelschellfische Pfd. 40-60 Pf.

la fetten Kabeljau 25—35, i. Ausschn. 35—50, Seehecht ohne Kopf u. Gräten 50 Pf. Rotzungen 60—90, Merlans 40 Pf., Backlische ohne Gräten 30 Pf., Stinte (Eperlans) 40 Pf., Schollen 50 Pf., echter Steinbutt Mk. 1.20, ff. Heilbutt im Ausschn. Mk. 1.20. Lebendfrische Mechte Mk. 1.—, Marpfen 80 Pf., Zander Mk. 0.80—1.20.

Rotfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.20, echter Rheinsalm Mk. 3.50. Frische grüne Meringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf.

Lebende Karpfen, Bechte, Schleie, Bresem, Hummern billigst.
Echte süsse Bratbücklinge Stück & Pf., Dtzd. 90 Pf. Feinste grosse Sprotten Pfd. 50 Pf., 4-Pfd.-Kiste Mk. 1.20.



Bügeleisen von Nik. 2.50 an.

Plitteisen, Bügelstähle (geschmiedet) billigst.

Franz Flössner, Wellritz-

Rheinstr. 43.

Rheinstr. 43.

Atelier Für Konfirmanden ermässigte Preise

bei künstlerischer Ausführung.



aum Ginsegen in jeden vorbandenen gemauerten oder transportablen Baichkessel, zum Ansleigen auf den Kücherberd oder mit separ. Deiz-ofen sollte in keinem Sause seblen. Es ist die beste und villigste Waschmichtne der Gegenwart. Probeweise Abgabe. Beste Resenzen.

P. J. Fliegen,

Rupferichmiederei - Berginnerei, Gde Gold. u. Metgergaffe 37.



Jüngeres Fräulein m. g. Kenntn. i. b. Buchf., Korresp. usw., s. St. a. Buchh. od. Kontoristin. Gest. Ansr. erb. an W. Sauerborn, Bückerteb. u. Sanbelst., Wörthstr. 4.

Bückerreb. u. Sandelst., Wörthitt. 4.
50 Mart Belohunug.
Dunkelgr. Boriem. mit Bijtienkorte
d. Eigentümerin Abeinktr. verl. Ind.
155 Mt. Abzug. Abelheiditraße 61, 2.
Berl. rotes Portemonnaie m. Ind.
d. Mebger Huchs dis Albrechiftr. Absunce. g. Belohn, Albrechiftr. 23, B.
Griffonfen Alatterfiraße



Reue Samburgifche Borfen-Balle.

Bedentendfte Zeitung Nordweftdeutschlands Bolitif, Sandel, Finangmefen und Schiffahrt.

Bezugspreis:

Mnogabe A (mit großer Schiffahriegeitung) M. 12 .- ) bieriel. Andgabe B (ohne große . ) . 7.- ] jägrlich bei jebem bentiden Boftamt.

Exfolgreiches Infertions: Organ.

Probenummern toftenfrei burch

Die Expedition Samburg, Alterwall 76.

Ungeftort. 1 ob. 2 elegant mobil. Bimmer f. Dame ob.

herrn gu berm. Borfitrage 9, 2 r.

Swei Bureauräume, ev. auch Laden mit Jimmer, in best. Lage, per 1. April zu mieten gesucht. Sofortige Offerten unter D. 387 an

Gelbichrante in allen Größen gu verlaufen Friedrichftrage 13.

Seite 12.

Ephenstone, fräftig u. viel teilbar, werben im Austausch gegen Gartenerde abgegeben Abelheibstraße 11, 2. 6823

moeigeioffrage 11, 2. 6823
Mark 3000
geg. Imonatl. Alzert v. Geschäftsinh.
m. Hans u. gr. Lag., 20sache Sicherh.,
g. h. Linsen sof. zu leiben gesucht.
Off. u. A. 387 an den Tagbl. Berlag.
Welcher Herr oder Dame leibt sosort
tüchtigem Geschäftsmann MR. 40 0 bei guter Sicherheit u. boh. Binfen ? Angeb. u. II. 1812 hauptpoftlagernb. 6801

Eine geb. Persönlichteit w. in distr. Weise bei gegenw. Ber-legend. e. Darl. b. 150 Mt. Kuda. n. Nebereinl. Off. E. 387 Tagbl.-Berl. Manikure n. Wien. Method. v. 10-12, v. 2-7. Jork-firaße 9, 2 r. herr od. D. l. n. lint. h.

Großes Bereinslokal noch mehrere Tage in b. Woche frei. Baprifde Bierhalle, Mooifftr. 3.

Mirchgasse 24 eine fleine Bertitatt gu vermieten. Rab. im Rahmafdinen-Laben.

Schöner Laden,

für jebes Beicaft paffenb, fofort ober auf fpater billig gu permieten. Raberes

Blumenladen Rheinstraße 43. Göbenftraße 20, 3, frol. möbl. einf. Zim. an anft. Fraul. bill. zu bm. Beißenburgstraße 1, B. I., gut möbl. Zimmer, 1 ob. 2 Beiten, zu berm.

Bellevue. Nussbaum, Rechtsanwalt Dr., Hanau.

Hegley, Fr. Rent., London. — Müller, Direktor, Krefeld. — Vogel-sang, Dr., Berlin. — Watze, Rent., Riga. — Schmidt, Architekt m. Frau,

Hotel Dahlheim. Weissenborn, Frl., Mühlhausen i. T.

Stuber, Kfm., Edenkoben.

Josephs, Frl., Mühlhausen.

Darmstädter Hof.

Metzler, Kfm., Frankfurt. — Gross, Maurermeister, Geismar.

Kuranstalt Dietenmühle.

Döhle, Fr., Eschwege. — v. Waldow,
Fr. Baronin m. Bed., Merenthin.

Hotel Einhorn.

Lattermann, Kfm., Lahr. — Claus, Kfm., Dresden. — Barlet, Kfm., Bam-berg. — Eisinger, Kfm., Mannheim. Eisenbahn-Hotel. Schwarze, Stud., Tübingen. —

Englischer Hof. Schwabe, Kfm., Leipzig. Hotel Erbprinz.

Werner, Stud., Frankfurt. — Kluttig, Kfm., Kirn. — Hofmann, Karlsbad. — Schleber, Frl., Harzburg.

Europäischer Hof.

Kunsemüller, Kfm., Bramsche. —
Diehl, Kfm., Marburg. — Betz, Kfm.,
Marburg. — Brauburger, Kfm., Leibnitz. — Ergo, Kfm., Berlin.

Dr. Friedlaenders

Sanatorium Friedrichshöhe. Ampach, Amtsgerichtsrat a. D. Dr.

Hotel Fürstenhof. Faige, Fr. Rittergutsbes., Zoppot. -Miehe, Rent. m. Fr., Unna.

Grüner Wald.

Ing., Strassburg. - Mautheim,

Holzer, Ing., Kfm., Mainz.

jur., Berlin.

Ackermann, Stud., Köln. Schwarzer Bock.

Entlaufen Blatterftrafe II. weißes Kanden (Kater), auf dem Rüden frau. Füße gelb, gegen 1 Mf. Bel. absug. Körneritt. 8, Weisgerber. Entlaufen II. ichwarzer Binicher mit ichwarzer Dede. Abzugeben geg. Belohn. Rauenihalerftrage 3, 3.

Entlaufen Rehpinscher mit rotem Salsband. Gegen gute Belohn. abzug. Michelsberg 8, 1.

Gin junger Ariegshund entlaufen. Bor Ant. 10. gewarnt. Gegen Bel. abzugeben Ableritz. 6, 1. 1 Dobermannbinicher gugelaufen. Rab. Gustab-Abolfitrage 5, Barterre.

Miviera. Reife-Mufding gefucht. Offert, unter V. 887 an ben Sagbl. Berlag.

F. S. Brief wurde irrtümlich bon anderer Seite erhoben u. liegt noch a. d. Kost. E. A. 5. Bitte Bi

C. 380 Adolfsplat Biebrich. Beiber peripatet. Bitte nochmale unt. of. Chiffre febreiben.

Geburts-Anzeigen in einfacher Verlobungs-Anzeigen Heirats-Anzeigen Ausführung Traver-Anzeigen fertigt die L. Schallenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

#### den Tagbl.-Berlag. Gefucht sum fofortigen Antritt

besseres junges Mädchen zur Beanfichtigung eines 31/2- jährigen Kindes mahrend des Tages. Berfouliche Anmeld, früh 9—11, nachm. 1—3 Uhr Benfion Brinzeffin Lnife, Sonnen-bergerfiraße 15, Zimmer No. 43.

# Fomilien Radrichten

Mbend-Ausgabe, 2. Blatt.

Aus den Wiesbabener Bivilftands-Registern.

Registern.
Geboren: Am 6. März: dem Friedhofaufscher Heinrich Blum e. S., Geinrich Maria Dugo. Am 10. Marz: dem Garinergehilfen Eugen Waier e. S., Karl Kilhelm. Am 6. März: dem Garinergehilfen Eugen Waier e. S., Karl Kilhelm. Am 6. März: dem Kaufm. Ludwig Schmidt e. L., Johanna Margarete. Am 8. März: dem Dandlungsgehilfen Emil Laichet e. L., Ottilie Leonie. Am 11. März: dem Kilchhändler Valentin Dittmar e. S., Emil.

Au fgeboten: Strahendahnsichaifner Georg Oppelt hier mit Karoline Hoffmann hier. Kaufmann Mibert Grell in Kaftel mit Emilie Deuß hier. Schloser Franz Jafob Bod in Sonnenberg mit Johannette Denriette Schaus in Sich, Maurer Seinrich Wilhelm Fint in Rambach mit Dototbea Frisch hier. Monteur Eduard Ludwig Reif in Offenbach

mit Selene Deibert in Frankfurt a. M. Jimmermann Gottlob Bilanz-ler in Frankfurt a. M. mit Auguste Anna Seconika Meuer hier. Juwelier Friedrich Karl Strad hier mit Gen-trude demmer in Söcht. Maurer Heinrich Kehel hier mit Gonhie Did hier. Siadshoboist Karl Gern in Eelle mit der Wilwe Elisabeth Dor-mann, geb. Bestenberger, hier. Schuhmacher Georg Anton Duhm in Lindickied mit Koinne Katharine Deh in Langenschuschbach. Schriftseher Franz Kohenbach hier mit Selene Kühn hier. Kaufmann Josef Bring in Schierikein mit Amalie Schellen-berg hier.

in Schierstein mit Amalie Schellenberg hier.
Gettorben: Am 12, Mära: Katharine, geb. Caspari, Chefrau des Toglöbners Kaspar Wissert, 47 J. Am 13. Mära: Kal. Eisenbahnsetzetar a. D. Friedrich Dermann, 68 J. Am 13. Mära: Alfred, S. des Maurerachisten Johann Hartmann, 4 M. Am 12. Mära: Johannette, geb. Kuhn, Chefrau des Ofensebers Khilipp August Ott. Am 12. Nära: Bertha, ged. Hein, Witne des Kaufsmanns Julius Graede, 77 L.

#### Codes-Anzeige.

Befannten und fir unden biermit die traurige Radricht, bag mein lieber Mann, unfer guter Sohn, Schwiegeriohn und Bruber,

# gerr Anton Haas,

Telegraphen-Afficent,

nach langen Beiben verichieben ift.

Grau Sans, Bitme, geb. Solzhauer.

Wiesbaden, 14. Mars 1907.

Die Beerdigung findet Samstag, ben 16. Marg, nachmittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle aus ftatt.

Siermit die traurige Radricht, daß unfere liebe Mutter, Große mutter, Schwägerin und Tante, Frau

# Margarethe Reininger, Wwe.,

geb. Weber,

gestern nadmittag im 71. Bebensjahre fauft entichlafen ift.

Die trangenden Sinterbliebenen.

Wiesbaden, ben 14. Mary 1907."

Die Beerbigung findet Samstag, ben 16. Marg, nachmittags 43/4 Uhr, vom Sterbehaufe, hellmunbftrage 35, aus ftatt.

# Fritz Jung,

Grabstein-Geschäft, Stein- u. Bildhauerei,

bireft Enbftation ber elettr. Bahn "Unter ben Gichen". Celephon 629.

Größte Auswahl in Grabdenkmälern jeber Form und Steinart.

Figuren ans Marmor und Bronze. Afgenurnen, Renovationen etc.

# Fremden-Verzeichnis.

Hotel Happel.

Hotel Happul.

Keller, Kfm., Stuttgart. — Schmidt,
Fr. Rent., Genf. — Schittz, Kfm.,
Saarbrücken. — Weil. Kfm., Bromberg. — Stein, Kfm., Aachen.

Hotel Impérial.

Bühnaeds, Fabrikbes., Sao Paulo. —
v. Heintze, Fr., Bordesholm. — Kruse,
Kfm., Barmen. — Kruse, Frl., Barmen.
— Kruse, Fabrikbes. m. Fr., Barmen.
— Hausen, Fr. Pastor, Norwegen. —
Flinsch, Stud., Darmstadt. — Lödrap,
Stud. jur., Norwegen.

Kaiserbad.

Sonnenfeld, Gr. Lichterfelde.

Kniserbad.
Sonnenfeld, Gr. Lichterfelde,
Kaiserhof.
Loeb, Dr., Berlin. — Snyman, Fr.,
Sud-Afrika. — Walter, Fr., Marienbad. — Rosenberg, Karlaruhe. —
Zoppi, Hotelbes., Cherbourg.

Kölnischer Hof. Hemmerich, Fr. Geh. Rat, Eisenach. Hotel Kronprinz. Meyer, Kfm. m. Fr., Iserlohn. Lorrant, Frl., Iserlohn.

Weisse Lilien. Müller, Amtsrichter, Dirschau. -Kalkbrenner, Kgl. Oberbahnhofsvorst. m. Fr., Monsheim.

Metropole n. Monopol.

Lohmann, m. Mutter u. Schwester,
Hagen i. W. — Vogel, San.-Rat Dr.,
Ems. — Vollbehr, Direktor Dr. m. Fr., Berlin. — König, Oberleut. m. Frau, Lüneburg. — Ast, Bremen. — Hörner, Fabrikbes. m. Fr., Barmen. — Eben, Hauptm., St. Avold. — Schink, Kfm.,

Hotel Nassau u. Hotel Cecilic.
vom Benda, Rittergutsbes., Rubkor.
— Soest, Fr., Koblenz. — van der Elst,
Ing., Hang. — Steckner, Kommerz.
Rat m. Fam., Sachsen. — Spanjard,
m. Fr., Arnheim. — Fontaine de Smeth,
Fr., Brüssel. — Deus, m. Fr., Düsseldorf. — Hertzer, Oberregisseur m. Fr.,
Kassel. — von Scheffer, Exzell., Frhr.
m. Fr., Berlin. — Rose, Frl., Berlin. —
v. Bylandt-Rheydt, Graf m. Bed.,
Kassel. — Beier, Kgl. Kapelimeister
Dr., Kassel. — Marjoram, Frl., Nonwich. — Reinhardt, Oberhausen. —
Bender, m. Fr., Hamburg. — von
Dzierzanowski, Gutsbes., Warschau. Hotel Nassau u. Hotel Cecilie. Bender, m. Fr., Hamburg. — von Dzierzanowski, Gutsbes., Warschau. — Meurin, Paris. — Vollmer, Offizier, Köln. — Kienitz, Wilmersdorf.

Hussen, Kfm., Köln. — Mendelsohn, Kfm., Stettin. — Ruthe, Frl., Schöne-

Hotel Nizza. Jahns, Bergrat, von der Hayde. —

Hotel Prinz Heinrich.
Schmitz, Intendantur-Sekret., Berlin.
Bohn. — Schramm. Frl., Erfurt

Nonnenhof.

Wullms, Kim. m. Fr., Giessen.
Schiller, Frl., Frankfurt. — Mann,
Kim., Stuttgart. — Ullmann, Kim.,
Schweinfurt. — von Eckenstein, Frl.,
Karlsruhe. — Sturm, Kim., Stuttgart.

Palast-Hotel.

Friling Rechtsanwalt Dr. m. Frau.

Friling, Rechtsanwalt Dr. m. Frau,
Köln. — Gaertner, Fabrikant, Mülheim. — Heibrun, Bankier mit Frau,
Erfurt. — Pihlgren, Kfm., Helsingfors.
— Crusius, Fr. Pastor, Dresden. —
Wassermann, Fr., Berlin. — Schündler,
Architekt und Baumeister m. Fam.,
Zwickau. — Mendel, Assessor Dr.,
Düsseldorf. — Lippmann, Kfm. m. Fr.,
Frankfurt. — Schachtel, Rechtsanwalt
Dr. m. Fr., Berlin. — Schübert, Frau
Rechtsanwalt Dr., Berlin. — Lulky,
Ing., Odessa. — Dux, Fr. Bankier m.
Tocht., Hildesheim. — Seligmann,
Kfm. m. Fr., Hamburg. — Liebes,
Fabrikant m. Fam., Berlin. — Rothenstein, Handelsrichter m. Fam., Berlin.
— Meyer, Rent. m. Fr., Metz.

\*\*Pariser Hof.\*\*

Pariser Hof. Rödel, Kim., Nürnberg. — Böhmig, Frl., Radeburg. — Levgren, Kfm. m. Fr., Gothenburg. — Böhmig, Dr. med., Braunschweig. — Rothschild, Fr., Bad Kreuznach.

Pfälzer Hof.
Gorski, Kfm., Dresden. — Rudloff,

Kfm., Köln.

Zur guten Quelle.

Hochne, Chomiker Dr., Darmstadt.

— Ibelhäuer, Referendar, Marburg. —
Luak, Fr., Bonn. — Maxheimer,
Lehrer, Eschbach.

Hotel Quisisana. Volkelt, Stud. phil., Leipzig. -Feist, Rent., London.

Hotel Reichshof.
Gottlieb, Dr. med., Köln. — Pfeil,
Kfm., Marburg. — Weinert, Kfm. m.
Fr., Halle. — Braun, Frl., Halle. —
Bausch, Kfm., Dusseldorf. Hotel Reichspost.

Flitz, Kfm., Giessen. — Cahn, Kfm., Frankfurt. — Röhr, Kfm., Frankfurt. — Röhr, Kfm., Frankfurt. — Kunze, Ing., Köln. — Wirth, Apotheker, Kolmar. — Schmid, Ing., Braunschweig. — Pillmeyer, Oberpostpraktikant m. Fr., Strassburg. — Pillmann, Kfm., Berlin. — Currs, Kfm., Kassel.

burg. — Pillmann, Kfm., Berlin. —
Currs, Kfm., Kaseel.

Hotel Rose.

zu Dohna, Graf, Stettin. — Lippmann, Fr., Berlin. — Chan, Rechtsanwalt Dr., Nürnberg. — Prevost, Frl., Hawkhurst. — Prevost, Fr. m. Bed., Hawkhurst. — v. d. Schulenberg, Fr. Gräfin m. Bed., Hamnover. — Riechelmann, Fr., Homburg v. H. — Kalfe, Dr., Odessa.

Rhein-Hotel.
Siegfried, Oberbetriebsinsp., Luzern.
— Müller, Dr. med., Leipzig. —
Günter, Kfm., Wien. — Schmitz,
Fabrikant, Hamburg.

Römerbad.

Strehl, Kgl. Oekonomierat Dr. mit
Famt, Breslau. — Neugebauer, Hauptmann, Brieg. — Isaacs, Fr. Rent. mit
Bed., Berlin. — Fontheim, Frl.,
Berlin.

Hotel Sächsischer Hof. Bender, Kfm., Kirberg. — Hant-schel, Kfm., Düsseldorf. — Jakst, Frl., Frankfurt. Savoy-Hotel.

Willard, Kfm., Ingweiler. Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof. Hauk, Kfm., Eschwege. — Harms, Kfm. m. Fr., Strassburg. — Mangold, Kfm., Kassel. Tannhäuser.

Griessel, Kfm., Pforzheim. — Krämer, Koblenz. — Hoerning, Kfm.,
Kreuznach. — Fischer, Kfm., Gunzelhausen. — Heusinger v. Waldegge,
Kfm., Herford.— Kurz, Kfm., Kassel.
— Spetz, Kfm., Aachen. — Wietfeldt,
Dr., Osnabrid.

Dr., Osnabrück.

Tannus-Hotel.

Beck, Kfm., Strassburg. — Krafft, Kfm., Strassburg. — Schweitzer, Kfm., Stuttgart. — Stroski, Kfm., Limburg. — Goldschmidt, Referendar, Frankfurt. — Kleimel, Kfm., Köln. — Neresbeitwer Fabrikart Hanan — von — Rutllof, Kim., Köln. — Neresheimer, Fabrikant, Hanau. — von Maltitz, Freiherr, Genf. — Giraud, Fabrikant, Schweinfurt. — Walzer, Dr. med. m. Fr., Völklingen. — van Linder, Rent., Hasg. — Schultz, Reg. Assessor, Eltville. — Frhr. v. Meysenburg, Kammerherr, Detmold. — Weber, Ing., Köln. — Muschblatt, Ing., Köln. — Mecheln, Rent., Asendorf. dorf.

Viktoria-Hotel u. Badhans. Kuhl, Frl., Berlin, — Funcke, Köln. — Busch, Dr. m. Fr., Yüchen. — Spinn, Rittergutshes. m. Fr., Görlitz. Hotel Weins.

Lindenbein, Cand. theol., Herborn.

— Eichhof, Cand. theol., Herborn.

— Burmeister, Cand. theol., Herborn.

— Fuchs, Fr. Gutabes., Ransbach.

Cahn, Kfm., Köln. — Neumann, Kfm.,
Darmstadt. — Neumann, Frl., Darmstadt.

— Müller-Kögler, Limburg.

— Hümrich, Generalnrat Dr., Steglitz.

— Rauch, Kfm., Berlin. — Oppenheimer,
Kfm., Abterode. — Schuster, Lebrer Rauch, Kfm., Berlin. — Oppenheimer, Kfm., Abterode. — Schuster, Lehrer m. Fr., Schöneberg. — Wyler, Kfm., Basel.

Hotel Union. Hutten, m. Fr., Frankfurt. -Eilers, Kfm., Bremen.

Westfälischer Hof. Koerwer, Kim., Düsseldorf. -Drissen, Fr. Bergwerksdirektor, Reck linghause

Hotel Wilhelma. Brinck, Fabrikbes. m. Fr., M.-Glad-

In Privathäuserns

Adelheidstrusse 31:
Zaun, Regierungsrat. Arnaberg.
Pension Albion:
Rintelen, Frl., Boppard.
Bierstadterstrasse 3a:
Granat, Kfm., Moskau.
Grosse Burgstrasse 5:
Rönitz, Frl., Bremerhafen. — Jacobs,
Pan Bremerhafen. — Jacobs,

m. Fam., Bremerbafen. Grosse Burgstrasse 14: Partz, Rent. m. Fr., Hamburg. Villa Carmen: Kopp, Fr., Cleve. - Tillmans, Kfm.

Pension Fortuna:
Pension Fortuna:
Dreher, Fr., Dusseldorf. — Giesecke,
Fr. m. Tocht., Los Angeles. — Thompson, Fr. m. Sohn, Los Angeles.
Villa Frank:
Disterich, Fr. Prof., Heidelberg. —

Dieterich, Fr. Prof., Heidelberg. — Usener, Oberleut., Coblenz. — Usener, Dr. med., Leipzig. Friedrichstrasse 5:

Scheele, Leut., Dieuze. Geisbergstrasse 20, 1:

Engert, Baumeister m. Fr., Warne-

Pension Grandpair:
Haubach, Frl., Dillenburg. —
Nägele, m. Fr., Neumühle. — v. d.
Recke, Fr. Baron, Kurland. — Martin, m. Fr., Stondenbihl.

Kirchgasse 21, 1: Röhm, Frl., Emmingen.

Nerobergstrusse 7: Grabert, Frl., Cincinnatti. Pension Primavera:

van Kretschmar, Baronesse m. Be-gleit., Holland. — Hagemann, Fran Leut. m. Kind u. Begl., Metz. Pension Prince of Wales: Döring, Architekt, Kassel.

Pension Simson:

Leib, Frl., Speicher.
Villa Stefanie:
Robinson, Frl., England. Taunusstrasse 49, 2:

Schäfer, Eschborn. - Crass, Bons heuer.
Pension Wilda und Dembek:
Hertz, Kgl. Notar m. Fr., Ems.

Kim., Karlsruhe.

Hotel Prinz Heinrich.

Grüner Wald.

Dering, Ing., Sinn. — Strehle, Kfm., Freiburg. — Kiessling, Direktor m. Fr., Berlin. — Loewenstein, Kfm., Danzig. — Schorn, Kfm., München. — Künzer, Kfm., Stuttgart. — Nellen, Kfm. m. Fr., Köln. — Schindler, Kfm., Mannheim. — Müller, Kfm., Oeynhausen. — Bernhardt, Kfm., Stuttgart. — Hees, Kfm., Frankfurt. — Frank, Kfm., Halle. — Kahn, Kim., Aachen. — Arnold, Kfm., Köln. — Meyer, Kfm., Köln. — Franke, Kfm., Hannover. — Baumgärtner, Kfm., München. — Gundelwein, Kfm., Bihgheim. — Geritzer, Kfm., Mannheim. — Siegel, Kfm., Karlsrube. — Hotel Prinz Heinrich.